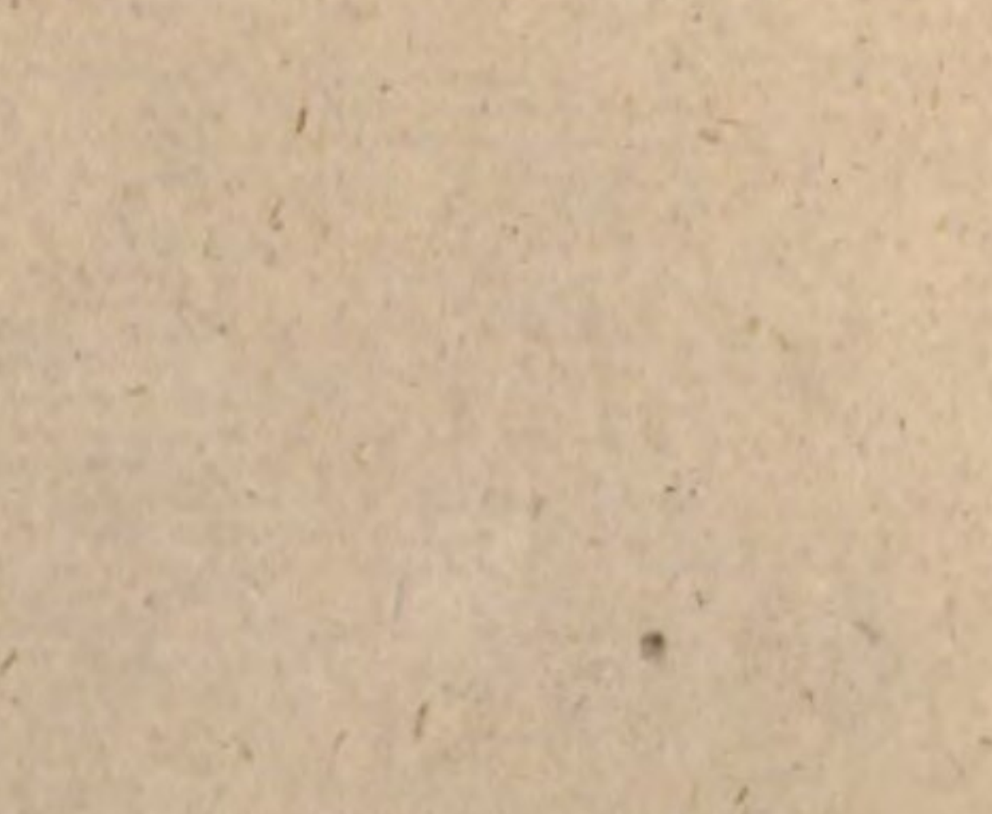
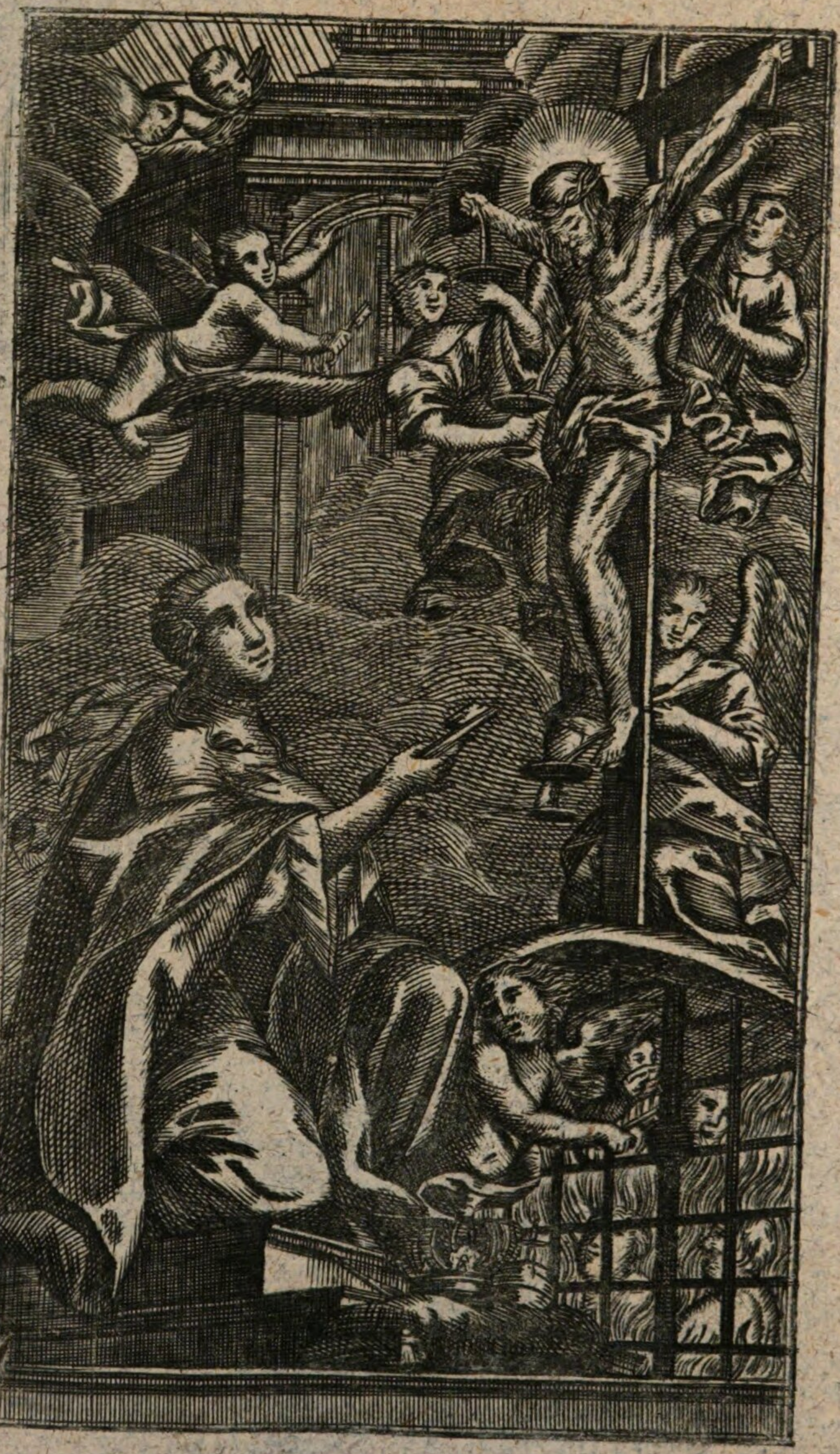
Sec.
0961.





Der mittlere Goldene Himmelschlüssel,

im mittlern Druck:

oder sehr nützliches und trostreiches

Gebetbuch,

Darinn kräftig- und andächtige Morgen- und Abend- Meß- Beicht- und Kommuniongebete:

Wie auch zum hochwürdigsten Sakrament und der H. Dreyfaltigkeit: zu Christo und seinem bittern Leiden: zu der Mutter Gottes und den Heiligen: an allen hohen Festen und besondern Tagen: in allgemeinen und besondern Nöthen: für schwangere und gebährende Weiber: für kranke und sterbende Personen: und dann zuletzt für die arme Seelen des Fegfeuers begriffen sind.

Aus dem grossen Himmelschlüssel gezogen, und neu verbessert in diese bequeme Form gebracht,

Zum besondern Gebrauch des andächtigen

Weibergeschlechts,

Mit vielen neuen in keinen andern Gebetbüchern begriffenen Gebeten vermehret.

Durch

P. Martin von Cochem, Capuciner Ord.

Umgearbeitet von

Romanus Baumgärtner,

ehemaligem Benedictiner und Professor der Rhetorik zu Amberg.

Bayerische Staatsbibliothek München

Mit churfürstl. pfalzbaierschem Privilegio.

Sulzbach,

im Verlage der J. E. v. Seidelschen Kunst- u. Buchhandlung, 1823.

PRIVILEGIUM.

Von Gottes Gnaden Wir Carl Theodor, Pfalzgraf bey Rhein, des heiligen römischen Reichs Erz-Schatzmeister und Churfürst, in Baiern, zu Gülch, Cleve und Berg Herzog, Fürst zu Mörs, Marquis zu Bergenopzoom, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark, und Ravensberg, Herr zu Ravenstein ꝛc. ꝛc. Bekennen öffentlich und thun jedermänniglich kund, was massen Uns Georg Abraham Lichtenthaler, Burger und Buchdrucker allhier unterthänigst zu vernehmen gegeben, daß selbiger Vorhabens wäre, die sammentliche durch P. Martin von Cochem Capucinern herausgegebene Gebetbücher aufzulegen, mit gehorsamster Bitte, ihm das hierzu erfoderliche Privilegium gnädigst ertheilen zu lassen. Wie nun sothane Gebetbücher von Geist- und weltlichen Räthen ordentlich durchgegangen und examiniret, auch der Auflage ohne einiges Bedenken würdig erachtet worden; als haben wir ihm Georg Abraham Lichtenthaler das ausdrückliche Privilegium hiemit gnädigst ertheilen wollen, daß Er verstandene Gebetbücher in offenen Druck ausgehen lassen, hin und her in unsern Landen des Herzogthums Sulzbach feil haben, und öffentlich verkaufen dürfe, ohne daß sich jemand der Orten unterstehen soll, solche nachzudrucken, oder drucken zu lassen; Befehlen demnach allen in diesem unserem Herzogthum Sulzbach eingesessenen Buchdruckern, Buchverlegern, Buchbindern und männiglich, hiemit gnädigst und ernstlich und wollen, daß weder Sie noch die ihrige, obbemeldte Gebetbücher in den schon gedruckten oder andern Formaten nachdrucken, distrahiren, oder ohne Einwilligung gedachten Lichtenthalers verkaufen sollen, alles bey Vermeidung unserer churfürstlichen Ungnade, und hundert Reichsthaler Geldstraff, wovon die Hälfte unserer Pfalzsulzbachischen Hofkammer, die andere Hälfte aber mehr erwähntem Verleger zufallen solle, nebst Verlierung des Nachdrucks, als welchen der Impetrant mit Hülfe und Zuthuung eines jeden Orts

Obrigkeit, wo man dergleichen finden wird, alsogleich aus eigener Gewalt, ohne Jemands Hinderniß zu sich nehmen, und damit nach eigenem Gefallen schalten und walten mag. Wie dann allen zur Nachricht und Verwahrung dieß unser Privilegium in die Frontispicia oft berührter Bücher vorgedrucket werden solle. Gegeben in unserer Regierungs-Stadt Sulzbach, unter vorgedrucktem unserm grössern Regierungs-Insiegel, und eines Secretarii Unterschrift, den dritten Monatstag Februarii, des ein tausend, siebenhundert, zwey und funfzigsten Jahres.

Churfürstlich Pfalz Sulzbachische Regierung.

(L. S.)

Jouvin, Secretär.

Vorrede

an

das sämmtliche andächtige Weibergeschlecht.

Nicht ohne Ursache, geliebte Schwestern in Christo Jesu! giebt euch die heilige katholische Kirche einen herrlichen Ehrennamen, indem sie euch in ihren heiligen Tagzeiten laut erkennet und bekennet, daß ihr das andächtige Weibergeschlecht seyet. Ihr verdienet diese ruhmvolle Benennung; eure Andacht macht euch derselben würdig. Die tägliche Erfahrung zeigt es, wie sehr eure sanfte Natur zur Tugend geneigt ist, und wie gerne die liebenswürdigen Empfindungen der Andacht, des Mitleids, der Erbarmung und des Eifers im Gebet Wurzeln in euren Herzen fassen. Man sieht es täglich, mit welchem Eifer ihr dem Gottesdienste oblieget, wie oft und wie fromm ihr euch der heiligen Sakramente bedienet; wie ihr Kranke besuchet, Traurende tröstet, euch in Selbstverläugnungen übet, und mit Sorgfalt die Pflichten des Christenthums erfüllet. Oft würdet ihr, wenn die häuslichen Geschäfte euch nicht hinderten, besonders die Tage des Herrn ganz mit Werken der Gottseligkeit zubringen. Es ist nicht zu widersprechen, daß ihr hierin

vor dem männlichen Geschlechte einen grossen Vorzug habt, und dasselbe durch eure Andacht beschämen müsset. Leider weiset es bey sehr vielen wider die Erfahrung, daß sie, obschon sie an Sonn- und Feyertagen keine nöthigen Arbeiten haben, doch nur wenige Minuten sich mit Religionsübungen beschäftigen. Man bemerke bey den öffentlichen Feierlichkeiten des Gottesdienstes die Menge von beiden; und die Frauen werden die Zahl der Männer gewöhnlich übertreffen. Glückliche Freundinnen des Erlösers! der Herr wird euch einst eure Liebe und eure Treue reichlich vergelten; er wird mit himmlischer Freundlichkeit euch in die Wohnungen seiner Ruhe führen. Um euch in eurer Gottseligkeit noch mehr zu ermuntern, habe ich zu eurem vorzüglichen Gebrauch dieses Buch verfertiget; ich zweifle auch nicht, daß es euch ein angenehmes Geschenk seyn wird; und daß ihr besonders auch eure Güte an den leidenden Seelen im Fegfeuer zeigen werdet. Ach diese armen Hilflosen rufen zu euch um Mitleid, um Hülfe; ihr könnet ihnen helfen; denn der Herr hört ein frommes Gebet, und seine Gerechtigkeit wird durch die Bitten seiner Kinder versöhnet. Laßt das wahr an euch werden, was in der Schrift der Sohn Sirachs sagt: Wo kein Weib ist, da seufzet der Dürftige. Helfet ihnen, ihr andächtigen, mitleidsvollen Seelen! ihr habt weibliche, das heißt, milde, gute Herzen, lasset die Armen nicht ver-

gebens trauren. Ihr guten Jungfrauen! ihr frommen Wittwen! ihr gottesfürchtigen Eheweiber! die ihr so sehr zum Mitleiden gegen Trostbedürftige geneigt seyd, euch überreiche ich dieses Gebetbuch, das wie ein Schlüssel zum Himmel den leidenden Seelen die Seligkeit öfnen soll. Es ist dieses Buch aufs neue umgearbeitet, und für die Andacht des Herzens angemeßner gemacht worden; lasset euch meine Mühe gefallen, und benüzt dieselbe zum Trost der Glaubigen im Fegfeuer. Damit ihr aber durch dieses Buch nicht nur diesen Leidenden, sondern auch euch die Thore des Himmels öfnen könnet, so habe ich ausser den Andachten für die armen Seelen noch viele andere Gebete hinzugesezt, die zur Verehrung Gottes und seiner Auserwählten, und zur Beförderung eures Seelenheiles gerichtet sind; über das sind für manche Umstände angemessene Bitten beygefügt, die ihr vielleicht anderswo vergebens suchen würdet, und welche nüzlich und tröstlich scheinen. Auch glaube ich, daß die Gebete in diesem Buche so beschaffen sind, daß sie die wahre Andacht in aufrichtigen, redlichen Herzen zu befördern geeignet seyen, und daß eine für ihr wahres Glück besorgte Seele in allen Fällen des Lebens wird Trost daraus schöpfen können. Vielleicht wird manches leichtsinnige Herz durch sie aufmerksam, erschüttert, zur Reue und Besserung bewogen, und der fromme Christ aufgemuntert und gestärkt werden, auf dem Wege der Tugend eif-

riger fortzuschreiten. Damit nun dieses Buch recht viel beytrage, sowohl die leidenden Seelen im Fegfeuer zu erfreuen, und zu erlösen, als auch in den Herzen aller Leser und Leserinnen die Sache der Tugend, der Lebensreinigkeit, und der treuen Gottesverehrung zu befördern: so gebe der Allmächtige durch die Liebe seines Eingebornen seinen Segen dazu; er verschaffe, daß durch die Gnade seines heiligen Geistes die Gebete in diesem Buche so lebhaft auf gute Herzen wirken, daß durch den frommen Gebrauch derselben recht vielen Leidenden in ihren Peinen geholfen, und Tugend und Gottesfurcht weit verbreitet werden. So nehmet dann, ihr guten, andächtigen, weiblichen Seelen, überhaupt ihr Christen! diese Schrift gütig auf; und laßt auch mich in eurem andächtigen Gebet, in das ich mich lebend und sterbend und nach meinem Tode noch empfehle, Theil haben, Amen.

Folget

Folget der Kalender,

in welchem die Namen jener Heiligen stehen, deren Leben ich in meiner Legende beschrieben habe; du kannst zu Ehren eines jeden täglich folgendes Gebet mit Andacht sprechen.

Mit einem andächtigen Herzen verehre ich dich, o heiliger N. und preise dich selig wegen deiner Tugenden und des grossen Lohns, den du dafür erhalten. Dank sey dem Allmächtigen, der dich zu einer so vorzüglichen Heiligkeit geführet. Bitte auch für mich armen Menschen, der ich unter den zahlreichen Gefahren und Versuchungen dieses Lebens nach dem himmlischen Vaterlande wandle, daß sich der gute Gott über mich erbarme, mir Kraft und Stärke gebe, deinem glorreichen Beyspiele zu folgen, meine Pflichten eifrig zu erfüllen, in Widerwärtigkeiten geduldig, standhaft, vertrauensvoll auf ihn zu seyn; damit wenn auch meine lezte Stunde schlägt, ich freudig dem Ruf meines Vaters folge, getröstet sterbe, und würdig sey, in sein Reich zu dir aufgenommen zu werden, Amen.

— o —

Tafel der beweglichen Feste,

Darinnen man von 1821 bis 1848 sehen kann, wann die Ostern fallen. Die Buchstaben, so im zweyten Zeltlein stehen, diese bedeuten die Sonntagsbuchstaben. Wo aber zwey Buchstaben beysammen stehen, diese bedeuten, daß selbiges Jahr ein Schaltjahr sey. Die Ziffer zu Ende der Zeilen im Calender bedeuten das Jahr, darinn der Heilige gestorben ist.

Jahr	Sonntags-Buchstabe.	Aschen-Mittwoch.	Ostern.	Pfingsten.	Sontag nach Pfingsten.	Advent.
1821.	G	7. März.	22. April.	10. Jun.	24	2. Dec.
1822.	F	20. Horn.	7. April.	26. May.	26	1. Dec.
1823.	E	12. Horn.	30. März.	18. May.	27	30. Nov.
1824.	D C	3. März.	18. April.	6. Jun.	24	28. Nov.
1825.	B	16. Horn.	3. April.	22. May.	26	27. Nov.
1826.	A	8. Horn.	26. März.	14. May.	28	3. Dec.
1827.	G	28. Horn.	15. April.	3. Jun.	25	2. Dec.
1828.	F E	20. Horn.	6. April.	25. May.	26	30. Nov.
1829.	D	4. März.	19. April.	7. Jun.	24	29. Nov.
1830.	C	24. Horn.	11. April.	30. May.	25	28. Nov.
1831.	B	16. Horn.	3. April.	22. May.	26	27. Nov.
1832.	A G	7. März.	22. April.	10. Jun.	24	2. Dec.
1833.	F	20. Horn.	7. April.	26. May.	26	1. Dec.
1834.	E	12. Horn.	30. März.	18. May.	27	30. Nov.
1835.	D	4. März.	19. April.	7. Jun.	24	29. Nov.
1836.	C B	17. Horn.	3. April.	22. May.	26	27. Nov.
1837.	A	8. Horn.	26. März.	14. May.	28	3. Dec.
1838.	G	28. Horn.	15. April.	3. Jun.	25	2. Dec.
1839.	F	13. Horn.	31. März.	19. May.	27	1. Dec.
1840.	E D	4. März.	19. April.	7. Jun.	24	29. Nov.
1841.	C	25. Horn.	11. April.	30. May.	25	28. Nov.
1842.	B	10. Horn.	27. März.	15. May.	27	27. Nov.
1843.	A	1. März.	16. April.	4. Jun.	25	3. Dec.
1844.	G F	21. Horn.	7. April.	26. May.	26	1. Dec.
1845.	E	5. Horn.	23. März.	11. May.	28	30. Nov.
1846.	D	25. Horn.	12. April.	31. May.	25	29. Nov.
1847.	C	17. Horn.	4. April.	23. May.	26	28. Nov.
1848.	B A	8. März.	23. April.	11. Jun.	24	3. Dec.

Calender.

JANUARIUS.

Jenner hat 31 Tag.

1 A Neuer Jahrs-Tag. Fulgentius Bisch. 529
2 b Adelardus Abt zu Corbey, starb Anno 826
3 c Bertilia Jungfrau im Ehestand. 687
4 d Angela von Fulgino Wittib, Closterfrau. 1309
5 e Gerlach Soldat, Einsiedel, Büsser. 1170
6 f Heiliger Drey König-Tag.
7 g Sincletia kaiserl. Tochter, Closterfrau. 350
8 A Laurentius und Justinianus, Patriarchen zu Venedig. 1455
9 b Julianus und Basilissa, Jungfrau im Ehestand, und Mart.
10 c Christina Dienstmagd, Closterfrau. 1310
11 d Theodosius Abt, ward ins Elend verjagt. 528
12 e Ivetta Wittfrau, Closterfrau zu Hoy. 1229
13 f Gottfried Graf von Cappenberg. 1127
Veronica von Binasco Closterfrau. 1497
14 g Fest des süssen Namens Jesu.
15 A Johannes Calibita, Verachter der Welt. 456
16 b Bernardus Abt, Accursius, Adjutus, Otto Mart. 1220
17 c Antonius, lebte 87 Jahr in der Wüsten. 356
18 d Prisca zehenjährige Jungfrau gemartert. 1175
19 e Marius und Martha Eheleut, Martyrer. 270
20 f Sebastianus mit Pfeilen zerschossen. 207
21 g Agnes dreyzehnjährige Jungfrau verbrennt. 304
22 A Vincenz auf einem Rost gebraten. 303
23 b Fest der Vermählung Mariä und Josephs.
24 c Joannes Almosengeber, Bischoff. 619
25 d Pauli Bekehrung. Henricus Suso. 1365
26 e Polycarpus Bischoff lebendig verbrannt. 169
27 f Johannes Chrysostomus Bischoff, Kirchenlehrer. 407
28 g Carolus Magnus, Römischer Kaiser. 814
29 A Margaritta aus Ungarn, Closterfrau. 1271
Franciscus von Sales Bischoff. 1622
30 b Martina Jungfrau, Mart. Adelgund Closterfrau. 673
31 c Petrus Nicolascus Ordensstifter. 1210

FEBRUARIUS.

Hornung hat 28 Tag.

1 d Ignatius Bischoff und Martyrer. 180
Efrem aus Syrien. 278
Viridina Dienstmagd, Clausnerin. 1242
2 e Mariä Lichtmeß feyerlich eingesezt Anno 496
3 f Blasius

3 f Blasius Bischoff, Martyrer, Nothhelfer. 316
Anscarius der Schweden und Dänen Apostel. 856
4 g Veronica, Andreas, Corsinus Carmelit. 1373
Joanna Königin in Frankreich, Jungf. 1505
5 A Agatha Jungf. Mart. 251. Japonensische Mart. 1597
6 b Dorothea Jungf. Mart. Amandus Bisch. 684
7 c Romualdus Ord. Stifft. 1297. Richard König. 722
Theodorus Heerführer, herrlicher Mart. 300
8 d Emilianus Rathsherr zu Venedig. 1537
9 e Apollonia Jungf. und Mart. 249
10 f Wilhelminus Herzog und Büsser. 1156
11 g Euphrosina Jungf. im Manns-Closter. 470
12 A Theodora Kaiserin, Beschützerin der Bilder. 867
13 b Jordanus General Pred. Ord. 1237
14 c Valentinus Bisch. und Mart. 273
15 d Faustinus und Jovita Brüder, Mart. 120
16 e Juliana Jungf. und Mart. 304
17 f Silverinus Abt in Niederland. 710
18 g Simeon Blutsfreund Christi, Bisch. und Mart. 107
Constantia Jungf. Kayserl. Tochter. 360
19 A Conrad, Jäger, Einsiedler. 1351
20 b Eucharius Bisch. litte viele Verfolgung. 723
21 c Pipinus Herzog in Brabant. 646
22 d Petri Stuhlfeyer.
23 e Fasttag. Margaritta von Cordon, Büsserin. 1297
24 f Matthias Apostel, ward enthaupt. 60
25 g Avertanus Carmel. Ord. Bruder. 1400
26 A Edigna Kön. Jungf. Einsiedel. 1160
27 b Julianus im Podagra gemartert. 250
28 c Romanus Abt in Burgund. 460

MARTIUS.

Merz hat 31 Tag.

1 d Schwibertus Apostel in Friesland. 713
2 e Carolus Bonus Graf in Flandern. 1127
3 f Kunigunda Kais. Jungf. im Ehestand. 1040
4 g Casimirus Königs Sohn in Pohlen. 1448
5 A Agnes Königin in Böhmen, Closterf. 1282
6 b Coleta von Gent St. Clarä Ordens. 1447
7 c Thomas von Aquin Kirchenlehrer. 1274
8 d Rosa von Viterbo Jungfrau unverweset. 1230
9 e Franciska, römische Wittfrau, Closterfrau. 1410
10 f Joannes von Gott, Almosengeber. 1550

11 g Catha-

11 g Catharina von Bononia Closterfrau. 1463
12 A Gregorius Magnus, Pabst, Kirchenlehrer. 604
13 b Eufrasia Kais. Klosterfrau in Egypten. 410
14 c Mathildis Königin, Mutter der Armen. 968
15 d Longinus Soldat, eröffnete die Seite Christi, Martyrer.
16 e Abraham Eremit, und Maria seine Baas. 337
17 f Gertrudis Gräfin, Aebtissin zu Nivel.
Patritius Apostel in Irland. 664
18 g Eduardus, König in England und Mart. 460
19 A Joseph, Bräutigam Mariä. 20
20 b Joachim, Vater der Mutter Gottes. 9
21 c Benedictus Abt, Ord. Stifft. 543
22 d Ambrosius Senensis, Pred. Ord. 1287
23 e Catharina Jungf. in der Ehe, St. Brigittä Tochter. 1381
24 f Fest des Erzengels Gabriel.
25 g Mariä Verkündigung. Christi Creutzigung.
26 A Augusta Jungf. von ihrem Vater gemartert.
27 b Rupertus Bisch. zu Salzburg. 628
28 c Joanna von Turon, Jungf. in der Ehe. 1414
29 d Rudolphus Bisch. und Mart. zu Ratzeburg. 1250
30 e Amadäus Herzog in Savoyen. 1429
Quirinus Ritter, Händ und Füß abgehauen. 130
31 f Balbina Jungf. St. Quirini Tochter. 131

APRILIS.

April hat 30 Tag.

1 g Hugo Bischoff zu Granopel. 1132
2 A Franciskus von Paula Ord. Stifft. 1507
3 b Genofeva Pfalzgräfin, Einsiedlerin. 750
Maria aus Egypten, grosse Büsserin. 524
4 c Isidorus Bischoff zu Sevilia in Spanien. 636
5 d Vincentius Ferrerius Pred. Ord. 1419
6 e Juliana Urheberin des Fronleichnams-Fests. 1258
7 f Hermanus Joseph Prämonstratenser-Ordens. 1230
8 g Ursulina von Parma Jungf. 1310
9 A Eibertus Einsiedel, unglaublicher Strenge. 1140
10 b Macarius Erz-Bischoff zu Gent. 1012
11 c Leo Pabst 431. Reinerius Einsiedel. 1237
12 d Guttacus königl. Geblüts, Eremit. 714
13 e Ida von Löwen Cisterc. Ord. 1300
14 f Valerianus St. Cäciliä Bräutigam. 229
Ludwina Jungf. lag 38 Jahr krank. 1433
15 g Petrus Gonfaletz, Verachter der Welt. 1240

16 A Joachi-

16 A Joachimus des Ordens der Diener Mariä. 1305
17 b Clara von Pisa Pred. Ord. 1419
18 c Ursmarus Abt und Bischoff in Niederland. 713
19 d Elfegus Erz-Bischoff und Martyrer zu Cantelberg. 1012
20 e Agnes von Politiano Closterfrau. 1317
21 f Anselmus Bisch. zu Cantelberg. 1109
22 g Adelbertus Erz-Bisch. zu Prag, Mart. 997
23 A Georgius Ritter und Mart. 302
24 b Fidelis Capuciner, von den Ketzern getödtet. 163
25 c Marcus Evangelist, Bisch. und Mart. 32
26 d Cletus und Marcellinus Päbst, Mart. 680
27 e Zitta Dienstmagd, Jungfrau. 1202
28 f Lucius dritter Regel St. Francisci. 1262
29 g Petrus Mayland, Pred. Ord. Mart. 1251
30 A Catharina Senensis Pred. Ord. 1380

MAJUS.

May hat 31 Tag.

1 b Philippus und Jacobus Aposteln. 54. 63
2 c Athanasius Bischoff zu Alexandria. 372
3 d Heil. Creutz-Erfindung. Alexander Pabst. 122
Joanna vom Creutz, St. Franc. Ord. 1534
4 e Emilia Closterfrau Pred. Ord. 1314
5 f Jutta Wittfrau in Thüringen. 1264
6 g Joannes Evangelist, in Oel gesotten. 32
7 A Stanislaus Bisch. und Mart. zu Cracau. 1080
8 b Petrus Tarentasius Bisch. Cisterc. Ord. 1175
9 c Gregorius Bisch. zu Nazianz, Kirchenlehrer. 389
10 d Antonius Bisch. zu Florenz Pred. Ordens. 1459
11 e Gangolff Mart. von seinem Weibe getödtet. 760
12 f Joanna Infantin, kön. Closterfrau. 1400
13 g Rictrudis aus Flandern Wittib, Aebtissin. 688
14 A Egidius Büsser, Pred. Ord. 1265
15 b Dympna Kön. Tochter, vom Vater enthaupt. 700
16 c Joannes Chorherr zu Prag ertränkt. 1383
17 d Paschalis Schaafhirt, Franc. Ord. 1592
18 e Seel. Felix, Capuc. Ord. Bruder. 1587
19 f Cölestinus Pabst. 1259
Emiliana Wittib. 1546
20 g Bernardinus Senensis, Franc. Ord. 1444
21 A Columba Closterf. Pred. Ord. 1501
22 b Humilitas, Aebtissin zu Florenz. 1310
23 c Ritta von Caßia, August. Ord. 1474

24	d	Nonius aus königl. Geblüt, Carmel. Ord.	1470
25	e	Magdalena von Pazzis, Carmeliterin.	1607
26	f	Philippus Nerius, Ordensstifter.	1595
27	g	Petronius von Senis, Carthäuser.	1361
28	A	Andreas, Thor um Christi willen.	660
29	b	Bona, Jungf. August. Ord.	1207
30	c	Ferdinandus, König in Spanien.	1252
		Amalia, St. Basilii Mutter.	378
31	d	Baptista Verona, Fürstin, Closterfrau.	1427

JUNIUS.

Brachmonat hat 30 Tag.

1	e	Simeon Mönch, Pilger, Einsiedel zu Trier.	1035
2	f	Erasmus Bischoff, Martyrer, Nothhelfer.	303
		Blandina Jungf. Mart. gecreutziget, gebraten.	179
3	g	Clotildis, Königin in Frankreich.	543
4	A	Quirinus Bisch. und Mart.	280
5	b	Bonifacius Erz-Bischoff zu Mainz, Mart.	754
6	c	Norbertus Erz-Bischoff zu Magdeburg, Mart.	1134
7	d	Robertus Abt, Cisterc. Ord.	1159
8	e	Medardus Bisch. zu Neumagen.	556
9	f	Primus und Felicianus Mart.	280
10	g	Margaretha Königin in Schottland.	1100
11	A	Barnabas Apostel und Mart.	62
12	b	Onufrius Einsiedel und Büsser.	370
13	c	Antonius von Padua, Nothhelfer.	1232
14	d	Basilius Bischoff und Kirchenlehrer.	728
15	e	Vitus Martyrer, in Oel gesotten.	303
16	f	Ludgardis Closterfrau, St. Bernardi Ord.	1200
17	g	Christina die Wunderbarliche genannt.	1190
18	A	Marcus und Marcellinus Brüder, Mart.	284
19	b	Gervasius und Prothasius Brüder, Mart.	270
20	c	Sylverius Pabst und Mart.	570
21	d	Aloysius aus der Societät Jesu.	1591
22	e	Eberhardus Abt und Bisch. zu Salzburg.	1164
23	f	Fasttag. Edeltrud Kön. Jungf. in der Ehe.	525
24	g	Johannis des Taufers Geburts-Tag.	
25	A	Ivan Kön. Sohn in Böhmen, Einsiedel.	
26	b	Joannes und Paulus und Gallicanus Mart.	363
27	c	Samson, Beherberger der Armen.	470
28	d	Fasttag. Irenäus Bisch. und Mart.	390
29	e	Petrus und Paulus Aposteln.	69
30	f	Ehrentrud Jungf. und Aebtissin.	596
		Theobaldus Pilger und Einsiedler.	1080

JULIUS.

Heumonat hat 31 Tag.

1 g Rumoldus, Königs Sohn, Pilgram, Bischoff und Martyrer. 750
2 A Mariä Heimsuchung. Otto Bisch. 1130
3 b Elisabetha Kön. in Portugall. 1336
4 c Ulrich Bisch. zu Augsburg. 973
5 d Gottlieb Jungf. in der Ehe, Mart. 1050
6 e Goar Beherberger der Fremden. 580
7 f Edelburgis Jungf. Kön. Tochter. 660
8 g Kilianus Bisch. zu Würzburg, Mart. 685
9 A Procopius Mart. bekehrt wie St. Paulus. 398
10 b Felicitas mit ihren 7 Söhnen Mart. 178
11 c Amelberga Wittib, Closterfrau. 650
12 d Joannes Gualbertus Ordens-Stift. 1050
13 e Margaretha Jungf. und Mart. 352
14 f Bonaventura St. Francisci Ord. Cardinal. 1275
15 g Henricus römischer Kaiser, Jungf. in der Ehe. 1024
16 A Scapulier-Fest.
Raineldis Jungf. und Mart. 660
17 b Alexius verließ seine Braut in der ersten Nacht, lebt 17 Jahr in seines Vaters Haus unbekannt. 409
18 c Friedericus Bisch. zu Utrecht, ward erstochen. 838
19 d Arsenius Einsiedel, flohe vom Hof. 390
20 e Elias, Prophet Stifter der Carmeliten.
21 f Julia Jungf. verschmähet den Bräutigam, Mart. 260
22 g Maria Magdalena Büsserin. 67
23 A Apollinarius Bisch. und grosser Mart. 275
24 b Fasttag. Christiana Jungf. und Mart. 300
Franciskus Solanus St. Francisci Ord. 1610
25 c Jacobus Apostel. 44. Christoph Mart. 254
26 d Anna Mutter Mariä. 18
27 e Panthaleon Mart. 311
Die sieben Schläfer. 250
28 f Nazarius und Celsus Mart. 300
29 g Martha Jungfrau, Wirthin Christi. 67
30 A Olaus König gecrönt und gecreutziget. 1028
31 b Ignatius Lojola Stifter der Societät Jesu. 1559

AUGUSTUS.

Augustmonat hat 31 Tag.

1 c Petri Kettenfeyer. Sophia mit ihren drey Töchtern. 122
2 d Ablaß St. Maria der Engeln. 1218
3 e St.

3 e St. Stephani Erfindung geschehen Anno 415
4 f Dominicus Stift. des Pred. Ord. 1221
5 g Mariä Schneefeyer. Oswaldus König in England. 642
6 A Christi Verklärung auf dem Berg Thabor. 33
7 b Cajetanus Ordens-Stifter. 1551
Affra Büsserin, lebendig verbrennt. 302
8 c Cyriacus Mart. Albertus Carmeliter. 1250
9 d Fasttag. Romanus Mart. 261
10 e Laurentius Levit und Mart. 261
11 f Susanna königl. Jungf. und Mart. 290
12 g Clara Ordens-Stifterin. 1253
13 A Radegundis königl. Aebtissin. 507
14 b Fasttag. Eusebius Priester und Mart. 558
15 c Mariä Himmelfahrt. 48
16 d Rochus Graf, Pilger, Gefangener. 1327
17 e Clara von Falkenberg, Closterfrau. 299
18 f Helena Kaiserin, des H. Creutzes Erfinderin. 326
19 g Ludovicus Bisch. Königs Sohn. 1299
20 A Bernardus Abt und Ordensstifter. 1153
21 b Joanna von Jesu Maria, Clarissin. 1650
22 c Simphorianus Kind, Mart. 274
23 d Fasttag. Nicolaus Rusca von den Ketzern bis zum Tod gefoltert. 1618
24 e Bartholomäus Apostel. 73
25 f Ludwig König in Frankreich. 1270
26 g Kunegundis Jungf. in der Ehe. 650
27 A Cäsareus Bisch. verfolgt. 508
28 b Augustinus Kirchenlehrer, Ordensstifter. 433
29 c Joannis Enthauptung. Sabina Mart. 122
30 d Rosa von Lima Pred. Ord. 1617
31 e Paulus Bisch. zu Trier, Mart. 576

SEPTEMBER,

Herbstmonat hat 30 Tage.

Am ersten Sonntag ist der H. Schutzengel Fest.
1 f Egidius Einsiedel und Abt. 720
2 g Dorothea aus Preussen, Wittib. 1599
3 A Mansuetus Bisch. Remaclus Bisch. 650
4 b Rosalia kais. Jungf. Einsiedl. 1160
5 c Victorius Einsiedel, Büsser, Bisch. 190
6 d Magnus Abt, St. Benedicti Ord. 660
7 e Regina Jungf. grosse Mart. 402
8 f Mariä Geburt, feierl. angefangen seit Anno 813
9 g Audomarus Bisch. freiwillig blind. 680

30 A Nico-

10 A Nicolaus von Tolentin, August. Ord. 1294
Pulcheria Kais. Jungf. in der Ehe. 453
11 b Theodora Büsserin im Mannskloster. 487
12 c Eugenia Jungf. Aebtissin und Mart. 300
13 d Mauritius Bisch. zu Angiers Busser. 400
14 e H. Creutzerhebung, geschehen Anno 628
15 f Catharina von Genua, weltliche Jungf. 1510
16 g Cornelius Pabst, Mart. 255
17 A Fest der Wundmalen St. Francisci. 214
18 b Thomas von Vila Nova, Bisch. 1556
19 c Januarius Bisch. und Mart. zu Neapel. 288
20 d Fasttag. Eustachius Kriegsheld, Mart. 120
21 e Matthäus, Evangelist. 90
22 f Mauritius Kriegsoberster, Mart. 627
23 g Linus 11. Pabst 80. Thecla Jungfrau, Erzmart. 290
24 A Gerardus Eremit, Bisch. und Mart. 1047
25 b Ripsimä Jungf. grausam getödtet. 110
26 c Cyprianus und Justina Mart. 329
27 d Cosmas und Damianus Brüder, Mart. 285
Eleziarius und Delfina Eheleut, Jungfrau. 134
28 e Wenzeslaus Herzog, von seinem Bruder erstochen. 938
29 f Michael Erzengelfest feierlich eingesezt Anno 528
30 g Hieronymus Einsiedel, Kirchenlehrer. 420

OCTOBER,

Weinmonat hat 31 Tage.

1 A Remigius Bisch. und Abt in Frankreich. 645
2 b Leodegarius erblindet und enthaupt. 685
3 c Gerardus Abt zu Bononien. 316
4 d Franciscus Stifter der Mindern Brüder. 1226
5 e Palmatius Bürgermeister, Mart. zu Trier. 288
6 f Bruno Stifter der Carthäuser. 1101
7 g Ositha Jungf. in der Ehe, Mart. 630
8 A Brigitta Wittfrau, Ordensstift. 1373
Pelagia Sünderin, Büsserin, Einsiedlerin. 400
9 b Dionysius Areopagita Bisch. und Mart. 119
10 c Franciscus Borgias der Societät Jesu General. 1572
11 d Ludovicus Bertrandus Pred. Ord. 1581
12 e Geraldus Graf, J. in der Ehe. 880
13 f Daniel mit 6 Brüdern St. Franc. Ord. Mart. 1121
14 g Calixtus Pabst und Mart. 225
15 A Theresia Jungf. Erneuerin der Carmeliten. 1582
16 b Eduardus Kön. Jungf. in der Ehe. 1066
17 c Hedwigis Herzogin in Pohlen. 1243

18 d Lucas Evangelist. 90
19 e Peter von Alcantara, Bußfertiger Mann. 1562
20 f Wendelinus Kön. Sohn, Schaafhirt, Abt. 938
21 g Ursula mit 11000 Jungf. gemartert zu Cöln. 453
22 A Severius Wüllenweber, Bisch. 390
23 b Johannes Capistranus St. Franc. Ord. 1456
Ignatius Patriarch zu Constantinopel, hart verfolgt. 878
24 c Arethas Mart. Burgermeister. 252
25 d Chrysantus und Daria Jungf. in der Ehe. 284.
Crispinus und Crispinianus Schuster, Mart. 280
26 e Elesbaan, König von Mohrenland. 530
27 f Fasttag. Ivo Advocat der Armen. 1290
28 g Simon und Judas Aposteln, gemartert. 80
29 A Narcissus Bisch. zu Jerusalem, Eremit. 1087
30 b Quintinus grausamlich gemartert. 290
31 c Fasttag. Wolfgang Bisch. zu Regensburg. 970

NOVEMBER,

Wintermonat hat 30 Tage.

1 d Aller Heiligen Tag feierlich angefangen. 835
2 e Aller Seelen Tag feierlich angesezt Anno. 998
3 f F. Hubertus Bisch. zu Lück. 730
Idda Gräfin vom Schloß abgestürzt. 1230
4 g Carolus Borromäus Bisch. 1584
Emmerich Kön. Sohn. Jungf. in der Ehe. 1232
5 A Franciska Herzogin in Brittanien. 1485
6 b Leonhardus St. Benedicti Ordens, Einsiedel. 459
7 c Willibrordus Bisch. bekehrt viele Heiden. 736
8 d Gottfried Bisch. litte viele Verfolgungen. 1013
9 e Theodorus Soldat, mit Hacken zerrissen. 393
10 f Theoctista Jungf. und Einsiedel. 1044
11 g Martinus Bisch. zu Turon. 395
12 A Martinus Pabst. 650
Cunibertus Bisch. 666
13 b Didacus St. Franc. Ord. Bruder. 1413
14 c Seraphion an allen Gliedern zerrissen. 752
15 d Leopoldus Markgraf in Oesterreich. 1336
16 e Edmundus Bisch. zu Cantelberg. 1249
17 f Salomea Kön. Jungf. in der Ehe. 1264
Gertrudis Gräfin Aebtissin zu Helpede. 1291
18 g Maximus Bisch. siebenmal vertrieben. 378
19 A Elisabeth, Landgräfin in Thüringen. 1231
20 b Mechtildis, Closterf. St. Gertruden Schwester. 1289
21 c Mariä Opferung feyerlich angesezt Anno 1264

22 d Cöcilia

22	d	Cöcilia Jungf. und Mart.	209
23	e	Clemens der 4. Pabst und Mart.	102
24	f	Chrysogonus lag 2 Jahr im Kerker.	302
25	g	Catharina Junaf. und Mart. zu Alexandria, von den Engeln auf dem Berg Sinai begraben.	307
26	A	Conrad Bisch. zu Constanz.	796
27	b	Barlaam und Josaphat Kön. Söhne, Einsiedel.	831
28	c	Jacob von Marchia Franciskaner.	1476
29	d	Fasttag. Stephanus der Jüngere, Mart.	767
30	e	Andreas Apostel.	75

DECEMBER,

Christmonat hat 31 Tage.

1	f	Eligius Goldschmidt, Bisch.	665
2	g	Bibiana Jungf. und Mart.	262
3	A	Franciskus Xaverius, Indianischer Apostel.	1552
4	b	Barbara Jungf. Mart. Nothhelferin.	230
5	c	Sabas Einsiedel und Abt über 150 Mönch.	533
6	d	Nicolaus Bisch. zu Myra.	343
7	e	Ambrosius Bisch. und Kirchenlehrer.	181
8	f	Mariä Empfängniß.	1007
9	g	Leocadia Jungf. starb in langer Gefängniß.	290
10	A	Eulalia 13jährige Jungf. gemartert.	260
11	b	Daniel stunde 60 Jahre auf einer Säule.	470
12	c	Spiridion litte viele Verfolgungen.	290
13	d	Lucia Jungf. Mart. Jodocus, Kön. Sohn, Einsiedel.	653
14	e	Ottilia Jungf. blind geboren, Aebtissin.	740
15	f	Christiana Magdalena bekehrte ganz Iberien.	340
16	g	Adelheid, Kaiserin, baute Kirchen und Klöster.	930
17	A	Lazarus von Christo erweckt, Bisch.	68
18	b	Gratianus, erster Bischof zu Turin.	280
19	c	Adjutus Mönch, Eremit, Abt.	550

Der kürzte Tag.

20	d	Fasttg. Christianus Bisch. zu Tolosa.	1049
21	e	Thomas ein Apostel.	73
22	f	Flavianus Hauptmann, starb im Elend.	362
23	g	Dagobertus Kön. 649. Victoria Jungf. und Mart.	240
24	A	Fasttag. Irmina Kön. Tochter Closterf.	720
25	b	Geburt unsers Herrn Jesu Christi.	
26	c	Stephanus Erzmartyrer.	14
27	d	Johannes Evangelist.	2
28	e	Unschuldiger Kindertag.	101
29	f	Thomas Bischof zu Cantelberg.	1170
30	g	Bruder Franz von Christkindl.	1604
31	A	Sylvester Pabst.	335

Morgen- und Abendandachten.

Morgengebet.

Ich wende mein demüthiges und dankbares Herz zu dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, und richte die ersten Gedanken dieses Tages zu dir, meinem himmlischen Vater. Mit allen Geschöpfen, die im Himmel, auf Erde und unter der Erde sind, werfe ich mich vor dem Throne deiner höchsten Majestät nieder, und bete deine unendlichen Vollkommenheiten mit kindlicher Ehrfurcht an. Ich erkenne und preise dich als den Schöpfer aller Menschen, als unsern Erlöser und Seligmacher, und bin überzeugt, daß wir alle die ehrenvolle Pflicht haben, dich aus allen unsern Kräften zu loben, zu ehren, und dir zu gehorchen. Sollten auch einige meiner Mitmenschen in diesem Stücke nachlässig seyn, so will doch ich thun, was ich kann, und dich heute und alle Stunden in meinem und ihrem Namen loben, verehren und lieben. Wäre ich, o mein Vater! der Gebieter über die Herzen der Menschen, ach! ich wollte sie alle mit Liebe, Ehrfurcht, Gehorsam und Anbetung gegen dich erfüllen; denn du ver-

dienst es ja, o du liebenswürdigstes und bestes Wesen, du unser guter Vater und größter Wohlthäter! Was mich betrift, so fasse ich den ernstlichen Vorsatz, dir heute, meinem Stande und meinen Kräften gemäß, aufrichtig zu dienen, alle meine Handlungen zu deinem Wohlgefallen und meinem Seelenheile einzurichten, und dich in allen Dingen vor Augen zu haben. In Vereinigung jener Liebe, mit der du unsern Erlöser Jesum, deinen Eingebornen, der Welt geschenket hast; dann in Vereinigung jener Herzlichkeit, mit der dir deine Auserwählten ihre Seelen und ihre Handlungen weihten, opfere ich dir alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle Empfindungen meiner Seele, alle Bewegungen meines Leibes, alle meine Geschäfte, Sorgen und Arbeiten; alle meine Widerwärtigkeiten und Anliegen, dann auch alle meine Gebete, Andachten und geistliche Uebungen. Alles dieses vereinige ich mit den Werken Jesu und seiner Heiligen, und opfere es dir zu deiner Ehre, meinem Seelenheile, und zum Troste der Leidenden im Fegfeuer, vorzüglich derjenigen, für die ich besonders zu beten schuldig bin. Ich bitte dich, o mildester Jesu! durch deine unendliche Barmherzigkeit, laß dir dieß mein Morgenopfer gefallen, und leite mich durch deine mächtige Gnade, damit alle meine heutigen Gedanken, Worte und Werke zu deiner Ehre,

dem Besten meiner Seele, und zur Erlösung der lieben Armen im Fegfeuer gereichen, Amen.

Empfehlung zu der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Allerhöchster, himmlischer Vater! ich armer Mensch empfehle mich heute und allezeit in deinen göttlichen Schutz, und opfere mich mit Leib und Seele zu deinem heiligen Dienste. Bewahre mich heute durch deine göttliche Kraft vor allem Uebel, und laß mich in Tugenden und wahren Verdiensten zunehmen.

O gebenedeyter Sohn Gottes! Jesu Christe! ich armer Sünder empfehle mich heute in den Werth deines bittern Leidens und in deine heilige fünf Wunden. Beschütze mich durch die Liebe, mit der du so viel für mich gethan und gelitten hast; segne mich mit deinem Segen, daß ich freudig Gutes thue, meine Pflicht erfülle, und jede Sünde meide.

O gnadenreicher heiliger Geist! ich armer Sünder bin vollkommen in deinen heiligsten Willen ergeben; leite und führe mich so, wie es dir am gefälligsten ist; vermehre heute in mir deine seligmachende Gnade, und führe mich durch deine wohlthätigen Einsprechungen zur wahren Frömmigkeit, Amen.

Zu der Mutter Gottes.

O gebenedeyte Jungfrau Maria! nimm meine demüthige Verehrung in dieser Morgenstunde auf, und erhöre meine kindliche Bitte, mich diesen Tag vor allem Uebel an Leib und Seele zu bewahren. Wie du einst mit mütterlicher Liebe für dein theures Kind gesorget, so bewahre mich heute vor schweren Versuchungen und bösen Begierden. Auch empfehle ich dir alle meine leiblichen und geistlichen Freunde, besonders die lieben Seelen des Fegfeuers. Bitte heute und zu allen Zeiten für sie, und bewege deinen geliebten Sohn zur Barmherzigkeit, daß er ihnen ihre Peinen lindere, Amen.

Zu dem heiligen Schutzengel.

Ich verehre dich, o mein lieber heiliger Schutzengel, und sage dir herzlichen Dank, daß du diese Nacht über mich gewacht, und an meiner statt den Ewigen gelobt und angebetet hast; stehe mir diesen Tag mit deiner gewöhnlichen Güte wieder bey, beschütze mich vor allem, was böse ist; bitte auch für die leidenden Seelen meiner Verwandten und Wohlthäter, daß ihnen durch die Verdienste des Leidens Jesu geholfen werde. In deinen mächtigen Schutz empfehle ich mich heute; lenke mein Herz mit allen seinen Neigungen, daß ich nie den Weg des Guten verlasse, sondern viel-

vielmehr nach dem Willen meines himmlischen Vaters in der Tugend, und christlichen Vollkommenheit zunehme, Amen.

Zu den heiligen Patronen:

Zu euch, ihr meine innig geliebten himmlischen Freunde! erhebe ich an diesem Morgen mein Herz, und erweise euch meine schuldige Verehrung. Ich erneuere mit euch den Bund der Liebe und der Herzlichkeit, und wiederhole den aufrichtigen Vorsatz, euch in euren Tugenden nachzufolgen; ihr aber nehmt mich in euren mächtigen Schutz, und lasset nicht nach, den Gott der Güte für mich zu bitten, daß er mich hinführe, wo ihr seyd, ins Reich des Friedens, Amen.

Tägliche Gebete, die man nach Willkühr sprechen kann.

Zu der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Ehrwürdigste Dreyfaltigkeit! ich preise deine Grösse und vereinige mein schwaches Lob mit jenem Preise, mit dem dich alle Engel und Heilige loben, und sich in der Bewunderung deiner Unendlichkeit verlieren.

O glorwürdige Dreyfaltigkeit! ich bete dich an, als meinen unumschränkten Gott

und Herrn, aus dessen Händen ich gekommen, und der mich von meiner frühesten Jugend an erhalten und beschützet hat.

O wohlthätigste Dreyfaltigkeit! mit kindlichem Herzen danke ich dir für die zahllosen Wohlthaten, mit denen du mich vom ersten Augenblick meines Lebens an bis zur gegenwärtigen Stunde gesegnet hast. Gieb mir, daß ich dich ewig liebe und verehre, Amen.

An den Erlöser.

Ich bete dich mit demüthigem und liebevollem Herzen an, o Jesu! du größter Freund meiner Seele! du mein Lehrer, Wohlthäter und Versöhner! Gieb mir ein dankbares, ein liebevolles Herz zu dir, und Gnade, daß ich alle meine Pflichten treu und redlich erfülle.

An den Erlöser am Kreutze.

O grosser, göttlicher Menschenfreund! mit Bewunderung denke ich, wie du mir zu Liebe dich in die Hände deiner Feinde hast hingegeben; wie du großmüthig alle Schmerzen erduldet, dein Blut vergossen und dein Leben am Kreutze geendet hast. Für mich hast du es alles gethan und erduldet. Ach! laß mich dafür dankbar seyn, laß mich dich innig und ewig dafür lieben; gieb mir Gnade, daß ich dir mein ganzes Leben weihe, deinen Geboten folge, und

dadurch

dadurch verdiene, einst den Werth deines heiligsten Leidens, die ewige Seligkeit zu erlangen, Amen.

Ein anders Gebet an den leidenden Heiland.

Mit der dankbarsten Demuth, o göttlicher Wohlthäter! bete ich dich an und bewundere deine unendliche Liebe, wenn ich dich in allen deinen Wunden betrachte, mit denen du dich mir zum Besten hast schlagen lassen. Aus allen deinen Adern quillt das theure Blut, das meine Seele von ihren Sünden reinigt, und die Gerechtigkeit des Himmels mit mir versöhnt. Ewig gepriesen sey deine Güte. O gieb mir Gnade, daß ich es immer mehr erkenne, wie viel du für mich gethan, dich immer mehr deßwegen liebe, mein ganzes Leben dir weihe, und dadurch wahrhaft dein treuer Diener und ein wahrer Christ werde, Amen.

Zu der Mutter Gottes.

O vollkommenste und glückseligste Jungfrau! du Mutter meines Erlösers, Jesu Christi! mit kindlicher Liebe erweise ich dir meine Ehrerbietung, und bitte dich, daß du mich mit mütterlicher Güte auf den gefahrvollen Wegen dieses Lebens beschützest, und mir die Gnade erwerbest, daß ich dir standhaft und unverdrossen in deinen liebenswürdigen Tugenden folge, rein an Leib und Seele mich erhalte, und vor

Gottes Augen wandle, damit ich die Seligkeit verdiene, Amen.

Zu deinen heiligen Patronen.

Seyd mir gesegnet, ihr meine lieben H. Patronen! ich preise den guten Gott, daß er euch auf Erden so reiche Gnade erwiesen, und euch nun im Himmel zu einer so unaussprechlichen Herrlichkeit erhoben hat; euch aber bitte ich, mir den Segen des ewig Gütigen zu erwerben, damit ich euren Fußstapfen folgen, und zu euch ins Land der Seligkeit kommen könne, Amen.

Für deine geistlichen und leiblichen Freunde.

So wie du, o mein Erlöser! mit liebevollem Herzen deine weinende Mutter dem H. Johannes empfohlen hast, so empfehle ich deiner Güte alle meine leiblichen und geistlichen Freunde und Wohlthäter. So wie du beym lezten Abendmahl für deine Jünger zu deinem Vater gebeten, so bitte ich auch dich für diese mir so theuren Seelen, daß du sie vor allem Uebel bewahrest, ihnen beystehest in allen ihren Anliegen, es betreffe ihr zeitliches oder ewiges Wohl; daß du sie in deiner Liebe und Gnade erhaltest; damit sie dir leben und sterben und selig werden, Amen.

Für deine verstorbenen Freunde.

O mein gütigster Erlöser! der du den Menschen zu Liebe unsre Natur angenom-

genommen, unaussprechlich viel gelitten, dein heiliges Blut für sie vergossen, und den schmerzlichsten Tod erduldet hast: ich bitte dich, habe Mitleiden mit den Seelen meiner geliebten Freunde und Wohlthäter, wenn sie etwa noch in dem Fegfeuer zu leiden haben. Sie sind auch deine Freunde, o mein Gott! laß ihnen die unendlich reiche Genugthuung, die du für sie geleistet, nützlich seyn, ende ihre harten Prüfungen, und führe sie hin, wohin sie sich so innig sehnen, in deine Wohnung.

O Jesu! durch dein schmerzlich Leiden,
Führ' sie in's Vaterland der Freuden.

Abendandachten.

Am Ende dieses Tages erhebe ich mein Herz zu dir, o mein Gott! und sage dir den innigsten Dank für alle Wohlthaten, die du mir heute durch deine Güte erwiesen, und wegen deines väterlichen Schutzes vor allem Uebel an Leib und Seele. Ich danke dir im Namen meines göttlichen Erlösers, seiner heiligsten Mutter und deiner lieben Auserwählten. Ewig werde dein heiliger Name von mir gepriesen. Auch empfehle ich mich diese Nacht hindurch neuerdings in deinen treuen Schutz und in die liebevolle Sorge meines Erlö-

sers, und bitte dich: bewahre mich vor allem Bösen, das mir begegnen könnte. Meine Ruhe gereiche zu deiner Ehre und zur Erneuerung meiner Kräfte.

Erinnere dich jezt deiner Fehltritte, dann fahre fort:

O mein Gott! auch heute bin ich wieder undankbar gegen dich gewesen, und statt dich redlich für deine Wohlthaten zu lieben, habe ich mich mancher Vergehungen schuldig gemacht. Ich bereue meine Fehltritte mit dem aufrichtigsten Herzen, und bitte dich um deines Sohnes willen um Erbarmen und Vergebung. Zugleich verspreche ich dir eine wahre Besserung und fasse den ernsten Vorsatz, alle Gelegenheiten zu neuen Verirrungen sorgfältig zu meiden. O mein Erlöser, Jesu Christe! der du uns durch deinen Vater zur Heiligung und Rechtfertigung geworden bist, verbessere durch deine Verdienste meine heut vollbrachten Werke; ersetze durch deine edelmüthigen Handlungen meine Nachlässigkeiten, und tilge meine verübten Missethaten durch deine Thränen und durch dein theures Blut. Lebhaft schmerzet mich mein Undank gegen dich, daß ich dich, meinen guten, wohlthätigen Gott durch meine Sünden und Thorheiten betrüben konnte; o hätte ich Thränen, um sie dir für meine Vergehungen zu opfern! hätte ich die Macht, das ungeschehen zu machen, was ich so

frevel-

frevelhaft verübte! — Durch dein Leiden und deinen Tod bitte ich dich, sende deinen guten Geist in meine Seele, der sie zu dir wende; verleihe mir Gnade der Besserung und einen frohen Eifer, dir in Zukunft christlicher zu dienen, Amen.

Dreyfache Bitte an den Erlöser, um Vergebung seiner Sünden.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! sey mir armen Sünder gnädig, und durch deinen liebreichen Entschluß, für uns die menschliche Natur anzunehmen, vergieb mir alle sündhaften Gedanken, mit denen ich heute mein Herz verunreinigt habe, Amen.

O du Lamm Gottes! ꝛc. Wie oben.

Und durch alle heiligen Worte, die du auf Erden geredet, besonders durch deine lezten Reden am heiligen Kreutze, vergieb mir alle sündhaften Worte, mit denen ich mich heute vergangen habe, Amen.

O du Lamm Gottes ꝛc. Wie oben.

Und durch alle heiligen Werke, die du auf Erden verrichtet, besonders durch die Einsetzung des ehrwürdigsten Sacramentes des Altars vergieb mir alle sündhaften Handlungen, die ich heute verübt habe, Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Gebenedeyte Jungfrau Maria! du meine zärtlich geliebte Mutter und treue Fürsprecherin! nimm meine kindliche Verehrung am Schlusse dieses Tages gütig auf, und laß dich von mir erbitten, daß du mir Vergebung aller meiner Sünden erlangest, und mich mit meinem Gott vollkommen versöhnest. Bewahre mich auch diese Nacht mit mütterlicher Sorgfalt und verschaffe, daß auch meine Ruhe zur Ehre meines Gottes gereiche. Ich empfehle dir alle meine leiblichen und geistlichen Freunde, vorzüglich aber die lieben Seelen des Fegfeuers. Erbarme dich ihrer, o gütige Jungfrau! und erwerbe ihnen von deinem Sohne Linderung ihrer Peinen und eine baldige Erlösung, Amen.

Zu seinen heiligen Patronen.

O meine inniggeliebten heiligen Patronen! ehe ich mein Haupt zur Ruhe lege, erhebe ich mein Herz zu euch, und danke euch für alle Liebe, die ihr mir erwiesen; und bitte euch, mich ferner durch eure mächtige Hülfe zu unterstützen, und mir Vergebung meiner Sünden zu erwerben. Traget diese Nacht Sorge für mich, und entfernt alle Gefahren von meinem Lager. Lasset euch auch die armen leidenden Seelen des Fegfeuers empfohlen seyn, und bittet liebreich um ihre Erlösung, Amen.

Zu seinem heiligen Schutzengel.

Sey mir demüthig gesegnet, o mein treuer himmlischer Freund! ich sage dir innigen Dank für alle Liebe und Güte, die du mir heute erwiesen hast; ich will einst mit einer edlern Liebe, als ich jezt zu haben vermögend bin, deine Sorgfalt für mich vergelten, und dem ganzen Himmel freudig bekennen, wie viel ich deiner liebreichen Leitung schuldig bin. Wache diese Nacht wieder über mich; und laß dir auch alle meine Freunde und Wohlthäter empfohlen seyn. Bitte auch für die leidenden Seelen des Fegfeuers, daß der gute Gott sie bald in seinen Himmel nehme, Amen.

Für die armen Seelen im Fegfeuer.

Der Allmächtige sende euch durch seinen Engel Trost und Erlösung in den Ort eurer Trauer, ihr leidenden Seelen meiner Brüder! unser Erlöser erbarme sich euer, und tilge durch den Werth seines kostbaren Blutes die Flecken, die euch noch des Himmels unwürdig machen. Maria, die Mutter aller Barmherzigkeit werde bey ihrem Sohn eure gütige Mittlerin, und erlange euch Gnade; und alle Auserwählten Gottes bitten für euch, damit eure Schmerzen geendet, eure Sehnsucht gestillt, und euch das Reich der Seligkeit aufgeschlossen werde, Amen.

Wenn du dich niederlegest, so sprich:

Mit jener reinen Meinung, o mein Erlöser! mit der du dir nach deinen Arbeiten die nöthige Ruhe erlaubtest, will ich mich nun in mein Lager begeben. Laß meine Ruhe sanft und für mich stärkend seyn. Ich habe gearbeitet zu deiner Ehre; ich will auch ruhen zu deiner Ehre, damit ich zu neuen Verrichtungen gestärket werde. Segne mich, schütze mich vor meinen Seelenfeinden, und vor allen unanständigen Gedanken, Einfällen und Begierden; bewahre mich und die Meinigen vor allem Unglück an Leib und Seele; unter deinem Frieden laß mich schlaffen, und deine Huld und dein gütiger Engel wache über mir, Amen.

Zeichne dich mit dem H. Kreutz, und sage:

Es segne mich Gott der Vater; es segne mich Gott der Sohn; es segne mich Gott der heilige Geist, Amen.

Andachten im Hause Gottes und bey der H. Messe.

Wenn du Weihwasser nimmst:

O mein Erlöser! durch dein kostbares Blut reinige meine Seele von allen ihren Sünden. Im Namen Gottes des Vaters ꝛc.

Anbetung des heiligsten Altarsgeheimnisses.

Wenn du in einen Tempel kommst, worin das H. Sakrament aufbewahrt wird — gemeiniglich erkennst du dieß an einer brennenden Lampe — so erweise deinem größten Wohlthäter Jesu die gebührende Ehrfurcht, und bete:

Mit der innigsten Demuth meines Herzens sey angebetet, o ehrwürdigstes Geheimniß des Altars, du wahre Bundeslade, in der mein Erlöser Jesus Christus persönlich zugegen ist. Mit allen Engeln und Heiligen erweise ich dir die Verehrung, die deiner Gottheit gebührt; und will dadurch einigermassen ersetzen, was dir diejenigen versagen, die durch Unglauben, oder Sünden deinen Namen lästern. Ich danke dir für die unendliche Liebe, mit der du dich unter uns zu wohnen würdigst. Laß meine Liebe, Ehrfurcht und Dankbarkeit immer grösser werden, Amen.

Vereh-

Verehrung der Heiligen dieses Tempels.

Seyd mir gesegnet, ihr lieben Heiligen Gottes! zu deren Ehre dieser Tempel und dessen Altäre geweihet sind; und deren heilige Reste, oder Bildnisse, hier aufbehalten werden. Ich komme hieher, um euch meine Ehrerbietung zu erweisen, und euch um eure Fürbitte anzurufen, daß ihr mir bey Gott Gnade und Barmherzigkeit erlanget. Mein Gott gebe mir, daß mich eure vortreflichen Tugenden und Beyspiele zur standhaften Nachfolge ermuntern, damit auch ich jene Belohnungen erhalte, deren ihr euch ewig freuet, Amen.

Zu Anfang des Gebets.

Der Weise sagt: vor dem Gebete bereite deine Seele, und sey nicht, wie einer, der Gott versucht. Als wollte er sagen: Man soll nie ohne einige Vorbereitung beten, sondern zuvor seine Gedanken sammeln, und eine reine Meinung erwecken, damit man aufmerksamer und herzlicher bete. Zu diesem Ende sprich folgendes Gebet:

Himmlischer Vater! in Vereinigung jener Liebe und Andacht, mit der dein Sohn, und alle deine Auserwählten ihre Bitten dir vorgetragen haben, will ich jezt mein Gebet anfangen, und zu deiner Ehre sorgsam verrichten. Ich will dich loben und preisen, o mein Gott! denn du bist unendlich groß und vollkommen; ich will dir danken für die zahllosen Wohlthaten, die ich von dir empfangen; und will dich demüthig und kindlich bitten um alles, was mir nöthig ist.

Ich

Ich will mich vor dir über meine Sünden anklagen, und durch meine Reue und meinen festen Entschluß zur Besserung dich bewegen, daß du mir verzeihest. Ich weiß es, daß du nicht auf Worte höreſt, aber sehr gut Rücksicht nimmst auf das Flehen eines kindlichen, demüthigen, dir vertrauenden Herzens. Darum will ich mich bemühen, mir alle fremdartigen Gedanken aus dem Sinne zu schlagen, und mit tiefer Geistesstille, mit versammelter Aufmerksamkeit dir meine Wünsche vorzulegen. Du aber, erbarmungsvoller Gott! höre mich nach deiner Milde, und erfreue mein Herz durch deine Tröstungen und deinen Segen. Ich will mich in dieser heiligen Stunde mit dir allein beschäftigen; o laß den Lärm der Erde und die Sorgen für ihre Kleinigkeiten in meinem Herzen ruhen, damit ich herzlich, aufmerksam, vertrauens- und liebevoll, damit ich kindlich zu dir bete, Amen.

Andachten bey der H. Messe.

Wisse, christliche Seele! daß die H. Messe das allerwichtigste Opfer sey, welches dem höchsten Gott über alle Opfer der Welt gefällt; und wodurch er von uns auf eine würdige Art Ehre, Lob, Dank und eine ihm gebührende Huldigung erhält. Hier loben ihn seine Kinder auf Erden eben so würdig, wie ihn im Himmel seine Engel und Auserwählten preisen. In jeder H. Messe kommt der Erlöser herab vom Himmel; erneuert jenes grosse Opfer, das er einst in seiner Menschheit auf Erden dargebracht; sein theures Blut wird wieder das Lösegeld für uns Arme; und dieser Göttliche wird wahrhaft als ein wahres Opfer des Lobes, des Dankes,

des Bittens und der Versöhnung aufgeopfert zur Ehre der H. Dreyfaltigkeit und zum Heil der Lebendigen und der Todten. In einer jeden H. Messe opfert sich der Erlöser für uns; für uns lobet, ehret, danket, bittet er; und wie er am Kreutze für seine Feinde gebeten, so bittet er in der H. Messe um so mehr noch für seine Glaubige, vorzüglich für die Gegenwärtigen. Am Kreutz rann sein Blut herab auf die Erde; in der H. Messe ist es neuerdings die Reinigung unsrer Seelen, das Heilungsmittel für unsre Schwachheiten, Wunden und Elend. O so befleissige dich also, diesem H. Opfer mit der innigsten Andacht beyzuwohnen, vereinige die Empfindungen deines Herzens mit der reinen uneigennützigen Liebe Jesu; rufe mit ihm zum Vater der Erbarmungen, zum Gott des Trostes und der Hülfe, damit du stark werdest in dem Guten und vollkommen in der Tugend, damit du dich erinnerst, wie viel dein Erlöser für dich gethan und gelitten hat, und wie wohlthätig er noch für dich in jedem Augenblicke ist.

Zum Anfang der H. Messe.

O Gott! wie sehr hast du uns geliebt, da du deinen Sohn gesandt, damit er unser Lehrer und Retter würde! durch ihn haben wir eine Religion, die so himmlisch ist und so gerade zum Himmel führt. Durch ihn sind wir deine Kinder, und mit freudigem Erstaunen sind wir überzeugt, daß wir dir, o du Unendlicher! den die Himmel bewundern, aber nicht begreifen, theuer sind, und daß du mit huldvoller Freundlichkeit auf uns niederschaueſt, wenn wir dir die Opfer der Ehrfurcht, der Liebe und des Gebetes bringen. — Was wir sind und haben, o Vater! ist von dir. Und du giebst uns gerne, und verlangest nur, wir sollen glücklich werden. Auch dieß hat Jesus uns gelehrt. Er lehrte es mit Worten;

ten; noch mehr mit seinem Beyspiele. O wie edel war sein Wandel! wie wohnte jede liebenswürdige Tugend in seiner Seele! wie strebte er, deine Ehre zu verbreiten und Gutes zu thun, wo und wie er konnte! mit welch einer redlichen Liebe segnete und erfreute er die Menschen, die zu ihm um Hülfe riefen! Er ward unser Bruder, unser Vorbild, dem wir folgen sollen. O Gott! gieb uns, daß wir ihm folgen; denn nur dann sind wir glücklich. — Er sezte dieses Opfer ein, daß wir an ihn gedächten. Aber müssen wir nicht deiner gedenken, o du unser Wohlthäter, der nicht seines Gleichen hat! Können wir es vergessen, wie du um unsertwillen unter den Händen deiner Feinde blutetest! wie du am Kreutze hiengst in namenlosen Leiden! wie dein Blut niederrann für unsre Sünden! wie du mitten in deinen Todesschmerzen für deine Mörder batst! wie du endlich stirbst, damit wir leben! Nein, o Jesu! wir vergessen deine Liebe nicht; wir danken, wir lieben dich dagegen; so kann kein Freund, kein Vater lieben, wie du uns geliebet. Mit Inbrunst opfern wir dir unsre Herzen.

Gebet zu der Wandlung.

Wenn der Priester die H. Worte gesprochen und niederkniet, so sage:

Ich bete dich an, o gütigster Erlöser! in diesem Geheimniß, worin du dich opferst,

und mit reuevollem Herzen schlage ich auf meine Brust, und rufe:

O Jesu! sey mir gnädig! o Jesu! sey mir barmherzig! o mildester Jesu! vergieb mir meine Sünden.

Aufopferung zu Gott dem Vater.

Wende deine göttlichen Augen, o himmlischer Vater! auf diesen heiligen Altar, und siehe auf deinen eingebornen Sohn, wie du ihn einst hast angesehen, als er am Kreutze hieng. Wie er sich opfert, so opfere ich ihn dir zu deiner Ehre und Herrlichkeit; zur Freude des ganzen Himmels; zum Heil aller Christglaubigen; zur Erquickung der Seelen im Fegfeuer; besonders aber zur Vergebung meiner Sünden, Nachlassung der verdienten Strafen, um die Gnade der Besserung zu erhalten, und zur Erlangung einer seligen Todesstunde, Amen.

Zur Aufhebung des Kelchs sprich:

Ich bete dich an, o theures Blut meines Erlösers! in diesem ehrwürdigen Geheimniß, in welchem du geopfert wirst, und mit demüthigem Herzen rufe ich:

Schlage dreymal auf deine Brust und sage:

O heiligstes Blut! heilige mich; o reinstes Blut! reinige mich. O du Werth unsrer Erlösung! erwerbe mir Gnade und Erbarmen.

Auf-

Aufopferung des H. Blutes.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit! dir opfere ich dieses theure Blut mit jener Liebe, mit jenen Beschimpfungen und Qualen, mit denen es mein gütigster Erlöser vergossen hat; ich opfere dir dieses unendliche Lösegeld durch die Hände Jesu und seines Priesters zu deinem ewigen Lobe, zur Vergebung meiner Sünden, zur Abtragung meiner Schulden, zur Reinigung von meinen Flecken, zur Erstattung aller meiner Nachlässigkeiten und Versäumnisse, Amen.

Laß, o göttlicher Menschenfreund! dein heiliges Leiden, den Werth deines Blutes, deinen Tod nicht an mir verloren seyn; werde wahrhaft mein Retter, indem du mir Gnade ertheilest, mich vollkommen zu bessern, und ein neues, tugendhaftes Leben anzufangen; laß mich dir von nun an mit standhafter Treue ergeben seyn. Erbarme dich auch der Meinigen, daß sie wahre Christen seyen; erbarme dich der Leidenden im Fegfeuer; theile ihnen mit von deinen unaussprechlichen Verdiensten, daß sie Linderung in ihren Schmerzen und baldige Erlösung bekommen; damit sie dich in deinem Reiche ewig preisen und lieben, Amen.

Anbetung Jesu auf dem Altare.

Ich bete dich demüthig an, o heiligster Erlöser! und freue mich mit kindlichem Herzen über deine persönliche Gegenwart.

Siehe auf mich Unwürdigen mit liebevollen Augen nieder. Sey für mich ein Hoherpriester, und mein Opfer, mein Mittler und Versöhner, du mein grosser Freund, der für mich genug thut. Mit dir lobe, liebe und ehre ich deinen grossen Vater. Ach! ersetze du meine Nachlässigkeit, die ich in seinem Dienste, und in meinen Pflichten begangen habe. Zeige ihm dein von Dornen durchstochnes Haupt, deine ehrwürdigen Wunden, deinen zerrißnen Leib, deine in Gram versenkte Seele, und dein theures Blut. Werde bey ihm mein Mittler; rufe für mich zu seiner Barmherzigkeit, und empfehle mich seinem väterlichen Herzen. Erinnere dich meiner in diesem heiligen Opfer, und in allen, die heute in der Christenheit entrichtet werden. Opfere dich für mich, und alle meine noch lebende, oder verstorbene Freunde und Wohlthäter, Amen.

Zum Memento für die Verstorbenen.

Erinnere dich auch, o Jesu! der lieben Seelen im Fegfeuer, vorzüglich derjenigen, für die ich am meisten zu beten schuldig bin, und für welche alle ich dich inständig bitte, und dich um deine Vermittlung bey deinem Vater anrufe. Liebevoller Menschenfreund! ich bitte dich durch die Liebe, die du zu diesen theuren Seelen trägst, nimm dich ihrer Erlösung

treulich

treulich an, und sey ihr grosser Freund zwischen ihnen und der göttlichen Gerechtigkeit. Zeige und opfere deinem Vater deine durchbohrten Hände und Füsse, dein durchstochnes Herz, deine Thränen und dein vergossenes Blut, alle deine Wunden und erduldete Schmerzen. Zeige es ihm alles, opfere es ihm mit diesem ehrwürdigen Meßopfer, und er wird sich erbarmen, er hat ja dir alle Gewalt überlassen. Erbarme dich über sie; und mache dein Leiden und dein Blut zu ihrem Lösegeld; sende deinen Engel mit Trost und Labung in ihr Gefängniß, damit sie um so früher dich anbeten, und in dir sich freuen, Amen.

Zu Gott dem Vater.

Heiligster Vater! reumüthig bekenne ich es, daß ich dir niemal würdig gedient, sondern grossen Undank gegen dich gezeiget, und mich so mancher Missethat schuldig gemacht. Ich würde mich auch nicht getrauen, bey dir um Erbarmen zu bitten, wenn dein Sohn mir nicht durch sein Leiden, und seinen Tod ein Recht dazu verschaft hätte. Aber zu ihm darf ich fliehen, zu dem Werth seiner Erlösung, und durch ihn werde ich deine Huld wieder erlangen, wenn ich mich bessern will. Und dieß will ich ernstlich, o mein Gott! Ich opfere dir also zur Genugthuung für meine Sünden das Leiden deines Eingebornen,

und seine unendlichen Verdienste; opfere dir ihn, wie er sich neuerdings für uns auf diesem Altare, als unser Versöhner hingiebt. Sein theures, kostbares Blut, das er so reichlich für uns vergoß, trage bey dir alle meine Schulden ab; es rinnt aufs neue wieder für uns in dem heiligen Kelche. Für alle meine Versäumnisse opfere ich dir sein eifriges tugendvolles Leben, alle die gränzenlosen Verdienste, die er gesammelt, die er dir für uns geopfert, und den eben so unendlichen Werth dieser heiligen Messe, in der er sich aufs neue opfert. Gütigster Vater! dieß alles hat dein Sohn für mich gethan; an diesem darf ich Theil nehmen! dieß alles darf ich dir mit meiner Reue und mit meinem Vorsatze der Besserung opfern. Und deßwegen habe ich die trostvolle Zuversicht, du werdest mir wegen deines Eingebornen meine Sünden vergeben, und mir deine Huld und Gnade schenken, Amen.

Zum Agnus Dei.

Schlage dreymal an deine Brust, und bete:

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich meiner und der leidenden Seelen im Fegfeuer.

Dieß wiederhole dreymal, und setze dann hinzu:

Opfere deinem grossen Vater dein bitteres Leiden, und dein kostbares Blut zu unsrer Heiligung, Amen.

Dann

Dann fahre fort:

Gütiger, sanftmüthiger und barmherziger Erlöser! erbarme dich meiner und habe Mitleid mit meinen manniafaltigen Armseligkeiten. O laß mich die Brosamen von diesem göttlichen Mahle genieſſen; laß einen Tropfen von diesem herrlichen Kelche meine Seele laben; speise meinen Geist durch die Kraft dieses ehrwürdigen Sakramentes, und erquicke ihn mit dem Genuß deines werthen Blutes. Komm, o du Liebenswürdiger! in mein armes Herz, und verleihe mir von diesem heil. Opfer den Antheil, als hätte ich dich wirklich in meine Seele aufgenommen.

Schlage dreymal an deine Brust mit diesen Worten:

O Herr Jesu Christe! ich bin dieses groſsen Gutes nicht würdig; aber ich bin desselben sehr bedürftig. Ich bin nicht würdig; aber meine Seele verlangt darnach. Ich bin nicht würdig; aber mit aller Sehnsucht wünsche ich dich zu haben. O so gewähre mir mein Verlangen, o Jesu! speise mich mit diesem Brode; theile mir dein theures Blut mit.

Göttliches Blut meines Herrn Jesu Christi! das du in diesem heiligen Kelche gegenwärtig bist, ich bete dich demüthig an; o labe meine schmachtende Seele, heilbringendes Blut! reinige mein Herz, und tilge auch die Verirrungen der Leidenden im Fegfeuer. Befreye uns von unsern Sünden;

errette sie aus ihren Peinen, rufe für sie um Gnade und Erbarmen, und öfne ihnen die Pforten der ewigen Herrlichkeit.

Schlußgebet bey der H. Messe.

Ich bin nun, o mein Erlöser! mit möglichster Andacht bey diesem göttlichen Opfer zugegen gewesen, und habe das kindliche Vertrauen, du werdest mein Gebet erhöret und mich gesegnet haben. Ich verlasse nun deine heilige Wohnung, um mich zu meinen andern Geschäften zu begeben; aber mein Herz verläßt dich nicht, mein treuer, gütiger Wohlthäter! meine Gedanken werden sich diesen Tag hindurch mit dir beschäftigen; und zu deiner Ehre will ich heute alles verrichten, was meine Pflichten von mir fodern. Gieb mir deinen Segen in allen Dingen; befestige deine Gnade in mir; leite und führe mich; gieb mir Freude und Kraft zum Guten, Stärke in Versuchungen, und Geduld und Gelassenheit in Widerwärtigkeiten. Vereinige dich immer mehr mit mir, Amen.

Andachten zu der heiligen Beicht.

Anruffung des heiligen Geistes.

O reiche, lebende Quelle aller Gnaden! Gott, heiliger Geist! ich armer Mensch werfe mich mit Demuth vor dem Throne deiner Güte nieder, und bitte dich durch das Geheimniß der Menschenerlösung, das durch deine Mitwirkung ist angefangen und vollendet worden: verleihe mir die Gnade, dieses heilige Sakrament auch würdig anzufangen, und heilsam zu vollenden. Guter, wohlthätiger Gott! der du die Herzen der frommen Christen zu einer solchen Kenntniß ihrer Schwachheiten und Gebrechen führtest, daß sie auch ihre kleinsten Fehler bitterlich beweinten: gieb auch mir um deiner Liebe willen eine solche Erkenntniß meiner Missethaten, daß ich sie von ganzem Herzen bereue, und einen standhaften Vorsatz der Besserung fasse. Erleuchte, o mein Erbarmer! meinen finstern Verstand, stärke mein schwaches Gedächtniß, und reinige meinen fehlervollen Willen. Durch das theure Blut meines heiligen Erlösers bitte ich dich, rühre mein hartes Herz, und erweiche es zu einer wahren Reue, damit ich dieses wohlthätige Geheim-

niß

niß zu deiner Ehre, und meiner Rettung würdig empfange, Amen.

An den Erlöser.

Göttlicher Menschenfreund! der du die Last unsrer Sünden auf dich genommen, und die Schwere derselben so sehr empfunden, daß dir am Oelberg blutiger Schweiß, und an deinem Kreutze aus tausend Wunden dein theures Blut entquoll: siehe, ich unglücklicher Mensch, bin auch einer von denen, die zu deinen Leiden mitgeholfen, dich gemartert und getödtet haben. O du weißt es, heiliger Gott! wie sehr ich mich an dir versündigt; aber ich erkenne es leider nicht, wie ich sollte. Möchte ich es doch innig einsehen, welche Bosheit es sey, wenn ein unwürdiges Geschöpf den unendlichen Gott beleidigt! Möchte ich es recht lebhaft empfinden, wie schwer das Verbrechen ist, deinem besten Willen entgegen zu handeln, deine liebreichen Absichten zu vereiteln, und deine Wohlthaten mit Undank zu vergelten, und für die elenden Güter der Welt und die noch elendern Freuden der Sinne dich, das allerhöchste Gut, dich, den Heiligsten und den Besten, den Unendlichen, zu verlassen. Ach! dieß alles hab' ich sehr oft gethan, und sowohl mit meinem nachlässigen, als boshaften Leben dich, meinen Gott, undankbar und sträflich beleidigt. Möchte mir dieses

ja

ja recht zu Herzen gehen, wie es sollte und wie ich wünschte; aber durch meine Kräfte es nicht bewirken kann. Ach! darum wende ich mich zu dir, o du von mir beleidigter Erlöser! und bitte dich durch all dein Leiden und deinen Tod, den du um unsrer Sünden willen geduldet, gieb mir ein reuevolles recht gedemüthigtes Herz; gieb mir herzlichen Abscheu an allen Sünden und eine wahre Erkenntniß ihrer Abscheulichkeit, Amen.

Anklage seiner selbst wegen seiner täglichen Nachlässigkeiten.

Allergütigster Jesu! du unerschöpfliche Quelle aller Barmherzigkeit! siehe ich dein sündhaftes und elendes Geschöpf kehre wieder zu dir, und in Bitterkeit meines Herzens klage ich mich an, daß ich meinen Vorsatz nicht gehalten, und immer wieder in meine vorigen Sünden und Nachlässigkeiten gefallen bin. O wohl habe ich dir schlecht gedient; war zerstreut in meinem Gebete; unterließ so vieles Gute, das ich hätte thun können; ließ mich so leichtsinnig hinreissen zum Zorne; und beneidete meine Mitmenschen um ihr Glück. Wie oft redete ich lieblos über meinen Nächsten! Wer zählt die unnützen Worte, die ich gesprochen! Wer weiß die Summe aller meiner Fehltritte und Schwachheiten? Ach! mit diesen und vielen andern Sünden befleckte ich

schänd-

schändlich meine Seele, entehrte mein Herz, löschte die heiligen Flammen der Andacht und der Liebe aus, und betrübte dich, meinen besten Gott, meinen größten Wohlthäter. Ach! theurer Gott! ich Nichtswürdiger kann dir zwar deine Seligkeit nicht mindern; aber du liebtest mich, du wolltest mein Bestes; und ich handelte ihm zuwider; weil du mich liebest, schmerzt es dich, wenn ich so verblendet bin. Wäre ich andächtig und eifrig in tugendhaften Werken, so ehrte ich deinen heiligen Namen, und du hättest Freude an mir; ich würde meinen Nebenmenschen erbauen, und du könntest mich segnen; aber so mußt du mich verachten, und anstatt deines Segens fodere ich deinen Zorn über mein Haupt. Was hierüber mein Herz empfindet, was es empfinden sollte, oder wenigstens zu empfinden wünschte, weißt du, o du Allwissender! und du kannst mir es geben, o mein Erlöser! denn ich wünschte die bitterste Reue in meinem Herzen zu haben, und den standhaftesten Vorsatz der Besserung fassen zu können. Ich bitte dich, o Jesu Christe! durch deinen tugendvollen Wandel, laß mich es innig bereuen, daß ich Böses that; und hilf mir, daß ich mich wahrhaft bessere, Amen.

Fünf Bitten an den Erlöser.

Gütiger Erlöser! erbarme dich meiner, und laß mich es recht erkennen, wie schädlich

schädlich die Sünden seyen, damit ich sie standhaft vermeide.

Heiliger Erlöser! gieb mir die Gnade einer wahren Reue, daß ich es aufrichtig beweine, gegen dich, mein höchstes Gut, und meinen großmüthigsten Wohlthäter undankbar gewesen zu seyn.

O mein Erbarmer! befestige in meinem Herzen den ernstlichen Vorsatz, alles Böse zu meiden, den ich gefaßt habe; daß keine Versuchung, keine Gelegenheit, keine böse Neigung in mir mich wieder treulos mache.

Gütiger Menschenfreund! laß mich lebhaft durchdrungen werden von deiner Güte und deinen Wohlthaten, daß mein Herz dir ewig dankbar bleibe.

Segne mich, o Jesu Christe! daß ich vollkommen durch dieses heilige Sakrament mit dir versöhnt werde, und von nun an als dein treues Kind dir ergeben, in einem neuen Leben wandle, Amen.

Gebet sogleich vor der Beicht.

O du ehrwürdigster Hoherpriester, Jesu Christe! der du aus einer unbegränzten Liebe zu unserm Heile das heilige Sakrament der Busse, als ein kräftiges Bad, um unsre Seelen von dem Aussatze der Sünden zu reinigen, eingesezt und dein theures Blut zum Unterpfand der gütigen Versöhnung

söhnung geopfert hast: ich, dein undankbares Kind, empfinde den lebhaftesten Abscheu an meinen Unreinigkeiten, und sehne mich eifrig nach den Wohlthaten dieses unschätzbaren Geheimnisses, damit ja nur bald meine Missethaten von mir genommen, meine Seele rein gewaschen, und durch dein heiligstes Blut wieder mit dem himmlischen Vater ausgesöhnt werde. O wäre ich doch bereit und geschickt genug, diese grosse Gnade zu empfangen! wäre ich recht würdig und fähig, dieses ehrwürdige Sacrament zu meinem Nutzen zu empfangen! Ich bereue meine Sünden mit dem lebhaftesten Schmerz, und wünschte, wenn es mir möglich wäre, noch unendlich mehr zu bereuen. O mein göttlicher Erbarmer! ersetze den Mangel meiner Reue, und entflamme heisse, kindliche Liebe zu dir in mir, damit ich um so inniger traure, dich betrübt zu haben. Laß mich durch dein himmlisches Licht die Schändlichkeit meiner Verirrungen erkennen, und gieb mir durch deine unendliche Güte, sie aufrichtig zu beichten. Laß mich dann durch deinen Diener losgesprochen werden, und bekräftige du seinen Ausspruch im Himmel, und laß mich von nun an in einem neuen Leben vor dir wandeln, Amen.

Bitte zu den Heiligen.

Auch euch bitte ich, ihr lieben Heiligen und Auserwählten Gottes! ihr meine theuren,

ren, hilfreichen Freunde! bittet für mich um der Liebe Jesu willen, damit er auch mir solche Reue gebe, wie die war, die ihr gehabt; und helft mir, daß ich dieses heiligste Geheimniß würdig empfange. O ihr Freunde des Ewigen! auch viele unter euch sind auf Erden in Verirrungen gerathen; aber ihr habt sie mit heissen Thränen beweinet, und ihr versöhntet euch durch dieses Sacrament wieder mit eurem Vater; erbittet auch mir einen so heiligen Schmerz, eine solche fromme Vorbereitung, mit der ihr dasselbe empfangen habt. Bittet den unendlich Gütigen, daß ich, nachdem ich euch so unglücklich in euren Fehltritten gefolget, und euch darin übertroffen habe, daß ich euch wenigstens in eurer Schnelligkeit, euch zu bessern, in der Aufrichtigkeit eures Schmerzens und eures Vorsatzes gleich komme; daß ich, wie ihr gethan, nunmehr um so sorgfältiger mich bemühe, die Sünde zu meiden, je mehr ich ihre Bitterkeit verkostet, und um so eifriger nach der Tugend strebe, je mehr ich bisher es versäumt habe, ihr Freund zu seyn. Erhaltet mir dieses von dem barmherzigen Gott, daß er auch mich so gütig aufnehme, wie er mit euch gethan, Amen.

Zulezt bete:

Liebevoller Erlöser! ich komme jezt, wie einst die reuige Sünderin, zu deinen

heiligen Füssen, und beweine meine vielen und grossen Missethaten mit wahrem Schmerz, und will sie deinem Priester aufrichtig bekennen. Laß mich dieß alles mit einem so zerknirschten Herzen thun, wie es die glückliche Magdalena that, damit auch ich würdig werde, deine Vergebung zu erlangen. Laß dir, o Jesu! meinen guten Vorsatz gefallen, und unterstütze die Ausführung desselben mit deiner Gnade, Amen.

Wenn du in den Beichtstuhl kommst, so begehre zuerst den priesterlichen Segen; unter demselben bezeichne dich mit dem heiligen Kreutze, und sprich dann folgende allgemeine Beicht:

Im Geist der Demuth und mit zerknirschtem Herzen bekenne ich Gott, und euer Ehrwürden, daß ich von meiner lezten Beicht, die vor .... geschehen ist, meinen lieben Gott wieder beleidiget habe mit Gedanken, Worten und Werken und Unterlassung vieler guten Werke; sonderlich aber gebe ich mich schuldig: —

(Als Beyspiel will ich einige Sünden hernennen)

Ich gebe mich schuldig, daß ich neulich nicht mit gehöriger Andacht das heilige Sacrament des Altars empfangen.

Daß ich meinem Gott sehr nachlässig gedienet.

Ich war in meinem Gebet zerstreuet.

Ich

Ich hab mit geringer Andacht die heilige Messe gehört.

Ich verrichtete meine täglichen Andachten nachlässig.

Ich war in meinen Widerwärtigkeiten sehr ungeduldig.

Ich erzürnte mich sehr, auch bey Kleinigkeiten.

Ich wünschte Böses im Zorn.

Ich stieß unanständige Scheltworte aus.

Ich sprach lieblos von den Fehlern anderer Personen.

Ich sagte weiter, was ich von andern schlimmes hörte.

Hier mag nun ein jeder hinzusetzen, was er weiter gesündigt hat, und beschliesse dann seine Beicht mit folgenden Worten:

Diese und alle meine Sünden sind mir von Grund meines Herzens leid, weil ich meinen lieben Gott damit erzürnet; und ich will mich, so sehr ich kann, bessern. Deßwegen bitte ich euer Ehrwürden, mir eine heilsame Busse aufzulegen, und mich an Gottesstatt loszusprechen.

Unter der Lossprechung.

O Jesu Christe! du höchster Priester! der du die heilige Magdalena losgesprochen hast, erledige mich auch iezt von meinen Sünden und bestättige die Lossprechung deines Dieners im Himmel, Amen.

Gebet nach der Beicht.

O Herr Jesu Christe! so wie die öffentliche Sünderin, als du sie von ihren Missethaten losgesprochen, mit inniger Freude deine heiligen Füsse küßte, und dir mit Entzücken dankte: so danke ich dir mit froher Andacht, und preise deine unendliche Güte, daß du mir die Gnade verliehen, dieses heilige Sacrament zu empfangen, und meine Sünden aufrichtig zu beichten. Ich bitte dich nun, du wollest mir durch die Kraft dieses Geheimnisses nicht nur meine Sünden verzeihen, sondern auch die verdienten Strafen nachlassen, mich von meinen Flecken reinigen, meine bösen Triebe unterdrücken, mich zum Guten aufmuntern, und vor dem Rückfall bewahren. Dieses zu erlangen will ich jezt die empfangene Busse andächtig verrichten, und dieselbe dir zu einiger Ersetzung der zugefügten Unbilden aufopfern. Ich vereinige sie mit deinen und mit den Handlungen deiner Auserwählten und bitte dich, dir meine gute Absicht gefallen zu lassen, Amen.

Verrichte nun die auferlegte Busse, und dann fahre fort:

Nimm diese meine mir vom Priester auferlegte Busse gnädig an, himmlischer Vater! die ich mit allen frommen Handlungen deines Sohnes, und mit den Bußübungen deiner Auserwählten vereinige. Auch danke ich dir, mein huldreicher Gott!

für

für deine mir erwiesene Gnade; und bitte dich, mir zu helfen, daß ich mich von nun an wahrhaft bessere. Was mir an der gehörigen Vorbereitung, an meiner Reue und an der Vollständigkeit meiner Beicht mangelt, das ersetze, o du Erbarmer! durch die Verdienste Jesu und deiner Heiligen. Ich fasse noch einmal den festen Vorsatz, dich, meinen guten Gott, nicht mehr zu beleidigen; und will deßwegen mit aller Sorgfalt über mich wachsam seyn, und die Gelegenheiten zur Sünde meiden. Ich will mir Gewalt anthun, und meine schlimmen Neigungen nach allen Kräften unterdrücken. Ich will mich auch gerne den Prüfungen unterwerfen, die du über mich verhängen wirst, um mich von der Sünde ganz abzuführen. Ich will mit einer grössern Sorgfalt meine Pflichten erfüllen, als ich bisher gethan; und recht oft die ernsthaften und wichtigen Wahrheiten meiner heiligen Religion betrachten, um mich zum Guten zu ermuntern. Gieb du mir zur Ausführung dieses Entschlusses deine Gnade, Amen.

Der vierte Bußpsalm.

O Gott erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit!

Und nach der Menge deiner Erbarmungen tilge meine Missethaten.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit; und reinige mich von meinen Sünden.

Denn ich erkenne meine Ungerechtigkeit; und meine Sünde ist immer wider mich.

Dir allein hab' ich gesündigt und Uebels vor dir gethan, weil ich deine Gebote und Verordnungen übertretten.

Ach siehe! ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen worden; in Sünden empfieng mich meine Mutter.

Besprenge mich mit Hysopp, so werde ich rein; wasche mich und ich werde weisser, als der Schnee.

Du wirst meinen Ohren Freude und Jubel geben; und meine gedemüthigten Gebeine werden frohlocken.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden und tilge alle meine Missethaten.

Schaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere einen aufrichtigen Geist in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte; und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Gieb mir wieder die Freude deines Heils; und befestige mich durch einen vortreflichen Geist.

Dann

Dann will ich den Ungerechten deine Wege zeigen; und die Sünder sollen sich zu dir bekehren.

O Gott! befreye mich von den Blutschulden, du Gott meines Heils! dann wird meine Zunge dein Erbarmen preisen.

Du wirst, o Herr, meine Lippen öfnen; und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Wohl hätt' ich dir Thiere geopfert, wenn du sie verlangtest; aber Brandopfer gefallen dir nicht.

Ein zerknirschter Geist ist vor Gott ein Opfer; ein ruhiges und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verschmähen.

Handle wohlthätig, o Gott! mit uns, und nach deiner Güte; damit Jerusalems Mauern wieder erbauet werden.

Dann bringen wir dir Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann legen wir Rinder auf deine Altäre.

Kommunionandachten.

Anrufung des heiligen Geistes.

O gnadenvoller heiliger Geist! da ich nun im Begriff bin, eine äusserst wichtige Handlung zu thun, an der das Heil, oder das Verderben meiner Seele hängt, so erhebe ich mein kindliches Herz zu dir, und rufe dich vertrauensvoll um deinen Beystand an. O du göttlicher Wohlthäter! der du den Leib und die Seele der reinsten Jungfrau Mariä durch deine Gnade so bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung des unendlichen Gottes wurde: heilige auch mein ganzes Wesen, daß ich es wagen darf, meinen Erlöser in mir aufzunehmen. Erleuchte meinen Verstand, damit ich es lebhaft erkenne, wie gut Jesus ist, daß er sich uns armen Menschen zur geistigen Nahrung mittheilet, und daß wir uns mit dem Unendlichen vereinigen dürfen. Gieb in mein Herz wahre Demuth und Ehrfurcht, damit ich mit einem heiligen Schauer, und mit dem frommen Gefühl meiner Unwürdigkeit mich diesem göttlichen Mahle nähere, Amen.

Zu Maria und den Heiligen.

O meine verehrungswürdigste Mutter Maria! die du den göttlichen Erlöser mit aller

aller Reinigkeit empfangen, und es eifrig wünschest, daß ihn auch seine Christen nur in unbefleckte Herzen aufnehmen: erbitte mir die Gnade, daß ich mich würdig vorbereite, mein Herz von jeder Neigung zur Sünde reinige, und mit einem liebevollen Verlangen zu dem guten Menschenfreund, zu Jesu eile.

Ihr aber, meine inniggeliebten Schutzheiligen! ihr unbefleckten Freunde Jesu Christi! o ihr Auserwählten des ewigen Vaters, die ihr euch auf Erden so würdig, so andächtig für dieses heiligste Geheimniß vorbereitet habt: ich bitte euch durch die Freude, die ihr habt, wenn ein Christ seinen Erlöser mit andächtigem Herzen empfängt, erbittet mir eine ähnliche Sorgfalt, und eine Andacht, die der eurigen gleicht; damit ich mit tiefer Demuth und mit herzlicher Liebe dieses heiligste Sacrament genieße.

Zu Gott dem Vater.

O du Gott der unendlichen Majestät! aus dem eifrigsten Verlangen, und mich zum Guten zu stärken, und in demselben mich zu befestigen, habe ich den Vorsatz gefaßt, das heiligste Geheimniß des Leibes und des Blutes deines Sohnes Jesu Christi zu empfangen. Er hat es eingesezt zum Trost und zum Segen seiner Christen; damit wir uns mit ihm vereini-

gen, und um so inniger zu dir die süssen Worte sagen dürfen: du bist unser geliebter, unser wohlthätiger, unser bester Vater. Allein, o mein Erbarmer! ich bin einer solchen Güte nicht würdig, und ich muß befürchten, wenn du mir deine Gnade nicht ertheilest, mir durch den Genuß dieses grossen Sacraments anstatt des Segens den Fluch und den Tod hinein zu essen. So erbarme dich also meiner, ich bitte dich; vergieb mir meine Sünden, die ich mit aufrichtiger Wehmuth bereue. Du sandtest deinen Sohn, daß er die Menschen rettete; du sendest ihn neuerdings, daß er sie in der Tugend und in der Liebe befestige. Er kam das erstemal zu den Sündern; jezt will er die Gerechten, deine Kinder, besuchen. O mein Vater! heilige meine Seele, damit sie eine würdige Wohnung für diesen liebenswürdigen Freund derselben werde. Zerstöre durch deine Gnade alle meine ungeordneten Neigungen und Triebe: daß nicht mehr das Joch der Sünde mich schimpflich niederdrücke, sondern daß ich zu meinem Heiland und in die Freyheit deiner Kinder verlange. Laß mich es recht bedenken können, heiliger Vater! welche Wohlthat es ist, wenn der Unendliche, dein Eingeborner sich würdigt, in die Seele seines armen Geschöpfes zu kommen, damit mein Herz hingerissen werde von Dank und von einer reinen Gegenliebe.

liebe. Gieb mir eine heilige Sehnsucht nach ihm, der mir so wohl will, und mich mit himmlischen Gnaden segnet, wenn ich ihn würdig empfange. Er ist die Quelle von allem Guten; wer ihn besitzet, hat wahrlich alles, was der edle, gute Mensch sich wünschen kann; du selbst, o Vater der Barmherzigkeit! bist niemals ohne ihn. Er sagte es selbst: Wer ihn liebe, zu den komme er, und die mit ihm; und ihr werdet eure Wohnung in den Glücklichen nehmen, und er wird gesegnet seyn. Ich verlange nach deinem Segen, o Gott der Güte! ich dürste nach dieser reinen Quelle des Lebens; ich wünsche mit dir, und mit meinem Erlöser zu seyn; damit ich heilig lebe, und selich sterbe. Gieb mir Gnade, ihn würdig zu empfangen, Amen.

An den Erlöser.

Jesu Christe! du erhabener Sohn der Gottheit und der Jungfrau Maria! meine Seele verlangt nach dir, und mein ganzes Herz wünscht: dich zu besitzen. Denn welch ein Glück kann für mich auf Erden grösser seyn, als dich, meinen Gott und Herrn, meinen Freund und Wohlthäter, mein höchstes und liebenswürdigstes Gut in mir zu haben? Wenn Gott mein ist, so ist auch seine Gnade und Freundschaft mein; und wenn Jesus mein ist, so sind es auch seine Verdienste, und ich kann mit ihnen meine

Sünden

Sünden tilgen. Auch weiß ich, daß ich durch einen würdigen Genuß dieses liebenswürdigen Geheimnisses dir, o grosser Gott! ein väterliches Wohlgefallen errege; ich weiß, daß ich dadurch die Engel und die Heiligen erfreue, und daß ich einen unendlichen Segen über meine Seele bringe; daß ich mich dadurch deiner Gnaden würdig mache; und mir deine ganze Liebe, o Jesu! gewinne. Und je würdiger ich hinzutrette, desto mehr werde ich mit Gutem bereichert, und desto grössern Vortheil erhalte ich für mich und andere. O wenn ich also nur vollkommen würdig wäre! o mein Gott! wenn ich nur mit einer ganz reinen Seele dieses heiligste Sacrament empfangen könnte! O wäre es mir möglich, mit jener innigen Andacht dich zu geniessen, mit der je die frömmsten Seelen dich empfangen! Wäre ich auch durch jene Tugenden, jene reinen Empfindungen vorbereitet, mit der die Heiligen dich in ihre Herzen aufnahmen! O göttlicher Erlöser! da du nur in reinen Seelen wohnen kannst und willst, mir es aber nicht möglich ist, meine so sehr befleckte Seele ganz zu heiligen, o so wasche mich du rein mit deinem kostbaren Blute; würdige dich selbst, mich so vorzubereiten, wie du mich verlangest; gieb mir, daß ich eine wahre Reue über meine Sünden habe, und einen herzlichen Abscheu vor ihnen; gieb mir eine

edelmüthige, standhafte Begierde und Liebe zu der Tugend, die vollkommenste Entschlossenheit, mein Leben zu verbessern; gieb mir innige Demuth, ein lebendiges Vertrauen zu dir, die frommste, kindlichste Sehnsucht nach deiner Freundschaft und deiner Liebe; eine treue Ergebenheit in deinen Willen und einen freudigen Eifer, deine Gebote zu erfüllen. Dann darf ich hintretten zu deinem Tische und Theil haben an deinen Gaben, dann werde ich eins mit dir, und werde gesegnet und glücklich in dir, Amen.

Gebet vor der heiligen Kommunion.

So darf ich's also wagen, theurer, heiliger Erlöser! zu deinem Tische zu gehen? darf ich dich aufnehmen in meine Seele? O wer bist du, der zu mir kommen will? Wer ist derjenige, den ich durch dieses Geheimniß besitze? Ach! erstaune, o meine Seele! Der Gott des Himmels und der Erde, der Unendliche und Allmächtige, der Furchtbare, der Heiligste und Reinste kommt zu dir! Ich empfange jenen glorreichen Gott, vor dessen Majestät Himmel und Erde zittern, und vor dem die höchsten Engel aus Ehrfurcht ihr Antlitz verhüllen. Ich empfange den Gott, der nur reine Seelen liebt, und jede Unreinigkeit verabscheut; vor dem die Sünde ein Greuel ist, und welcher einzig die fromme

Tugend liebt. — O wie darf denn ich unreiner Mensch hinzutretten? Wie darf ich die Verwegenheit haben, dich, mein Erlöser! in ein Herz zu nehmen, in dem die Begierlichkeit so viele Verwüstungen angerichtet? Muß ich nicht fürchten, dich neuerdings zu beleidigen, und dein unendliches Wesen zu beschimpfen! O mein Gott! ich zittre nicht ohne Grund! ich habe Ursache, daß ich es kaum wage, meine Augen zu dem hochwürdigsten Geheimniß aufzuheben. Ach! wie schmerzet es mich, daß so manche schändliche Unreinigkeit in meiner Seele ist, die dich, o du Liebhaber reiner Herzen! von mir zurück scheuchen muß! Und doch darf ich es nicht unterlassen, dieses wohlthätige Geheimniß zu empfangen; denn ach! ich bedarf desselben, und mein ganzes Wesen sehnt sich nach demselben. O mein Gott! erbarme dich meiner, und verschmähe mich armen Unglücklichen nicht. Dein theures Blut ist für mich am Kreutze geflossen; du bist für mich gestorben; o laß dasselbe und deinen grossen Tod meine Seele heiligen. Komm zu mir, theurer Erlöser! komm in meine Seele, und zögere nicht, denn ich wünsche eifrig, mit dir vereint zu seyn. Mit kindlicher Ehrfurcht nahe ich mich dir, und mit einer innigen Liebe wünsche ich dich zu besitzen. Wenn ich zu dir gehe, so gehe ich zu einem reinen Lichte; und du wirst mich erleuchten;

leuchten; ich gehe zu einem wohlthätigen Feuer; du wirst mich erwärmen; ich gehe zu einem köstlichen Mahle; du wirst mich erquicken; ich gehe hin zum Brod der Engel; du wirst auch mich stärken; ich gehe zu dir, den reichen, freygebigen Gott, du wirst meine Armuth erleichtern; ich gehe zum Tröster der Betrübten; und du wirst mich in meiner Traurigkeit erfreuen; ich gehe hin, den gütigsten Gott in mein Herz aufzunehmen; und du wirst dich meiner erbarmen; ja, du wirst mich segnen, Amen.

Wenn der Priester mit der heiligen Hostie in der Hand dreymal das: Herr! ich bin nicht würdig ꝛc. sagt, so schlage dreymal an deine Brust, und bete:

O Herr Jesu Christe! ich bin wegen meiner vielen Sünden nicht würdig, daß du in meine Seele kommst; aber durch deinen schmerzlichen Tod bitte ich dich, vergieb mir meine Missethaten.

O Herr Jesu Christe! ich bin wegen meiner Unreinigkeiten nicht würdig, daß du in meine Seele kommst; aber durch dein theures Blut bitte ich dich, tilge alle meine Flecken.

O Herr Jesu Christe! ich bin wegen meiner Lauigkeit nicht würdig, daß du in meine Seele kommst; aber durch deine unendliche Güte bitte ich dich, verleihe mir eine wahre, kindliche Andacht, Amen.

Nach

Nach der heiligen Kommunion.

Nach der heiligen Kommunion sammle aufs neue deine Gedanken; erhebe dein Herz zu deinem Erlöser; bete ihn an den Liebenswürdigsten, den Allerbesten, deinen Freund und Wohlthäter; vielleicht werden folgende Worte deine Herzlichkeit unterstützen; lese sie mit Andacht; du hast Gutes empfangen, liebe, danke, preise.

Theurer, heiliger Erlöser! so habe ich dich also wahrhaft in meiner Seele! so bist du mit all deiner Liebe in meinem Herzen! ach! ich bete dich mit der demüthigsten Dankbarkeit an; sey mir mit aller Innigkeit willkommen; mit den süssen Empfindungen der Andacht, der Freude, des Vertrauens, der reinen Liebe bete ich dich an, und heisse dich willkommen. Unaussprechlich groß ist mein Glück, daß du dich zu mir herabgelassen, und nimm meinen ganzen Dank, mein dir ganz ergebenes Herz, daß du mich durch deine Gegenwart so liebreich geseganet hast. Mit tiefer Demuth werfe ich mich vor dir auf mein Angesicht, und bitte dich um deinen wohlthätigen Segen. Vergieb mir alles das, huldvoller Gottmensch! was mir an gehöriger Vorbereitung fehlte; vergieb mir alle Sünden ganz, mit denen ich je dein väterliches Herz betrübte. Durch deine unendliche Güte bitte ich dich, daß, so wie ich dich in mein Herz habe aufgenommen, du mich durch deine Gnade mit dir vereinigen und eins mit dir machen wollest.

Laß

Laß dieses heiligste Geheimniß seine himmlischen Wirkungen an mir zeigen, und mich in einen besseren Menschen verwandeln, als ich bisher gewesen bin.

O du göttliche Sonne! erleuchte meine Blindheit; du reines Feuer! entflamme mein laues Herz; du kraftvolles Heilmittel! tilge meine Seelenkrankheiten; stärke meine Schwachheit, du Brod des Mächtigen! reinige mich durch dein Blut, o Jesu! von allen meinen Flecken; vermehre in mir deine Gnade und die Liebe zu dir; gieb mir wahre Demuth und Geduld; laß deine Huld und Güte an mir nicht verloren seyn.

Du bist in mir, o Jesu! und der unendliche Reichthum deiner Verdienste ist auch mit dir. Wie unbegränzt darf mein Vertrauen zu dir seyn! dein theures Blut hat die Sünden der Welt getilgt; du kannst auch die meinigen tilgen; du kannst für meine Schulden genug thun; mich von meinen Flecken reinigen, mich mit der göttlichen Gerechtigkeit versöhnen, und mir das Erbarmen meines Vaters im Himmel verschaffen.

Leider! habe ich, o gütigster Erlöser! meinen himmlischen Vater niemals würdig gelobt, oder geehret, oder geliebet; aber nun will und kann ich es durch dich. In deinem Namen, mit dir vereint, lobe und

preise ich ihn, und weihe ihm mein Herz auf ewig. In deinem Namen danke ich ihm mit kindlicher Freude für alles, was er mir Gutes that. Ihm zeige ich nun deine Wunden, deine Leiden und deinen Tod, alle deine Tugenden und Verdienste; und er erbarmt sich meiner; mit inniger, freudiger Ueberzeugung weiß ich dieses, er erbarmt sich meiner um deinetwillen. Du willst mich aus meinem traurigen Zustande, in den mich die Sünde stürzte, retten; du kannst, du willst die Gerechtigkeit des Ewigen mit mir versöhnen; ich darf von dir, so groß ist mein Glück, nun alles erwarten, da du dich mir selbst geschenket hast. Opfere also deinem göttlichen Vater für meine zahllosen Sünden deine unendlichen Verdienste; für die Strafen, die ich verdient, deine grosse Genugthuung; für meine Nachlässigkeiten in seinem Dienste deinen göttlichen Eifer für seine Ehre; und befestige mich von nun an in dem Vorsatze, dich treu zu lieben, und allezeit nach deinem Willen zu handeln, Amen.

Zu Gott dem Vater.

O gütigster Vater! wende nun deine milden Augen vom Himmel herab, und siehe auf die Liebe, mit der dein Eingeborner in mein Herz gekommen. Es ist der nämliche Jesus, in dem du nach deinem eignen Bekenntnisse dein Wohlgefallen hattest;

test; und, o mein Gott! wo derselbe ist, mußt du Vaterfreude finden. Siehe sein theures Antlitz an, welches die Engel mit Entzücken schauen, und erfreue dich in demselben, als in dem reinen Spiegel deiner Vollkommenheiten; er ist's, der dein Lob auf Erde verkündete, der dich jezt preiset, da er so huldvoll gegen mich ist. Er ist's, der dich kindlich, der dich göttlich liebte, so lange er als Mensch auf Erde wandelte. Betrachte seine heiligen Wunden; nimm das Opfer seines schmerzlichen Leidens, das er dir aufs neue bringt; und höre die Stimme seines Blutes, die für mich um Gnade ruft. Auch ich opfere dir ihn, den Unendlichen, den ich im heiligsten Geheimniß empfangen habe, und der mit all seiner Grösse und mit all seiner Liebe in meinem Herzen ist. Durch ihn segne mich, theurer Vater! durch ihn vergieb mir meine Sünden ganz, und ertheile mir dafür wahre Besserung und Freude an der Tugend. Nimm mein Lob, meine Liebe, meine Anbetung, meinen Dank und mein Gebet, das ich dir in seinem Namen darbringe. Nimm das herrliche Opfer seiner kindlichen Zärtlichkeit zu dir, seiner Wunden, seines bittern Leidens; und durch das unendliche Wohlgefallen, das du an ihm gehabt und noch hast, vergieb mir alle Nachlässigkeiten und allen Undank, dessen ich je mein Leben hindurch mich schuldig machte.

Laß seine Verdienste dir für alle Beleidigungen, die ich durch meinen Ungehorsam dir zugefügt, eine vollkommene Genugthuung seyn, und erlasse mir durch sie auch die Strafen, die ich verdient hätte. Vor deinem Angesichte, und vor meinem gegenwärtigen göttlichen Erlöser erneuere ich meinen ernstlichen Vorsatz, daß ich mein Leben ändern, daß ich mich wahrhaft bessern werde. Du, o Jesu! wirst mich durch deine Gnade unterstützen; du verlangest selbst nichts mehr, als daß ich durch ein frommes Leben mich jener Glückseligkeit würdig mache, zu der du mich bestimmtest. Du wirst mich in Versuchungen stärken, in der bösen Gelegenheit schützen; du wirst mich in deiner Liebe und Gnade befestigen, daß ich stets unter den Augen deines grossen Vaters wandle, und nichts auf der Welt mehr schätze, als seinen Beyfall und ein gutes Gewissen. Gieb mir dieses alles, o mein Gott! um Jesu, o Jesu! um deines Vaters willen, Amen.

Danksagung.

O wie kann ich dir vergelten, gütigster Erlöser! für die unaussprechliche Wohlthaten, die du mir erwiesen, daß du mich mit deinem kostbaren Leib gespeiset und ernähret hast! Ach! deine Güte ist viel zu groß, und meine Kräfte allzugering, als daß ich dir würdig danken könnte. Ich

danke

danke dir indessen, so weit mein Herz es vermag. Du verdienst meine ganze ungetheilte Liebe, großmüthiger Wohlthäter! und mit freudiger Bereitwilligkeit opfere ich dir mein Herz. Du thust unaussprechlich viel für mich, mein treuer Gott! ich will in's Künftige auch für dich leben; ich will mich mit aller Sorgfalt befleissigen, nicht mehr in meinen vorigen Leichtsinn, und in die Missethaten zurückzufallen, die ich begangen habe. Ich will meine Sinne in gehörigen Schranken halten, und meine bösen Neigungen unterdrücken; ich will meine heilige Religion achten und lieben, und mich mit ihren Vorschriften und Wahrheiten immer genauer bekannt machen, damit ich sie getreuer erfülle, und mich durch die grossen Hoffnungen, die der Christ hat, zum Guten ermuntere. Ich will nach deinem Beyspiele, o Jesu! andächtig seyn im Gebet, arbeitsam in meinen Geschäften, demüthig und sanftmüthig, geduldig und ergeben in deinen Willen; ich will dich über alles lieben, und meine Mitmenschen mit brüderlicher, aufrichtiger Zärtlichkeit, wie mich selbst; ich will deinen heiligen Namen in allen meinen Gedanken, Worten und Handlungen ehren und mich bemühen, immer so zu leben, daß ich freudig und trostvoll sterben kann, Amen.

Beschluß der heiligen Kommunion.

Gütigster Erlöser! laß dir diese meine Andacht gefallen; laß die Wohlthat, die du mir am heutigen Tag erwiesen, tief in meinem Herzen eingedrückt bleiben, daß ich durch eine dankbare Frömmigkeit, treue Erfüllung meiner Pflichten, und kindliche Folgsamkeit gegen deine Gebote dieselbe so weit erwiedere, als in meinen Kräften ist, Amen.

Gebet in einer Kirche, wo ein Ablaß ertheilet wird.

O Jesu Christe! du Quelle und Ertheiler aller Gnaden! mit andächtigem Herzen komme ich vor dein Angesicht, und will zu dir nach dem Befehl der heiligen Kirche für die Anliegen der Glaubigen beten. Ich bin zwar nicht würdig, mich mit dir über den Wohlstand der Christenheit zu unterhalten; aber als ein Kind deiner heiligen Kirche darf ich doch mit ihren andern Kindern für unsre allgemeine Mutter beten. Erhöre also mein demüthiges Flehen, und laß meine Bitte mit den Bitten so vieler von meinen Brüdern in dein Vaterherz kommen. Wende deine milden Augen auf diese heilige Kirche, o Jesu! die du durch dein schmerzliches Leiden erkauft, und mit deinem theuren Blut gereiniget hast; erhalte sie in deiner Gnade; vermehre in ihr die Heiligkeit; beschütze sie vor ihren Feinden, und erhöhe sie weit

über

über das Reich der Finsterniſſe, und verbreite ihre wohlthätigen Lehren unter die Menſchen. Gieb allen Untergebenen wahren Gehorſam gegen ſie, und daß ſie treu ihre heiligen Gebote halten; beſchäme heilſam ihre Spötter, bekehre ihre Verfolger, laß ihr ihre Feinde nicht ſchaden können. Vertilge alle Irrthümer; bringe die Verirrten zur Wahrheit zurück; entferne alle Empörungen; gieb den Fürſten und Mächtigen Einigkeit und Gerechtigkeitsliebe, und laß die größte deiner zärtlichen Wohlthaten, den Frieden in unſerm Lande blühen. Dieſes alles bitte ich demüthig von dir im Namen dieſer heiligen Kirche! ſegne und verherrliche ſie immer mehr, und laß dein Evangelium immer mehrere Früchte in den Herzen der Glaubigen hervorbringen. Werde zur gütigen Erhörung bewogen, o mein Gott! durch deine unendliche Barmherzigkeit, und durch das koſtbare Blut, das du für dieſe Kirche vergoſſen haſt. Werde mitleidig gerührt von der Gefahr, in welcher ſo viele unglückliche Seelen ſind; werde gerührt von dem Elend, in welchem ſo viele arme Chriſten ſeufzen. Siehe, o Erbarmer! wie falſche und gefährliche Irrlehren ſo viele Unbeſonnene verblenden; ſiehe, wie allgemeine Uebel und verderbliche Kriege ſo viele Millionen in's Verderben ſtürzen; höre das Seufzen und Klagen der Armen; ſiehe die Thränen und

Schmerzen der Nothleidenden; habe Mitleid mit dem Jammer der Unschuldigen; und erbarme dich der Noth und Verlassenheit der Wittwen und Waisen. O mein Gott! siehe, wie die Unsittlichkeit sich so allgemein verbreitet; wie der Strom der bösen Beyspiele alles überschwemmt; wie man deiner und deines Gesetzes so ruchlos spottet; wie man mit den verdecktesten und boshaftesten Kunstgriffen deine Religion zu untergraben, und den Glauben an dich zu vertilgen sucht; wie die Menschen gegen einander so grausam verfahren; wie die Ungerechtigkeit mit ofner Stirne sich alles erlaubt, und den armen Hülflosen, der sich nicht wehren kann, unterdrückt; siehe dieß allgemeine Elend deiner Kinder auf Erden an, und sende uns Hülfe; erbarme dich unser in unsern Trübsalen; wir haben freylich wegen unsrer Sünden deine Strafen verdient; aber um deiner Barmherzigkeit willen schone unser, Amen.

Andachten zum heiligen Geheimniß des Altars.

Wenn mit dem Hochwürdigsten der Segen gegeben wird.

Göttlicher Erlöser! so wie du bey deiner Himmelfahrt deine Jünger mit erhabenen Händen gesegnet hast: so segne mich auch durch deine Güte. Und durch die Wohlthat dieses heiligen Segens ertheile mir Heil und Wohlfahrt an Leib und Seele. Segne auch die heilige katholische

lische Kirche; segne meine geistlichen und leiblichen Freunde, und die leidenden Seelen der Verstorbenen im Fegfeuer. Laß die Kraft deines göttlichen Segens in uns verbleiben; alles Böse von uns entfernen, und uns in allem Guten stärken und erhalten, Amen.

Bey der Einsetzung des heiligen Sacraments sprich:

Theurer Erlöser; laß mein Herz, meine Liebe und Gedanken allezeit bey dir seyn. So wie du unaufhörlich mein gütiger Wohlthäter bist, so laß mich auch stets mit dankbarer Seele an dich gedenken, und dir alle meine Verrichtungen so weihen, daß sie zu deiner Ehre und zu meinem Besten gereichen, Amen.

Wenn das Allerheiligste in einer Prozession getragen wird.

Unterlasse es nicht, wenn du kannst, deinen Erlöser im heiligsten Sacrament zu begleiten; und sprich dabey folgendes Gebet. Wenn du in einer Bruderschaft bist, so erlangest du auf sechzig Tage Ablaß.

O du ehrwürdiges Geheimniß des Altars! ich glaube ungezweifelt, daß mein gütigster Jesus in dir gegenwärtig sey; daß er sich darin, wie auf einem ehrwürdigen Gnadenthron befinde. O du wahre, und herrliche Arche des Bundes, dich sah David im Geiste vor, als er dich ehrerbietig begleitete, in seine Harfe sang, und mit Entzücken über die Gegenwart seines Gottes jubelte. Mit den nämlichen Empfin-

dungen wünsche ich dich jezt zu begleiten, dir als meinem wahren Gott alle Ehre zu erzeigen, und mit freudiger Seele dich als meinen Wohlthäter zu preisen. Ich lobe dich aus allen meinen Kräften; ich ehre dich aus ganzer Seele, ich bete dich mit der tiefsten Ehrfurcht an. Ich freue mich mit allen meinen Brüdern, deinen Kindern, daß du in unsrer Mitte bist; und ehre dich mit ihnen, so weit es mir möglich ist. Wie wünschte ich, daß alle Menschen den lebhaftesten Glauben an dich hätten; wie wünschte ich, daß sie dich mit der heissesten Andacht ehrten; wie sehr verlange ich, daß wenigstens ich zu dir eine Liebe, Herzlichkeit, Vertrauen und Ehrfurcht hätte, die du, o mein Gott und Erbarmer, von mir fodern kannst! Nimm meinen guten Willen statt dessen an, was ich nicht leisten kann; und was mir und den Gegenwärtigen an Andacht fehlet, das wollen deine heiligen Engel ersetzen.

Ich bitte dich auch, o Herr Jesu Christe! daß du auf uns alle deine liebreichen, segnenden Augen von diesem heiligsten Geheimniß wendest, und uns wahre Ehrfurcht in unsre Herzen gebest. Vermehre in uns durch deine unendliche Güte unsern Glauben; befestige in uns die Hofnung; entzünde eine wahre Liebe. Gieb uns aufrichtige Reue, und verzeihe unsre begang-

nen

nen Sünden; erlasse uns die verdienten Strafen; erhalte deine Kirche im wahren Glauben; zerstöre alle schändlichen Irrthümer; gieb den christlichen Fürsten Einigkeit; tröste die Betrübten und Kleinmüthigen; und verleihe allen armen Sündern Gnade und Barmherzigkeit; ertheile mir auch durch deine Milde den versprochenen Ablaß, und durch die Kraft desselben erlasse mir einen Theil meiner grossen Verschuldungen.

Endlich bitte ich dich für die leidenden Seelen des Fegfeuers, vorzüglich für diejenigen, deren Gebeine in diesem Tempel, und in diesem Gottesacker ruhen; segne auch sie von deinem liebevollen Geheimniß aus; siehe mit göttlicher Huld auf sie; begnade sie mit deinem Erbarmen, erquicke sie mit deinem kostbaren Blute, und mildere ihre Peinen durch die Kraft dieses heiligsten Sacramentes, Amen.

Wenn das heiligste Sacrament bey einer Prozession getragen wird entweder am Fronleichnamstage oder an andern Festen.

O du glorwürdigster Sohn des himmlischen Vaters, Jesu Christe! ich bete dich an dem heutigen hochfeyerlichen Tage an, und preise deine unendlichen Vollkommenheiten. Ich erfreue mich über alle Ehren, die dir heute erwiesen werden, und wünsche von Herzen, daß ich sie alle tausendfältig vermehren könnte. Ich bete dich

an,

an, o allerheiligstes Geheimniß des Altars, o du mein grosser, allgegenwärtiger Gott! mit der demüthigsten Ehrfurcht erweise ich dir meine kindliche Huldigung. Ich glaube mit Ueberzeugung, daß unter dieser Gestalt des Brodes mein Herr Jesus Christus persönlich gegenwärtig sey, und darin, wie auf einem königlichen Throne in unumschränkter Majestät ruhe; ich glaube, daß er mit den Heeren seiner Engel umgeben sey, die ihn unaufhörlich anbeten, und auf seinen Wink zum eifrigen Gehorsam bereit stehen. Mit diesen Engeln, mit allen meinen Mitmenschen begleite ich diese Prozession, und vereinige mit ihnen meine Andacht und mein Lob. O mein Erlöser! gieb mir eine wahre Andacht und Ehrerbietung, damit ich alle Gegenwärtigen auch durch mein gutes Beyspiel zum Eifer und zur Frömmigkeit ermuntere, daß ich und alle dich wahrhaft in diesem Geheimniß deiner Liebe ehren.

O Herr Jesu Christe! du wahres, lebendiges Himmelbrod! wie groß ist deine Huld und Liebe gegen uns Arme, daß du dich würdigest, persönlich unter uns zu seyn, und uns so viele Wohlthaten durch dieses heiligste Sacrament zu erweisen! Du bist Tag und Nacht unter uns zugegen, und bist immer bereit uns liebreich anzuhören. Du speisest uns mit deinem heiligsten Fleische

und

und tränkst uns mit deinem theuren Blute. Du opferst dich selbst in der heiligen Messe zu einer Versöhnung für unsre Sünden und wendest dadurch den gerechten Zorn deines himmlischen Vaters von uns ab. Du giebst uns dieß Geheimniß deiner Liebe in unserm Tode als eine kräftige Wegzehrung, damit wir dadurch gestärket den gefährlichen Weg der Ewigkeit sicher antretten; und endlich giebst du in diesem heiligen Sacramente den Frommen Gnade, den Sündern Verzeihung, den Betrübten Trost, giebst Stärke in den Versuchungen, Errettung in Gefahren, auf dem Sterbebette Hülfe; giebst den Verstorbnen Linderung und erfreuest Himmel und Erde durch deine Güte. Ach! o grosser Wohlthäter! wir werden durch dieses heiligste Geheimniß mit allen Gütern erfüllet, und erlangen dadurch zeitliche und ewige, leibliche und geistliche Wohlthaten. Wir sind in der That verpflichtet, für eine so unbegränzte Güte erkenntlich zu seyn, und dir den innigsten Dank dafür zu bringen. Zu dieser Absicht ist auch dieses heutige Fest angeordnet; in dieser Absicht begleiten wir dich, huldvoller Menschenfreund! mit mögligster Ehrfurcht; der Ton unsrer Glocken, die Wolken des Weihrauches, die brennenden Kerzen, die lauten Lobgesänge, unser Niederfallen auf die Knie, unsre Gebete und Andacht, alles soll es verkünden, daß wir dir danken, dich ehren und lieben.

Am Fronleichnamsfeste setze folgendes hinzu:

Wir fodern die ganze Natur auf, sich mit uns am Tage des Herrn zu erfreuen; wir bestreuen mit frischen Kräutern die Strassen, auf denen der Heiligste einherzieht; junge Bäume umschatten den festlichen Zug; unsre Feuergewehre verkünden mit ihrem Donner seine Majestät; unsre kriegerischen Legionen sinken vor dem Gott der Armeen zur Erde und beten den Allmächtigen an; alles jubelt, alles freuet sich des unaussprechlich Guten.

Mit welcher Art es uns möglich ist, suchen wir dieß heiligste Geheimniß zu ehren, und thun es mit kindlicher Liebe und herzlicher Neigung zu dir, liebenswürdiger Erlöser! um dir doch einigermassen unsern Dank für deine Güte äusserlich und innerlich zu zeigen. Du aber, o Gott der Majestät und Huld! laß dir unsre treuen Dienste gefallen, und nimm liebreich unsre Andacht auf. Wohl wünschten wir, daß unsre Liebe und Herzlichkeit ungleich grösser wäre, als sie ist; wir wollen, daß wir dich ehren und preisen könnten, wie dich die Engel des Himmels ehren und preisen; allein du selbst kennst unser Unvermögen. Gieb wenigstens, o guter Gott! daß wir dir diejenige Ehre, die wir dir äusserlich erzeigen, durch unsre Empfindungen bestättigen, daß wir dich mit lebhaftem Glau-

ben erkennen, und mit liebevoller Ehrfurcht anbeten.

Ach! wäre es mir möglich, allen Gegenwärtigen eine wahre Andacht einzuflössen, und das Licht eines lebendigen Glaubens in ihren Seelen zu entzünden! denn es schmerzet mich, o mein Gott! wenn ich sehe, wie Viele nur eine laue Andacht gegen das heiligste Geheimniß bezeigen, und oft an nichts weniger gedenken, als an den gegenwärtigen, unendlichen Gott. O theurer Erlöser! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du dieses Sacrament hast eingesezt, gieb diesen Leichtsinnigen einen wahren lebhaften Glauben, damit sie mit Ueberzeugung erkennen, daß du unser Gott persönlich zugegen seyest. Gieb ihnen eine wahre Ehrerbietung zu diesem größten aller Geheimnisse, damit sie mit Furcht vor ihm erscheinen, und es mit tiefester Demuth anbeten; gieb ihnen auch eine wahre Andacht zu deiner unendlichen Liebe, daß sie mit versammelten Herzen beten, und sich mit deinen wahren Freunden über deine Gegenwart erfreuen.

Auch ich bitte dich, o Jesu! siehe mit liebevollen Augen auf diese unsre Stadt — Flecken — und beglücke und erfülle sie mit deinem himmlischen Segen. Segne, o mein Erlöser! unsre Wohnungen, unsre Felder und Früchte, segne unser Eigenthum, das

wir

wir von deiner Güte haben, unsre Kinder, unser Gesinde, segne uns an Leib und Seele. Bewahre uns vor Feuer, Stürmen, Schlossen, schütze uns vor allgemeinen Plagen, vor Pest und ansteckenden Seuchen, vor Hunger und Theurung, vor Schaden und Unglück, vor Haß und Feindschaften, vor Zänkereyen und Zwietracht, vor den Sünden der Unlauterkeit, vor dem gähen und bösen Tode, und vor allem Uebel an Leib und Seele. Dein heiliger Segen, den du heute aus diesem hochwürdigen Sacramente uns ertheilest, schwebe dieses Jahr hindurch über unsrer Heimath und wende gütig alle Gefahren und alles Böse von uns ab.

Wende auch deine Augen, o Jesu! auf alle Gegenwärtige, und laß sie die Früchte ihrer Andacht, die sie diesem heiligsten Geheimniß erweisen, genieſſen. Laß die Frommen in ihrer Tugend gestärket werden; vergieb den Reumüthigen ihre Sünden, reiche den Traurenden Trost, hilf den Verlaßnen, erbarme dich der Irrenden, und bekehre die Sünder zu dir. Höre unser allgemeines demüthiges Gebet; erbarme dich über uns alle, und ziehe unsre Herzen hin zu deiner Liebe. Vereinige mit allen heiligen Werken, die du auf Erden deinem himmlischen Vater geopfert hast; vereinigt mit allen frommen Handlungen, die dir von rechtschaffenen Christen zu Ehren sind

gethan

gethan worden, opfere ich dir alle äusserliche und innere Ehrerbietung der Gegenwärtigen; alle unsre Andacht, alle unsre Wünsche und Gebete, diese schöne Feyerlichkeit, die dir zu Liebe angestellt ist, die redlichen Absichten redlicher Seelen, die Huldigungen, die dir von christlichen Herzen dargebracht werden, unsern Glauben, Vertrauen, unsre Liebe zu dir; die Seufzer unsrer Mitbrüder mit grauen Haaren, das laute, kindliche Rufen unsrer Kleinen, das Gebet der ganzen Kirche, die heiligen Meßopfer, die heute sind entrichtet worden; das Bitten der Traurenden, die Thränen der Armen, das Gebet der Frommen und Unschuldigen, dieses alles mit den Verehrungen deiner Heiligen vereinigt, opfere ich dir, und sende es durch unsre heiligen Schutzengel zu dir in den Himmel; opfere es dir, o heiligste Dreyfaltigkeit! im Namen aller deiner Kinder, besonders im Namen deines Eingebornen, und der ganzen katholischen Kirche zu deiner höchsten, vollkommensten und ewigen Ehre, als ein Zeichen, daß wir deine unumschränkte Macht erkennen, und dich als unsern Gott und Herrn anbeten; zur Danksagung aller von dir empfangnen Wohlthaten; zur Ersetzung aller Beleidigungen, die wir dir angethan; zur Erlangung deiner Huld und Barmherzigkeit, zur Bekehrung aller Sünder und Verirrten; zur Vermehrung der Gna-

den in allen Frommen und Gottseligen, zum Trost aller Betrübten und Kleinmüthigen; zur Stärke aller Kranken und der Seelen der verstorbenen Glaubigen. Nimm dieses unser Opfer gnädig an, und schenke uns deinen milden Segen an Leib und Seele, Amen.

Gebet vor dem hochwürdigsten Geheimniß, besonders wenn es ausgesezt ist.

Mit Ehrfurcht sinke ich vor diesem göttlichen Geheimniß auf meine Knie und mit der demüthigsten Seele bete ich dich an, o du eingeborner Sohn des himmlischen Vaters, Jesu Christe! o du größter und Bester unter allen Wesen! wer erstaunet nicht in Verwunderung, wenn man sich lebhaft vorstellt, daß du in eigener Person, als Gott und Mensch hier gegenwärtig bist, und deine unendliche Herrlichkeit unter die Gestalt eines kleinen Brodes verborgen hast! Ich glaube mit Ueberzeugung, o Jesu! nur stärke die Schwachheit meines Glaubens, und gieb mir, daß ich das, wovon blos mein Verstand überzeugt ist, auch zugleich mit dem Herzen, mit einem lebendigen Glauben glaube.

Eröfne, o glorreicher Erlöser! die Augen meiner Seele, damit ich dich in diesem heiligen Sakrament sehe, und dir recht innia danke, daß du auf die wundervollste Weise unter uns hier zugegen bist. Gerne

ne unterwerfe ich deinem Ausspruche meinen Verstand und meine Sinne; und so wenig ich durch einen derselben etwas von dir entdecken kann, so glaube ich doch deine persönliche Gegenwart so innig, daß ich lieber mein Leben lassen, als an dieser Wahrheit zweifeln wollte.

Ja, du bist wahrhaft zugegen, o mein Erlöser! du bist als Gott und Mensch zugegen. O ich will dich ehren, wie wenn ich vor deinem himmlischen Throne kniete. Ich will dir mein Herz mit so grossem Vertrauen vorlegen, als wenn ich dich mit den Augen meines Körpers sähe. Mit der größten Ehrerbietung des Leibes und der Seele bete ich dich mit jener demüthigen Innigkeit an, so wie die Heiligen im Himmel, und wie die gegenwärtigen Engel dich verehren. Ich erkenne und bekenne dich für meinen unumschränkten Beherrscher, dessen Eigenthum ich mit Leib und Seele bin, und der mein zeitliches und ewiges Wohl in Händen hat.

Ich sage dir auch den kindlichsten Dank für die wohlthätige Einsetzung dieses hochwürdigen Sakramentes, und für alle unaussprechliche Wohlthaten, die du uns dadurch erweisest. Vorzüglich, daß du Tag und Nacht persönlich unter uns wohnest, uns mit deinem heiligsten Leib und Blut speisest und tränkest, in jeder heiligen Messe

dich für uns opferst, und stets unser gütiger Mittler bey unserm himmlischen Vater bist.

Gütigster Heiland! wende aus diesem heiligsten Geheimniß deine segnenden Augen auf mich Unwürdigen, und gieb mir Gnade, daß ich mich einmal zu einer christlichen Standhaftigkeit entschliesse, und der Tugend mit unverbrüchlicher Treue anhänge. Gieb mir, daß es meine Freude sey, dir alle meine Handlungen zu weihen, und dich durch ein frommes Leben zu ehren. Laß mich es bedenken, wie viel du auf Erden für mich gethan, wie viel du für mich gelitten; wie ich deine uneigennützige Liebe zu mir so sehr überall sehe; wie du hier in diesem Geheimniß nur darum da bist, um mein Freund, Tröster, Helfer, mein Vater zu seyn, damit mein dankbares Herz dich recht innig dagegen liebe, und nach nichts Anderm mehr strebe, als dir zu gefallen, und in deiner Liebe glücklich zu seyn.

Mit vertrauensvoller Seele lege ich dir alle meine Anliegen, Bedürfnisse und Schwachheiten dar, daß du dich meiner erbarmest und mir helfest. Ich habe keinen so guten und mächtigen Freund, als dich, o Jesu! du weißt alles, was mir fehlt, und du kannst mir in allen Dingen helfen. Gieb mir, so viel ich zu meinem Unterhalt bedarf, und Zufriedenheit; stärke mich in

den

den Versuchungen, daß ich mich nicht mehr von der Sünde überwinden lasse; befestige in mir ein wahres Christenthum, daß ich nur für meine Pflicht und dich lebe.

Auch empfehle ich dir deine liebe auserwählte Kirche, mit ihren geistlichen und weltlichen Vorstehern, daß du sie leitest, bewahrest, erhöhest und mit deiner Gnade bereicherst. Gieb, daß ihr ihre Feinde nicht schaden können; vertilge alle gefährlichen Irrthümer; verleihe den christlichen Fürsten Einigkeit; bewahre uns vor verderblichen Kriegen: und befördere alles, was zum Heil und zum Besten deines auserwählten Volkes gereichet.

Auch bitte ich dich, o Jesu! für die armen leidenden Seelen im Fegfeuer, deren Heil und Erlösung mir besonders am Herzen liegen muß. Bester Erlöser, du bist derjenige, der die Schlüssel ihres traurigen Gefängnisses hat; in deiner Hand, in deiner Macht steht ihre Erlösung. Deine Gerechtigkeit ward oft schon durch deine unendliche Güte befriedigt, laß es auch jezt geschehen. Laß dir mein demüthiges Bitten gefallen; du hast es gerne, wenn wir brüderlich für einander bitten. Auch bitte ich dich durch deinen Namen, und opfere dir zu ihrer Rettung alle frommen Andachten tugendhafter Seelen, die für sie verrichtet werden; ich opfere dir die unendliche Genugthuung, die du für uns alle geleistet

hast. Du hast für sie einst deinen heiligsten Leib den grausamsten Martern und dem Tode überlassen; für sie stürzte dein kostbares Blut aus so vielen Wunden; laß ihnen das Rettung seyn. Dein hartes Leiden und dein Tod, den du für ihre Sünden erduldet, laß auch ihre Versöhnung seyn; und deine gränzenlose Barmherzigkeit, die mit jedem Nothleidenden Mitleid hat, erlöse sie aus ihren Peinen.

Nimm, o göttlicher Menschenfreund! dieß mein unwürdiges Gebet auf, das ich hier vor deinem heiligsten Geheimniß verrichtet habe, und das ich dir in deinem Namen und mit demüthigem Herzen aufopfere. So wenig ich auch verdiene, vor dir Erhörung zu finden, so erhöre mich doch, weil du gütig bist, und weil ich zu dir, dem hilfreichen, barmherzigen Gott, gerufen habe, Amen.

Litaney zu dem hochwürdigsten Geheimniß.

Herr! erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Du hochwürdiges Geheimniß des Altars!
Du heilbringende Hostie!
Du allerheiligstes Opfer!
Du unblutiges Opfer!
Du immerwährendes Opfer!
Du wahres Versöhnopfer!
Du wahrer Leib Jesu Christi!
Du wahres Blut des Sohnes Gottes!
Du unbeflecktes göttliches Lamm!
Du Speise der Engel!
Du köstliches Himmelbrod!
Du herrliches Mahl der Liebe!
Du Gedächtniß der Wunder Gottes!
Du Erinnerung des Leidens Jesu!
Du Geheimniß der unendlichen Liebe!
Du Rettungsmittel wider alle Sünden!
Du Trost der frommen Seelen!
Du kräftige Wegzehrung der Sterbenden!
Du Pfand der ewigen Seligkeit!

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig! Verschone unser, o Jesu!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Von aller Unandacht;
Von der Unehrerbietigkeit gegen dich;
Vom unwürdigen Genuß dieses Geheimnisses;
Vom Zweifel im Glauben;
Von schweren Versuchungen;
Von der Unreinigkeit des Herzens;
Durch die Kraft dieses heiligen Sakramentes;
Durch seine wunderbare Einsetzung;
Durch dessen wohlthätige Wirkungen;
Durch seinen Segen für fromme Seelen;
Durch deine Gegenwart in demselben;
Durch die Gnaden, die du uns erzeigest;

Erlöse uns, o Jesu!

Wir arme Sünder!
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest;
Daß du uns verzeihest;
Daß du uns im Glauben an dieses heilige Sakrament erhaltest;
Daß du unsre Ehrfurcht gegen dasselbe vermehrest;
Daß du in uns wahre Andacht gegen dasselbe entzündest;
Daß du uns Gnade gebest, es würdig zu geniessen;
Daß du uns der Früchte desselben theilhaft machest;
Daß du die Feinde dieses heiligen Geheimnisses bekehrest;
Daß du die Irrlehren wider dasselbe vertilgest;
Daß du die Unglaubigen zur Wahrheit bringest;
Daß du dich der Verführten erbarmest;
Daß du unsern Fürsten Eintracht gebest;
Daß du deine heilige Kirche erhaltest;
Daß du uns vor unserm Ende mit diesem heiligen Sakrament erquickest;
Daß du uns einen seligen Tod verleihest;
Daß du die Seelen des Fegfeuers erlösest;

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Jesu!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Aufopferung.

O Jesu Christe! du Urheber dieses heiligen Geheimnisses! ich opfere dir mit der schuldigsten Demuth und Ehrerbietung meine Andacht zur grössern Ehre und Verherrlichung des hochwürdigen Sakramentes des Altars, und will dir dadurch, so viel in meinen Kräften ist, jene Beleidigungen ersetzen, die dir von unglaubigen Sündern in Ansehung dieses Geheimnisses zugefügt werden. Segne mich, und erbarme dich meiner in allen meinen Nöthen; laß dir meine wohlgemeinte Absicht gefallen; und verleihe mir durch deine Gnade, daß ich vor meinem lezten Ende dieses heilige Sakrament würdig empfange, Amen.

Litaney zu der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Herr! erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.
Du unendlicher Gott!
Du glorwürdiger Gott!
Du allmächtiger Gott!
Du allwissender Gott!
Du unerforschlicher Gott!
Du wunderbarer Gott!
} Erbarme dich unser. Du

Du freygebiger Gott!
Du langmüthiger Gott!
Du sanftmüthiger Gott!
Du barmherziger Gott!
Du gütiger Gott!
Du gnädiger Gott!
Du liebenswürdiger Gott!
Du unser allerhöchstes Gut!

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig! Verschone unser, o heilige Dreyfaltigkeit!

Sey uns gnädig! Erhöre uns, o heilige Dreyfaltigkeit!

Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Von deinem Zorn;
Von aller Unandacht;
Von der Nachlässigkeit im Guten;
Von der Uebertrettung deiner Gebote;
Von den Versuchungen unsrer Seelenfeinde;
Von bösen Gedanken und Begierden;
Vom Geist der Gotteslästerung;
Vom Zweifel im Glauben;
Vom bösen gähen Tode;
Von der ewigen Verdammniß;
Durch deine unendliche Allmacht und Gerechtigkeit;
Durch deine gränzenlose Weisheit und Güte;
Durch deine wohlthätige Liebe und Milde;
Durch deine zahllosen Erbarmungen;
Durch deine grosse Geduld und Langmuth;
Durch deine väterliche Vorsicht;

Erlöse uns, o heilige Dreyfaltigkeit!

Wir arme Sünder!
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest;
Daß du uns verzeihest;
Daß du uns eine kindliche Furcht zu dir gebest;
Daß du uns wahre Liebe zu dir einflössest;
Daß du uns in deinem Dienste erhaltest;
Daß du Krieg und Hunger von uns abwendest;
Daß du uns vor Pest und Krankheiten bewahrest;
Daß du uns vor schweren Versuchungen schützest;
Daß du uns ein seliges Ende verleihest;
Daß du uns in die ewige Seligkeit aufnehmest;
Daß du den Leidenden im Fegfeuer ihre Peinen milderst;
Daß du ihnen die ewige Ruhe ertheilest;
Daß du sie mit deiner Herrlichkeit erfreuest;

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Aufopferung.

Diese heilige Litaney sey dir, o heilige Dreyfaltigkeit demüthig aufgeopfert; und ich vereinige sie mit allen Ehren und Diensten, die deiner Majestät von allen Engeln und Menschen jemal sind erwiesen worden. Deiner Güte empfehle ich mich und alle die Meinigen, Lebendigen und Verstorbenen, und die Bedürfnisse der heiligen

ligen katholischen Kirche. Erhalte uns, o heiligste Dreyfaltigkeit, beständig im Glauben, in der Hofnung und Liebe; und erfreue uns nach diesem Leben ewig mit dem seligen Anschauen deines glorreichen Angesichts, Amen.

Gebet zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

O Gott Vater! der du mich erschaffen! versorge mich liebreich mit allem, was ich bedarf. O Gott Sohn! der du mich erlöset! bewahre mich vor allem Uebel an Leib und Seele; o Gott heiliger Geist! der du mich geheiligt, erhalte mich von allen schweren Sünden frey. Heiligste Dreyfaltigkeit! die du mich bisher wohlthätig geleitet, gieb mir Gnade, daß ich dir auf Erden redlich diene, und dich im Himmel ewig benedeye, Amen.

Andachten zu dem Erlöser.

Tägliches Gebet zu Christo.

Preis sey deinem heiligen Namen, o Herr Jesu Christe! sey angebetet für dein bitteres Leiden und Sterben; und gebenedeyet sey die seligste Jungfrau Maria mit allen Auserwählten des Himmels, Amen.

Gebet zu Jesu.

Nimm meinen Dank und meine Anbetung, o mein größter Wohlthäter Jesu! du Sohn des allmächtigen Vaters! du hast dich Jesus nennen lassen, um durch diesen ehrwürdigen Namen anzuzeigen, was du für uns so sehr durch die That gewesen bist, unser Retter; derjenige der durch seine Menschwerdung, durch seine wohlthätigen Lehren und herrlichen Beyspiele der Tugend, durch sein Leiden und seinen Tod, durch seine unbegreifliche Liebe zu uns alles geworden, unser Freund, unser Beschützer, unser Haupt und Erlöser! O Jesu! durch dich sind wir von der Sünde und dem ewigen Verderben frey; durch dich lernten wir den Weg zum Himmel kennen; deine Gnade leitet und führet uns dahin; durch dich sind wir Kinder Gottes; du hast uns aus Güte zu deinen Brüdern, deinen Miterben

erben im Reiche der Seligkeit gemacht. Wo ist ein Herz, das dir genug danken, dich nach Verdiensten lieben könnte? Meine ganze Seele danket dir, liebt und bewundert dich. Gieb mir, daß ich nach deinem Beyspiel meinen Lebenswandel einrichte, deinen Tugenden folge, und mich dadurch würdig mache, mich ewig in dir zu erfreuen, Amen.

Frommes Verlangen dem Erlöser zu dienen.

Habe von ganzem Herzen das fromme Verlangen, allen Vorschriften deines Erlösers genug zu thun; du ermunterst dich dadurch zum Guten; und dein Erbarmer wird deinen guten Willen mit seiner Gnade segnen und unterstützen; er wird dir Muth geben zum Guten und Kraft in den Versuchungen.

Guter, liebenswürdiger Erlöser! du weist es, daß mein Herz dich redlich liebt, und daß es mein sehnlichster Wunsch ist, dir aus allen Kräften zu dienen. Nichts verlangte ich mehr, o Jesu! als daß ich dich auf das Innigste liebte, und diese treue eifrige Liebe in allen meinen Empfindungen und Handlungen zeigte. Alle menschliche Herzen wollte ich, wenn ich könnte, mit Liebe zu dir entflammen, sie mit deiner Kenntniß erleuchten und eifrig machen in deinem Dienste. Jeder unglücklich Irrende, jeder Sünder, jeder Verführte sollte zu dir zurückkehren, dich erkennen, anbeten und mit mir nach deinem herrlichen Evangelium leben. Dir zu Liebe wünschte ich, daß ich jeden Hungernden speisen, jeden

Nackten

Nackten kleiden, jeden unschuldig Leidenden frey machen, jeden Kranken heilen, alle Betrübten trösten, und alle Seelen im Fegfeuer erlösen könnte. Dir zu Liebe wünschte ich die Ehre der Religion, die Feyerlichkeit des Gottesdienstes, Sittlichkeit und reine Tugend allgemein machen zu können; die frommen, dir ergebenen Seelen sollten die Tugend lieben und die Sünde verabscheuen. Ach! dieß alles wollte ich thun und keine Mühe und Schwierigkeit scheuen; wollte in diesem Geschäft meine Gesundheit, mein Eigenthum, mein Leben opfern! aber du mußt auch, o mein Gott! mit meinem Willen zufrieden seyn; denn mehr kann ich nicht, als wünschen. Aber mein Wunsch ist aufrichtig, und entsteht, weil ich dich liebe. Gieb mir Gnade, daß ich allezeit so viel Gutes thue, als in meinen Kräften ist, Amen.

Empfindungen der Liebe zu Jesu.

Theurer Erlöser! ich liebe dich und will dich lieben in Ewigkeit. Ich erfreue mich, daß du der grosse Sohn des himmlischen Vaters, der ewige, unbegreifliche, glorreiche Gott bist. Ich freue mich, daß dir alle Gewalt im Himmel und auf Erden übergeben ist, und daß Himmel und Erde deine unendliche Majestät mit Ehrfurcht anbetet. Auch ich bete dich mit allen Geschöpfen in inniger Demuth an, o mein hocherhabener, grosser Gott! weihe dir

mein

mein ganzes Herz und alle Triebe meines Herzens, und bewundere deine gränzenlosen Vollkommenheiten, Herrlicher! Heiliger! ewig Gebenedeyter! Ich liebe dich mehr, als alles Uebrige, als mich selbst; allein meine Liebe mag so groß seyn, als sie will, sie gleicht der deinigen nicht, die du zu mir hast; denn ach! du bist mein Erlöser, mein Ernährer, mein Tröster, mein Seligmacher! du bist mein Gott; ich bin dein Diener; und mit Entzücken darf ich's sagen, auch dein Freund, dein Pflegekind. O mein Jesu! ich bin auch dein Bruder; ich ward es, als du mir zu Liebe Mensch geworden. Was ich bin und besitze, das ist dein Eigenthum; und o! ich will es seyn; ich will es ewig seyn. Von deiner Liebe soll mich nichts mehr trennen; meine Seelenfeinde, die bösen Beyspiele der Welt, meine verdorbenen Neigungen sollen mich nicht mehr von dir scheiden. Ich will dich lieben; denn auch du liebest mich. Ich will dich anruffen; und du wirst mich erhören. Ich will mich dir empfehlen, und du wirst mich in deinen Schutz aufnehmen. Ich will auf dich vertrauen und du wirst mich nie verlassen; ich will dein treues Kind seyn, und du wirst — ach! du bist mein allerbester Vater. In meinem Tode will ich zu dir schreien, und du wirst mich in meinen Nöthen unterstützen. Ich will von nun an in einer freudigen Hofnung leben

und mich befleissigen, in deiner Liebe zuzunehmen; du aber wirst mir in allen Dingen mit Vatergüte helfen, und mich endlich in deine Seligkeit führen, Amen.

Erhebung des Herzens zu Jesu.

Anbetung, Preis und Ehre dir, heiliger, göttlicher Menschenfreund! Meine Seele hebt sich in süsser Bewunderung zu dir auf, wenn ich dich betrachte, wie du gut und mild auf Erden unter den Menschen gewandelt bist. Traurende drängten sich zu dir, und von deinem Munde flossen Tröstungen in ihre kummervollen Herzen; du trocknetest den Weinenden die Thränen von der Wange; der Hülflose fand in dir seinen Retter; der reumüthige Sünder einen huldvollen Erbarmer: Mit freundlicher Liebe nahmst du die Unschuldigen in deine Arme und segnetest sie; du riefst voll des göttlichen Mitleids aus: Kommt her zu mir, ihr alle, die ihr mit Mühseligkeiten beladen seyd; ich will euch erquicken. Mit Wohlthun, mit himmlischem Unterricht beglücktest du die Herzen, und damit du um so mehr zur Tugend ermunterteſt, giengst du mit deinem glänzenden Beyspiele voraus. Und wie du damals warst, so bist du auch jezt noch. Denn du hast nicht aufgehört, da du die Erde verliessest, uns zu lieben; und du hast ja auch die Erde nicht verlassen; du bist mitten unter uns

im Geheimniß deiner ewigen, göttlichen Liebe. Zu dir darf der Hülflose fliehen und er findet Rettung; der Arme, der Unterdrückte, der Verlaßne, und du tröstest, du erfreuest ihn; du bist freygebig, du bist gut. Zu dir weint keiner vergebens; keiner nimmt umsonst seine Zuflucht zu dir; du verbindest eine unendliche Liebe mit deiner Allmacht; du bist unser Gott und zugleich unser Vater. O mein Erlöser! ich will fest auf dich vertrauen; und diesen Trost soll mir Niemand rauben; ich will dich lieben, denn du bist aller meiner Liebe unaussprechlich würdig; dir will ich mein Herz schenken, denn du hast dich für mich in den Tod hingegeben. Dein theures Blut ruft mir mit tausend Zungen: Siehe! so sehr habe ich dich geliebet. Wer dir vertraute, ward noch nie verlassen; du kannst retten; du hast tausend Wege zu helfen, wo der arme Mensch nicht einen sieht; Jesu! theurer Gottmensch! gieb mir, daß ich mich nicht mehr von deiner Liebe trenne; vielmehr laß sie immer zunehmen, laß mich immer mehr mit dir vereiniget werden, Amen.

Bitten an den Erlöser.

Allergütigster Jesu! bester und wohlthätigster Freund der Armen und der Traurenden! zu dir seufze ich; zu dir rufe ich um Hülfe und Erbarmen. Dir klage

ich

ich meine Noth; dir entdecke ich mein Elend und stelle dir den Kummer meines Herzens vor. Siehe, o mein Vater! ich bin arm, elend und gebrechlich. Es fehlet mir an Nahrung und Unterhalt; es mangelt mir an Tugend und Frömmigkeit, an einem ernstlichen Vorsatz der Lebensänderung. Ich werde von der Welt versucht; meine Begierden empören sich wider mich; meine Seelenfeinde stellen mir nach. Die Falschheiten der Welt betrügen mich; die Begierlichkeiten suchen mein Verderben; das böse Beyspiel stürzt, wie ein Strom, auf mein wankelmüthiges Herz. Ach! ich bin in Armseligkeiten und Gefahren; und wo suche ich Trost, als bey dir? Von wem darf ich Hülfe bitten, als von dir? Du, o mein Jesu! weist es am besten, was mir mangelt, und wie mir am leichtesten kann geholfen werden. O so komm mir also zu Hülfe, und errette mich aus meinen vielfältigen Mühseligkeiten. Verlasse mich nicht in meinen Nöthen und Gefahren, und verschmähe meine Seufzer und Klagen nicht. Sorge für mich mit väterlicher Milde, denn deiner Güte empfehle ich mich herzlich. Laß mich nicht aus dem Buche des Lebens ausgetilget werden, sondern erbarme dich meiner, weil du barmherzig bist ewig, Amen.

Litaney vom heiligsten Namen Jesu.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes!
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria!
Jesu, du Sohn Davids!
Du ehrwürdigster Jesu!
Du lobwürdigster Jesu!
Du erhabenster Jesu!
Du liebreichester Jesu!
Du mildester Jesu!
Du trostreichester Jesu!
Du gnädigster Jesu!
Du liebenswürdigster Jesu!
Du freundlichster Jesu!
Du sanftmüthigster Jesu!
Du barmherzigster Jesu!
Jesu, du unser Erlöser!
Jesu, du unser Seligmacher!
Jesu, du unser Wohlthäter!
Jesu, du unsre Zuflucht!
Jesu, du unsre Hoffnung!
Jesu, du unser Tröster!
Jesu, du unsre Freude!
Jesu, du Freude der Engel!
Jesu, du Ehre der Patriarchen!
Jesu, du Lehrer der Propheten!

} Erbarme dich unser.

Jesu, du Haupt der Apostel!
Jesu, du Stärke der Martyrer!
Jesu, du Liebe der Beichtiger!
Jesu, du Belohner der Jungfrauen!
Jesu, du Krone aller Heiligen!
} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig! Verschone unser, o Jesu!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Von allen Strafen;
Von allem Elend;
Von allen Gefahren;
Von aller Kleinmuth;
Von schweren Versuchungen;
Von Hunger und Theurung;
Von Pest und Krankheiten;
Von Krieg und Aufruhr;
Von Blitz und Ungewitter;
Von Zorn und Ungeduld;
Von Haß und Neid;
Vom gähen und bösen Tod;
Durch deine heilige Menschwerdung;
Durch deine gnadenreiche Geburt;
Durch deine schmerzliche Beschneidung;
Durch deinen heiligen Namen;
Durch deine Opferung im Tempel;
Durch deine Flucht in Aegypten;
Durch dein vierzigtägiges Fasten;
Durch dein bitteres Leiden und Sterben;
Durch deine glorreiche Auferstehung;
Durch deine triumphirende Himmelfahrt;
Durch deine ewige Herrlichkeit;
Durch deine unendlichen Verdienste;
Durch deine göttliche Barmherzigkeit;
Durch die Verdienste deiner Mutter;
Durch die Fürbitte deiner Heiligen;
} Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Jesu!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Aufopferung.

Diese Litaney, die ich zur Verehrung deines heiligen Namens mit Andacht gesprochen habe, opfere ich dir, o Jesu! mit dem demüthigsten Herzen auf, und bitte dich, laß mich durch die Kraft dieses glorreichen Namens dir mein Leben heiligen, und durch Ausübung christlicher und dir gefälliger Werke die ewige Seligkeit erlangen, Amen.

Andachten vom Leiden Christi.

Gebet vor einem Kreutze.

O mein großmüthiger Erlöser! mit dankbarem Herzen erinnere ich mich der schweren Leiden, die du am heiligen Kreutz erduldet, als du drey lange Stunden an demselben mit Nägeln angeheftet hiengst, und an Leib und Seele voller Schmerzen warst. Um deines Leidens willen vergieb mir alle Sünden, und sey mir in meiner Todesstunde gnädig, Amen.

Zu Maria unter dem Kreutze.

O Jungfrau und Mutter voll der Schmerzen! wie innig war dein zartes Mitleid, das du mit deinem theuren Sohne hattest, als du unter dem Kreutze standst und hülflos, wie er, in Schmerz versunken warst! ach! durch deine mütterlichen Thränen, und durch Jesu schmerzlichen Tod bitte ich dich, stehe mir in meiner lezten Stunde bey, und tröste mich in meiner Todesangst, Amen.

Zu dem heiligen Johannes dem Evangelisten.

O jungfräulicher Freund Jesu! heiliger Johannes! in welch einer tiefen Wehmuth standest du damals unter dem Kreu-

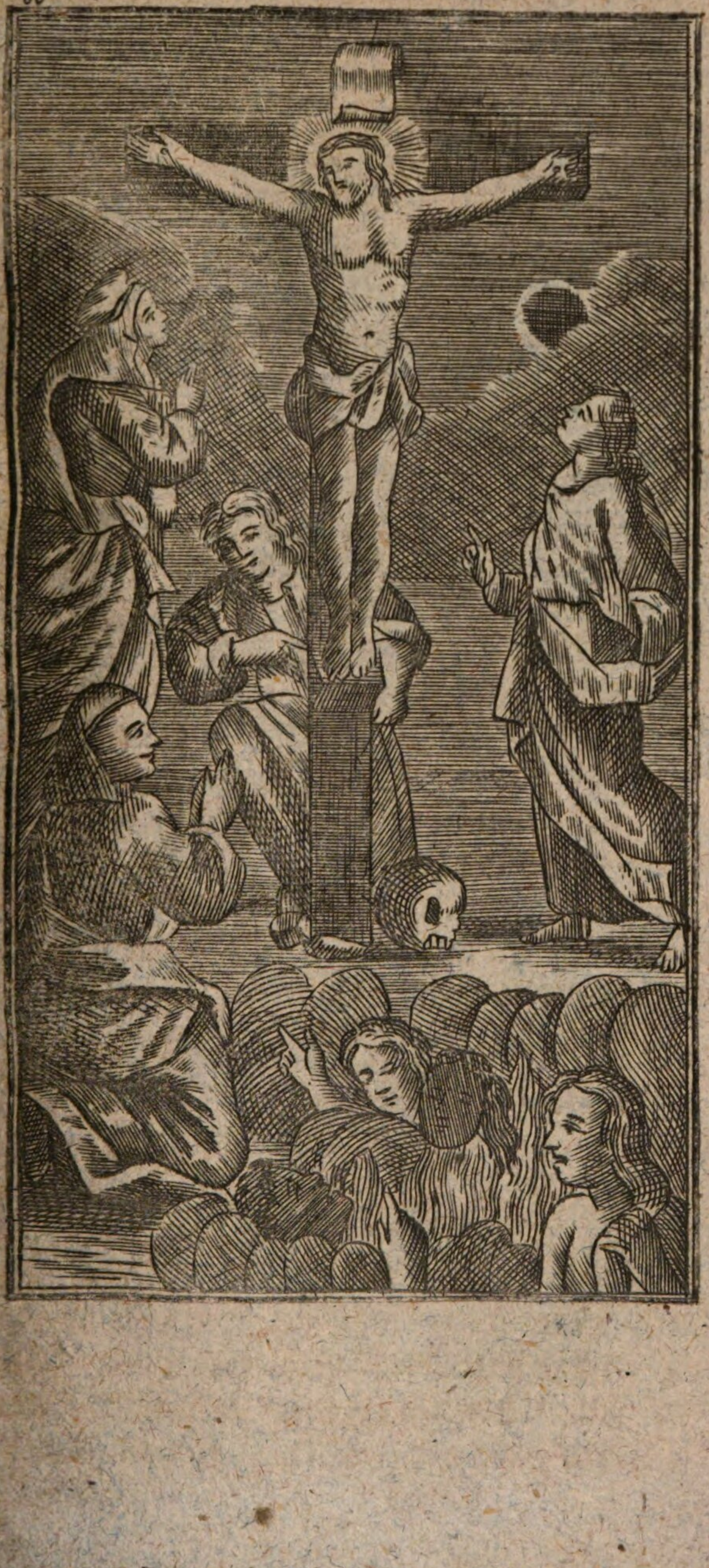
ße, als du deinen geliebten Lehrer so jämmerlich an demselben angeheftet, und in namenlosen Schmerzen sterben sahst! durch dein aufrichtiges Mitleid, das damals dein edles Herz durchdrungen, und durch die Leiden unsers gemeinschaftlichen Erlösers bitte ich dich, habe mit mir Erbarmen auf meinem Sterbebette und erbitte mir ein seliges Ende, Amen.

Erinnerung an sieben vorzügliche blutige Leiden Jesu, um von den sieben Hauptsünden befreyt zu werden.

1. Wohlthätiger Erlöser, Jesu Christe! ich danke dir, daß du mir zu Liebe noch in deiner zarten Kindheit auf eine schmerzliche Weise dein Blut in der Beschneidung vergossen hast. In Vereinigung mit jener Liebe, mit der du es deinem himmlischen Vater geopfert, opfere ich dir dasselbe zur Reinigung jener Flecken, mit denen ich meine Seele durch Unmäßigkeit verunstaltet habe.

2. Wohlthätiger Erlöser! Jesu Christe! ich danke dir, daß du mir zu Liebe am heiligen Oelberg eine solche Todesangst erduldet, daß das Blut aus deinen Adern drang; durch dieses Leiden, durch dieß vergossene Blut bitte ich dich, reinige meine Seele von allen jenen Sünden, mit denen ich sie durch die Ausbrüche meines Zorns befleckt habe.

3. Wohl-



3. Wohlthätiger Erlöser! Jesu Christe! ich danke dir, daß du mir zu Liebe in der grausamen Geißlung dein theures Blut so häufig vergossen hast, und bitte dich demüthig, daß du durch den Werth dieses heiligsten Blutes meine Seele von allen jenen Sünden reinigest, mit denen ich sie, wie immer, durch Unkeuschheit befleckte.

4. Wohlthätiger Erlöser! Jesu Christe! ich danke dir, daß du mir zu Liebe in der schimpflichen Krönung dein Blut schmerzlich vergossen hast, und bitte dich mit kindlichem Herzen, vergieb mir alle jene Sünden durch den Werth dieses Blutes, die ich durch Stolz und Uebermuth jemals begangen habe.

5. Wohlthätiger Erlöser, Jesu Christe! ich danke dir, daß du mir zu Liebe dein heiligstes Blut auf eine schmerzliche Art vergossen, als man dir ungestümm deine Kleider vom Leibe gerissen, durch dieses theure Blut bitte ich dich, vergieb mir alle jene Sünden, mit denen ich meine Seele jemals durch Geitz und Hartherzigkeit verunreinigt habe.

6. Wohlthätiger Erlöser, Jesu Christe! ich danke dir, daß du mir zu Liebe dein theures Blut unter den größten Schmerzen vergossen, als du mit eisernen Nägeln an das Kreutz geheftet worden; durch den unendlichen Werth desselben bitte ich dich demü-

demüthig, vergieb mir alle jene Sünden, mit denen ich durch Neid und Schadenfreude meine Seele beflecket habe.

7. Wohlthätiger Erlöser, Jesu Christe! ich danke dir, daß du mir zu Liebe dein Blut bis auf den lezten Tropfen vergossen, als du sogar nach deinem Tode noch durch einen Speer deine heiliae Seite öfnen liessest. Und durch den Werth dieses heiligsten Blutes bitte ich dich, vergieb mir alle jene Sünden, die ich durch meine Trägheit und Nachlässigkeit in meinen Pflichten begangen habe, Amen.

Verehrung der heiligen fünf Wunden.

1. Preis, Ehre und Anbetung sey dir, o mein Erlöser, Jesu Christe! für die schmerzliche Wunde deiner rechten Hand, und für das Blut, das aus derselben geflossen ist; erbarme dich meiner, und wegen ihr vergieb mir alle Sünden, die ich durch Ausübung so vieler bösen Handlungen begangen habe.

2. Preis, Ehre und Anbetung sey dir, o mein Erlöser, Jesu Christe! für die schmerzliche Wunde deiner linken Hand, und für das Blut, das aus derselben geflossen ist; erbarme dich meiner, und wegen ihr vergieb mir alle Sünden, die ich durch die Unterlassung so vieler guten Werke begangen habe.

3. Preis,

3. Preis, Ehre und Anbetung sey dir, o mein Erlöser, Jesu Christe! für die schmerzliche Wunde deines rechten Fusses, und für das Blut, das aus ihr geflossen ist; erbarme dich meiner, und wegen ihr vergieb mir alle Sünden, die ich durch meine unordentlichen bösen Begierden begangen habe.

4. Preis, Ehre und Anbetung sey dir, o mein Erlöser, Jesu Christe! für die schmerzliche Wunde deines linken Fusses, und für das Blut, das aus ihr geflossen ist; erbarme dich meiner, und wegen ihr vergieb mir alle Sünden, die ich durch so viele Versäumnisse guter Gelegenheiten begangen habe.

5. Preis, Ehre und Anbetung sey dir, o mein Erlöser, Jesu Christe! für die theure Wunde in deiner heiligen Seite, und für das Blut, das aus ihr geflossen ist; erbarme dich meiner, und wegen ihr vergieb mir alle Sünden, die ich jemals mit Gedanken, Worten und Handlungen in meinem Leben begangen habe, Amen.

Erinnerung an die sieben lezten Worte Jesu.

Mein göttlicher Erlöser, Jesu Christe! mit kindlichen Empfindungen erinnere ich mich an die lezten sieben Worte, die du noch am Kreutze hast ausgesprochen; und ich danke dir, daß auch diese, so wie jedes deiner Worte für uns Segen und

Unter-

Unterricht war, zu meinem Nutzen, und zu erbaulichen Betrachtungen von dir sind geredet worden. Ich bitte dich durch jene Liebe, mit der du für deine Feinde gebeten hast, vergieb mir, was ich jemals wider dich gesündiget habe. Durch jene Güte, mit der du deinem Mitgekreutzigten das Paradies verheissen, bitte ich dich, führe auch mich so durch dieses Leben, daß ich die Seligkeit erwerbe. Durch jene Zärtlichkeit, mit der du deine Mutter dem heiligen Johannes empfohlen hast, nimm auch mich unter deinen und dieser jungfräulichen Mutter Schutz. Durch jene trostlose Verlassenheit, die du am Kreutze erduldet, erbarme dich meiner in der lezten Stunde meines Lebens; und durch den bittern Durst, über den du klagtest, bitte ich dich, tilge alle bösen Begierlichkeiten aus meinem Herzen aus. Durch die Vollendung deines grossen Geschäftes der Erlösung laß dein Blut und dein Leiden nicht an mir verlohren seyn; und so, wie du endlich deinen Geist in die Hände deines Vaters empfahlst, laß dir meine Seele bey ihrem Austritt aus dieser Welt dringend empfohlen seyn, Amen.

Zu dem Gekreutzigten um eine selige Sterbstunde.

O du Mann der Schmerzen, göttlicher Erlöser! der du am heiligen Kreutze an Leib und Seele voller Bitterkeiten hiengst

hiengst, und nicht nur von allen Menschen, sondern selbst von deinem Vater in deinem größten Elend verlassen warst: ich bitte dich durch alle deine Wunden und Schmerzen, schenke meiner Seele in ihrer lezten Stunde deinen Trost; laß ihr dann dein heiliges Leiden und deine Verdienste ihre Angst lindern; und durch die Thränen, die du geweint, durch das Blut, das du vergossen, durch alle deine Wunden, durch die grausamen Streiche in deiner Geißlung durch die erlittenen Beschimpfungen in der Krönung, durch dein ganzes göttliches Leben, durch das entsetzliche Ende desselben, durch deinen Tod nimm ihre Sünden hinweg, gieb ihr wahre Reue und fromme, vertrauende Liebe zu dir; rette sie aus den Klauen ihrer Feinde. Und kann ich selbst in diesen ernsthaften Augenblicken nicht mehr zu dir rufen, o so laß dein Blut für mich um Gnade und Erbarmen schreien, daß ich einen liebreichen Gott an dir in den Gegenden der Ewigkeit finde, Amen.

Aufopferung des Leidens Jesu Christi.

Gerechter Richter aller Menschen! Jesu Christe! ach! meine Sünden sind so zahlreich, daß ich nicht ohne Grund in Angst und Schrecken bin. Darum nehme ich meine Zuflucht zu dir, meinem einzigen Erbarmer, und zu den Verdiensten deines

Lei-

Leidens; und was ich aus eignen Kräften nicht vermag, das will ich dir aus dem Werth deines Blutes und Todes ersetzen. Ausser meiner aufrichtigen Reue und meinem ernstlichen Vorsatz der Besserung opfere ich dir also, o Jesu! für die Sünden meines Hochmuths und meiner Eitelkeit, meiner thörichten Eigenliebe, für alle Verirrungen meiner Triebe und Leidenschaften, für alle Sünden der Unlauterkeit, für alle schändlichen ehrgeizigen, lieblosen Gedanken, für alle zornmüthigen, unflätigen, verläumderischen, lügenhaften Worte, für alle pflichtwidrigen Handlungen, für meine Versäumnisse in deinem Dienste und in meinen Berufsarbeiten, für alle Nachlässigkeiten, deren ich mich schuldig machte, überhaupt für alle meine Thorheiten und Missethaten den Werth deines heiligsten Leidens, deine Todesangst im Garten, deinen blutigen Schweiß, die ungerechten Anklagen und Verurtheilung vor deinen heuchlerischen Richtern, die Schmerzen deiner Geißlung und Krönung; den harten Weg von Jerusalem bis zur Schädelstätte, das grausame Hinheften an das Kreutz, die schrecklichen Stunden, die du an demselben hiengst, deinen heissen Durst, deine Verlassenheit von allem, was im Himmel und auf Erde ist, und deinen Tod, den du aus Liebe zu mir gestorben bist. Durch alles dieses, o göttlicher Menschenfreund! werde mit

mir

mir versöhnt; siehe mit Huld auf mich herab und gieb mir Gnade, daß ich von nun an in einem neuen Leben vor dir wandle, Amen.

Aufopferung Jesu zu Gott dem Vater.

Barmherziger Vater! wende deine Augen von meinen Sünden weg, und hefte sie auf meinen gekreutzigten Erlöser. Siehe, wie dieses schuldlose Lamm am Kreutze hängt, und vernimm die Stimme seines Gebetes und seines Seufzens. Sieh ihn an, meinen Erlöser, sein ganzer Leib ist voller Wunden und Schmerzen; ach, an ihm ist nichts Gesundes mehr, aus tausend aufgerissenen Adern strömt sein Blut! O bester Vater, siehe auf diesen deinen Einziggeliebten und erinnere dich, daß er für mich so vieles gelitten hat! Laß seine Schmerzen zu meinem Heile seyn; laß sein grosses Leiden an meiner Seele nicht verloren gehen; laß seine heissen Thränen meine Seele rein waschen, und sein kostbares Blut alle Sünden in mir tilgen! Sein harter Tod errette mich von dem ewigen, und alle seine Leiden seyen bey deiner Gerechtigkeit vollkommene Genugthuung für meine Sünden, Amen.

Ermunterung zum Vertrauen auf das Leiden Jesu.

Allerheiligster Vater! ich habe mein Leben hindurch so viel Böses begangen, daß

ich

ich dich nimmer versöhnen, noch dir für meine Schulden genug thun könnte; ich armes, nichtswürdiges Geschöpf hab durch wiederholte Frevelthaten dich, den unendlichen Gott beleidigt, und deinen Vorschriften, die auf mein Bestes zielen, entgegen gehandelt; wie war es möglich, daß ich mit meinen unvollkommenen Werken meine schweren Verschuldungen ersezte, und mich aus meinen Kräften wahrhaft besserte, und deine ewige Gerechtigkeit versöhnte? Es ist zwar meine Pflicht, daß ich mich schnell ändere, dir gehorche und Gutes thue, so viel ich kann; und ich will auch dieses mit allem Eifer; aber genugthun würde ich deiner unbegreiflichen Majestät niemals können, wenn ich nicht meine Zuflucht zu meinem großmüthigen Erlöser nehmen dürfte. Worin ich dir aus meiner Kraft nicht Befriedigung leisten kann, das erstatte ich dir aus seinen reichen Verdiensten. Um also die Gnade einer wahren Besserung zu erhalten, um alle meine Sünden und Nachlässigkeiten zu tilgen, um alle Verdienste, die mir mangeln, zu ersetzen, opfere ich dir diesen deinen für mich gekreutzigten Sohn, und bitte dich durch ihn in Vereinigung mit jener göttlichen Liebe, mit der du ihn auf die Welt gesandt, und mit der er sich dir am Kreutz geopfert hat. Für die Beleidigungen, die ich dir zugefügt, opfere ich dir die unendliche Ehre, die er dir erwie-

sen; für meine grossen, wiederholten Freveltaten seine göttliche Heiligkeit; und für meine gemachten Schulden seine gränzenlose Genugthuung. Ach, gütiger Erbarmer! Jesus opferte sich selbst für mich mit allen seinen Leiden und allen seinen Verdiensten; und so opfere ich ihn auch dir; er ist bey deiner furchtbaren Gerechtigkeit mein mächtigster Mittler, und durch ihn hoffe ich von deiner Vaterhuld Vergebung meiner Sünden zu erlangen. Durch seine Wunden und durch sein Blut nimm meine Sünden weg von deinem Angesicht; sein schmerzlicher Tod gewähre mir Leben und Heil, und reinige meine Seele von allen Sünden, Amen.

Der Werth des heiligsten Blutes Jesu.

Mit wahrer Ehrerbietung bete ich dich an, o du hochwürdiges Blut meines Herrn Jesu Christi! und bin fest überzeugt, daß du das unendliche Löseaeld für die Sünden der Menschen bist. Mit einer kindlichen Herzlichkeit, und mit frommer Andacht setze ich das ganze Vertrauen meines Heils auf dich; denn ich weiß, daß dein Werth unendlich grösser ist, als meine Schulden sind; und daß der kleinste Theil von dir mehr bezahlt, als alle Welt verschulden kann. Durch dich hoffe ich also mit Zuversicht von Gott Gnade zu erhalten, und durch deinen Werth vollkommene Nachlas-

sung aller meiner Sünden zu erlangen. Theures, kostbares Blut! du Werth unserer Erlösung! das unsre Flecken tilget, unsre Strafen hinwegnimmt, Genugthuung für unsre Sünden leistet, und Vergebung derselben erwirbt, und uns mit himmlischen Gnaden bereichert: ich ehre dich mit wahrer Liebe und Andacht; ich achte dich mehr, als alle Schätze der Welt; ich erfreue mich, wenn ich dich in dem heiligen Kelche anbete, und dich im heiligen Sacramente des Altars empfange. Ich rufe dich jezt von ganzem Herzen an, und bitte durch dich meinen Erlöser, daß er mir die göttliche Barmherzigkeit verschaffe. O reinstes Blut! reinige mich; stärke mich, o du Blut des Mächtigen! tilge meine Sünden, alle meine Missethaten; ersetze meine Versäumnisse; thue genug für meine Schulden; wende von mir die Strafen ab; erwerbe mir wahre Tugend; laß mich Theil haben an den Verdiensten Jesu; söhne mich mit der Gerechtigkeit des Ewigen aus. O himmlischer Vater! ich opfere dir dieses heilige Blut zur Vergebung meiner Sünden; o Jesu Christe! thue dadurch genug für meine Uebertretungen; o heiliger Geist! erweise an mir Barmherzigkeit um dieses Blutes willen. Ich opfere dir, theure Mutter meines Heilandes! das kostbare Blut deines Sohnes, damit du mir sein Erbarmen erbittest; ihr lieben heiligen Engel!

erlanget

erlanget mir um meines Erlösers willen die Huld des Allmächtigen; und ihr, Auserwählten Gottes! bittet für mich, daß sich mein Vater durch das Blut seines Eingebornen meiner erbarme, und mir seine Gnade und Liebe schenke, Amen.

Litaney vom Leiden Christi, vorzüglich in Trübsalen zu sprechen.

Herr! erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes!
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria!
Jesu, du Sohn Davids!
Du bis in den Tod betrübter Jesu!
Du mit dem Tode ringender Jesu!
Du vor Angst blutschwitzender Jesu!
Du vom Engel gestärkter Jesu!
Du von Judas verrathener Jesu!
Du von den Juden gefangener Jesu!
Du mit Stricken gebundener Jesu!
Du in die Stadt geführter Jesu!
Du dem Annas vorgestellter Jesu!
Du in dein Angesicht geschlagener Jesu!
Du von Kaiphas gelästerter Jesu!
Du von Petrus verläugneter Jesu!
Du vor Pilatus verklagter Jesu!
Du von Herodes verspotteter Jesu!

} Erbarme dich unser.

Du

Du deiner Kleider beraubter Jesu!
Du an die Säule gebundener Jesu!
Du grausam gegeiselter Jesu!
Du mit Dornen gekrönter Jesu!
Du mit dem Purpur umhangener Jesu!
Du dem Volk vorgestellter Jesu!
Du zum Tod verurtheilter Jesu!
Du dein Kreutz tragender Jesu!
Du kraftlos gewordner Jesu!
Du ans Kreutz gehefteter Jesu!
Du am Kreutz ausgespannter Jesu!
Du am Kreutz erhobner Jesu!
Du am Kreutz hangender Jesu!
Du für deine Feinde bittender Jesu!
Du vom Vater verlaßner Jesu!
Du mit dem Tode ringender Jesu!
Du sterbender Jesu!
Du mit dem Speer durchstochner Jesu!
Du vom Kreutz genommener Jesu!
Du von deiner Mutter beweinter Jesu!
Du mit Myrrhen gesalbter Jesu!
Du zum Grab getragner Jesu!
Sey uns gnädig! Verschone unser, o Jesu!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Jesu!

Erbarme dich unser.

Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Von deinem Zorn;
Von verdienten Strafen;
Von harten Drangsalen;
Von grosser Angst;
Von schweren Gefahren;
Von gefährlichen Versuchungen;
Von harten Verfolgungen;
Von aller Ungeduld;
Von aller Kleinmüthigkeit;
Von leiblichen und geistlichen Feinden;

Erlöse uns, o Jesu!

Vom

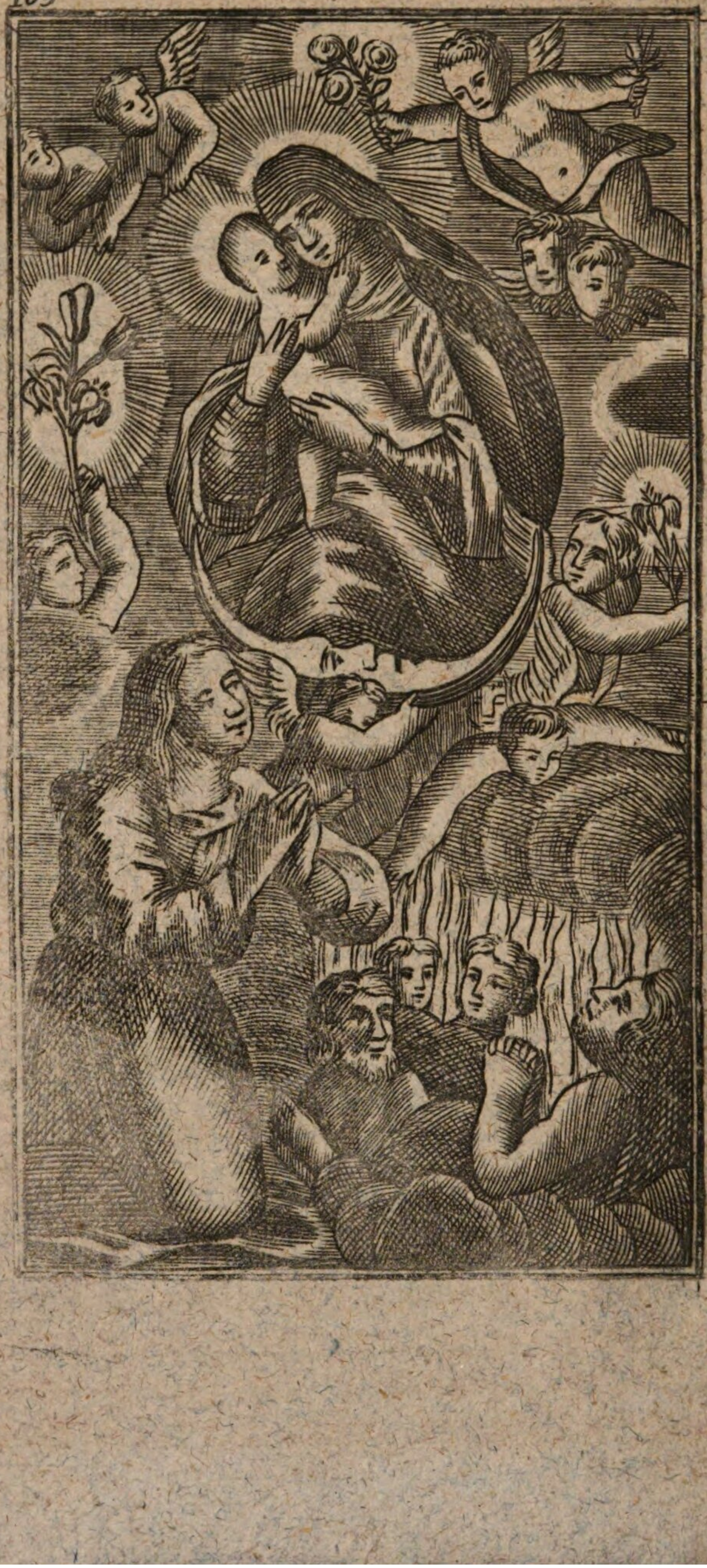
Vom gähen und bösen Tode;
Von der ewigen Verdammniß;
Durch dein bitteres Leiden und Sterben;
Durch deine Schmerzen und Peinen;
Durch deine Seufzer und Thränen;
Durch deine Kraftlosigkeit;
Durch deine Demüthigungen;
Durch deine göttliche Geduld;
Durch deine Geißlung;
Durch die Dornen und das Rohr;
Durch dein weisses und purpurnes Kleid;
Durch den Speer und Schwamm;
Durch die Galle und den Essig;
Durch die Wehmuth deines Herzens;
Durch deinen bittern Todeskampf;
Durch die Empfehlung deines Geistes;
Durch die Neigung deines Hauptes;
Durch deinen schmerzlichen Tod;
Durch die Eröfnung deiner Seite;
Durch dein kostbares Blut;
Durch deine heilige fünf Wunden;
Wir arme Sünder!
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest;
Daß du uns in unsern Nöthen beystehest;
Daß du uns in unsern Trübsalen tröstest;
Daß du uns in unsrer Angst helfest;
Daß du uns in Versuchungen stärkest;
Daß du uns in unsern Verfolgungen schützest;
Daß du uns in unsrer Kleinmuth erheiterst;
Daß du uns vor Leibes- und Seelenfeinden bewahrest;
Daß du uns vor Verzweiflung sicherst;
Daß du uns in der Todesstunde helfest;
Daß du uns vor der ewigen Verdammniß bewahrest.

Erlöse uns, o Jesu!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.



Andachten zu der Mutter Gottes.

Fromme Empfindung vor einem Mariäbild.

Gewöhne dich, so oft du ein Bildniß Mariä siehst, deine liebreiche Helferin und Mutter mit einer frommen Empfindung zu verehren.

Sey mir gesegnet, du schönes Vorbild der jungfräulichen Reinigkeit, der Demuth, der Ergebenheit in Gott, o Maria! erbitte mir die Gnade dir zu folgen, Amen.

Lobgebet zu Maria.

Sey gegrüßt, o glorreiche Jungfrau! die du heller, als die Sonne schimmerst. Sey gegrüßt, du Mutter voll der Gnaden! du Heilige und Tugendreiche! Sey gegrüßt, du Königin des Himmels! die du durch deine Unschuld schöner bist, als das Morgenroth. O du Auserwählte unter allen deines Geschlechtes! dich krönen alle Tugenden, dich ehren alle Heilige, dich preisen alle Engel. Mit ihnen vereinige auch ich mein schwaches Lob, und bitte dich, erwirb mir Gottes Gnade, daß ich dich würdiger einst im Himmel preise, Amen.

Kindliche Verehrung Mariä.

Mit einer frohen Bewunderung preise ich dich selig, o jungfräuliche Mutter meines Erlösers! denn du bist groß und lie-

liebenswürdig in deinen Tugenden und Vollkommenheiten. Rein und heilig, demüthig und bescheiden, fromm und geduldig war dein edles Herz auf Erden. O hilf mir, daß ich mit allen Kräften mich bemühe, dir nachzufolgen; und um dieses zu erlangen, rufe ich mit jener zarten Ehrfurcht dir den Gruß zu, den dir der Engel brachte: Gegrüsset seyst du, Maria! voll der Gnaden! der Herr ist mit dir ꝛc.

Gebet der heiligen Brigitta zu Maria.

O Maria! du bist groß an Güte und an Macht; darum bitte ich dich, siehe mit barmherzigen Augen auf mich, und erlange mir die Gnade deines Sohnes, daß mich kein Reitz zur Sünde mehr betrüge, und keine Versuchung überwinde. Ach! Jesus erhört dich gerne, denn du bist seine theure, geliebte Mutter; und wenn du mir dein gütiges Mitleiden gewährst, dann darf ich gewiß hoffen, der ewige Erbarmer wird mich segnen, Amen.

Verlangen, Mariä nachzufolgen.

Nimm mich zu deinem Pflegekind an, o Maria! nimm mich unter deinen mütterlichen Schutz; denn ich fasse den ernstlichen Entschluß, dich von nun an so zu verehren, wie es dir am angenehmsten ist, nämlich dir in deinen herrlichen Tugenden nachzufolgen. Ich will mich befleissigen, rein

und

und unbefleckt an Leib und Seele zu seyn, wie du; ich will in meinen Gebeten andächtig und eifrig werden; treu und sorgfältig meine Pflichten erfüllen; ich will mich auf meinen Gott verlassen, und voll Ergebenheit in seinen Willen alles annehmen, sey es gut, oder mir zuwider, was ihm mir zu senden gefallen wird; ihm will ich leben und sterben. Unterstütze meinen Vorsatz mit deiner Hülfe, o meine treue, gütige Mutter! und laß mich standhaft auf demselben verharren, Amen.

Lobpreisung Mariä, grösstentheils aus der heiligen Schrift.

O du Herrlichste unter den Töchtern der ersten Mutter, Maria! dich liebet meine Seele, und mein Herz bewundert dich. Die Sonne schimmert nicht so, wie du; und der Mond weicht dir an milder Schöne; die Gestirne sind nicht so prächtig, wie du bist; und die Schätze der Erden sind nichts gegen dich. Herrlich stehst du in deiner schönen Unschuld; die Tugend hat ihren Thron in deinem Herzen; darum hat dich der Ewige auserwählt. Die Himmel betrachten mit Entzücken deine Grösse, und die Heiligen bewundern die grosse Mutter des Allmächtigen. Ach! du bist ganz rein, o Holdselige! und kein Flecken ist an dir; du bist gut und mild und voll der Gnaden. Herrlichste unter den Töchtern des

himmlischen Jerusalems! ich liebe und verehre dich von ganzem Herzen, denn du bist freundlich, mehr als ich sagen kann; alles, was liebenswürdig ist, findet sich in dir. Die Tugend wohnt in dir in himmlischer Majestät; du bist liebreich und mitleidig; dein Herz ist voll von mütterlicher Huld und zärtlichem Erbarmen gegen deine Kinder; du bist groß und mächtig; aber du bist es nur, daß sich der Arme über deine Hülfe freuen kann. O holdseligste Jungfrau! Freundlichkeit ist über deine Lippen hingegossen; und liebenswürdige, wohlthätige Güte stralet aus deinen Taubenaugen. Mit einer kindlichen Innigkeit eile ich zu dir und rufe mit freudigem Entzücken: Mutter Jesu! du bist auch meine Mutter; ich will dich ewig lieben, ewig ehren; hilf mir, daß ich immer würdiger werde, dein Kind zu seyn, und daß es meine lebhafteste Freude sey, dir zu folgen, Amen.

Vertrauensvolle Bitte zu Maria.

Gnadenvolleste Jungfrau Maria! die du Niemand verachtest, und keinen verstössest, sondern alle gütig aufnimmst, die zu dir kommen: siehe, ich armer sündiger Mensch nehme auch meine Zuflucht zu dir, und bitte dich mit einem demüthigen und zugleich vertrauensvollen Herzen um deine Hülfe. Dir, o Maria! entdecke ich meinen Kummer; dir klage ich mein Elend und

mei-

meine Noth; du weist es am Besten, wie unglücklich und wie arm ich bin, und in welcher Gefahr, mein Heil zu verlieren, ich mich befinde. Wollte dein Sohn mich nach seiner Gerechtigkeit richten, o meine Mutter! ich könnte nicht vor seinem Gericht bestehen. Darum wende ich mich zu deiner mütterlichen Güte, und fliehe vor dem furchtbaren Schwerdt seines straffenden Ernstes zu dem Schoos deiner schützenden Milde. Nach Gott setze ich die ganze Hofnung meines Heils auf dich, und wenn du meine Fürsprecherin wirst, so wird mein versöhnter Heiland sich meiner erbarmen; wenn ich dich zu meiner Freundin habe, so wird mein Gott mir meine Missethaten vergeben; Jesus that sein erstes Wunder auf Erden, auch da seine Stunde noch nicht gekommen war, weil du ihn darum ersuchtest; so wird er sich auch über mich erbarmen, wenn du meine Mittlerin bist, obschon ich seine Schonung nicht verdiene. Bey dir also, o Mutter aller Güte! suche ich Gnade und Erbarmung; und durch deine Fürbitte hoffe ich mit Zuversicht an meinem Gott einen gnädigen Richter zu erhalten. Mit aller Innigkeit meines Herzens seufze ich zu dir, und bitte dich durch deine mütterliche Zärtlichkeit zu deinem Eingebornen, rette mich vom ewigen Verderben. O gütige, o milde, o liebenswürdige Jungfrau Maria! erinnere dich, daß du wegen

uns

uns Sündern auserwählet, und zur Mutter Gottes erhoben wurdest; habe also Mitleiden mit meiner sünden-vollen Seele; bitte für mich um die Gnade, daß ich von nun an die Pflichten, die meine Religion mir vorschreibt, getreu erfülle, damit ich fromm lebe und einst selig sterbe. Zu dir fliehe ich, vor der schon zahllose reuige Sünder Gnade gefunden, und empfehle dir meinen Leib und meine Seele, mein Leben und vorzüglich die entscheidende Stunde meines Todes, an der die Ewigkeit hängt. Um der Liebe Jesu willen, an dem dein Mutterherz so innig hieng, bitte ich dich, stehe mir allezeit bey, und besonders in meiner Todesstunde; tröste mich in meiner Angst, stärke mich in meinen Versuchungen, schütze mich vor meinen Seelenfeinden. Erinnere dich alsdann, o Maria! wie kindlich ich dich jezt angerufen, und laß mich dann die Kraft meines Gebetes empfinden, Amen.

Gebet vor einem Bildniß Mariä, wo sie Jesum in ihren Armen hat.

Liebenswürdige Mutter meines göttlichen Erlösers! mit frommer Liebe und Andacht verehre ich hier deinen Eingebornen, und dich, und erinnere dich an jene reinen, mütterlichen Freuden, die du mit diesem himmlischen, huldvollen Kinde hattest. Nein! so glücklich war nie eine Mutter, wie du gewesen. Welch ein Entzücken für dich,

wenn

wenn der grosse Gottmensch in der zärtlichen, freundlichen Kindesgestalt in deinen Armen ruhte! wenn derjenige an deiner mütterlichen Brust schlummerte, dessen Augen über die ganze Schöpfung wachen! wenn du ihn betrachtetest, den unendlich Liebenden, wie er Mensch geworden, damit er die Menschen rettete; und wie groß seine Gnade war, daß er dich unter allen deines Geschlechtes zu seiner Mutter auserwählte! wenn du nachdachtest, o du von Gott Erleuchtete, über die wunderbaren Wege der gütigen Vorsehung, über die Liebe des Allmächtigen, der seinen einzigen Sohn gesandt, damit er uns von dem Verderben befreye! über die Liebe Jesu, der dieses grosse Geschäft auf sich genommen! wenn du ihn ansahest, deinen einzig Geliebten, an dem dein Herz mit einer so innigen Zärtlichkeit hieng, ihn ansahest, den Sohn des Unendlichen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, den Wunderbaren, Heiligen, Unaussprechlichen; und dann zu dir sagen konntest: Ich bin seine Mutter; unter Tausenden hat er mich zu dieser Würde erhoben; ich wollte zu seinen Füssen knieen, und ich darf ihn in meinen Armen haben; mir lächelt er in süsser Freundlichkeit; ich darf seine kleinen Bedürfnisse befriedigen; an mir hangen seine zarten Arme; dieser glorreiche, dieser huldvolle Gott, dieser theure Jesus ist mein Kind! — In welche

Empfin-

Empfindungen der Andacht, der Demuth, der unbegreiflichen Liebe mußte dein edles Herz zerfliessen! wie himmlisch war alles rings um dich und in deiner Seele! denn bey dir war, in deinen treuen sorgsamen Mutterarmen lag der Gott der Seligkeiten! — O du glücklichste unter allen Müttern! du Hochgebenedeyte! um dieser deiner Freuden, um deines geliebten Kindes willen bitte ich dich, werde auch meine Mutter, so wie Jesus mein Bruder geworden; ich möchte auch das Glück haben, meinen Erlöser zu besitzen; o Mutter der Barmherzigkeit! in reinen Seelen wohnt er gerne; erbitte mir von ihm, daß ich alles Böse meide, meine begangenen Missethaten herzlich bereue, und mit angestrengtem Fleisse treu der Tugend anhange; ach dann werde ich glücklich seyn; dann wird mich mein Erlöser segnen; mit ihm wird Friede und Frohseyn in meine Seelen kommen, jene Ruhe, die die Welt nicht geben kann; dann werde ich mit dem heiligen Paulus rufen dürfen: Ich lebe, aber nicht ich, sondern Christus lebt in mir, Amen.

Vor einem Vesperbild, wenn du in einer besondern Trübsal bist.

Dinnigtraurende, jungfräuliche Mutter Maria! ich komme in meinem gegenwärtigen Anliegen vor dein weinendes Angesicht und will dir, wie ein Kind seiner Mutter,

Mutter, mein Elend klagen. In denjenigen mütterlichen Schoos, in dem einst dein verstorbner Sohn gelegen, lege ich meinen Kummer nieder, und bitte dich durch dein unaussprechliches Herzeleid, das du damals erduldet, siehe mitleidig auf meine jammervolle Seele. Erinnere dich, o Mutter Jesu! was dein edles, liebendes Herz damals empfunden, als die wundervolle Leiche deines einzigen Sohnes in deinen Armen war, als du ihn vom Haupt bis zu den Füssen so jämmerlich entstellet, mißhandelt sahst! welch ein grausames Schwerdt drang durch deine mütterliche Seele bey einem solchen Anblick? Wie reichlich flossen deine Thränen in seine ofnen Wunden! wie elend, wie verlassen, wie trostlos seufzte dein Herz! An alle diese Bitterkeiten erinnere ich dich, o Maria! und durch sie bitte ich dich demüthig, du wollest mich durch die Erhörung meines Gebetes liebreich trösten. Du hast es selbst auf das schmerzlichste empfunden, was Noth und Elend und Thränen sind; ach! du wirst auch Mitleid mit mir armen Weinenden haben. Zu dir rufe ich um Mitleid, um Erbarmen. Laß mich nicht ohne Trost von deinen gnadenreichen Augen gehen; du, die du so viele Sünder getröstet, du, o Barmherzige! die du so viele Betrübte erhöret hast. Ich bitte mit dringender, kindlicher Seele dich, o Maria! durch deine Schmerzen, durch deine mütterlichen

terlichen Zähren, hilf mir bey Gott Gnade erlangen, und mein inständiges Begehren erhalten. Wenn du dem ewigen Erbarmer die Leiden deines Sohnes zeigest, wenn du für mich ihn bitten willst, ach! so wird er dich gewiß erhören und ich werde Gnade finden vor ihm; er wird mit väterlicher Liebe meinen Kummer verjagen, und durch seine Hülfe mein Herz erfreuen, Amen.

Fromme Empfindungen vor einem Vesperbild.

Mitleidigste Jungfrau Maria! erinnere dich jener unbeschreiblichen Wehmuth, die du in deinem Herzen empfandest, als auf deinem Schoos die Leiche deines Sohnes lag, als du seine tiefen Wunden mit deinen Augen sahst und mit deinen Thränen nezteest; und in einer trostlosen Verlassenheit, im stummen Schmerz zu dem Vater im Himmel seufztest; durch alle diese Leiden bitte ich dich, und durch den Tod und die Wunden deines geliebten Sohnes stehe mir mit mütterlicher Liebe bey, wenn meine Seele einst mit dem Tode ringen muß, Amen.

Bitte zu Maria in einer Trübsal.

Mit kindlichem Vertrauen komme ich zu dir, o du glorreiche Königin des Himmels! obschon ich voller Gebrechen und Schwachheiten bin. Ich bin zwar deiner Huld unwürdig, aber deiner Hülfe höchst-

bedürf-

bedürftig; meine Sünden haben den Zorn des Ewigen wider mich gereizt, und ich bin in der Gefahr des Verderbens. O Maria! mit wehmuthsvoller Reue über meine Vergehungen eile ich zu dir; zu deiner gütigen Barmherzigkeit erhebe ich meine Augen, und mit kummervollem Herzen schreye ich zu dir in den Himmel. Verstosse mich nicht, o grosse Jungfrau! von deinem Gnadenthrone, denn du bist es ja, die mit den Sündern Mitleid, mit den Hülfsbedürftigen Erbarmen trägt, und die Elenden mütterlich aufnimmt. Du versagst keinem deine Hülfe; und erbarmst dich da am meisten, wo das Elend am größten ist. O du Helferin der Christen! du Trösterin der Betrübten! du Mittlerin der Sünder! zu dir rufe ich aus der Tiefe meines Elendes; rufe zu dir mit weinender, um Hülfe flehender Seele, und bitte dich durch alle Leiden, die du selbst auf Erden erduldet, sende deinen Trost in mein tiefgebeugtes Herz. Erinnere dich, o Maria! wie damals deine Seele trauerte, als dir dein geliebter Sohn sein Leiden offenbarte, und den lezten Abschied von dir genommen; erinnere dich, mit welchen Wunden dein mütterliches Herz durchstochen ward, als du deinen göttlichen Sohn unter der Geißel sahst, als er gekrönt, dem Volke vorgestellt, verurtheilt, hinausgeführt, ans Kreutz geheftet wurde, und als er an demselben des bittersten To-

des starb. Ach! damals erfuhrest du es, welche Empfindungen ein kummervolles Herz habe, o theure Mutter! um so mehr wirst du Mitleid mit meinem traurigen Zustand haben. Dir also klage ich meine gegenwärtige Noth, und bitte dich, siehe mit mitleidigen Augen auf mein Elend, unter dessen Last ich seufze. Durch alle Leiden, die du bey den blutigen Begebenheiten deines Sohnes erduldet, flehe ich zu dir, errette mich aus meiner jetzigen Noth, und laß mich nicht ungetröstet von dir gehen. Soll es aber Gottes Wille seyn, daß ich noch länger leide und mein Elend trage, so erwerbe mir starkmüthige Geduld und versüsse mir die Bitterkeiten meiner Leiden nur in so weit, daß ich sie zur grössern Ehre meines Gottes, und zu meinem wahren Besten standhaft dulde. Erbitte mir bey deinem göttlichen Sohne Gnade, daß er mir um seines Leidens willen wahre Ergebenheit in seinen heiligsten Willen verleihe; daß ich durch meine gegenwärtigen Prüfungen für meine Sünden genug thue, und das Himmelreich erwerbe, Amen.

Herzliche Anruffung Mariä.

O mildeste und barmherzigste Jungfrau Maria! mit kindlichem und demüthigem Herzen komme ich vor dein heiliges Angesicht, und bitte dich mit frommen Vertrauen, daß du dich meiner erbarmest.

Ach!

Ach! meine Missethaten sind zahlreich und schwer; und meine Seele ist niedergedrückt vor Jammer. Ich bin deiner Hülfe und Güte ganz unwürdig; und verdiene auch nicht, von deinem gebenedeyten Sohn erhört zu werden! aber doch, o Mutter der Barmherzigkeit! verstoß mich Armen nicht, denn du bist es ja gewohnt, deine hilfreichen Hände den Jammernden zu reichen. Erinnere dich, o Allergütigste! daß es noch nie ist gehöret worden, daß Jemand, der dich herzlich angerufen, von dir wäre verlassen worden; so erbarme dich also auch über mich, und laß mich in meinem Kummer nicht ungetröstet von dir gehen. Mit dem kindlichsten Vertrauen komme ich zu dir, die du so reich an Gnaden bist; und mit hofnungsvoller Seele fliehe ich zu deiner mütterlichen Güte. Reinste Jungfrau! wende deßwegen deine milden Augen nicht von mir, weil ich mit vielen Sünden befleckt bin; sondern weil es mich wahrhaft schmerzt, jemals Böses gethan zu haben, und weil ich aufrichtig Besserung verspreche, so habe Mitleid mit mir, und versage mir meine demüthige Bitte und deine liebreiche Hülfe nicht. Du bist die Mutter aller Christen; sey auch die meinige; hilf mir, o treue Helferin! tröste mich, o gütige Trösterin! schütze mich, o mächtige Jungfrau! befreye mich von meinen Besorgnissen; ertheile mir das, was mir fehlet, und

erbitte mir Vergebung meiner Sünden. Meine Missethaten liegen schwer auf mir, ich werde von Versuchungen bestürmt, und viele Feinde suchen mein Verderben; ich zittere vor dem Urtheile meines Richters; ich bin voller Gebrechen und meine Tugenden sind nichts, und meine Hände sind leer von Verdiensten. Ich bin wahrhaft arm. Du aber, o Mutter der Gnaden! komme mir in meiner Angst zu Hülfe; gieb mir Trost in meinen Trübsalen, und errette mich aus den zahlreichen Gefahren; ich weiß keine andere Zuflucht, als dich, und deinen göttlichen Sohn; erwerbe mir von ihm; meinen wohlthätigen Erlöser, wahre Reue über meine Sünden, ernstliche Besserung meines Lebens, Zeit und Gnade zur Busse, und vor meinem lezten Ende würdige Empfangung der heiligen Sakramente, Amen.

Um eine gewisse Bitte zu erhalten.

Heilige Maria! du Quelle der Barmherzigkeit! du würdigste Mutter unsers Herrn Jesu Christi! mit gepreßtem Herzen komme ich zu dir, und rufe deine milde Güte an. Siehe, o Mutter! mein Leiden und meine Noth mitleidig an, und tröste mich in meiner Betrübniß und in meinen Widerwärtigkeiten. Habe Mitleid mit meinem grossen Elend, in dem ich seufze, und nicht weiß, zu wem ich fliehen soll,

als allein zu dir, o theure Mutter des wahren Gottes, Jungfrau Maria! Erhöre mein Gebet, weil du gütig und liebreich bist. Ich bitte dich durch die unendliche Liebe des göttlichen Sohnes, die er bey seinem Entschluß, das menschliche Geschlecht zu erlösen, zeigte; durch jene Ehre, die dir widerfuhr, als der Engel Gabriel dich grüßte und der heilige Geist überschattete. Ich bitte dich durch alle Gnaden, mit denen der Allmächtige dich gesegnet und erfüllet hat; durch die segensvolle Geburt, schmerzliche Beschneidung, Flucht in Aegypten, durch die liebenswürdige Kindheit, durch die harten Arbeiten und heilsamen Lehren deines eingebornen Sohnes. Ich bitte dich durch seine Todesangst im Garten und durch das dreymal wiederholte Gebet, das er zu seinem Vater um Wegnehmung des Leidenskelches sandte; ich bitte dich durch seine Gefangennehmung, Verspottung und Mißhandlungen, durch seine Geißlung, Krönung, durch sein Kreutztragen, durch das Wegreissen seiner Kleider, durch sein Hinheften ans Kreutz und Erhöhung an demselben; durch den heissen Durst, den er leiden mußte; durch die Galle, die ihm gereichet wurde; durch seine Schmerzen und die Liebe, mit der er dich seinem Johannes empfahl; durch das Schwerdt, das durch deine Seele drang, durch seine Verlassenheit von seinem Vater, und durch den

schmerzlichsten Tod, den er gestorben ist. Ich bitte dich durch die Eröfnung seiner Seite, und durch das Blut, das aus ihr geflossen; durch sein Hinabsteigen in die Unterwelt, und Befreyung der Seelen der frommen Väter. Ich bitte dich durch seine glorreiche Auferstehung, gnadenvolle Sendung des heiligen Geistes; durch seine furchtbare Wiederkunft zum Gericht, und durch seine unendliche Herrlichkeit. Durch dieses alles bitte ich dich, erhöre und erfreue mich, und erwerbe mir jene Gnade, um die ich inständig bitte. Es ist nicht nöthig, dir zu sagen, was mir fehlet, du kennst die Anliegen meines Herzens und du kannst mir Gottes Erbarmen zuwegebringen. O trostvolle Mutter der Betrübten! ich habe dich durch alle Geheimnisse des Lebens und Leidens Jesu gebeten, du wirst mir um Jesu willen beystehen, und meinem kummervollen Herzen Hülfe, Trost und Freude senden, Amen.

Um ein seliges Ende.

Ewiggebenedeyte Mutter Jesu! o Maria! du nach Gott meine mächtigste Helferin! ich dein armes Pflegekind nehme meine Zuflucht zu dir, und bitte dich durch die Liebe deines Sohnes, daß du mir eine glückliche Todesstunde erwerben wollest. O Mutter der Barmherzigkeit! ich habe dich von meiner Jugend an geliebt, und dich

zu

zu meiner theuren Mutter und Beschützerin erwählet; ich rufe mit demüthigem Vertrauen zu dir, daß du mir beystehest, wenn ich mit dem Tode ringe. O du Barmherzige! kommt sie einst, jene ernste Stunde, wo meine Augen dein heiliges Bildniß nicht mehr sehen, mein Mund deinen theuren Namen nicht mehr sprechen, und meine Ohren kein Trostgebet zu dir mehr hören werden; dann erinnere dich meines jetzigen Flehens, und komme mir Armen zu Hülfe. Wenn meine begangenen Sünden dann in schrecklichen Gestalten vor meinem Gedächtniß auftreten! wenn mein Gewissen seine Drohungen anfängt, wenn der Tod in seinen Schrecken erscheint, und mein zitterndes Herz in Aengsten schwebt: o dann stehe mir in meinem gefährlichen Streite bey, und tröste meine zagende Seele. Bitte dann den strengen Richter für mich, der dir nie eine Bitte abschlägt, daß er mir meine Uebertretungen vergebe, und an mir Barmherzigkeit erweise. Theure, heilige Mutter! opfere dann für mich deine Thränen, die du um deinen sterbenden Sohn geweinet hast; opfere deinen Jammer für mich, den dein Herz unter dem Kreutz empfunden; damit mein Erlöser um deinetwillen mir gnädig sey, Amen.

Die Lauretanische Litaney.

Herr! erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.
Heilige Maria!
H. Gottesgebährerin!
H. Jungfrau aller Jungfrauen!
Mutter Christi!
Mutter der göttlichen Gnaden!
Du allerreineste Mutter!
Du allerkeuscheste Mutter!
Du ungeschwächte Mutter!
Du unbefleckte Mutter!
Du liebliche Mutter!
Du wunderbare Mutter!
Du Mutter des Schöpfers!
Du Mutter des Erlösers!
Du allerweiseste Jungfrau!
Du ehrwürdige Jungfrau!
Du lobwürdige Jungfrau!
Du mächtige Jungfrau!
Du gnädige Jungfrau!
Du getreue Jungfrau!
Du Spiegel der Gerechtigkeit!
Du Sitz der Weisheit!
Du Ursache unsers Heils!
Du geistliches Gefäß!
Du ehrwürdiges Gefäß!

Bitt für uns.

Du vortreffliches Gefäß der Andacht!
Du geistliche Rose!
Du elfenbeinerner Thurm!
Du Thurm Davids!
Du goldenes Haus!
Du Arche des Bundes!
Du Pforte des Himmels!
Du Morgenstern!
Du Heil der Kranken!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Trösterin der Betrübten!
Du Helferin der Christen!
Du Königin der Engel!
Du Königin der Partriarchen!
Du Königin der Propheten!
Du Königin der Apostel!
Du Königin der Martyrer!
Du Königin der Beichtiger
Du Königin der Jungfrauen!
Du Königin aller Heiligen!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Jesu!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerin! verschmähe nicht, unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit aus allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsre Herrscherin! unsre Mittlerin! unsre Fürsprecherin! versöhne

Bitte für uns.

uns deinem Sohne; empfehle uns deinem Sohne; stelle uns deinem Sohne vor.

Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin!

Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! erfülle unsre Herzen mit deiner Gnade, damit wir, nachdem wir durch die Bothschaft des Engels die Menschwerdung deines Sohnes Jesu Christi erkannt haben, durch sein Leiden und Kreutz zu der herrlichen Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum unsern Herrn deinen Sohn, Amen.

Bitt für uns, o heiliger Joseph!

Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebährerin geholfen werde, damit uns das, was unser Vermögen nicht erhalten kann, durch seine Fürbitte gegeben werde, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Litaney zu der schmerzhaften Mutter Jesu, vorzüglich in Trübsalen zu sprechen.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser.

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.
Heilige Maria!
H. Gottesgebährerin!
H. Jungfrau aller Jungfrauen!
Du Mutter der Schmerzen!
Die du so viel Jammer erduldet!
Die du so sehr erfahren, was Menschenelend ist!
Die du mit so vielen Trübsalen beladen worden!
Die du in ein Meer von Leiden versenket warst!
Du grosses Beyspiel der Geduld!
Du Trösterin der Betrübten!
Du Königin der Martyrer!
In unsern Nöthen;
In unsern Aengsten;
Wenn wir trostlos weinen;
Wenn wir Verfolgungen leiden;
In unsern Krankheiten;
In unserm Tode;

} Bitt für uns.

Wir arme Sünder!
Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch alles, was du zugleich mit Jesu gelitten;
Durch dein Leiden bey seiner Beschneidung;
Durch dein Leiden auf der Flucht in Egypten;
Durch dein Leiden bey seinen Verfolgungen;
Durch dein Leiden bey seinem Abschiede;

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch dein Leiden bey seiner Gefangennehmung;
Durch dein Leiden bey seiner Verklagung;
Durch dein Leiden bey seinen Beschimpfungen;
Durch dein Leiden bey seiner Verurtheilung;
Durch dein Leiden bey seiner Geißlung;
Durch dein Leiden bey seiner Krönung;
Durch dein Leiden als er dem Volk vorgestellt wur e;
Durch dein Leiden als er sein Kreutz trug;
Durch dein Leiden als er gekreutziget wurde;
Durch dein Leiden als er am Kreutze hieng;
Durch dein Leiden als er ganz verlassen war;
Durch dein Mitleid bey seinem heissen Durste;
Durch dein Leiden in seinem Todeskampfe;
Durch dein Leiden als er starb;
Durch dein Leiden als seine Seite durchstochen ward;
Durch dein Leiden als er vom Kreutz genommen wurde;
Durch dein Leiden bey seiner Begräbniß!
Durch alles, was du damals geduldet hast;
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Aufopferung.

Nimm diese meine fromme Erinnerung an deine Leiden huldreich auf, o glorwürdige

würdige Jungfrau! die ich dir im Namen meines Erlösers, deines geliebten Sohnes, demüthig opfere; laß mich Theil haben an den Verdiensten, die Jesus, und die du erworben, und erbitte mir auch eine christliche, unerschütterliche Geduld in allen Widerwärtigkeiten dieses Lebens, und wahre Ergebenheit in Gottes Willen, er mag es nach seiner weisen, väterlichen Vorsicht mit mir fügen, wie er will. Stehe mir auch bey in jener entscheidenden Stunde, wenn meine Seele diese Erde verlassen, und vor ihrem Richter erscheinen muß, Amen.

Gebet an einem jeden Festtage Mariä.

Sey mir an deinem heutigen gnadenreichen Festtage mit kindlichem Herzen gegrüßt, o gebenedeyte Jungfrau Maria! Mit allen Engeln und frommen Menschen preise und lobe ich dich. Ich preise dich selig wegen der unbegreiflichen Herrlichkeit, zu der du erhoben bist, und erfreue mich von ganzer Seele, daß du heute in der Christenheit geehret und angerufen wirst. Ich wünschte, wenn mir es möglich wäre, jedes Herz mit kindlicher Liebe zu dir erfüllen zu können; ich wünschte, daß ich und alle meine Mitchristen einen frommen Wetteifer hätten, deinen liebenswürdigen Tugenden nachzuahmen, und unserm Gott nach deinem Beyspiele durch ein frommes Leben, durch Reinigkeit in den Sitten,

durch wahre Andacht, durch gegenseitige Aufmunterung zum Guten, durch Ergebung in seinen Willen zu ehren und zu preisen. Dieses mein herzliches Verlangen opfere ich dir auf, als ein Zeichen und eine Versicherung, daß ich dich kindlich liebe; und bitte dich, erwerbe mir die Gnade, daß ich meinerseits mich eiferig bemühe, durch Frömmigkeit meinem himmlischen Vater und dir zu gefallen; und daß dieser mein guter Wille standhaft sey. Ich opfere dir auch, o würdigste Mutter meines Herrn Jesu Christi! alle Kommunionen, die heute empfangen, alle Gottesdienste, die heute gehalten, alle Andachten, die heute verrichtet und alle guten Werke, die heute von allen frommen Christen vollbracht werden. Ich opfere sie dir im Namen deines ewiggebenedeyten Sohnes, und mit jener innigen Ehrerbietung, welche der Mutter des höchsten Königs gebührt. O heilige Jungfrau! erbitte mir dafür deines Sohnes mächtigen Segen, daß ich das Gute herzlich liebe, und das Böse entschlossen meide.

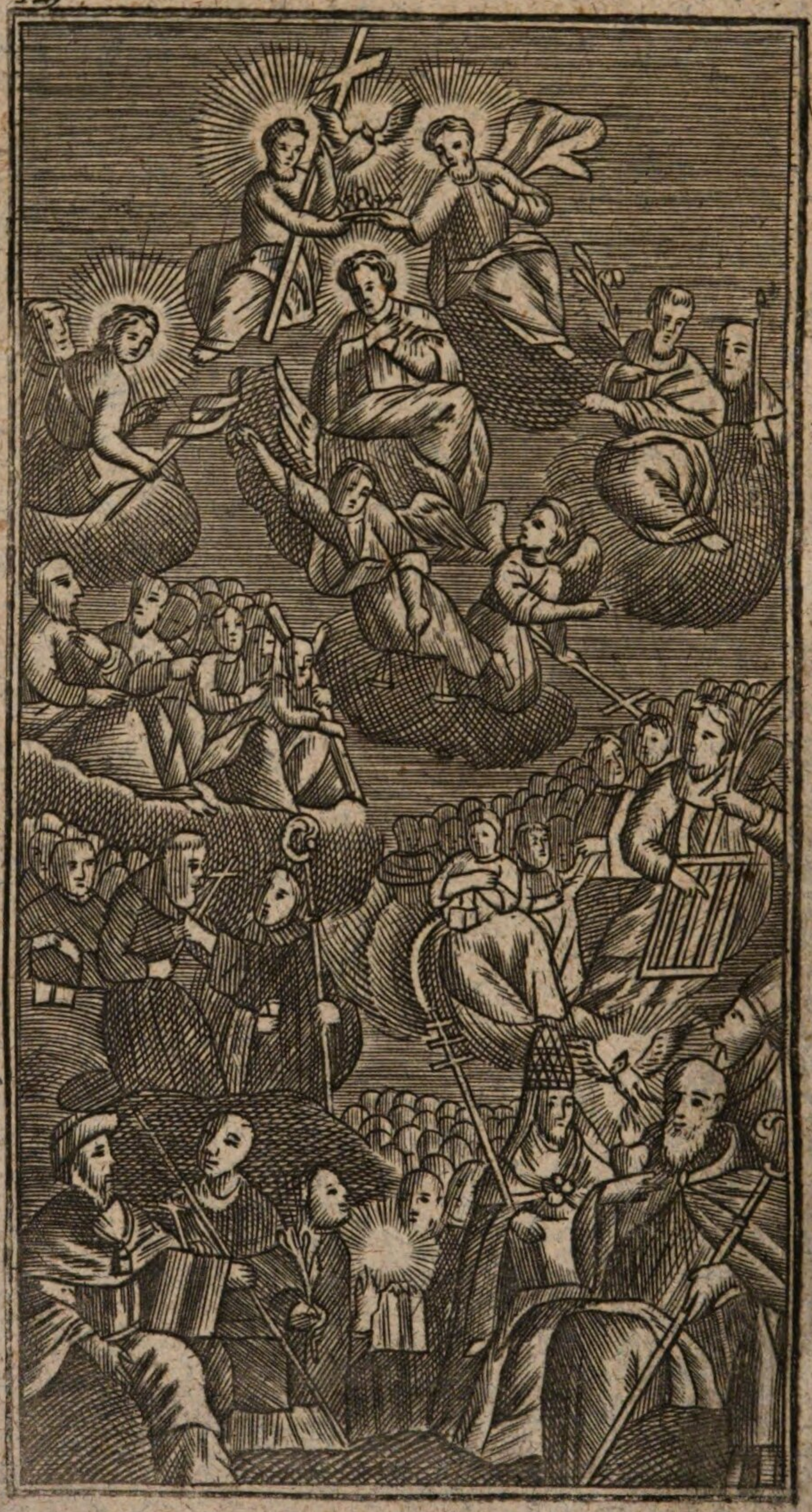
An diesem heutigen Feste empfehle ich dir, o glorwürdigste Jungfrau! die heilige katholische Kirche, und unser theures Vaterland, und bitte dich demüthig, sie beide in deinen mächtigen Schutz zu nehmen, und bey dem Ewigen ihre gütige Mitt-

lerin

lerin in allen ihren Anliegen zu seyn. Bitte auch, o liebreiche Jungfrau! um Einigkeit bey unsern Fürsten, um Zerstörung aller gefährlichen Irrthümmer, um Bekehrung verführter Seelen, um Trost für alle betrübten Herzen, und für das zeitliche und ewige Heil aller meiner Freunde und Wohlthäter an Leib und Seele. Vorzüglich bitte ich dich auch, daß du dir die armen Seelen des Fegfeuers empfohlen seyn lassest, und deinen göttlichen Sohn zu ihrer Erlösung bewegest. Laß diese theuren Leidenden heute erfahren, daß die Christen mit ihrer Andacht nicht vergebens zu dir flehen, und daß nicht ihre Brüder auf Erde allein für sie bitten, sondern daß du, o Mutter Jesu! selbst ihre Mittlerin bist. Endlich bitte ich dich, o Maria! für mich, dein unwürdiges, aber dich redlich liebendes Pflegekind, und empfehle deinem mütterlichen Herzen, so sehr ich kann, alle meine Bedürfnisse an Leib und Seele. O du bist gütig, freygebig, liebevoll ohne Gränzen; darum rufe ich dich inständig an, und bitte dich durch die Ehre dieses heutigen Festes, daß du mir durch deine mütterliche Huld und Güte jene Gnade erwerbest, deren ich am allermeisten bedürftig bin. Laß es auch meine von deinem Sohn erlöste Seele in ihrer lezten Stunde empfinden, daß ich dich am heutigen Tage kindlich angerufen, und daß ich mich dir im

Leben

Leben und im Sterben anempfohlen habe; laß mich es alsdann zu meinem Trost erfahren, daß ich zu einer Mutter gebeten, die gütig erhöret und liebreich hilft, Amen.



Andachten zu den Heiligen.

Am Festtage eines heiligen Apostels.

Bete dieses Gebet zweymal, wenn zwey Apostel zugleich verehret werden.

O du auserwählter Jünger und Apostel Jesu, heiliger N.! mit Demuth ehre ich dich an dem heutigen Tage, und preise dich selig, wegen der unaussprechlichen Herrlichkeit zu der du erhoben worden, und wegen jenes Triumphes, den du jezt im Himmel ewig feierst. Wir erneuern heute das Andenken jenes grossen Tages, an dem dich die heiligen Engel im frohen Jubel in das himmlische Jerusalem führten; und wo dich dein liebenswürdiger Lehrer, Jesus Christus, mit der Krone der seligen Unsterblichkeit schmückte. Ach! da hat er seine Verheissungen wahr gemacht, daß du ewig an seinem Tische in seinem Reiche sitzen sollst; damals wurde sein Wort erneuert, daß dir beym Weltgerichte ein Thron bereitet sey, um über die zwölf Geschlechter Israels zu richten. O glücklicher Freund des Allerhöchsten! nun haben alle deine Trübsale ein Ende, und alles, was du um Jesu willen erduldet, wird dir mit unbeschreiblicher Herrlichkeit vergolten. Freue

dich also deiner Seligkeit und genieſſe den groſſen, ewigen Lohn; ſey aber auch meiner eingedenk in deinem Glücke, und erwerbe mir von meinem Erlöſer, daß ich dir in deinen Tugenden folge, daß ich Gutes thue, wo und wie ich kann, um Jeſu willen geduldig in Leiden ſey, damit ich auch wie du einſt ſelig ſterbe, und glücklich werde im Vaterlande des Friedens, Amen.

Zu dem heiligen Johannes dem Täufer.

Glorreicher Heiliger! der du vor dem Erlöſer hergiengſt, um ihm die Menſchenherzen vorzubereiten; der du einen jeden dringend zur Buſſe und Beſſerung des Lebens aufforderteſt; ſelbſt heilig lebteſt und dein tugendhaftes Leben mit einem heldenmüthigen Ende krönteſt: ich bitte dich, werde mein Fürſprecher bey meinem Erlöſer, daß er mir Gnade gebe, meine Sünden recht zu erkennen, und von ganzer Seele zu bereuen; daß ich es nicht mehr länger verſchiebe, mich vollkommen zu beſſern, und von nun an um ſo eifriger ein Freund der Tugend zu ſeyn, je leichtſinniger ich es bisher verabſäumte, ſie zu verehren, damit ich, wie du, heilig lebe und ſelig ſterbe, Amen.

Zum heiligen Johannes dem Apoſtel.

Heiliger Johannes! der du durch deine fromme Liebe, und durch deine jungfräuliche

fräuliche Reinigkeit verdientest, der geliebteste Freund des göttlichen Erlösers zu seyn: erbarme dich meiner im Reiche der Herrlichkeit, und erbitte mir jene herrliche, nothwendige, schöne Tugend, die du selbst in deinem Leben so eifrig geübt und gelehret hast, nämlich eine wahre, reine, aufrichtige Gottes- und Menschenliebe; daß ich meinen Gott als meinen besten, wohlthätigsten Vater über alles, und alle Menschen als meine Brüder, als Kinder des nämlichen Vaters, den ich habe, liebe, und ihnen Gutes erweise, so viel ich kann, Amen.

Zu dem heiligen Laurentius.

Du Ehre des Christenthums, heiliger Laurentius! der du dich von Jugend auf bestrebtest, ein frommes und tugendhaftes Leben zu führen; der du unter allen Verfolgungen, welche die Bekenner Jesu und seiner heiligsten Religion von den Tyrannen auszustehen hatten, mit großmüthiger Entschlossenheit auf der Seite der Wahrheit bliebst, und dich weder durch Schmeicheleyen, noch Drohungen, selbst nicht durch die schrecklichsten Martern und einen qualvollen Tod von deinem Erlöser abwendig machen liessest: erbitte auch mir einen standhaften Glauben, und eine unerschütterliche Anhänglichkeit an meine heilige Religion, daß ich mich weder durch die bösen Triebe meines Herzens, noch durch

die lasterhaften Beyspiele schlechter Menschen verleiten lasse, meinem Gott und der Tugend meineidig zu werden; sondern mit Starkmuth das Gute ausübe, und die Sünde verabscheue bis zu meinem Tode, Amen.

Zum heiligen Sebastianus.

Herrlicher Blutzeuge der Wahrheit der Religion Jesu, heiliger Sebastian! der du für ihre Bestätigung ohne Bedenken dich einem grausamen Tode preis gegeben, und den jezt die heilige Kirche als einen vorzüglichen Beschützer vor Pest und ansteckenden Seuchen verehret: erlange mir durch deine Fürbitte, daß mich und die Meinigen der barmherzige Gott gütig vor allen ansteckenden Krankheiten bewahre; vorzüglich, daß wir uns nicht freywillig in eine noch weit gefährlichere Pest stürzen, uns nämlich nie vom bösen Beyspiele zur Sünde hinreissen lassen, Amen.

Zum heiligen Rochus.

Glorreicher Freund des Allerhöchsten, heiliger Rochus! der du jene christliche Liebe, die du auf Erden jederzeit gegen die Menschen getragen, auch jezt noch im Himmel in einer noch grössern Vollkommenheit ausübest, und schon so oft den gerechten Gott, wenn er die Sünden der Menschen bestrafen wollte, durch dein Gebet versöhnet

net hast: ich bitte dich, sey auch mein Fürsprecher bey unserm allgemeinen Vater, daß er mich und die Meinigen, überhaupt mein liebes Vaterland vor den schrecklichen Geiseln der Pest und ansteckenden Seuchen gütigst bewahre; damit wir ihn in Ruhe mit frohen, dankbaren Herzen preisen, und durch treue Erfüllung unsrer Pflichten sein Wohlgefallen verdienen, Amen.

Zum heiligen Franziskus.

Heiliger Franziskus! der du aus inniger Liebe zu Jesu, und zu der Tugend die Eitelkeiten dieser Erde frühe zu verschmähen anfiengst; der du freywillig arm, verkannt und verachtet, still und bescheiden, in frommer Demuth, mit unschuldigem Herzen deinem Gotte dientest, und so eifrig die Ermahnung des göttlichen Heilandes befolgtest, da er sagt: Suchet am ersten das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit! ich bitte dich, erwerbe mir von meinem himmlischen Vater die Gnade, daß auch ich mein Herz von den Nichtswürdigkeiten losreisse, die nur von verblendeten Menschen gesucht und geschätzt werden; daß ich sorgfältig die Pflichten meines Standes erfülle, und übrigens in stiller Eingezogenheit meine Tage dahin lebe; nur begierig bin, den Beyfall des Allerhöchsten, und ein reines Gewissen zu haben; nur nach jenen Schätzen und Freuden

trachte, die nie vergehen, nach der Seligkeit im andern Leben, Amen.

Neun diensttägige Andacht zum heiligen Antonius von Padua.

Zur Beförderung der neun diensttägigen Andacht zum heiligen Antonius von Padua habe ich einige Gebete diesem Buche hinzusetzen, und dich dabey erinnern wollen, daß es zwar nützlich, aber nicht nöthig sey, an allen neun Diensttagen zu kommuniziren, sondern daß es genug sey, wenn dieses diese Zeit hindurch zwey oder dreymal geschieht. Fällt ein Hinderniß ein, so kann man diese Andacht einen oder den andern Dienstag unterlassen, und sie nach Gelegenheit hernach ersetzen.

Drey Gebete zum heiligen Antonius an den neun Diensttagen zu sprechen.

Das erste Gebet.

Grosser Helfer in den Nöthen, heiliger Antonius von Padua! aus wahrer Zuversicht, in meiner Bitte erhört zu werden, habe ich beschlossen, diese neun diensttägige Andacht zu unternehmen, und dein Bildniß in dieser heiligen Kirche zu besuchen. Ich komme deßwegen heute zum erstenmal — zum zweyten — drittenmal — hieher, und erweise dir in deinem ehrwürdigen Bildniß meine demüthige Huldigung, und rufe mit Vertrauen zu dir. Ich preise dich wegen deiner vortreflichen Tugenden, und fasse den Vorsatz, dir, so weit es mir möglich ist, in denselben nachzufolgen; aber auch mein Elend klage ich dir mit kindlichem Vertrauen, und bitte dich mit herzli-

cher

cher Demuth um deine Hülfe. Heiliger Freund des Allerhöchsten! siehe auf mich mit einem gütigen und mitleidsvollen Auge, und laß dein edles Herz von meinem Jammer zum Erbarmen gerührt werden. Du liebtest deine Mitmenschen auf Erden mit großmüthiger und christlicher Liebe und halfest, wo du konntest; auch jezt noch liebst du sie, und zwar noch vollkommner und himmlischer; du hast selbst erfahren, wie sehr die Mühseligkeiten und die Lasten des Lebens eine Seele niederdrücken, und wie innig man um Hülfe ruft, und welch ein Trost es ist, wenn man Hülfe findet. Ich bitte dich also zu grösserer Ehre des Unendlichen und zu deiner eignen, nimm mein Gebet gütig auf, und erlange mir mein Begehren von dem barmherzigen Gott. Zur Erlangung dieses will ich zur Ehre meines Erlösers, und zu deiner andächtig ein Vater Unser und Ave Maria beten.

Das zweyte Gebet.

Theurer Freund des Ewigen! groß war auf Erden deine Heiligkeit, und jungfräulich rein dein edles Herz, so daß der Reinste unter allen Menschenkindern, Jesus, sich würdigte, dich mit inniger Freundschaft zu lieben, und deine Seele mit den unaussprechlich süssen Banden einer himmlischen Zärtlichkeit mit der seinigen zu vereinigen. Erinnere dich, o heiliger Antonius!

mit welch seligen Empfindungen dein Herz in diesen segenvollen Augenblicken überströmte, als du ganz in die Betrachtung und Bewunderung deines Erlösers verloren die niedrige Erde mit all ihren Herrlichkeiten nicht mehr sahst, und dich freutest, wie sich Selige im Himmel freuen! wie groß, beneidenswürdig war dein Glück! welcher Friede, welches Entzücken war in deiner Brust! Ach! damals erlangtest du von dem göttlichen Erbarmer jene Macht, die du jezt noch so sehr und wohlthätig zum Trost aller Betrübten und Nothleidenden zeigest, daß du nämlich süsse Ruhe in ihre leidenden Herzen giessen, und ihnen in ihrem Elende Hülfe leisten kannst. O du glücklicher, du gebenedeyter Freund meines Erlösers! wende deine milden Augen auch zu mir; siehe auf das Elend, unter dem meine Seele seufzet, und errette mich aus der Noth, deren Last mich so sehr darnieder drückt. Durch die Liebe, die du zu Jesu trägst, bitte ich dich, daß du mir meinen Wunsch gewährest, und mein gepreßtes Herz mit himmlischem Trost erfreuest. Um dieses zu erhalten, will ich mit Andacht ein Vater Unser und Ave Maria sprechen.

Das dritte Gebet.

Glorreicher, heiliger Antonius! ausgebreitet ist dein Ruhm und herrlich dein

dein Name; in der ganzen Christenheit wird dein Lob verkündiget; denn alle, die in Nöthen sind, fliehen zu dir, um durch dich Hülfe und Trost von Gott zu empfangen. Darum nehme auch ich in meinem gegenwärtigen Elend meine Zuflucht zu dir und trage dir mit Vertrauen den Kummer meines Herzens vor. Siehe gütig auf mich von deinem Himmel hernieder, und wende deine milden Augen auf mich unglücklichen Menschen; neige deine menschenfreundlichen Ohren zu meinem unwürdigen Gebete, und erhöre die bekümmerten Seufzer meines Herzens. Habe Mitleid, denn die Widerwärtigkeit liegt schwer auf mir, und erbitte mir das Erbarmen meines himmlischen Vaters. Ich weiß, daß du durch Gott genau weist, was mir fehlet, und daß er dich erhören wird, wenn du für mich bittest; darum rufe ich mit grossem, aber demüthigem Vertrauen zu dir, und ersuche dich um der Liebe Jesu willen. Durch den göttlichen Heiland, o heiliger Antonius, den dein Herz so unaussprechlich liebte, durch alles, was du für ihn auf Erden gethan und erduldet hast, um dieses grossen Menschenfreundes willen erhöre meine Bitte, wenn sie nicht wider mein eignes Bestes und den Willen meines Gottes ist. Mit ungestümmer Herzlichkeit rufe ich zu dir, und lasse nicht nach, zu dir zu rufen, bis du dich meiner erbarmest, bis du

Trost sendest in mein traurendes Herz. Wenn ich auch den heiligen Tempel verlasse, so soll mein Herz zu dir schreyen, und meine Seele um dein Mitleid bitten. Erhöre mich also, gütiger Heiliger! wegen meiner Ungestümmigkeit; und ob ich schon wegen meiner Vergehungen deiner Huld nicht würdig bin, so erbarme dich meiner doch, weil ich mein ganzes Vertrauen auf deine Güte setze.

Du aber, o mein gütigster Erlöser! laß mich nicht ohne Trost von dir scheiden, sondern erfreue mein zu dir vertrauendes Herz. Erhöre mich wegen der grossen Verdienste des heiligen Antonius; und wegen der Ehre deines heiligsten Namens bewillige meine Bitte. Fröhlich werde ich dann deine unendliche Güte preisen, und mit getröstetem Herzen verkündigen, was du Gutes an mir gethan, und mit welcher Huld du mein Elend von mir genommen. Sollte aber mein Begehren wider deinen weisesten Willen, und das Heil meiner Seele seyn, so gewähre mir nicht, um was ich unverständig bitte; sondern ertheile mir nach deiner großmüthigen Freygebigkeit etwas anders, was für mein wahres Bestes gedeihlich ist; dieses zu erhalten spreche ich mit Andacht ein Vater Unser und Ave Maria.

Diese meine Andacht, die ich nun zur Ehre meines göttlichen Erlösers und des

heiligen Antonius verrichtet habe, opfere ich mit demüthigem Herzen dir, o Jesu! dir, o heiliger Antonius! auf, und bitte euch, mir die Unvollkommenheiten derselben zu verzeihen, und mit mir gütiges Erbarmen zu haben. Ich werde ewig dankbar dafür seyn, und mich bemühen, so wie du, o heiliger Antonius, ein treuer Nachfolger Jesu warst, auch deinem Beyspiele zu folgen, mir das Leben und die Tugenden Jesu zum Vorbild zu nehmen, und bis an mein Ende zu streben, daß ich die Pflichten des Christenthums, und meines Standes täglich mit grösserm Fleisse und einer herzlichern Sorgfalt verrichte, bis ich endlich dorthin zu kommen verdiene, wo Friede und Ruhe, und ewige Freude in Gott meinem Vater ist, Amen.

Litaney zum heiligen Antonius.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.
Heilige Maria! bitte für uns.
Alle liebe heilige Engel! bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwählte Gottes! bittet für uns.
H. Antonius! bitt für uns.

Du mein grosser Wohlthäter!
Du mein treuer Fürbitter!
Du mein Helfer in Nöthen!
Du meine sichere Zuflucht!
Du mein stärkender Tröster!
Du Hofnung meines Heils!
Du Freude meines Herzens!
Du redlicher Freund meiner Seele!
Du Tröster der Betrübten!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Retter der Nothleidenden!
Du Erbarmer der Gefahrleidenden!
Du großmüthiger Menschenfreund!

Wir arme Sünder!

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch dein heiliges Leben;
Durch deine herrlichen Tugenden;
Durch deine reichen Verdienste;
Durch deine Demuth und Geduld;
Durch dein Fasten und Wachen;
Durch deine Selbstverläugnungen;
Durch deine gemeinnützigen Arbeiten;
Durch deine Predigten und Wunder;
Durch deine Thränen für das Wohl der Menschen;
Durch deine Andacht und Gebete;
Durch deine thatenvolle Gottesliebe;
Durch dein Verlangen nach der Marterkrone;
Durch deine Bekehrung so vieler Sünder;
Durch deinen seligen Tod;
Durch deinen Eingang in den Himmel;
Durch deine ewige Glückseligkeit;
O heiliger Antonius!
O mächtiger Freund Gottes!
O grosser Wohlthäter der Menschen!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Unter deinen mächtigen Schutz fliehe ich, o heiliger Antonius! und rufe mit Vertrauen um deine Hülfe; verschmähe mein demüthiges Gebet nicht und verachte mich nicht, weil meine Seele mit Sünden befleckt ist; sondern durch die unaussprechliche Liebe, die du zu Jesu hast und auf Erden hattest, komme mir in allen Gefahren zu Hülfe.

Bitt für uns, o heiliger Antonius!
Damit wir durch deine Fürbitte selig werden.

O gütiger Herr Jesu Christe! der du deinen treuen Diener mit den herrlichsten Vorzügen belohnet hast, wir bitten dich demüthig, ertheile uns um seinetwillen deine Gnaden, und stehe uns in allen unsern Nöthen gütig bey. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Neuntägige Andacht zu dem heiligen Joseph.

Wenn du ein vorzügliches Anliegen hast, oder eine gewisse Gnade von Gott erwerben willst: so nimm deine Zuflucht zu dem heiligen Joseph, und halte ihm zu Ehren eine neuntägige Andacht, das ist, verrichte neun

Tage

Tage nacheinander ein gewisses Gebet — wobey du zur Ehre Jesu, Mariä und Joseph eine oder mehrere Kerzen anzünden kannst. — Diese Andacht verrichtete die heilige Theresia zuerst; und manche fromme Seelen haben durch sie Trost und göttliche Hülfe erfahren.

Vorbereitungsgebet.

Glorreicher heiliger Joseph! das grosse Vertrauen, das ich auf deine Verdienste und Güte setze, bewegt mich, in dieser meiner Noth zu dir zu fliehen, und durch diese neuntägige Andacht deiner liebreichen Fürbitte würdig zu werden. Ich will mich befleissigen, mein Gebet diese Tage hindurch mit versammeltem Herzen zu verrichten; besonders aber mache ich den ernstlichen Vorsatz, dir, o du Mann nach dem Herzen Gottes, in deinen grossen Tugenden nachzufolgen; und dann darf ich gewiß versichert seyn, daß du dich meiner mit einer väterlichen Güte annehmen, und meinen Wunsch mir von dem barmherzigen und freygebigen Gott erhalten werdest, Amen.

Gebet neun Tage nacheinander zu sprechen.

Liebevoller Freund des Allerhöchsten, heiliger Joseph! nach Jesu und Maria setze ich mein grosses Vertrauen auf dich; denn ich weiß, daß du dich der Armen gütig erbarmest; und daß der gute Gott, der dich so sehr erhöhet, gerne deine Fürbitte erhöret. Viele Tausende haben schon zu ihrem Troste deine wohlthätige Hülfe erfahren, und dem ewig gütigen Geber alles

Guten,

Guten, und dir, ihrem getreuen Freunde, mit frohem Herzen Dank gesagt. Deßwegen wähle ich auch dich in meinem gegenwärtigen Anliegen zu meinem Mittler, und komme an dem heutigen Tag zum erstenmal — zweyten — drittenmal — vor dein gnadenreiches Angesicht. Mit kindlichem Vertrauen trage ich dir meine Bitte vor, und stelle mein Elend vor deine mitleidsvollen Augen. Würdige dich, auf mich Unglücklichen vom Sitze deiner Herrlichkeit herabzusehen, und, wenn das, was ich wünsche, nicht wider Gottes Willen ist, so erhöre meine Bitte. Der barmherzige Gott wird dir sie nicht versagen, wenn du liebreich und väterlich für mich bittest. Ich muß es zwar bekennen, o heiliger Joseph! daß ich wegen meiner vielen Sünden deiner Vermittlung nicht würdig bin; aber mein herzliches Vertrauen, das ich zu dir habe, wird dich zum gütigen Erbarmen gegen mich bewegen. Du weist es, menschenfreundlicher Heiliger! wie schwach der Mensch ist; und deßwegen siehst du — wie der liebe Gott dieß so vielfältig thut — nicht auf die Verdienste des Bittenden, sondern auf seine Noth, und auf sein inniges, herzliches Vertrauen. Auch weiß ich, daß dich der ewige Vater so sehr ehret, daß sein eingeborner Sohn dich so innig liebt, und der göttliche Geist so ein Wohlgefallen an deinen Tugenden hat, daß sie dir keine billige Bitte versa-

gen

gen können; und wenn du bey diesen drey göttlichen Personen für meinen hülflosen Zustand sprechen willst, dann darf ich getrost seyn, denn ich werde Erbarmen finden. Ich bitte dich also, o grosser Freund meines Gottes! durch alle Freuden, die du auf Erden in dem Umgang mit Jesu und Maria genossen, sey mein Fürsprecher bey der heiligsten Dreyfaltigkeit; ich bitte dich durch alle Leiden, die du zugleich mit Jesu und Maria auf Erden geduldet hast, nimm dich mitleidig meiner Sache an; ich bitte dich durch jene herzliche Liebe, mit der du auf Erden deinem Erlöser und seiner grossen Mutter zugethan warst, erhalte mir meinen Wunsch von dem guten Gott. Gütiger, milder, heiliger Joseph! Freund des Ewigen! Freund der Armen! laß mein inständiges Gebet dein Herz zum Mitleid bewegen, und laß mich nicht ohne Trost von dir gehen, Amen.

Jezt bete die folgende Litaney zum heiligen Joseph.

Herr, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Heilige Maria!
H. Gottesgebährerin! } Bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen!
Alle heilige Chöre der Engel!
Alle Heiligen und Auserwählten } Bittet für uns.
Gottes!
Heiliger Joseph!
Du treuer Diener des ewigen Vaters!
Du wahrer Nährvater des Erlösers!
Du grosser Freund des heiligen Geistes!
Du keuscher Bräutigam Mariä!
Du wahrer Sohn der Patriarchen!
Du Zweig aus dem Geschlechte Juda!
Du Mitarbeiter an der menschlichen Erlösung!
Du Mann nach dem Herzen Gottes!
Du Beschützer der reinsten Jungfrau!
Du Beyspiel eines frommen Lebens!
Du Mann voll Sanftmuth und Geduld!
Du Liebhaber der Tugend!
Du vorzüglicher Patron der Sterbenden!
Du treuer Helfer in allen Nöthen!
Du mein grosser Wohlthäter! } Bitt für uns.
Wir arme Sünder!
Wir bitten dich, erhöre uns.
Durch deine grosse Heiligkeit;
Durch deine reichen Verdienste;
Durch deine ewige Auserwählung;
Durch deine glückliche Vermählung;
Durch deine fleckenlose Reinigkeit;
Durch dein heiliges Leben mit Maria;
Durch die frohe Erscheinung des Engels;
Durch deine Ehrerbietung gegen Maria;
Durch deine Reise von Nazareth nach Bethlehem;
Durch deine Trauer, da du keine Herberge fandest; } Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch deinen Aufenthalt in einem Stalle;
Durch die freudenreiche Geburt Jesu;
Durch dein erstes Anschauen des göttlichen Erlösers;
Durch deine erlittene Armuth im Stalle;
Durch die schmerzliche Beschneidung Jesu;
Durch die frohe Ankunft der Weisen;
Durch die Opferung Christi im Tempel;
Durch die traurige Flucht nach Aegypten;
Durch den Verlust des zwölfjährigen Erlösers;
Durch das fröhliche Wiederfinden desselben;
Durch deine Freuden mit dem Erlöser;
Durch seine herzliche Liebe zu dir;
Durch deinen heiligen Lebenswandel;
Durch deinen glücklichen Tod;
Durch deine Herrlichkeit im Himmel;
O heiliger Nährvater Jesu!
Daß du uns in allen Nöthen beystehest;
Daß du uns in Versuchungen schützest;
Daß du uns Gottes Gnade erlangest;
Daß du uns Vergebung der Sünden erbittest;
Daß du uns Jesu und Mariä empfehlest;
Daß du uns Liebe zur Reinigkeit erwerbest;
Daß du allen Traurenden Trost erlangest;
Daß du allen Sterbenden beystehest;
Daß du für die Verstorbnen bittest;
Daß du uns vor der Verdammniß bewahrest;
Daß du meine Bitte dem lieben Gott vortragest;
Daß du mein Fürsprecher bey ihm seyest;
Daß du mir sein Erbarmen erhaltest;
Daß du mich erhören wollest;
O heiliger Joseph!
O grosser Freund Gottes!
O grosser Freund der Armen!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
℟. Damit wir durch dich bey Gott Gnade erlangen.

Gütigster Erlöser! der du vorzüglich den heiligen Joseph zu deinem Pflegevater und zum Beschützer deiner würdigsten Mutter wegen seiner Tugenden auserwählet hast: wir bitten dich durch jene treue Liebe, die du und deine jungfräuliche Mutter auf Erden zu ihm getragen, und jezt ewig gegen ihn im Himmel habt, du wollest uns wegen seiner Fürbitte und seiner Verdienste in allen unsern Nöthen beystehen, und in unsrer lezten Stunde ihn zu unserm Tröster vom Himmel senden. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Beschluß dieser Andacht am neunten Tage zu sprechen.

Ich habe nun, o mein hilfreicher Freund! meine neuntägige Andacht vollendet, und so viel gethan, als in meinen schwachen Kräften stand. So wie sich nun einst Jesus, dein geliebter Pflegesohn, über das Volk, das drey Tage lang bey ihm verharret war, erbarmte und sagte: Ich habe Mit-

leid mit dem Volke, denn es ist nun seit drey Tagen bey mir und hat nichts zu essen; ich will es aber nicht hungrig von mir entlassen, damit es nicht dann kraftlos auf dem Wege erliege; eben so wirst du dich nun über mich erbarmen, nachdem ich diese Zeit hindurch zu dir gebeten, und dich mit Vertrauen angerufen habe. Nein, gütiger, heiliger Joseph! du wirst mich nicht ohne Trost von dir entlassen, damit meine Zuversicht, die ich auf dich gesetzet, nicht zu Schanden werde. Ich wiederhole nun mein Gebet, und bitte dich durch alles, was dir im Himmel und auf Erden lieb ist, durch deine Güte, mit der du so vielen Unglücklichen schon geholfen, daß du mir mein Verlangen von dem lieben Gott erhaltest. Der göttliche Erlöser nannte dich auf Erden seinen Vater, er war in seiner zarten Jugend dir unterthan; ach! er ehret dich noch unaussprechlich im Himmel und er willfahret gütig deinem Begehren. Stelle ihm vor, daß du mit ihm auf Erden Freude und Kummer getheilet; daß du ihn als Kind auf deinen sorgfältigen Armen getragen, daß du ihn von ganzem Herzen geliebt, ihm so sehr gedient, als in deinen Kräften war, und wie ein wahrer Vater für seine Bedürfnisse gesorget habest. Opfere ihm für mich deine ihm erwiesene Treue und geleisteten Dienste, und bitte ihn, daß er um deinetwillen meinen

Wunsch

Wunsch erhöre. Sollte aber mein Begehren wider seinen Willen und das Heil meiner Seele seyn, so erhalte mir eine andere Gnade, die seinem Willen gemäß und für mein Bestes zuträglich ist, und nimm mich iederzeit in deinen treuen Schutz auf. Ich schliesse nun meine neuntägige Andacht, und opfere dir mein Gebet mit kindlicher Herzlichkeit; und wiederhole den Entschluß, dir in deinen Tugenden zu folgen, Amen.

Tägliche Empfehlung zum heiligen Joseph.

Ehrwürdiger, heiliger Joseph! so wie dir der himmlische Vater seinen eingebornen Sohn und seine heiligste Mutter Maria übergeben hat, und so wie du sie mit aller möglichen Sorgfalt beschützet und ernähret hast: so empfehle ich deinem gütigen und mächtigen Schutze heute und allezeit meinen Leib und meine Seele, daß du mich aus allen Gefahren rettest, und zur Tugend und Seligkeit leitest. Nach Jesu und Maria setze ich mein kindliches Vertrauen auf dich, weil ich weiß, daß du höchstgütig bist, und daß deine Fürbitte alles bey Gott vermag, und mich zeitlich und ewig glücklich machen kann. Laß mich also, o mein wohlthätiger, himmlischer Freund! die Früchte meiner Liebe und meines Vertrauens zu dir genieſſen, und hilf mir, daß ich nach diesem Leben zu der ewigen Seligkeit komme, Amen.

Dienſttägige Andacht zur heiligen Anna.

Glaubwürdige und alte Nachrichten ſagen, daß die heilige Anna, die Mutter der glorreichen Jungfrau Maria, an einem Dienſttage geboren und geſtorben ſey; eifrige Chriſten fiengen daher eine lobenswürdige Andacht zu dieſer heiligen Mutter an; ſie zündeten an den Dienſttagen eine Kerze ihr zu Ehren an, und beteten dreymal das Vater Unſer und den engliſchen Gruß, und baten ſie um ihre Fürſprache in irgend einem Anliegen. Und eine troſtvolle Erfahrung lehrte ſie, wie mächtig die Fürbitte dieſer gütigen Mutter der ſeligſten Jungfrau, und wie bereitwillig ſie ſey, ihren frommen Verehrern zu helfen. Du kannſt, wenn du willſt, chriſtliche Seele! ein gleiches thun; und deßwegen hab ich folgendes Gebet hergeſezt.

Dienſttagsgebet zu der heiligen Anna.

Mit einer wahren, demüthigen und vertrauensvollen Herzlichkeit erweiſe ich dir meine kindliche Verehrung, o ewiggebenedeyte Mutter, heilige Anna! und freue mich wegen der häufigen Gnaden und Vorzüge, mit denen der Ewige dich geſegnet und erhoben hat. Geſegnet ſey derjenige Tag, an dem du zum Troſt der armen Sünder wie eine reine Morgenröthe in deiner Geburt erſchienen biſt; und gebenedeyet ſey jener Tag, an welchem du in der Vollkommenheit deiner Tugenden, und reich beladen mit deinen Verdienſten deinen ſeligen Geiſt haſt aufgegeben. Geſegnet ſey auch deine milde Güte, mit der du allen, die dich kindlich verehren, und um deine

Für-

Fürsprache dich anrufen, zu helfen bereit bist. Auch ich verehre dich also, o heilige Mutter! und bitte dich mit einem herzlichen Vertrauen, daß du mir in allen meinen leiblichen und geistlichen Nöthen Hülfe und Trost ertheilen wollest. Seligste Großmutter meines liebreichen Erlösers! in deinem Namen benedeye ich den wohlthätigen Gott wegen deiner segensvollen Geburt, und wegen deines glücklichen Hinübergehens in eine bessere Welt, und bitte dich demüthig, nimm mich unter die Zahl deiner lieben Kinder auf, laß mich Antheil haben an der milden Güte deines mütterlichen Herzens. Ich verspreche meinem Gott und dir, daß ich mit einem standhaften Eifer dir in deiner Frömmigkeit, Andacht und Gottesliebe folgen will; du, reine erhabne Tochter; der größte und Beßte unter allen Menschenkindern, ihr ewig angebeteter Sohn, sollen mein Vorbild seyn. Zu diesem Ende will ich nun mit Andacht drey Vater Unser und Ave Maria beten.

Aufopferung.

Laß dir, o theure Mutter, heilige Anna! meine gutgemeinte Herzlichkeit gefallen und mein Gebet, das ich jezt mit der möglichsten Andacht dir zu Ehren verrichtet habe. Ich opfere es dir im Namen meines göttlichen Erlösers und seiner heiligsten

Mutter auf, als ein demüthiges Zeichen meiner kindlichen Achtung, Verehrung und Liebe gegen dich; und bitte dich nochmals um deinen gütigen und mütterlichen Schutz, um deine vielvermögende Unterstützung; bitte den lieben Gott für mich, daß er durch seine erbarmende Hülfe, und seine Gnade mein Herz erfreue, Amen.

Tägliches Gebet zu der heiligen Anna.

Preis und Ehre sey dir, o glorreiche Mutter der allerseligsten und reinsten Jungfrau Maria, heilige Anna! du Zierde deines Geschlechtes und Freude des Himmels! zugleich preise ich deine grosse Tochter und ihren unendlich erhabnen Sohn Jesum, meinen Erlöser. Euch, ihr drey so innig verwandten Seelen, Jesus! Maria! und Anna! verehre ich mit der kindlichsten Demuth, und setze mein unbegränztes Vertrauen auf eure Güte und eure Macht. Ich empfehle mich euch heute und alle Tage meines Lebens, vorzüglich in der wichtigen Stunde meines Todes. Ach! erfreuet mich dann mit eurem Schutze und errettet meine Seele aus den Klauen des Verderbens, Amen.

Sieben vorzügliche Freuden der heiligen Anna.

Gebenedeyte Mutter, heilige Anna! ich preise dich glücklich und frohlocke mit dir wegen der vorzüglichen Freuden, die

du

du auf Erden genossen, und jezt im Himmel geniessest. Und zwar, weil ein Engel es dir verkündete, daß du die Mutter der gebenedeyten Mutter Jesu seyn solltest, und daß dein theures Kind fleckenlos und rein geboren werden würde. Und mit welcher Mutterfreude nahmst du dieses Kind des Segens zum erstenmal in deine Arme! mit welcher frohen Andacht trugst du es in den Tempel, um es dem Herrn zu opfern! Mit welcher Wonne sahst du diese reine Jungfrau als die Mutter des liebreichen Erlösers, und mit welch einem freudigen Entzücken schlossest du diesen ewig Gebenedeyten, als er geboren ward, in deine Arme! Aller dieser Freuden erinnere ich dich, und durch dieselben bitte ich dich demüthig, daß du auch mir in allen meinen Widerwärtigkeiten Trost sendest, und besonders in der Stunde meines Todes mein armes Herz erfreuest, Amen.

Zu der heiligen Margaretha.

Fromme Ehefrauen pflegen diese heilige Jungfrau und Martyrin um eine glückliche Entbindung anzurufen; und viele erfreuten sich über ihre gütige und mächtige Fürbitte. Folge ihrem Beyspiele; denn der Herr ehret seine Heiligen und theilet gerne durch ihre Hände seine Wohlthaten aus.

Glorwürdige Jungfrau und Martyrin, heilige Margaretha! mit frommer Bewunderung deiner Tugenden erzeige ich dir meine demüthige Verehrung, und danke mit dir dem grossen Gott, daß er dir eine

so unüberwindliche Standhaftigkeit in den schwersten Martern verliehen. Grausam giengen die unmenschlichen Feinde des Christenthums mit dir um; Feuer und Schwerd wütheten an deinem Körper, und mit den empfindlichsten Qualen suchten die Barbaren dich von deinem Gott und Erlöser, von der heiligsten Religion abwendig zu machen; alles war wider dich; Wuth und Arglist waren wider dich bewafnet; aber du siegtest, du bliebst dem Allerhöchsten getreu, du erwarbst dir zu dem schönen Kranze einer jungfräulichen Reinigkeit des Martertums herrliche Krone. Diesen deinen glorreichen Sieg verehre ich, und durch deine Leiden bitte ich dich demüthig, bitte für mich, daß ich dir in deiner Frömmigkeit folge, und daß mein Gott mir Gnade gebe, das Kind, mit dem er mich gesegnet hat, wohlbehalten und gesund zur Welt bringen zu können, damit es die Wohlthat der heiligen Taufe erhalte, und ich es, wenn sein Wille es gestattet, zu seiner Ehre erziehen kann, Amen.

Zu der heiligen Magdalena.

Sey mir heute und jeden Tag gegrüßt, o du treue und großmüthige Freundin Jesu, heilige Maria Magdalena! die du durch deine reuevollen Thränen zu seinen Füssen Gnade erlangt, und mit einer so frommen Liebe zu ihm bist beseelet worden,

daß

daß du ihn unendlich mehr, als alle Dinge der Erde schäztest. Bitte für mich, daß mein hartes Herz auch erweichet werde, daß ich meine Sünden bereue, und von Gottes Liebe eingenommen eifrig nach der Tugend strebe. Ich bitte dich durch die heissen Zähren, die du wegen des sterbenden und verstorbenen Erlösers vergossen, erwerbe mir vor meinem Ende wahre Reue über meine Sünden und ein kindliches, liebevolles Vertrauen zu meinem Heiland, der für mich sein Blut vergossen, und den Tod geduldet hat, Amen.

Zu der heiligen Barbara.

Viele fromme Christen erfuhren deine gütige Fürbitte, o glorreiche Jungfrau, heilige Barbara! daß sie nicht ohne Empfangung der heiligen Sterbsakramente diese Erde verlassen durfte; deßwegen ehre und rufe ich auch dich an, und bitte dich durch dein schmerzliches Leiden und den grausamen Tod, den du erlitten, daß du meine Fürsprecherin am Ende meines Lebens seyest. Durch alle Peinen, die du um Jesu und seines Glaubens willen erlitten hast, und durch deine herrlichen Verdienste, erwerbe mir die Gnade, daß ich vor meinem Tode meine Sünden aufrichtig bereue, und würdig die heiligen Sakramente der Beicht und Kommunion empfange, Amen.

Zu der heiligen Apollonia, um von Zahnschmerzen frey zu werden.

Heilige Jungfrau Apollonia! deine mitleidige Fürbitte hat schon viele von den harten Schmerzen der Zähne befreyt; auch ich rufe deine Hülfe an, und bitte dich inständig durch die grausamen Schmerzen, die du littest, als dir die Feinde des Glaubens deine Zähne ausschlugen, daß du mich vor dieser Krankheit bewahrest und von Schmerzen befreyest, die so sehr an der Pflichterfüllung hinderlich sind.

Wenn du wirklich dergleichen Schmerzen leidest, so setze hinzu:

Die bittern Schmerzen, die ich gegenwärtig leide, opfere ich meinem Erlöser zu Liebe; ach! er hat noch mehr für mich erduldet; dich aber, gütige Jungfrau! bitte ich, daß du dich meiner erbarmest und für mich bittest, daß mein Gott, wenn sein heiligster Wille es zuläßt, mich davon befreye, oder mir doch Gnade gebe, sie mit unerschütterter Geduld und zu seiner Ehre zu übertragen, Amen.

Zu der heiligen Catharina.

Ich ehre und bewundere dich, o heilige Catharina! wegen deiner vortreflichen Tugenden, und preise den Ewigen, daß er dir so herrliche Gnaden erwiesen. Deine von Gott gegebene Weisheit beschämte die Lehrer des Unglaubens, und dein grosses

Beyspiel der Tugend bestärkte die Christen in derselben. Mit freudigem Willen opfertest du dein Blut und Leben für die Ehre deines Gottes und erwartetest mit einer frommen Begierde den Augenblick, wo du als ein Opfer am Altare der Wahrheit für die Religion bluten solltest. Bitte für mich, daß auch mir nichts theurer sey, als den Willen meines Gottes zu thun, und für ihn zu leben und zu sterben, Amen.

Zu den heiligen Jungfrauen.

O ihr reinen, unbefleckten Seelen, an denen Jesus sein Wohlgefallen hatte, heilige Theresia! heilige Catharina von Senis! heilige Magdalena von Pazzis! heilige Rosa von Lima, und andere! ich preise euch selig wegen der herrlichen Vorzüge, mit denen euch Jesus beschenket: in Gottes ewigem Reiche sitzet ihr mit dem Kranz der schönen, unversehrten Reinigkeit geschmückt, und angethan mit dem Gewand der Unschuld. O bittet für mich, daß ich unter den zahlreichen Versuchungen und den bösen Beyspielen dieser Welt eurem heiligen Beyspiel folge, und strebe, rein am Leib und rein an meiner Seele zu seyn; daß ich streng über meine Sinne und mein Herz wache; die ersten Funken schändlicher Gedanken sogleich unterdrücke und mir es lebhaft vorstelle, wie schön und groß es sey, mitten in einer verdorbnen Welt ein unbefleck-

beflecktes Leben zu führen. Damit auch ich das Glück einst habe, mit frohem Vertrauen am Ende meines Lebens zu meinem Gott zu gehen, und von ihm die Krone zu empfangen, den grossen Lohn, den er den reinen Seelen verheissen hat, Amen.

Am Feste eines Heiligen.

An deinem heutigen Festtage grüsse und ehre ich dich, o H. N. und preise dich selig wegen deiner Tugenden und wegen des Lohns, den du dafür empfangen. Möchte ich doch mit allem Eifer deinem großmüthigen Beyspiele nachzufolgen trachten, und dich durch Nachahmung deiner Tugenden am würdigsten ehren können! Heute ist derjenige segensvolle Tag, an dem du unter den freundschaftlichen Schaaren der Engel in die ewigen Wohnungen einzogst und von dem grossen Vergelter der Tugend den unaussprechlichen Lohn für dieselbe erhieltest. In welch einer Herrlichkeit standst du heute zum erstenmal vor Gott unter den Kindern Gottes! welch ein Reichthum von Seligkeit strömte in deinem Herzen! Ach, selig bist du in deiner Grösse, o Auserwählter des Unendlichen! Nun sind die Gefahren vorüber, dein Kampf ist geendet, du hast überwunden, eine ewig blühende Seligkeit ist nun dein Eigenthum. Aber durch alle deine jetzigen Freuden bitte ich dich, erwerbe mir

von

von dem guten Gott die Gnade, daß ich deinen Tugenden nachfolge, und einst einen gleichen Lohn erhalte; werde mein grosser, hilfreicher Freund; nimm mich unter deinen Schutz, und bewahre mich vor allem Uebel. Laß dir auch, o H. N. an deinem heutigen Triumphtage vorzüglich die Seelen der Leidenden im Fegfeuer empfohlen seyn; deine Fürbitte werde Trost für sie, damit sie sich auch über dich erfreuen, und um so früher mit dir zum allgemeinen Vater in's Reich des Friedens versammelt werden, Amen.

Tägliches Gebet zu einem Heiligen.

Ich ehre und bewundere dich, o H. N. wegen deiner grossen Tugenden und Verdienste. Du hast dafür den unendlichen Lohn empfangen; ach! bitte für mich, daß ich dir auf deinem Wege folge, das Böse sorgfältig meide, und meine Pflichten eifrig erfülle. Und kommt einst meine lezte Stunde, dann stehe mir, deinem Verehrer, liebreich bey, erwerbe mir Gottes Gnade, und ein seliges Ende, Amen.

Litaney zu allen Heiligen.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

H. Maria! }
H. Gottesgebährerin! }
H. Jungfrau aller Jungfrauen! } Bitt für uns.
H. Michael! }
H. Gabriel! }
H. Raphael! }

Alle heilige Engel und Erzengel! }
Alle heilige Chöre der seligen Geister! } Bittet für uns.

H. Johannes der Taufer! }
H. Joseph! } Bitt für uns.
H. Joachim! }

Alle heilige Patriarchen und Propheten! } Bittet für uns.
Alle Heilige des alten Bundes! }

H. Petrus! }
H. Andreas! }
H. Johannes! }
H. Jakobus! }
H. Bartholomäus! }
H. Simon! }
H. Matthias! }
H. Lukas! }
H. Paulus! }
H. Jakobus! }
H. Thomas! }
H. Philippus! }
H. Matthäus! }
H. Thaddäus! }
H. Barnabas! }
H. Markus! } Bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten! } Bittet für uns.
Alle heilige Jünger des Herrn! }

H. Stephanus! }
H. Vinzentius! }
H. Kornelius! }
H. Vitus! }
H. Laurentius! }
H. Sebastianus! }
H. Blasius! }
H. Georgius! } Bitt für uns.

Alle heilige Martyrer! }
Alle heilige Nothhelfer! } Bittet für uns.

H. Syl-

H. Sylvester! H. Gregorius!
H. Ambrosius! H. Augustinus!
H. Hieronymus! H. Martinus!
H. Nikolaus! H. Norbertus!
} Bitt für uns.

Alle heilige Bischöffe und Leh-
rer!
} Bittet für uns.

Alle heilige Ordensstifter!

H. Antonius! H. Bernardus!
H. Franziskus! H. Ignatius!
H. Benediktus! H. Dominikus!
H. Bruno! H. Xaverius!
H. Thomas v. Aquinus! H. Antonius v. Padua!
H. Petrus v. Alkantara! H. Franziskus v. Sales!
} Bitt für uns.

Alle heilige Priester und Le-
viten!
} Bittet für uns.

Alle heilige Mönche und Ein-
siedler!

H. Anna! H. Magdalena!
H. Agatha! H. Lucia!
H. Agnes! H. Cäcilia!
H. Catharina! H. Barbara!
H. Margaretha! H. Theresia!
H. Katharina von Senis! H. Rosa von Lima!
H. Magdalena v. Pazzis! H. Elisabeth!
H. Francisca! H. Christina!
} Bitt für uns.

Alle heilige Jungfrauen und
Wittwen!
Alle Heilige und Auserwähl-
te Gottes!
} Bittet für uns.

Sey uns gnädig! Verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Von deinem Zorn;
Von verdienten Strafen;
Von Krieg und Aufruhr;
} Erlöse uns, o Herr! Von

Von Hunger und Theurung;
Von Pest und Krankheiten;
Von Blitz und Ungewittern;
Von Sünden und Versuchungen;
Von Meineid und Verläumdungen;
Von Gotteslästerungen und Unkeuschheit;
Von der ewigen Verdammniß;
Durch deine heilige Menschwerdung;
Durch deine gnadenreiche Geburt;
Durch deine schmerzliche Beschneidung;
Durch deine Opferung im Tempel;
Durch deine Flucht in Aegypten;
Durch deine Taufe und Fasten;
Durch dein Kreutz und Leiden
Durch deinen Tod und Begräbniß!
Durch deine herrliche Auferstehung;
Durch deine triumphirende Himmelfahrt;
Durch die Sendung des heiligen Geistes;
Durch die Fürbitte deiner Mutter;
Durch die Verdienste deiner Heiligen;
Wir arme Sünder!
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest;
Daß du uns verzeihest;
Daß du uns zur wahren Busse führest;
Daß du deine heilige Kirche regierest und bewahrest;
Daß du die Vorsteher derselben in wahrer Frömmigkeit erhaltest;
Daß du die Feinde der Kirche besserst;
Daß du gefährliche Irrthümer ausrottest;
Daß du die Verführten zum wahren Glauben bringest;
Daß du den christlichen Fürsten Eintracht gebest;
Daß du deinem Volke den Frieden schenkest;

Erlöse uns, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns in der heiligen Religion erhal-
test;
Daß du uns vor der Verdammniß bewah-
rest;
Daß du die Früchte der Erde gebest und er-
haltest;
Du du die Seelen des Fegfeuers zur Ruhe
führest;
Daß du uns erhöreſt;
Jesu Christe!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sün-
den der Welt! Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sün-
den der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sün-
den der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Aufopferung.

O ihr Heilige und Auserwählte Gottes! lasset euch meine Andacht, die ich euch zu Ehren verrichtet, wohlgefallen und erhöret die Bitten meines demüthigen Herzens. Durch eure herrlichen Tugenden und eure glänzenden Verdienste ersuche ich euch, bittet den Ewigen für den Wohlstand der heiligen katholischen Kirche und unsers lieben Vaterlandes. Lasset euch auch die armen Leidenden im Fegfeuer empfohlen seyn; vergesset meiner nicht, da ihr vor dem Throne des unendlich Gütigen steht, und erwerbet mir Standhaftigkeit im Glauben, eine unerschütterte Hofnung, und eine thätige, kindliche Liebe, Amen.

Andachten auf die hohen Feste des Jahrs.

Andachten im Advent.

Gebet unter der Roratemesse.

Liebenswürdigster Herr Jesu Christe, du wahrer Erlöser des menschlichen Geschlechtes! die heilige Kirche feiert in dieser segensvollen Zeit das unerforschliche Geheimniß deiner gnadenvollen Menschwerdung, und erinnert sich dankbar jener grossen Liebe, die dich bewogen, vom Himmel herab zu kommen, und in dem jungfräulichen Leibe Mariä unsre Natur anzunehmen. Zur Danksagung für diese großmüthige Wohlthat entrichten wir dieses göttliche Opfer, und erneuern in uns die Empfindungen der frommen Patriarchen, die so herzlich nach dir verlangten. Diese gottgefälligen Seelen wiederholten ohne Aufhören die sehnsuchtsvollen Worte des Isaias: O ihr Himmel, thauet von oben herab! und ihr Wolken, regnet den Gerechten! eröfne dich, o Erde, und laß den Menschenretter hervorsprossen!

Mit diesen heiligen Seelen seufzen alle frommen katholischen Christen in diesen gesegne-

segneten Tagen zu dir, o gütigster Jesu! und verlangen nach deinen himmlischen Gnaden, und erinnern sich an deine gränzenlose Liebe, und an deine göttlichen Wohlthaten bey deiner Geburt. Unter ihnen erscheine auch ich armer sündiger Mensch vor deinem göttlichen Angesicht, und will diesem Gottesdienste nicht nur mit aller möglichen Andacht beywohnen, sondern meine Mitmenschen durch meinen frommen Eifer erbauen. Zugleich mit diesem Priester und mit der ganzen katholischen Kirche seufze ich nach dir, und rufe mit Herzlichkeit und innigem Verlangen: O ihr Himmel, thauet von oben herab! und ihr Wolken, regnet den Gerechten! öfne dich, theure Erde, und laß den Heiland hervorsprossen! Himmlischer Thau der Gnade! falle nieder auf meine ausgedorrte Seele; netze mein Herz, göttlicher Regen! O mein Gott und Erlöser, komme in die wasserlose Wüste meines Herzens, und laß Tugenden darin empor blühen, an denen ich so arm bin! Grosser Menschenfreund, der du die hocherhabene Jungfrau so reich mit Segen überhäuft und mit Gnaden erfüllet hast, sende auch zu mir deine wohlthätige Milde, damit mein Herz eine würdige Wohnung für deine liebreiche Ankunft werde!

Denn nach dir, theurer Erlöser, seufze und sehne ich mich! dich wünsche ich in

meinem Herzen zu haben; du bist jener himmlische Thau, jener göttliche Regen, der die trocknen Seelen befeuchtet und ausgedorrte Herzen erquicket, und Gemüther, die unfruchtbar an Tugenden sind, mit edelmüthigen Empfindungen bereichert. Um dich in mein Herz zu laden, und dir meine Seele zu einer Wohnung zu bereiten, bin ich bey diesem ehrwürdigsten Opfer erschienen, und durch dasselbe bitte ich dich vertrauensvoll, daß du in diesen glücklichen Tagen mich besuchen wollest, und mich mit deiner Gnade erfüllest. In Vereinigung mit jener Liebe, mit der du dich noch im Schoose deiner Mutter deinem Vater aufgeopfert, opfere ich dir in meinem und meiner Mitbrüder Namen, diese und alle andere heilige Messen auf, die heute in der ganzen Christenheit entrichtet werden, opfere sie dir zur Dankfagung, Verehrung und Erinnerung deiner gnadenreichen Menschwerdung und deiner unaussprechlichen Liebe, mit der du das Geschäft der Erlösung über dich genommen; opfere sie dir zum Heil meiner Seele und aller meiner Wohlthäter an Leib und Seele; dann zur Erhaltung der katholischen Kirche, zur Zerstörung aller schädlichen Irrthümer, und daß du Einigkeit unter unsern Fürsten herrschen lassest; auch zum Trost, zur Genugthuung und Erlösung der lieben Leidenden im Fegfeuer, vorzüglich derjenigen, für die

ich

ich am meisten zu beten schuldig bin, und die etwa meinetwegen leiden. Erbarme dich über uns alle, du Gott der Erbarmungen, und erfülle uns mit deinen Wohlthaten! Mit Andacht empfehle ich mich und die Meinigen in den Werth dieses unbegreiflichen Opfers, das du jezt als der höchste Priester selbst entrichtest. Laß dir meine demüthige und aufrichtige Andacht gefallen; verleihe mir Gnade, gottselig zu leben und im Christenthum immer vollkommner zu werden, Amen.

Am Fest der Empfängniß Mariä.

An diesem frohen festlichen Tage erhebe ich meine Augen und mein Herz zu dir in den Himmel, o hochgebenedeyte Jungfrau Maria! und mit einer kindlichen, ehrfurchtsvollen Freundlichkeit wünsche ich dir Glück zu deiner unbegreiflichen Erhabenheit. Selig bist du, o du Glorwürdige! denn du wardst rein und ohne Flecken der Sünde empfangen, du allein erbtest durch deines Gottes Güte die traurige Verlassenschaft der ersten Eltern nicht, die wir alle bekommen haben, die Sünde und die Zerstörungen derselben. Wie glücklich bist du, denn du tratst rein und unschuldig aus deines Schöpfers Händen! Ich freue mich über deine Herrlichkeit; und mein Herz empfindet einen recht lebhaften, frommen Eifer, dieses heutige Fest mit aller Andacht zu

feiern, und dich mit aller kindlichen Herzlichkeit zu verehren, denn du bist ja meine Mutter und meine wohlthätige, gütige Mittlerin. Vor deinem liebreichen Angesicht mache ich den festen Vorsatz, dich mein ganzes Leben hindurch als meine zärtliche Mutter, und meine mächtige, heilige Mittlerin zu verehren und zu lieben, und wo ich immer Gelegenheit finde, auch meine Mitmenschen, vorzüglich die Meinigen aufzumuntern, daß sie in dir ihre treue Beschützerin, und ihre gütige Mutter verehren und lieben. Vorzüglich will ich mir es angelegen seyn lassen, dir in deinen schönen Tugenden nachzufolgen; denn dieß ist die Verehrung, die dir am meisten gefallen muß. Ich will meinen besten Gott und Vater mit der herzlichsten Zärtlichkeit ehren, ihm gehorchen und ihn lieben; denn dieß thatst du, mehr, als je ein Mensch es gethan hat; seinen wohlthätigen Führungen will ich mich mit dem fertigsten Gehorsam überlassen; auch du nanntest dich eine Magd des Herrn und sagtest, mir geschehe, wie Gott es haben will; ich will mich befleissen, jene Reinigkeit in den Sitten, jene Unschuld des Herzens, jenen Eifer im Gebet, jene liebenswürdige Demuth, Bescheidenheit, Herzensgüte, Freundlichkeit, jenes edelmüthige Wohlwollen nachzuahmen, wodurch du es verdientest, die erste deines Geschlechtes, die Mutter des Heilandes,

die

die Königin des Himmels zu seyn. Ich will mich bemühen, mit unbegränztem Vertrauen mich auf meinen Gott zu verlassen, in Widerwärtigkeiten mit frommer Geduld auf ihn zu hoffen, in meinen Pflichten treu, redlich, genau zu seyn, wachsam zu seyn über mich, klug und weise in allen Gelegenheiten mich zu betragen, und mein Herz zu einem Tempel der Gottheit durch Ausübung schöner Handlungen, und durch Einpflanzung rechtschafner, heiliger Gesinnungen zu weihen, wie du dein ganzes Leben hin gethan. So, o meine geliebte, inniggeliebte Mutter, will ich dich ehren! Du wirst mich dann in keinem Falle verlassen; du wirst meine grosse Fürbitterin bey deinem Sohne seyn; du wirst mir in Gefahren deine hülfreiche Hand reichen, mich in Versuchungen stärken, meine Schwachheit ermuntern, in Kleinmuth und Widerwärtigkeiten mein traurendes Herz durch deinen Trost erfreuen; du wirst mein ganzes Leben hindurch mich als dein getreues Kind mit mütterlicher Huld behandeln, und wenn mein Ende kommt, o dann wirst du dich meiner annehmen, wirst machen, daß ich ruhig eine Welt verlasse, die nicht meine Heimath ist. O ich Glücklicher! Ich will dieß alles thun, o Maria! und du wirst meine Mutter seyn; du bist es jezt schon, Amen.

Am Fest des heiligen Thomas.

Glorreicher Apostel und heiliger Freund meines göttlichen Erlösers, mit welch einer unaussprechlichen Freude wurde damals dein Herz erfüllet, als du ihn endlich sahst, deinen auferstandnen, lebendigen Lehrer! als er vor dir stand, und mit der Stimme der Liebe zu dir sagte: Thomas! ich bin es, der aus dem Grabe hervorgieng; hier sind meine Wunden; berühre sie, und lege dann deine Finger in meine Seite; zweifle nicht mehr länger, sondern glaube! — Ach! wie war dir, als du nun hinsankst vor dem Göttlichen, dessen Auge liebreich auf dir ruhte, und du vor dem Uebermaase des Entzückens nur die Worte stammeln konntest: Mein Herr! und mein Gott! O du Glücklicher! bitte für mich an deinem heutigen Ehrentage, damit auch ich wahrhaft glaube; denn Jesus sezte noch die Worte hinzu: Du glaubest nun, o Thomas! weil deine Augen es gesehen! aber selig sind auch die, welche, ohne gesehen zu haben, doch an mich glauben! bitte für mich, daß mein Glaube unerschütterlich, daß er lebendig sey! Denn ein todter Glaube, ein Glaube, der sich nicht in meinen Gesinnungen und Handlungen offenbarte, wozu nüzte er mir, als meine Verdammniß schwerer zu machen? Erwerbe mir also die Gnade, daß ich auch so lebe, wie ich glaube; daß ich nach jenen Vorschriften

schriften und Gesetzen, die mir meine Religion sagt, alle meine Handlungen einrichte; damit ich auch würdig werde, jenen Gott von Angesicht zu Angesicht zu sehen, für dessen Ehre du einzig gelebt, und dein Blut aufgeopfert hast, Amen.

Gebet in der heiligen Christnacht.

Mit freudigem Herzen, mit jubelvoller Seele grüsse, ehre und benedeye ich dich, o mein neugeborner Erlöser! liebenswürdiger, wohlthätiger, göttlicher Menschenfreund! und danke dir herzlich, daß du mich noch einmal diese segensvolle Nacht hast erleben lassen, und mich der Gnaden derselben theilhaftig machen wollen. Gesegnet sey deine Ankunft auf dieser Erde; gepriesen deine unendliche Güte zu uns armen Menschen. Zugleich mit deiner jungfräulichen Mutter heisse ich dich freudig willkommen, und mit dem heiligen Joseph falle ich nieder auf meine Knie und bete dich an. Mit allen Chören der Engel und mit den Schaaren der Heiligen, die mit unaussprechlichem Jubel deine unendliche Liebe bewundern, lobe und preise ich dich, bete dich an, und rufe mit Freuden: Ehre sey Gott in der Höhe; und auf Erde Friede den Menschen, die eines guten Willens sind! O mein Heiland! ich erfreue mich über deine erwünschte Gegenwart; ein süsser Trost erfüllt mein ganzes Herz, wenn

ich

ich deine himmlische Güte überdenke, die du uns in dieser Nacht erzeigt hast. Welch ein Vergnügen empfanden heute Himmel und Erde, als du, wie eine empor blühende Rose ohne Dornen aus dem reinen Leibe der edelsten Jungfrau hervorsprossest, und durch deine Milde und dein Wohlwollen himmlische und irdische Wesen entzücktest! Mit welch einem Wohlgefallen sah in der heutigen Nacht dein grosser Vater auf dich, seinen theuren Eingebornen! Mit welchen Freuden, mit welchem Erstaunen blickten die seligen Engel auf dich, als sie in dir, in deiner liebenswürdigen Kindesgestalt ihren Gott und Schöpfer anbeteten! Welche frohen Empfindungen erfüllten das Herz der glorreichen Jungfrau, deiner erhabnen Mutter, als sie dich, ihren unaussprechlich geliebten Sohn, in ihren Armen zum erstenmale hatte! Welche Tröstungen durchströmten die Seele des gerechten Josephs, als er dich, seinen Gott, in Menschengestalt ansah! O Vater im Himmel! o ihr Engel Gottes! o seligste Jungfrau! o heiliger Joseph! mein heiliger, mein angebeteter neugeborner Erlöser! euch alle erinnere ich an die Freuden, die ihr in dieser segensvollen Nacht empfunden, und bitte euch, sendet auch Freude und Trost in mein armes Herz, damit ich mit Andacht und mit herzlicher Liebe diese schönen Stunden der Gottesverehrung feiere.

Nimm

Nimm meinen Dank, theures, göttliches Kind! für deine freudenreiche Geburt, und für die grossen Gnaden, die du mir vom Himmel mitgebracht; mit frommer Meinung opfere ich dir alles, was ich diese Adventzeit hindurch Gutes gethan zu haben glaube, und was ich Widerwärtiges erduldet habe. Auch opfere ich dir alle heiligen Messen, die Gebete und Andachten der Kirche und der Glaubigen, alle die ehrwürdigen Feyerlichkeiten, mit denen die frommen Herzen das Geheimniß dieser heiligen Nacht verehren; ich opfere und weihe dir mein Herz, so sehr es mit Schwachheiten erfüllt ist, welches dich aber aufrichtig liebt und herzlich wünscht, von Fehlern frey, und deiner göttlichen Huld werth zu seyn. Laß dir meine treue Absicht gefallen, gütigster Erlöser! und laß mich Theil haben an deinen Wohlthaten.

Erbarme dich besonders der lieben leidenden Seelen im Fegfeuer, und sende ihnen durch deine heiligen Engel Trost und Freude in ihren freudenleren Aufenthalt. Dieß ist diejenige Nacht, von der der Prophet Isaias vorhergesagt: das Volk, das in der Finsterniß saß, hat ein grosses Licht gesehen; und für diejenigen, die im Lande und im Schatten des Todes wohnten, ist ein grosser Schimmer aufgegangen. So wie du einst in dieser ehrwürdigen Nacht

den Seelen der frommen Patriarchen einen vorzüglichen Trost zugesendet: so erfreue heute in diesen wohlthätigen Stunden diese deine Freunde, die noch zu leiden haben; damit auch sie deiner Segnungen genießen und ihre Herzen mit Trost über deine Güte erfüllet werden. Deine kindlichen Thränen, die du in deiner Krippe weintest, wollen ihre Leiden mildern; und deine unermessenen Verdienste, die du für die Menschen durch deine Erniedrigung erworben, mögen für ihre Schulden Genugthuung leisten, Amen.

Gebet am heiligen Christtag.

O mein göttlicher, wohlthätiger und liebenswürdiger Erlöser! sey mir an dem Feste deiner gnadenvollen Geburt mit herzlicher Ehrfurcht gegrüßt! sey mir willkommen, du vom Himmel Gesandter, in unserm Land der Thränen! Heisser Dank sey dir, daß du mich diesen freudenvollen Tag hast erleben lassen; und ich bitte dich durch deine Güte, verleihe mir, daß ich ihn mit der innigsten Andacht zubringe. Dieß ist der selige Tag, o grosser Menschenfreund! von dem die heilige Kirche sang: An demselbigen Tag werden die Berge von Süssigkeiten träufeln; und von den Hügeln wird Milch und Honig rinnen. Ach! mache dein eigenes Wort wahr an mir; und obschon ich aller deiner Gnaden unwürdig bin,

bin, so laß doch Trost und schöne tugendhafte Freude in meine Seele kommen. Aus dem Reichthum der Entzückungen, die du heute frommen Herzen mitgetheilt, erquicke auch meine ausgedorrte Seele: und von dem Ueberfluß der Gnaden, mit dem du sie erfüllet, theile auch mir deinen himmlischen Trost mit. Vereiniget mit jener Ehrerbietung, mit welcher deine getreuen Christen vor deiner Krippe hinsanken, trette ich auch demüthig zu dir und erweise dir, wie sie gethan, meine herzliche Huldigung. Du bist aus Liebe zu mir herabgekommen, und um mich aus meinem Elende zu erretten, hast du diese arme Gestalt angenommen; bin ich dir nicht die dankbarste Gegenliebe schuldig! Ja, o mein Heiland! ich bin sie schuldig und verheisse es dir, dich ewig zu lieben, und meine herzliche Zuneigung zu dir durch rechtschafne Handlungen, wahre Lebensbesserung und redliche Erfüllung meiner Pflichten zu zeigen. Ich erkenne es, wie gut du es mit mir meinest, wie innig du blos mein Bestes wünschest, und welche Wohlthaten du mir durch deine Menschwerdung erwiesen hast, und mein Dank soll nie mehr in meinem Herzen sterben. Im Namen aller Menschen preise ich dich wegen deiner unaussprechlichen Güte, und auch statt derjenigen, die dich nicht erkennen wollen, und zu verirrt sind, als daß sie dir für deine

Huld

Huld danken wollten. Mein ganzes Herz opfere ich dir; alle meine Neigungen und Empfindungen; ich will sie deiner Ehre widmen, und bitte dich, siehe mit einem barmherzigen Blick auf mich. Ich bin so schwach, o Jesu! daß auch meine besten Vorsätze selten von langer Dauer sind; stärke mich, und gieb mir Festigkeit zum Guten; ich wünsche eifrig, nicht ein Christ nur dem Namen nach, sondern in der That zu seyn; unterstütze mich durch deine Gnade; laß mich es recht lebhaft bedenken, daß du gekommen bist, um mir die herzlichste Religion, und die Liebe des himmlischen Vaters mitzutheilen; daß du mir den Himmel aufgeschlossen, wenn ich anders deinen heilsamen Lehren gehorchen, und deinem vortreflichen Beyspiele folgen will; o führe mich, leite meine Schritte auf deinen Wegen; hilf mir, daß ich fromm lebe; dieß ist der schönste Dank, den ich dir für deine Liebe erwiedern kann.

Auch bitte ich dich an diesem heutigen Tage um die Erlösung der leidenden Seelen im Fegfeuer; sende ihnen die grossen Früchte deiner heiligsten Menschwerdung, o milder Erlöser! laß denjenigen Engel, der heute den Hirten grosse Freude verkündigte, in ihren traurigen Aufenthalt hinunter steigen, daß er ihnen auch die trostreichen Worte sage: Seht, ich verkündige euch grosse

Freude,

Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn es ist euch heute geboren der Heiland, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Diesen süssen Trost sende ihnen heute, damit diese dir so theuren Seelen sich freuen, und dich wegen deiner Güte preisen; du bist gekommen, alles zu beglücken; beglücke auch sie; und ersetze durch deine Liebe und deine unendlichen Verdienste, was ihnen noch zu ihrer vollständigen Reinigkeit fehlet, Amen.

Am heiligen Neujahrstag.

So ist nun wieder, o mein Gott, ein Jahr, ein wichtiger Theil meines Lebens vorüber! So bin ich wieder eine grosse Strecke meinem Grabe und der Ewigkeit näher gekommen! Wie billig ist es, daß ich heute einige ernsthafte Betrachtungen über den Zustand meiner Seele und über mein geführtes Leben anstelle! Du hast mir, mein grosser Wohlthäter, dieses verflossene Jahr eine zahllose Menge deiner Gaben mitgetheilt; du hast mich ernähret, mich gesegnet, mir die Bedürfnisse des Lebens gegeben; durch dich entgieng ich den mannigfaltigen Gefahren, und du bewahrtest mich vor zahlreichen Uebeln an Leib und Seele. Hab ich dir gedanket? Hab ich meine Pflichten getreu erfüllt? Darf ich ruhig in mein Gewissen, und in die vergangnen Tage zurücke sehen? Ach nein,

o mein Erbarmer! ich kann mit mir nicht zufrieden seyn; ich hätte in der christlichen Frömmigkeit vorrücken, meine bösen Neigungen ausrotten, die Zeit, die du mir zu meinem Heile gegeben hattest, auf das Beste verwenden, die Versuchungen vertreiben, die bösen Gelegenheiten fliehen, mit Wachsamkeit, Eifer und Heldenmuth nach den Tugenden streben sollen; und leider, that ich so oft das Gegentheil! Je mehr du mir an Tagen vergönnt, um so schwerer habe ich meine Verantwortung gemacht! Wie unglücklich und wie blind habe ich verfahren! Du liebtest mich, wie ein Vater; ach, mehr noch, als ein Vater lieben kann! und wo ist meine kindliche Gegenliebe? Du überhäuftest mich mit Wohlthaten; und wo ist meine fromme Erkenntlichkeit? Du schenktest mir die heiligste, die ehrwürdigste Religion; und wo sind die Thaten, die ich als Christ hätte vollbringen können? Wo meine Andacht in deinem Dienste; mein Eifer, mich vollkommner zu machen? Ich wußte es, daß du mich nicht für diese Erde geschaffen, sondern daß ich mich für ein unendlich besseres Vaterland würdig zu machen hätte; und doch vergaß ich deiner, und hieng mein armes Herz so thöricht an die Eitelkeiten, an die schimmernden Luftblasen dieser Welt, an ihre Freuden, Güter, Blendwerke, die es vergifteten! ach, dieses alles habe ich gethan,

than, und muß es mit beschämter, blutender Seele vor dir gestehen! Und nun fängt sich durch deine Güte für mich ein neues Jahr an; was will, was muß ich, wenn ich nicht mein eigner Feind bin, nun ferner thun? Nicht mehr zögern, o mein Erbarmer! darf ich; zu dir zurückkehren, deine Güte anflehen, zu meinem huldvollen Erlöser hineilen, meine Irrthümer verlassen, die schändliche Decke, die bisher mein Aug umhüllte, wegreissen, eine vollständige Lebensänderung anfangen muß ich. Und dieß ist auch mein ernstlicher Entschluß; darum vergönnest du mir die Zeit; denn du willst mein Verderben nicht, sondern daß ich meine Sünden verlassen und leben soll. Vergieb mir also, o gütigster Vater, um deines Sohnes willen, meine Sünden! unterstütze mich durch deine mächtige Gnade, daß ich aus der verderblichen Grube mich herauswinde, in die ich mich freywillig stürzte; ich will nunmehr behutsamer wandeln; ich eile zu dir zurück, von mir treulos verlaßne Tugend! ich verabscheue dich, o Sünde! die ich so unbesonnen liebte; ich will ein Christ seyn; mein Entschluß ist fest; mein Gott verdient mein Herz allein, meine ganze, ungetheilte Liebe; und ich will ihn lieben; er ist mein großmüthiger Wohlthäter, mein Führer, mein Vater, der Gott meines Herzens; ihm will ich danken und mit ganzer Seele

ergeben seyn. Alle Tage, die er mir noch schenken wird, sollen mir zum Segen werden, mich näher zu meiner Seligkeit brinben, Amen.

Verehrung des neugebornen Erlösers am Neujahrstag.

Du bist erst seit acht Tagen auf unsrer Erde, o Menschenfreund! o mein inniggeliebter Erlöser! und schon fängt sich dein Leiden an, schon rinnt dein theures Blut für uns Sünder, schon erheben sich deine Thränen für unser Heil zum Allmächtigen, und versöhnen seine furchtbare Gerechtigkeit. Mit den Empfindungen einer lebendigen Andacht, einer aufrichtigen Liebe, einer tiefen Dankbarkeit werfe ich mich vor dir nieder, und bewundere deine treue Güte, deine wahrhaft himmlische, göttliche Liebe zu mir, zu uns Menschen; und preise dich, o du ewig gebenedeyter Gott! daß du dich über mich erbarmet, und heute zum erstenmal dein heiliges Blut für mich hast vergiessen wollen. Solch ein Opfer hast du als ein zartes Kind für mich gebracht; auch ich will dir mein Opfer entgegen bringen; zuerst ein gedemüthigtes, reuevolles Herz. Ja, liebenswürdiger Erlöser! ich bereue meine begangnen Missethaten; ich verabscheue meine Thorheiten, ich verspreche dir heilig wahre Besserung; du liebest mich; ich will deine

reine,

reine, großmüthige, uneigennützige Liebe nicht mehr betrüben; ich will gut zu seyn streben, gut, o mein Gott, denn du bist auch gut. Ich will alle neidischen, stolzen, unreinen, niederträchtigen Gedanken aus meinem Herzen verbannen; will den listigen Versuchungen nicht mehr so feig nachgeben, wie ich gethan, sondern mit deiner Hülfe, die du mir nie versagest, sie überwinden. Ich will ein frommes, gottseliges Leben führen; dein Wille soll mein Gesetz, dein liebenswürdiges Beyspiel die Regel meiner Handlungen seyn. Du hast mich zum Christenthum berufen, und ich will mir Mühe geben, nicht fernerhin den Namen eines Christen allein zu haben; meine Thaten sollen es beweisen, daß ich dich liebe, daß ich dich verehre, und daß dein Beyfall mir mehr gelte, als alles, was die Sünde, die Eitelkeiten, die Erde mir geben kann, Amen.

Am heiligen Dreykönigtag.

Mit ehrfurchtsvollem Herzen grüsse ich euch an eurem heil. Feste, ihr glücklichen Weisen! die der Allmächtige selbst in Rücksicht eurer redlichen Frömmigkeit durch einen wundervollen Stern berufen hat, um dem höchsten König der Ehren, dem grossen Menschenretter eure Ehrfurcht und eure andachtsvolle Huldigung zu erzeigen. Zugleich mit euch frohlocke ich heute, daß uns der Heiland der Welt gekom-

men ist; und bete ihn, den neugebornen Menschenfreund, mit dem demüthigsten Herzen an. Bittet auch für mich, daß ich meine Ehrerbietung meinem Gott und Erlöser mit jenem Geiste, mit jener frommen Herzlichkeit erweise, mit der ihr sie ihm erwiesen habt. Gold, Weihrauch, Myrrhen waren nur die äusserlichen Zeichen eurer Verehrung; die edlern und bessern Opfer waren eure treue Liebe, eure fromme Andacht, euer fester Entschluß, der Tugend treu zu seyn, o helfet mir, daß ich meinem liebenswürdigen Retter gleiche Opfer bringe.

Mit diesen frommen Weisen aus dem Morgenlande komme ich auch vor dein heiligstes Angesicht, o mein göttlicher Erlöser! um dir meine Huldigung zu erzeigen. Leider! weiß ich dir nichts zu opfern, als ein armes Herz, das durch mancherley Unvollkommenheiten und Sünden entstellt ist. Aber doch habe ich den ernstlichsten Willen, mein Leben zu bessern, und mich in Zukunft, von dieser Stunde an, eifrig zu bemühen, das Böse zu meiden, und der Tugend anzuhangen. Mit einer gerührten Seele erkenne ich dich als meinen wahren und höchsten Gott, der mir zu Liebe diese arme Gestalt eines Kindes angenommen, damit du mich von meinen Sünden frey machtest, und mir die Gnade und die Liebe meines himmlischen Vaters wiederbrächtest.

test. Du hast mir, seit ich auf Erden bin, nichts, als Gutes erwiesen; aus deinen Händen bin ich gekommen; deine Liebe hat mich genähret, mir Bedürfnisse und Bequemlichkeiten aller Art mitgetheilt, mir so manche Lebensfreuden gegeben, selbst die Widerwärtigkeiten, die mich trafen, zu meinem Besten eingerichtet: dir verdanke ich es, daß ich so manchen Gefahren entgangen bin, und in so vielen Gelegenheiten Rettung gefunden habe; du warst mein Führer, mein Beschützer; du handeltest jederzeit wie ein Freund und Vater mit mir; du liessest mich in einer Religion geboren werden, die mich, wenn ich ihren weisen Gesetzen folge, auf Erden zufrieden und im Himmel glücklich macht; auf dich darf ich mich in allen Dingen auf das Zuversichtlichste verlassen; du bist allmächtig, unendlich weise, unbegreiflich gütig, du kannst, du willst mir helfen; du liebest mich großmüthig und uneigennützig; denn du wirst durch mich nicht glücklicher; ich kann nicht das Geringste zu deiner Seligkeit beytragen, sie ist ohne Gränzen; aber ich werde durch nichts anders glücklich, als durch dich: o wie viele Ursache habe ich, dich zu lieben, dir zu gehorchen, dich mehr zu achten, als alles übrige auf der Erde! und doch, o Jesu! nein! ich hätte dich nie beleidigen sollen! du hast es nicht an mir verdient, daß ich dir undankbar begegnete. Wie

schändlich, wie niederträchtig sind meine Sünden, wenn ich sie in diesem Licht betrachte! wie gut meintest du es mit mir, und wie schlecht habe ich gehandelt, daß ich deine Gesetze nicht geachtet! Aber du bist gekommen, die Sünder zu erretten; und ein reuevolles, ein innig demüthiges Herz ist dir ein Opfer, das du nicht verschmähest; und solch ein Herz, ein zerknirschtes, beschämtes, sich selbst anklagendes Herz, bringe ich zu dir. Ich habe gesündiget, göttlicher Erbarmer! ich kann das nicht mehr ungeschehen machen, was ich gethan, aber bereuen, beweinen kann ich es; um deine Gnade, um Vergebung rufen, das kann ich; und ich rufe zu dir um dein Erbarmen! Hilf mir, du Gütigster! laß dein Blut und meine Thränen mich rein waschen von meinen Flecken; nimm meine Reue, meinen Vorsatz gnädig auf, und unterstütze ihn mit deiner Gnade; zu deinen Füssen verspreche ich dir es, und du weißt es, daß ich es mit Aufrichtigkeit verspreche — ich will mich bessern; ich will der Sünde nicht mehr unterworfen seyn; ich entsage den bösen Gelegenheiten und Verbindungen, die mir zum Falle waren; ich will meine schändlichen Neigungen unter das Gesetz der Vernunft und der Religion bringen; ich will mich befleissen, einen christlichen Lebenswandel zu führen; dich lieben, o liebenswürdiger Gott! mit einer

redlichen

redlichen Seele; ich will das, was ich meinem Mitmenschen schuldig bin, Achtung, reines Wohlwollen, Hülfe und Gefälligkeiten, ihm treuer entrichten, als ich es gethan; meine Religion soll nicht mehr nur in Worten, sondern in Thaten bestehen; dein Beyfall, dein Gesetz, deine Liebe sollen mir von nun an wichtiger seyn, als alles, was mir sonst die Sinne und die Welt verschaffen können; mein Herz ist für dich geschaffen, o Jesu! es soll für dich leben, Amen.

Am heiligen Lichtmeßtag.

O Mutter des Segens! allerreineste Jungfrau Maria! mein Herz erfreuet sich heute mit dir, und jubelt in Gott seinem Heilande. Alle Bewohner des Himmels feiern heute dieses Fest mit unbegränzter Freude; und alle frommen Christen auf Erden versammeln sich mit andächtigen Herzen vor den Altären ihres Gottes; auch ich dränge mich hin zu der allgemeinen Gottesverehrung, um dir, o ehrwürdige Jungfrau! deinem gebenedeyten Sohn, und dem heiligen Joseph meine Liebe und Ehrfurcht zu beweisen. Seyd mir also ewig gepriesen und gesegnet, o ihr meine besten Freunde! Jesus, Maria und Joseph! nehmet meine demüthige, meine kindliche Verehrung an. Im Geiste wandle ich mit euch nach Jerusalem, um mit euch meinen besten, liebenswürdigsten Erlöser seinem

himmlischen Vater aufzuopfern. So wie ihr damals der höchsten Gottheit das angenehmste und köstlichste Opfer dargebracht, o so opfert es heute wieder zum Heil der Welt, für alle Sünder und besonders für mich auf, uud erwerbet mir dadurch zeitliche Zufriedenheit und ewiges Glück. Mit euch, und in eurem Namen bringe ich dem ewigen Vater dieses nämliche Opfer, damit er mir sein Erbarmen schenke. Siehe also herab, o gerechtester und mildester Vater! auf dieses Opfer, das ich dir heut entrichte; und laß es die Genugthuung für meine vielfältigen Uebertretungen seyn. Du hast mir deinen Eingebornen geschenkt, da du ihn am heiligen Christtag auf die Welt gesandt; und er, mein huldreicher Erlöser, hat sich mir selbst geschenkt, als er sich dir für mich geopfert. Seine heiligste Mutter hat ihn heute für alle Menschen vor deinen Altar gebracht; er ist dadurch unser, er ist mein geworden; und auch ich darf dir den Allerheiligsten zur Versöhnung meiner Sünden weihen; ich darf durch ihn zu deiner Barmherzigkeit rufen, und die trostvolle Hoffnung haben, daß du mich erhöreſt. So opfere ich dir also seine Tugenden, die er ausgeübt, statt denjenigen, die ich sträflich nicht geübt habe; ich opfere dir seine Genugthuung für alle Sünden, die ich begangen; ich opfere dir das unendliche Wohlgefallen, das

er

er dir verursacht, für allen Undank und Beleidigungen, deren ich mich schuldig machte; und endlich opfere ich dir alle seine Leiden, die er erduldete, für die Strafen, die ich wegen meiner Sünden verdienet hätte. Nimm dieses Opfer gnädig auf, und erlasse mir durch die Kraft desselben alle meine Missethaten. Erwerbe mir dieses durch deine Fürbitte, o heiligste Jungfrau Maria! damit ich Ursache habe, mich dieses deines Festes ewig zu erfreuen.

Zugleich bitte ich dich, daß du am heutigen Tage dich liebreich der leidenden Seelen im Fegfeuer erinnerst und für alle und eine jede dein göttliches Kind dem ewigen Vater aufopferst, damit diese armen Traurenden auch die Frucht des heutigen segenvollen Tages geniessen, und durch dein köstlichstes Opfer völligen Trost und Erlösung erlangen, daß sie es erfahren, durch deine Vermittlung, o Mutter der Barmherzigkeit! sey ihnen Heil und Segen vom Himmel gekommen, Amen.

Am Fest des heiligen Matthias.

Sprich das Gebet: am Feste eines Apostels Seite 129.

Am Aschermittwoch.

Wenn der Priester die Aschen weihet, so bittet er den Ewigen andächtig, daß er denjenigen, die sie empfangen, wahre Reue und Vergebung ihrer Sünden ertheile,

ertheile, und ihnen seinen mächtigen Segen zur Standhaftigkeit im Guten gebe ꝛc. Empfange also dieselbe allezeit mit Andacht und bereite dein Herz durch folgende Gebete vor, die bloß mit einigen Veränderungen aus dem Meßbuche genommen sind.

Vor dem Empfangen der heiligen Asche.

Allmächtiger, ewiger Gott! schone der Büssenden, sey den Bittenden gnädig, und sende deinen heiligen Engel vom Himmel herab, der mir deinen mächtigen Segen ertheile, und mir deine Gnade bringe, daß ich mit der heiligen Asche zugleich den Geist der Buße erhalte. Deinen heiligsten Namen rufe ich an, daß du mir verleihest, daß ich beym Empfangen der heiligen Asche lebhaft mich meiner Hinfälligkeit erinnere. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

O Gott! der du nicht den Tod, sondern die Besserung der Sünder verlangest: siehe erbarmend auf die Schwachheit meiner Natur, und vergieb mir durch deine Güte meine vielfältigen Sünden. Verleihe mir auch beym Empfange dieser heiligen Asche, die ich zur Bezeugung meiner Demuth, und um Vergebung von dir zu erlangen, auf mein Haupt will streuen lassen, Vermehrung deiner hülfreichen Gnade, damit ich von dir, nachdem ich es erkenne, daß ich Staub und Asche bin, und wegen meiner Sünden wieder zu Staub werden muß, Vergebung aller meiner Missthaten, und jenen Lohn, den du den Büssenden

senden versprochen, durch deine Milde zu erlangen verdiene. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

O Gott! der du durch Demuth besänftigt und durch Besserung versöhnet wirst: neige dein barmherziges Ohr zu meinem unwürdigen Gebet, und sobald die heilige Asche auf mein Haupt wird gekommen seyn, so erfülle meine Seele mit deinem mächtigen Segen, und gieb mir ein eifriges Verlangen, mich ohne Zögerung zu bessern. Gieb mir durch deine Güte, was ich von dir bitte; und was du mir verleihest, das bekräftige und erhalte ewig in mir. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gehe nun hin die Asche zu empfangen, und sage:

Mit Ehrerbietung und Andacht will ich jezt hingehen, o mein Gott! diese geweihte, heilige Asche zu empfangen, damit ich dadurch ein zerknirschtes Herz, und die Vermehrung deiner Gnade erlange. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Nach Empfangung der heiligen Asche.

Ich dein demüthiges Kind habe nun, o mein Gott! diese heilige Asche empfangen, und bezeuge dadurch vor deiner Majestät, daß ich mit den größten Selbstverläugnungen und Bezähmung meiner Neigungen meine Sünden büssen will und muß.

So

So siehe denn gnädig auf mich herab, und vergieb mir aus Güte, was ich aus Schwachheit, Unwissenheit und bösem Herzen sündigte. O allmächtiger, ewiger Gott! der du den Niniviten, die in Asche und härnen Kleidern Busse thaten, die Gnade der Verzeihung verliehen hast: ich rufe demüthig deinen heiligen Namen an, und klage mich reumüthig vor dir über meine Missethaten an. Vor dem Angesichte deiner göttlichen Güte beweine ich meine Uebertretungen, und bitte deine Vaterhuld inständig um Vergebung. Zur Bezeugung meiner Reue und Demuth habe ich diese heilige Asche empfangen, und hoffe von deiner unendlichen Güte, du werdest mich an Leib und Seele segnen; du werdest mich schützen vor meinen Seelenfeinden und Gnade geben, daß ich die Versuchungen, die mich überfallen, überwinde. Verleihe auch mir und allen Christglaubigen, daß wir die heilige Fastenzeit mit gebührender Andacht anfangen und mit einem heiligen Eifer und heilsamer Strenge vollenden! Gieb uns dieses durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste, ein gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

In der heiligen Fastenzeit.

Die heilige Fasten wurde deßwegen von den Aposteln eingesetzt, damit wir in derselben für unsre Sünden und Nachlässigkeiten büssen, und uns an eine dem wahren Christen so nöthige Bezähmung unsrer bösen

Neigun-

Neigungen und Ueberwindung unsrer schlimmen Begierden gewöhnen, auch das einigermassen ersetzen sollen, was wir zu den übrigen Zeiten verabsäumt hatten. Bete daher, wenigstens an den Sonntagen, folgendes Gebet mit Andacht.

Gütiger und barmherziger Gott! ich danke dir herzlich, daß du mich diese heilige Fastenzeit hast erleben lassen, und daß du mir so viele Gelegenheit giebst, dir zu dienen, und wegen meiner Sünden Busse zu thun. Da du mir also durch deine Güte Zeit und Gelegenheit gegeben, so setze auch noch, o mein Vater! diese Gnade hinzu, daß du mir den Geist der Bußfertigkeit ertheilest, und meinem Herzen einen wahren Abscheu vor der Sünde einflössest. Dieses ist die Zeit zum weisen Gebrauche, dieß sind die Tage des Heils, in denen wir deinen gerechten Zorn versöhnen, und deine Barmherzigkeit erwerben können. Diese segenvolle Zeit, diese Tage des Heils nehme ich also mit dankbarem Herzen an, und erfreue mich, o mein Erbarmer! daß du sie mir verliehen hast. Mein Vorsatz ist, diese vierzigtägige Fasten vollkommen zu halten, nicht aus einem knechtischen Zwange, sondern aus freyem Willen und mit frölichem Herzen, zu Ehren und zum Andenken der vierzigtägigen Fasten deines Sohnes, und zur Dankbarkeit für alle Mühseligkeiten, die er für mich und alle Sünder erduldet hat. Auch vereinige ich meine Fasten mit der Fasten meines Erlö-

sers

sers und aller Heiligen; und will sie mit jener Meinung, mit solcher Andacht und aus der Absicht entrichten, wie mein göttlicher Erlöser, und seine Auserwählten sie verrichtet, und wie die heilige Kirche sie von den Glaubigen verrichtet wissen will. In dieser Zeit der Gnaden wünsche ich für meine Sünden Busse zu thun, und meine gemachten Schulden auszutilgen und meine verübten Nachlässigkeiten zu ersetzen. Ich bereue deßwegen alle meine sündhaften Gedanken, Worte und Handlungen; ich verabscheue den niedrigen Undank, den ich gegen dich bewiesen; ich will mit Sorgfalt meine bösen Triebe unterdrücken. Du, mein grosser Vater! gieb mir Gnade, daß mein Haß gegen jede Sünde recht lebhaft und wirksam sey; daß meine Reue stark, standhaft sey, und aus reiner Liebe zu dir entspringe; daß ich hierin dem Beyspiele jener rechtschaffnen Seelen folge, die sich durch wahre Besserung aus ihren Verirrungen zur wahren Tugend emporgeschwungen. Ja, mein Gott und Wohlthäter! es ist mir Ernst, ich will die Sünde wahrhaft verlassen; es schmerzet mich, daß ich dich jemals niederträchtig betrüben und mich verderben konnte. Mit bitterer Beschämung klage ich mich vor dir an, daß die Zahl meiner Sünden größer ist, als ich erkennen kann; daß ich grössere Beschimpfungen dir zugefügt, als ich mein

Leben

Leben hindurch ersetzen kann. O mein Gott und mein Herr! wie schlecht hab ich meine Zeit dieses Jahr hindurch zugebracht! Wie viele Gelegenheiten, Gutes zu thun, hab ich leichtsinnig versäumt! Mit welcher Lauigkeit hab ich selbst meine guten Handlungen verrichtet! Wie sorgenlos verachtete ich so viele Auffoderungen meines Gewissens! Wie viele unverzeihliche Sünden begieng ich in Gedanken, Worten und Handlungen! Wahrlich! durch diese begangnen Sünden, Nachlässigkeiten und Versäumnisse hab ich mehrere Schulden gemacht, als ich in meinem Leben bezahlen, habe härtere Strafen verdient, als ich durch alle meine Selbstverläugnungen abbüssen kann. Ich habe wider dich, den Unendlichen, gesündigt; ich habe dich betrübt, mein erhabenster Wohlthäter! ich war dir, o mein höchstes Gut! ungehorsam. — Da ich also allerdings verbunden bin, durch eine vollkommene Aenderung und Besserung meines Lebens, durch Bußwerke und Selbstverläugnungen deine Gerechtigkeit so weit zu besänftigen, als mir möglich ist; ich sie aber aus eignen Kräften nie ganz befriedigen kann: so nehme ich meine Zuflucht zu den Verdiensten des Leidens und des Todes Jesu, und opfere dir mit inniger Andacht, o Gott! sein Blut zur Abtragung und Versöhnung meiner Missethaten. Zur Bezahlung meiner Schulden nimm die un-

endliche Genugthuung, die er dir geleistet; zur Tilgung meiner begangenen Bosheiten opfere ich dir seine reinste Heiligkeit, in der er als Gottmensch auf Erden wandelte. Laß mich überdieß auch Theil haben an allen Andachten und guten Werken, die von frommen Christen diese heilige Fastenzeit hindurch entrichtet werden. Mit diesem allen vereinige ich meine guten Handlungen und Selbstüberwindungen, die ich schon gethan, oder noch zu thun den festen Vorsatz habe. Dieses Opfer bringe ich dir dar, o Gott der Güte und der Barmherzigkeit! durch die Hände des heiligen Engels, den du mir zu meinem Beschützer gegeben, und bitte dich mit einer demüthigen Herzlichkeit, laß es dir gefallen, werde durch dasselbe versöhnt, und nimm mich um Jesu willen neuerdings zu deinem Kinde an, Amen.

Am Fest von Mariä Verkündigung.

Auch ich grüsse dich an deinem heutigen glorreichen Feste mit dem heiligen Erzengel Gabriel, o gebenedeyte Jungfrau Maria! und preise dich selig mit Himmel und Erde. Heute ist jener gnadenreiche Tag, an dem der allmächtige Gott seinen Engel zu dir gesandt, und dich mit dem erfreulichsten und herrlichsten Gruß hat segnen lassen. Heute ist der segensvolle Tag, an dem der Sohn Gottes vom Himmel herab gekom-

gekommen, und in deinem reinen Leibe die menschliche Natur mit sich vereiniget hat. Heute ist der trostvolle Tag, an welchem du Jesum Christum, den Menschenerlöser, empfangen, und eine wahre Mutter Gottes geworden bist. Welche himmlische Empfindungen entstanden damals, o du Glückliche! in deinem edlen Herzen! Welche Gefühle der Andacht und der Gottesliebe überströmten deine heilige Seele! Ach, du hattest selbst keine Worte; du warst in Anbetung, in Bewunderung, in himmlische Andacht verloren! Zu dieser unaussprechlichen Ehre und Freude wünsche ich dir mit aufrichtigem, kindlichen Herzen Glück, und erfreue mich von ganzer Seele, daß dir eine so unbegreifliche Gnade widerfahren ist. Mit der innigsten Andacht verehre ich dich, und bewundere deine Reinigkeit, deine Demuth, und die Menge deiner herrlichen Tugenden. Mit der Empfindung aller liebenden Seelen, und mit den Worten des heiligen Engels rufe auch ich zu dir im Namen deines theuren, göttlichen Sohnes Jesu, und mit Andacht und frommer Liebe: Gegrüsset seyst du, Maria, voll der Gnaden! der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyt unter den Weibern! Fürchte dich nicht, o Maria! denn du hast Gnade gefunden vor Gott; du wirst empfangen, und einen Sohn gebähren, dessen Namen du Jesus heissen sollst. O Maria! ich erinnere

dich der unbeschreiblichen Freude, die du damals empfunden, als du diese Worte des Engels hörtest, und bitte dich durch dieselbe, daß du himmlischen Trost in mein armes Herz sendest. Am heutigen Tage bist du reich, bist du unendlich von Gott mit Gnaden gesegnet worden; o erwerbe auch mir die Gnade des ewigen Vaters, mir, der ich in so mannigfaltigem Elend seufze. Du hast Gnade gefunden bey Gott, o Maria! und ach! ich habe sie durch meine Sünden verloren; erbarme dich meiner, daß auch ich durch Reue und Besserung sie wieder finde und Gottes Kind zu werden verdiene. Mir fehlet so vieles Gute, denn leider bin ich träge und in allen meinen Pflichten nachläßig; ich muß nicht ohne Grund fürchten, daß mich der von mir so oft, so undankbar beleidigte Gott verschmähe und auf mich zürne; aber ich will nicht verzweifeln; denn heute hast du Gnade bey ihm gefunden; bist erfüllet worden mit allen Gnaden; und ich fliehe zu dir, meine treue Mutter! rufe dich um Mitleid voll Vertrauen an, und du wirst dich meiner erbarmen. Erbitte den lieben Gott, daß er mir seine väterliche Huld wieder schenke; mir Gnade gebe, mich wahrhaft zu bessern. Bitte für mich, o Mutter Gottes! daß ich dann in der Gnade Gottes zunehme, und bis an mein Ende darinn verharre. Hilf mir, daß ich in der

Gnade

Gnade Gottes lebe, ewig in derselben bleibe, in ihr sterbe und selig werde, Amen.

Am heiligen Palmsonntag vor Empfangung der geweihten Palmen.

Glorreicher König des Volkes Israel, Jesu Christe! ich erweise dir an dem heutigen heiligen Tage meine demüthige Ehrerbietung und preise, benedeye und bete dich mit dem ganzen andächtigen Volke an. Ich erfreue mich des herrlichen Triumphes, in dem du in Jerusalem einzogst, und wie du huldreich und in überirdischer Majestät die jauchzenden und frohlockenden Schaaren segnetest; wie Liebe, Milde und sanfte Liebe in allen Zügen deines Gesichtes war. Ich erfreue mich, wenn ich denke, wie deine treuen Jünger, mit dem bewundernden Volke in festlicher Fröhlichkeit Palmenzweige von den Bäumen brachen, und mit ihnen den Weg bestreuten; wie sie ihre Kleider hinbreiteten, und rings um dich mit jubelvollen Seelen, mit Palmen in den Händen dich priesen und lobten, und die Worte wiederholten: Hosianna dem Sohne Davids! Gebenedeyt sey derjenige, der da kommt im Namen des Herrn, Hosianna in der Höhe! Meine ganze Seele freuet sich, wenn sie sich erinnert, wie dich in diesen Augenblicken die Herzen des Volkes für den verheissenen Messias, für den wahren König des Volkes Israel erkannten

und dir mit allen möglichen Ehren huldigten; wie sie in herrlicher Feyerlichkeit dich bis zum Tempel begleiteten, mit liebevollen Augen dich bewunderten, dich segneten, weil du so groß, so gut, so liebreich warst, und so viele wunderbare Wohlthaten ihnen erwiesen hattest. Wie die kleinen Unschuldigen auf den Armen ihrer Mütter sich deiner freuten, und auch mit einstimmten in den allgemeinen Jubel; und du ihre Seelen segnetest und ihre Liebe mit deiner Huld belohntest. Zu allen diesen und andern Ehren wünsche ich dir herzlich Glück, o mein menschenfreundlicher, mein gütiger Erlöser! und preise dich, daß du dich herabgelassen hast, solche Huldigungen anzunehmen. O könnte ich jezt alle diese herzlichen Ehrenbezeugungen erneuern; könnte ich sie in mir und in allen Menschen noch inniger und dir gefälliger machen; möchten wir alle dich als unsern wahren Gott und Vater und Wohlthäter demüthig anbeten, kindlich lieben und redlich danken! Wenigstens will ich mir alle Mühe geben, dich durch wahrhaft fromme Empfindungen zu verehren, und dich mit Mund und Herzen auf das ehrerbietigste zu preisen. Zum Zeichen meiner Andacht will ich nun hingehen, um die geweihte Palme zu empfangen, und zur Erinnerung deines Triumphes in den Händen tragen.

Gehe nun hin, um die Palme zu empfangen, und bist du wieder an dem Orte, so sprich:

O Herr Jesu Christe! du glorreicher Ueberwinder aller deiner Feinde! siehe, ich trage diese geweihte Palme in meinen Händen zu deiner grössern Ehre und Herrlichkeit und zur Erinnerung des herrlichen Sieges, den du wider die Welt, das Fleisch, den bösen Feind, die Sünde und die Hölle erhalten hast. Ich will mit solcher Andacht, Liebe und Freude dir mit diesem geweihten Palmzweig entgegen gehen, mit den Empfindungen meines Herzens, wie dir das andächtige Volk mit Palmen und Olivenzweigen entgegen kam, und mit ihnen zu deiner Verherrlichung den Weg bestreute. So wie sie dich mit ihrem herzlichen Lob zum Himmel erhoben, und alle deine grossen Wunder und glorreichen Thaten freudig rühmten: so preise auch ich deine unermessene Großmuth, und sage dir den herzlichsten Dank, daß du die sündenvollen Menschen durch dein Leiden und deinen Tod erlöset. Mit Mund und Herzen rufe ich mit deinen Jüngern und dem andächtigen Volke: Hosianna, dem Sohne Davids! gebenedeyt sey der, der da gekommen ist im Namen des Herrn, um uns arme Sünder aus der Gewalt des Seelenfeindes zu retten, und zum Reiche seiner Herrlichkeit zu bringen; Hosianna in der Höhe; Preis sey Gott im Himmel, und

Friede den Menschen auf Erden. Ich vereinige meine Empfindungen mit dem Lobe, welches dir heute die heilige katholische Kirche in der ganzen Welt ertheilet, und bitte dich, dir meine gute Absicht gefallen zu lassen, Amen.

Am heiligen grünen Donnerstag.

Allergütigster Herr Jesu Christe! ich bete dich an diesem segenvollen, heiligen Tage an, und lobe dich herzlich für deine unbeschreibliche Liebe zu uns Sündern. Dieß ist derjenige Tag, nach welchem du so sehr verlangtest und deine Sehnsucht mit folgenden Worten erklärtest: Mit Verlangen sehnte ich mich nach diesem Tage, um mit euch das Osterlamm zu essen, ehe ich leide. Auch mich hat nach diesem Tage verlangt, damit ich durch andächtige Feyer desselben mich deiner Gnade würdiger machen möchte. Ich danke dir also mit frommer Liebe für die ehrwürdigen Geheimnisse, die du am heutigen Tage eingesezt, und für alle reichen Wohlthaten, die du uns durch sie erwiesen hast. Ich danke dir, o mein Erlöser! daß du mit deinen Jüngern das Osterlamm geessen, und dadurch dem alten Bunde ein Ende gemacht hast. Ich danke dir, daß du deinen Jüngern die Füsse gewaschen, und uns dadurch ein Beyspiel der Demuth und brüderlichen Liebe hinterlassen hast; ich danke dir, daß du

das heiligste Geheimniß deines Leibes und Blutes eingesezt, und sowohl deinen treuen Aposteln und andern Priestern die Gewalt gegeben hast, es fortzusetzen. Ach! du hast es gut mit uns gemeint, o wohlthätiger Menschenfreund! und ich danke deiner Güte mit der innigsten Demuth, und preise dich mit allen Geschöpfen, daß du uns so vieles Gute erwiesen, und uns so sehr gesegnet hast. Ich bitte dich durch die zarte Liebe, mit der du deinen Freunden und selbst deinem Verräther, die Füsse gewaschen, und sie mit dem heiligsten Sakrament deines Leibes und Blutes gespeiset und getränket hast: waschе meine unreine Seele von allen ihren Missethaten, und erfreue auch sie mit dieser unbeschreiblich grossen Wohlthat. Ich opfere dir mit meinem unwürdigen Gebet die heiligen Feyerlichkeiten, mit denen die Kirche dich am heutigen Tage ehret, und alle Andachten dir ergebner Seelen, die heute zu dir in den Himmel steigen. Siehe mit einem erbarmenden Blick auf mich herab; mache mich all des Guten theilhaftig, das heute vollbracht wird, laß mich Gnade finden vor deinem Angesicht.

Erbarme dich auch, o wohlthätigster Jesu! der armen Leidenden im Fegfeuer, und laß sie der Gnaden dieses segenvollen Tages theilhaftig werden. Du liessest dich so weit herab, deinen Jüngern die Füsse

zu waschen, würdige dich auch, ihre noch nicht ganz gereinigten Seelen zu heiligen, und durch die Liebe, mit der du das ehrwürdigste Geheimniß des Altars gestiftet, sende ihnen Labung, Trost und Erlösung, Amen.

Am heiligen grünen Donnerstag nach der Messe, wenn man das hochwürdigste Geheimniß in das heilige Grab trägt.

Mit demüthigem Geiste und andächtigem Herzen bete ich dich an, o du wahres, göttliches Brod vom Himmel! das du unter der Gestalt des irdischen verborgen bist, und zur Bekenntniß meines Glaubens sinke ich vor dir ehrfurchtsvoll auf meine Knie. O mein huldreicher Erlöser! zur frommen Erinnerung, daß du am heutigen Tage bey deinem lezten Abendmahle dieses Geheimniß der Liebe eingesezt, erweiset deine auserwählte Kirche demselben jezt diese vorzügliche Ehre, trägt es in das herrlich zubereitete Grab und stellet es allem Volke zur Anbetung vor. Auch ich werfe mich deßwegen demüthig vor dir zur Erde, und erweise deinem gnadenvollesten Sakramente alle Huldigung, die mir möglich ist. Mit reuevoller Seele schlage ich an meine Brust, und bitte dich inständig um Vergebung meiner Sünden. Werfe einen erbarmenden Blick aus diesem heiligen Geheimniß auf mich, so wie du im Hause

des

des Kaiphas mitleidsvoll deinen Petrus angesehen, damit ich meine Vergehungen lebhaft erkenne und schmerzlich bereue. Auch sage ich dir den herzlichsten Dank, o allergütigster Jesu! für die unbegreifliche Gnade und Wohlthat, die du deiner Kirche ertheilet; indem du dich gewürdigt, am heutigen Tage dieses trostvolle Geheimniß deiner Huld einzusetzen, und zur wahren Stärke und Nahrung unsrer Seelen zu machen. Dieses Wunder der Liebe ist zu unbegreiflich, als daß ein Mensch es ergründen und gehörig schätzen könnte; diese Wohlthat ist zu groß, als daß wir sie genug vergelten, und dir würdig dafür danken könnten; darum bitte ich alle Engel und Auserwählte, daß sie mit mir und allen Christen dir danken, dich ehren, bewundern; und daß sie durch ihre reine Andacht die Unvollkommenheiten der unsrigen ersetzen. Mit frohen Empfindungen verspreche ich es dir, mein Erlöser! daß ich dir gehorchen, dich ehren, dich freudig und kindlich lieben will; denn du hast ja mich geliebt; und was du geboten und angeordnet hast, ist aus edler Liebe zu mir geschehen; mit heiliger Entschlossenheit will ich alle Sünden und Gelegenheiten zu Sünden meiden, und mit deiner Gnade stark in der Versuchung seyn; aber dazu bitte ich dich durch deine göttliche Barmherzigkeit, mit der du am heutigen Tage deine Freunde mit deinem wahrhaften

Fleische

Fleische und Blut gespeiset und getränket hast, würdige dich, auch mich, dein armes Kind, durch dieses grosse Geheimniß zu erquicken, und im Guten zu befestigen; damit ich durch die Wirkung dieses unendlichen Geheimnisses von edelmüthiger und standhafter Liebe zu dir und der Tugend durchdrungen werde, und daß mein Glaube, meine Hofnung, meine redliche Zärtlichkeit gegen dich immer vollkommener werde, Amen.

Am grünen Donnerstag Nachmittag bey Besuchung der heiligen Gräber sprich in jeder Kirche.

Ich komme zu diesem heiligen Grabe, um dich zu besuchen, o wohlthätigster Jesu! und dieses heiligste Sakrament, worin du persönlich gegenwärtig bist, demüthig anzubeten. Ich danke dir für die unendlichen Wohlthaten, die du uns durch dein Leiden und deinen Tod hast zukommen lassen, und will dir dafür mein ganzes Leben weihen, und dich stets mit einem lebendigen Glauben und im Geiste und in der Wahrheit ehren. Du bist mein großmüthiger Erbarmer! dir darf ich alle Anliegen meiner Seele mit unbeschränktem Vertrauen vortragen. Wie sehr du mich liebest, hast du besonders damals gezeigt, da du für mich so schreckliche Leiden erduldet und eines so bittern Todes gestorben bist. Bey dir also, o mein Gott, mein

Retter,

Retter und mein Vater! suche ich Hülfe in meinen Nöthen, und Trost in meinen Widerwärtigkeiten; und hoffe es mit Zuversicht, daß ich Hülfe und Trost finden werde. Viele Mühseligkeiten umringen mich; gieb mir, o du, der noch grössere erfahren hat, christliche Geduld und Ergebung in den Willen deines Vaters. Ich habe mit mannigfaltigen Versuchungen und bösen Trieben immerwährend zu streiten; o Jesu! du hast die Sünde glorreich überwunden; stärke auch mich, gieb mir Gnade, daß ich diese gefährlichen Feinde besiege; hilf mir, daß ich nach deinem Beyspiele einzig die Tugend liebe; nie mein Herz so sehr von den Dingen und Sorgen fesseln lasse, die bloß auf das Vergängliche gehen, und irdisch sind, daß ich wegen ihrer deiner und meines Seelenheiles vergesse, sondern mein Hauptgeschäft es seyn lasse, deinen Willen zu thun, und dein wahrer Nachfolger zu seyn. Um diese Gnaden zu erlangen, will ich nun mit aufmerksamen und andächtigem Herzen drey Vater Unser und Ave Maria beten.

In der heiligen Charfreytagsnacht.

Mit einem demüthigen Herzen erhebe ich meine Seele zu dir, o Jesu! in diesen Stunden der Trauer, in denen die Kirche das Andenken deines heiligen Leidens mit frommer Wehmuth feiert. Mit

meinen

meinen Gedanken versetze ich mich in jene Zeiten, und an jene Orte, wo du für das Heil der Menschen dein Leiden anfiengst und vollendetest. O mein Erlöser! in dieser Nacht giengst du zum leztenmale auf den Oelberg, wo du so oft für mich zu deinem Vater gebeten, um auch jezt zu beten, daß der Kelch des Leidens von dir genommen würde. Aber dein Vater erbarmte sich nicht mehr deiner; er sah dich als das Opfer an, das die Missethaten der Menschen auf sich genommen, und wegen ihrer bluten, leiden und sterben soll. In der entsezlichsten Angst sankest du nieder auf dein Angesicht, und dein Schweiß rann blutig aus deinem Leib, und nezte die Erde. Dein Verräther kam, und überlieferte dich den Händen deiner grausamen Feinde, denn ihre Stunde, die Stunde der Finsterniß war nun gekommen, wo sie ihre Wuth an dir sättigen durften. Und sie sättigten sie, o Jesu! sie wütheten an dir grausam und boshaft und unmenschlich. Ungerechte und heuchlerische Richter verdammten dich als einen Gotteslästerer zum Tode; und ihre wilden, unbarmherzigen Diener überhäuften dich mit Beschimpfungen und Mißhandlungen. Ach! du hast unaussprechlich viel in dieser Nacht für mich erduldet, o mein großmüthiger Heiland! du hättest die Bösewichter strafen können; es hätte nur einen Wink von

dir

dir bedurft, und alle Heere des Himmels hätten sich aufgemacht, die beleidigte Ehre ihres grossen Königs zu rächen. Aber du wolltest leiden, du wolltest wehrlos unter ihren Händen seyn, weil du für mich die Züchtigungen dulden wolltest, die ich durch meine Sünden verdienet hatte. Ich danke dir für deine göttliche Wohlthat, o Jesu! mein Herz erkennt es lebhaft, wie viel es dir schuldig sey; und nichts ist billiger, als daß ich dir meinen Dank auch durch meine Handlungen erweise. Ich bereue mit bitterm Schmerze meine Sünden, und bitte dich, daß du mir vergebest; ich nehme mir heilig vor, in Zukunft wachsam und sorgfältig zu seyn, daß ich nicht durch wiederholte Missethaten dich betrübe. Du willst meine Besserung; und ich bin fest entschlossen, an meiner Besserung mit aller Anstrengung zu arbeiten. Du gieb mir dazu deine Gnade, daß ich das standhaft ausführe, was ich mir vorgenommen habe.

Auch bitte ich dich, o du bester Freund der Menschen, daß du dich derjenigen huldreich erbarmest, die noch im Fegfeuer über ihre Vergehungen zu leiden haben! besonders aber komme denen zu Hülfe, die auf Erden meine Wohlthäter waren, den Seelen meiner Eltern, Geschwister, Verwandten, derjenigen, die etwa wegen meiner noch gestraft werden, denen ich Anlaß zu einer

Sünde

Sünde gab. Der Werth deines Leidens und deiner Genugthuung ist unendlich; o Jesu, laß sie Theil an deinen Verdiensten haben! Du hast in dieser Nacht für alle gelitten; erbarme dich über uns alle und über sie; sende ihnen Trost und Freude in das Land der Trauer, in dem sie weinen, und nach dem Himmel seufzen; sende ihnen Erlösung; du hast die Ketten der Sünde zerbrochen; mache sie frey; und nimm sie auf in deine Seligkeit, Amen.

Am heiligen Charfreytag.

In der Kirche unter den Zeremonien zu sprechen.

Ich fahre fort, göttlicher Erlöser! nach der Absicht der heiligen Kirche dein segenvolles Leiden zu betrachten, und dich zu bitten, mich der Früchte desselben theilhaftig zu machen. O wie muß der Gedanke mein ganzes Herz durchdringen, wenn ich dich, den Gott des Himmels und der Erde, mir vorstelle, wie du aus Liebe zu den Menschen wehrlos, ohne Freunde und Vertheidiger von einem Richter zum andern geschleppet wirst, und vor einem jeden nichts anders erfährst, als bittere Ungerechtigkeiten, Verläumdungen und falsche Anklagen aus dem Munde der niederträchtigsten Sünder, als Hohn und Beschimpfungen? Pilatus erkennt deine Unschuld, und er hat den Muth nicht, dich zu retten; ein ganzes Volk, dem du so viel Gutes erwiesen,

dessen

dessen Kranke du geheilt, dessen Todte du auferwecket, dessen Elende du gerettet, das du durch himmlische Lehren und göttliche Beyspiele so eifrig zu seinem Heile zu führen gesucht, schreit jezt, wie Rasende, daß man dich kreutzigen soll, und fordert sinnlos dein unschuldiges Blut auf sein und seiner Kinder Haupt herab. Mit welcher Erschütterung sehe ich dich, den Sohn des Allmächtigen, unter den fürchterlichen Geiseln bluten, und unter den Händen der Sünder, die Dornen in dein ehrwürdiges Haupt drücken, dich verspotten, und die, wie Tiegerthiere, kein Mitleid kennen! Wie du elend, in tausend Wunden, von Schmerzen überladen zur Schau vorgestellt wirst, und endlich den entscheidenden Ausspruch hörst: daß du, wie der niedrigste Verbrecher, am Kreutze sterben sollst! — Wo ist ein Freund, der das für einen Freund gethan hat? Was kann mit deiner Geduld, mit deiner großmüthigen Liebe verglichen werden? Darf ich klagen und ungeduldig wider die Vorsicht seyn, wenn sie mir Widerwärtigkeiten zu meinem Besten sendet, daß ich für meine Sünden büsse, mein eitles Herz losreisse von einer eitlen Welt, und mich in der Tugend befestige, da ich sehe, wie viel du um meinetwillen erduldet hast! Darf ich fernerhin zürnen wider meine Feinde, wider die Ungerechtigkeiten liebloser, oder falscher Menschen, wenn ich betrachte, wie du,

der Allmächtige, dich nicht wehrtest, sondern die unmenschlichsten Grausamkeiten mit unnachahmlicher Geduld ertrugst? Darf ich noch ferner in den Wollüsten des Lebens, in den Freuden der Sinne, in der Befriedigung übelgeordneter Leidenschaften mein Vergnügen suchen, wenn ich, o mein Erlöser! dich in all deinen Wunden, mit Blut überronnen, denke? Dich in den jämmerlichsten Schmerzen sehe, die du wegen dieser Sünden erduldet hast? Kann ich fernerhin stolz und übermüthig seyn, wenn ich dich mit Dornen gekrönt, erniedrigt, beschimpft, als ein Schauspiel, als eine grausame Augenweide für ein viehisches Volk dich schaue? Darf ich ferner nach Bequemlichkeit, Weichlichkeit, nach einer weichen, üppigen Lebensart lüstern seyn, da du, der König Himmels und der Erde, so ganz elend, so hülflos, so ohne allen Trost, ohne einen Tropfen Linderung dastehest, schweigest, duldest und für mich leidest! Nein, o Jesu! ich muß, ich will mich bessern; wenn ich das nicht thue, so bin ich auch einer von deinen Mördern, einer aus dem verworfnen Volk, das um deinen Tod ruft; ich bin noch schlimmer als sie; sie kannten dich wenigstens nicht; ich aber kenne dich. Doch ich will mich bessern; dein Blut ruft laut zum Himmel, aber nicht, wie Abels Blut, um Rache, sondern um Erbarmen; und durch dieses Blut, durch deine Thränen,

durch

durch deine unendliche Güte bitte ich, vergib mir, was ich Böses gethan; ich will es nicht mehr, ich will das Gegentheil thun. Ich will dankbar seyn für deine Liebe und dir gehorchen; dein Gesetz sey meine Richtschnur, dein Beyspiel meine Lebensregel, dein Wille meine Freude; die Tugend, dein Beyfall, dein Himmel das grosse Ziel, nach dem ich streben will. Hilf mir, daß ich das vollbringe!

Auch ich bitte dich an diesem grossen Tage der Versöhnung für die lieben Leidenden im Fegfeuer, heiliger Erlöser! Sie sind deine Freunde, und du liebest sie; sie starben in deiner Liebe; sie haben noch Flecken an ihnen, Ueberreste von Unreinigkeiten, die ihnen den Himmel verschliessen; erbarme dich ihrer, rette, reinige, erlöse sie, grosser, allgemeiner Erlöser! Ich bitte dich dringend für sie, denn sie waren meine Mitchristen; sie waren deine Kinder, wie ich es bin; das Kind ruft für seine Brüder zu dir, unserm gemeinschaftlichen Vater. Vielleicht leidet ein geliebter Vater, eine theure Mutter, ein Verwandter, ein Wohlthäter von mir; erhöre mein Gebet, denn du bist gnädig und barmherzig und rettest gerne die Unglücklichen. Laß deine unendlichen Verdienste, den grossen Werth deines Blutes ihnen Trost, Heil und Erlösung bringen; nimm sie in deinen

Himmel auf; denn ach! sie dürsten nach deinem Frieden; sie werden dir danken, sich deiner freuen, dich unaussprechlich lieben; und sie werden sich auch meiner erinnern; sie werden dich bitten, daß du dich über mich erbarmest, und mir Gnade gebest, fromm und gut vor dir zu wandeln, in allen Dingen meine Pflicht zu thun, rein, geduldig, demüthig, ergeben in deinen Willen zu seyn, damit, wenn die Stunde meines Todes kommt, ich selig in dir entschlafe, und den Lohn meiner Arbeiten in deinem Reiche mit ihnen erhalte. Gott! Jesu! heiliger, liebevoller Erbarmer! sey mir und ihnen gnädig, Amen.

In der heiligen Osternacht.

Glorreicher Erlöser, Jesu Christe! in dieser gebenedeyten heiligen Osternacht preise ich dich mit dem freudigsten Herzen; mit Bewunderung, Ehrfurcht, Liebe, mit allen Empfindungen der Zärtlichkeit bete ich dich an. Ich wünsche dir Glück zu deiner freudenreichen Auferstehung, o herrlicher Sieger über Tod und Sünde! Freue dich, meine Seele! dein Jesus war todt, aber er lebt wieder, er ist auferstanden. Segen sey über dir, ehrwürdige Nacht, in der dieses wundervolle Geheimniß sich ereignete! Und selig sey die frohe Stunde, in der du deine Seele, grosser Erlöser! wieder mit deinem Leibe vereinigt hast. Mit An-

dacht will ich diese köstlichen Augenblicke zubringen, und dich mit den Schaaren der Unsterblichen, die dich bey deiner Auferstehung priesen, loben und erheben. Laß dir meine frommen Begierden gefallen; erfülle mein Herz mit heiliger Freudigkeit, daß meine Liebe zu dir sich den Meinigen mittheile, daß wir dich anbeten, lieben, loben; daß wir uns recht innig deines Sieges freuen, denn auch wir nehmen ja Theil daran; durch dich werden auch wir einst auferstehen. O ihr heiligen Chöre der Engel! ihr ehrwürdigen Schaaren der frommen Patriarchen! die ihr die Auferstehung meines Erlösers triumphirend feyertet, die ihr dieses glorreiche Geheimniß mit himmlischen Lobliedern ehrtet: helfet mir jezt meinen auferstandenen Heiland würdig preisen, und diese segenvollen Stunden ganz der herzlichen Andacht und seiner Ehre widmen. Opfert unserm göttlichen Ueberwinder meine und aller frommen Seelen Andacht und Gebete, die in dieser heiligen Nacht in der ganzen Christenheit zu ihm sich heben; und vereiniget die Andachten, und die frommen Empfindungen eurer Brüder auf Erden mit euren frohen Jubelliedern im Himmel. O mein inniggeliebter Erlöser! von dieser Nacht singet die heilige Kirche mit freudiger Herzlichkeit und in diesen trostvollen Worten: Dieß ist die Nacht, die heute in der ganzen Welt die

Gläubigen von der Finsterniß der Verderbnisse getrennt, und der Gnade theilhaft gemacht hat. Die Heiligkeit dieser Nacht verscheucht die Laster, tilgt die Schulden, bringt den Verirrten die Unschuld und den Traurenden Freude. O mein Erlöser! dieß sind trostvolle, freudige Worte; laß die Verheissung deiner Kirche an mir erfüllt, und mir deine wohlthätige Gnade reichlich mitgetheilt werden. Laß mich durch diese heilige segensvolle Nacht von den Finsternissen der Sünde getrennt werden, und besuche mein Herz mit dem reinen Lichte deiner himmlischen Gnade. Laß die Kraft deiner glorreichen Auferstehung bey mir und allen Glaubigen die Missethaten vertreiben, unsre Flecken getilgt, unsre Schulden bezahlt, unsre verlorne Unschuld wieder hergestellt, und uns Traurenden Freude gebracht werden, damit wir mit reinen Seelen am heiligen Ostertag vor dir erscheinen, und deiner himmlischen Tröstungen um so fähiger gemacht werden mögen, Amen.

Um diese Gnaden bitte ich dich auch vorzüglich für die armen Leidenden im Fegfeuer; und bitte dich mit desto grösserm Vertrauen, weil diese heilige Nacht die Zeit der Nachlassung und Erlösung ist. In einer solchen Nacht hast du die Kinder Israel aus der harten Knechtschaft des

Pharao

Pharao erlöset, und die heiligen Seelen der frommen Väter aus ihrem Gefängniß geführet; du hast diejenigen, die in den Finsternissen trauerten durch den Glanz deines herrlichen Lichtes erfreuet, und an deinem Triumphe Theil nehmen lassen. Ich bitte dich also durch die Heiligkeit dieser frohen Stunden und durch das glorreiche Geheimniß deiner Auferstehung, daß du deine heiligen Engel zu diesen Leidenden sendest, und zur Verherrlichung deines Sieges diese armen Gefangenen aus ihren Banden befreyest. Erhöre mein dringendes Gebet, o glorwürdigster Jesu! ich bitte für meine Eltern, Geschwisterte, Anverwandte und Wohlthäter; tilge ihre Flecken und Unreinigkeiten; sende ihnen deinen himmlischen Trost und Freude in ihre Herzen, damit sie sich über die segensreichen Wohlthaten dieser Nacht erfreuen, in welcher sich alles, was im Himmel und auf Erden ist, erfreuet, damit sie dich loben und benedeyen, Amen.

Am heiligen Ostertag.

Mit vollem Jubel meines Herzens preise und benedeye ich dich, o du glorreicher Ueberwinder des Todes und der Hölle, ewig angebeteter Herr Jesu Christe! und alles, was deine allmächtige Hand erschaffen hat, gebe dir Ehre und Herrlichkeit wegen deiner freudenreichen Auferstehung

von den Todten. Mit der tiefsten Ehrfurcht, mit dem freudigsten Herzen erweise ich dir heute meine Huldigung, und mit allen Engeln und Menschen lobe ich deine Güte, deine Allmacht, und deine Liebe zu uns. Mit Innigkeit danke ich dir, daß du mich diesen heiligen Tag hast erleben lassen, daß du mir Zeit und Gelegenheit gegeben, dich zu verehren, dir zu danken, deinen Namen zu preisen. Ach, gieb mir Gnade, mein Wohlthäter! daß ich diesen schönen Tag heilig zubringe, und mich zu deiner Ehre in heiligen Werken und Empfindungen übe. Ich opfere dir mein Herz, o Jesu! daß ich diese heilige Fastenzeit hindurch zu reinigen und deiner würdig zu machen gesucht habe; ich opfere dir meine Selbstüberwindungen, meine Gebete, meine Pflichterfüllungen, alles, was ich diese frommen Tage hindurch gethan, und dir zu Liebe erduldet habe. Ich vereinige alle diese meine Werke mit deinen heiligsten Handlungen, und, dadurch edler gemacht, weihe ich sie dir in deinem glorreichen Namen zugleich mit meiner demüthigen Anbetung und dankbaren und ehrfurchtsvollen Liebe. Du aber verleihe mir jene Gnade, von der du weist, daß sie mir am nöthigsten ist. Sende von der allgemeinen Freude, die über deinen Triumph die Heiligen im Himmel haben, auch einige Tropfen Trostes in mein armes Herz, damit ich dich recht innig liebe,

und eine wahre Andacht an diesem feyerlichen Tag habe. Und gewiß, o mein theurer Erlöser! ich erfreue mich herzlich, daß du so glorreich aus dem Grabe erstanden bist, das nunmehr deine Leiden und dein Elend sich so segensvoll geendet hat. So wie deine gebenedeyte Mutter, als du ihr am heutigen Tag erschienen, als sie dich in deiner schönen Herrlichkeit sah, in unaussprechlicher Wonne zu deinen Füssen sank: so möchte auch ich dich mit einer freudigen Demuth anbeten und triumphirend rufen: Sey mir ewig gegrüßt, mein grosser, mein guter Wohlthäter! Niedersinken möcht' ich vor dir im Gefühl meiner Niedrigkeit, meine Augen, meine Hände, mein Herz zu dir erheben und deine herrliche Majestät anbeten und jubeln, daß du überwunden, mich erlöset hast, und mein Gott und Erbarmer bist. Wie die Chöre der Engel und die Schaaren der Heiligen, die bey deiner Auferstehung zugegen waren, dich ehrten, priesen, segneten; wie sie dich jezt im Himmel preisen und benedeyen: so möchte ich dich aus allen meinen Kräften loben und verherrlichen. O mein Erlöser! segne mich, daß ich dich würdig ehre, und daß ich mein ganzes Leben hindurch durch Tugend und Frömmigkeit dir Lob erweise, dich ehre und liebe.

Du hast heute, o allmächtiger Erlöser! den Tod zerstört und seine Waffen zerbro-

chen; du hast die frommen Patriarchen aus ihrer langen Gefangenschaft befreyt; du hast Himmel und Erde in allgemeine Freude versezt: erbarme dich am heutigen Tage der leidenden Seelen im Fegfeuer, sende auch diesen Guten Freude. Du hast heute alle Menschen so reich, so wohlthätig gesegnet: ach, segne auch diese deine geliebten Freunde, die noch einige Unreinigkeiten abzubüssen haben! Ich bitte dich für die Seelen meiner lieben Eltern, Geschwisterte, Anverwandten; ich bitte dich für diejenigen, die mir auf Erden Gutes erwiesen; für die, die etwa wegen meiner leiden müssen, entweder weil sie mir, oder ich ihnen Gelegenheit zum Bösen gegeben habe; ich bitte dich für diejenigen, für die ich vorzüglich zu beten verpflichtet bin; für die, für welche Niemand bittet, welche verlassen sind; überhaupt für alle, denn alle sind meine Brüder, und du bist unser allgemeiner, guter, theurer, liebevoller Vater. Verherrliche deinen Sieg und deinen Triumph dadurch, daß du ihnen Hülfe, Rettung, Erlösung schenkest. Nimm das Gebet deiner heiligen Kirche, der frommen Glaubigen gütig auf; erhöre auch mein Flehen; so unwürdig es ist, so meine ich's doch gut; erbarme dich über sie. Dein heiligstes Blut wasche sie rein von ihren Flecken; der Werth deines Leidens, deine unendlichen Verdienste seyen Genugthuung für sie, und deine

Gnade nehme sie auf in deinen Himmel, damit sie bald dir für deine Liebe danken, deine Majestät bewundern und anbeten, und in deiner Seligkeit sich ewig mit dir erfreuen, Amen.

Am Fest des heiligen Markus und in der Kreutzwoche.

Herr, Gott, himmlischer Vater! siehe an dem heutigen Tage von deinem Himmel herab, und bemerke mit gnädigen Augen, wie dein auserwähltes Volk in allen Theilen der Erde Bittgänge anstellt, und mit demüthigem Seufzen zu dir in deinem Himmel ruft. Siehe, wie deine heilige Kirche an dem heutigen Tage fromme Heerzüge anordnet, die mit den Waffen des Glaubens, des Vertrauens, der Liebe und des Gebetes deiner Gerechtigkeit das Strafschwerdt entwinden wollen. Das Kreutz, an dem dein Eingeborner starb, wird den redlichen Gemeinden vorgetragen, und durch sein Blut und seine Leiden rufen sie zu dir um Erbarmen. In brüderlicher Vereinigung senden sie ihre Wünsche und ihr Flehen zu dir, damit du sie erhöreſt und durch deine Segnungen erfreueſt. Kinder und Greise, Jünglinge und Jungfrauen, deine Priester, das ganze Volk rufet zu dir, o du Gütigster! du allgemeiner Vater! das grosse Opfer des Altars wird zu deiner Ehre entrichtet, und mit Demuth bitten wir unsern barmherzigen Erlöser, daß

er

er aufs neue wieder unser Mittler werde, deine Gerechtigkeit versöhne, und uns deine Gnade erwerbe. So höre denn, o Vater der Erbarmungen, deine Kinder! siehe auf die Andacht deines dir geheiligten Volkes; erhöre sein demüthiges Rufen, und laß dir seine allgemeinen und besondern Anliegen empfohlen seyn. Gott der unbegränzten Güte! du wirst das Gebet deines theuren Volkes nicht verschmähen; du höreſt jeden Betenden mit väterlicher Huld; um wie viel mehr all die Tausende, die im Namen Jesu, deines Sohnes, den du liebest, zu dir schreyen? Laß dir also diese allgemeine Andacht gefallen, und sende den Reichthum deines Segens über die ganze Christenheit. Segne mit deiner väterlichen Hand dein andächtiges Volk, segne deine Kirche, daß sie sich verbreite, und ihre Feinde ihre Herrlichkeit nicht verdunkeln; segne alle geistlichen und weltlichen Stände; segne unsre Aecker und Weinberge, unser Eigenthum, unsre Wohnungen, mit allem, wovon wir leben, und unsre Nahrung ziehen. Erhöhe deine heilige Kirche, entferne schädliche Irrthümer, gieb unsern Fürsten Einigkeit; tröste die Betrübten, ernähre die Armen, gieb den Hungernden Brod und den Nackten Kleider; heile den Kranken, rette den unschuldig Unterdrückten, erlöse die Leidenden des Fegfeuers. Und damit uns unser Vater um so eher höre, so

vereinigt euer Gebet mit dem unsern, ihr lieben Auserwählten des Himmels; seyd unsre Fürsprecher bey dem, dessen Barmherzigkeit keine Gränzen hat. In dieser Absicht singet und betet die wahre Kirche die heiligen Litaneyen von euch, und rufet euch alle und jeden besonders an. Ihr seyd unsre gekrönten, unsre ewig glücklichen Brüder; ihr habt den Lohn eurer Tugenden; helfet uns, daß wir auch tugendhaft sind, und einen gleichen Lohn erhalten.

Die ihr vor Gottes Majestät
In ewig froher Schönheit steht,
Ihr Engel! bittet für uns Arme,
Daß unser Vater sich erbarme.

Ihr Heiligen voll Herrlichkeit!
Ach bittet für die Christenheit;
Daß Gott durch seine Vatertreue
Sie ewig segne und erfreue.

Erlangt uns, daß wir gut und rein,
Und fromm und seine Kinder seyn;
Daß wir nach seinem Wohlgefallen,
Den Pfad der schönen Tugend wallen.

Damit, wenn wir am Ziele steh'n,
Und hin zum grossen Richter geh'n,
Auch wir zu euch, ihr edlen Frommen!
In's Vaterland der Freude kommen.

Ihr, unsre heiligen Schutzengel! bringet unsre Gebete, Loblieder, Andachten, alle frommen Empfindungen unsers Herzens

vor

vor den Thron unsers Vaters, der sich so gerne seiner Kinder erbarmt, und so freygebig seine Gnaden austheilt; wir opfern sie ihm im Namen unsers ewig gebenedeyten Erlösers, Jesu Christi, zur Ehre seiner unendlichen Majestät, zur Freude aller Heiligen und Auserwählten, zum Wohl der heiligen, allgemeinen Kirche, zum Heil aller Christen, und zum Trost der leidenden Seelen im Fegfeuer, Amen.

Wallfahrtsandachten,

die man in der Kreutzwoche sowohl, als bey allgemeinen und besondern Wallfahrten gebrauchen kann.

Gebet bey dem Anfang der Wallfahrt.

O Herr Jesu Christe! der du in deinem Leben auf Erden dich so oft nach dem Tempel in Jerusalem begeben, und so manchen harten Gang zu meinem Heile gethan hast: zur Danksagung und Verehrung deiner herzlichen Liebe zu mir will ich nun diese Wallfahrt anfangen und mit möglichster Andacht verrichten, damit ich dadurch deine himmlische Gnade erlange, und in meinem harten Anliegen getröstet werde. Hilf mir, o mein gütiger Erlöser! daß ich diese Andacht zu meinem wahren Vortheil verrichte, und mir dadurch dein Wohlgefallen und deinen Segen erwerbe. Ich vereinige alle meine Schritte, Gebete, Beschwer-

schwerlichkeiten, alle Empfindungen meines Herzens mit deinen heiligsten Andachten und erlittenen Mühseligkeiten, und bringe sie so meinem besten Vater mit redlichem Herzen zum Opfer dar.

Wenn du bey deiner Wallfahrt für eine Seele im Fegfeuer bitten willst, so setze folgende Worte hinzu:

Mit dieser meiner Wallfahrt, o Jesu! suche ich vorzüglich dir zu gefallen und deine Barmherzigkeit für mich und die Meinigen zu erbitten; zugleich aber rufe ich auch deine Güte an, daß du mein Gebet für diejenige leidende Seele erhören wollest, für die ich am meisten zu beten schuldig bin; erbarme dich auch über sie; laß dir mein Vertrauen angenehm seyn, sende ihr Trost, Linderung ihrer Peinen, und eine baldige Erlösung, Amen.

Gebet in der Wallfahrtskirche.

Sobald du in das Gotteshaus, nach dem du gewallfahrtet, gekommen bist: so sprich folgendes Gebet:

Ich bete dich in diesem heiligen Tempel an, o mein guter und grosser Gott! und danke dir von Herzen, daß du mich glücklich hieher geführt, und mir die Gnade verliehen, dich an diesem heiligen Orte zu besuchen und anzurufen. Ich bin zu dieser ehrwürdigen Stätte gekommen, weil ich weiß, daß du sie vorzüglich zu einem Aufenthalt deiner Milde und der Austheilung deiner Wohlthaten bestimmt hast. Ich will hier also kindlich, und mit Zuversicht dir

die Anliegen meines Herzens entdecken, und dich um dein Erbarmen und deine väterliche Hülfe anflehen. O du Vater der Barmherzigkeit! der du so manchen Sünder in dieser heiligen Wohnung erhöret, und so manches traurende Herz getröstet und erfreuet hast; erhöre auch mein unwürdiges Gebet, und verleihe mir Rettung in meinen zahlreichen Mühseligkeiten. Wende deine gütigen Augen vom hohen Himmel herab und siehe auf mich, der ich demüthig vor dir kniee, und dich inständig um Hülfe und Barmherzigkeit bitte. Ach! erbarme dich meiner, o gütigster Gott! erbarme dich meiner und komme mir zu Hülfe in meinen gegenwärtigen Anliegen, die du so gut weist; ich lege mein Elend auf deinen heiligen Altar, und stelle es deinen mitleidigen Vateraugen vor, wende du alles zu meinem Besten, und laß den Jammer, der meine Seele niederdrückt, zu deiner Ehre und meinem Heile gereichen. Auch bitte ich dich, o mein grosser und freygebiger Erbarmer! um eine besondere Wohlthat, die mir dazu am meisten nöthig ist, daß ich dir redlich diene, und für mein Seelenheil eifrig sorge. Du weist es, mein Gott! wie arm und schwach ich bin, und welche Gefahren des ewigen Verderbens mich umgeben; du weist es, daß ich ohne deine Gnade unmöglich gottselig leben, und den mannigfaltigen Versuchungen meiner Triebe und den bösen Beyspielen entgehen kann:

kann: deßwegen rufe ich in diesem Orte der Gnaden im Namen meines Erlösers zu dir, daß du mich um seinetwillen stärkest und muthig macheſt, unüberwindlich wider alles Böse zu streiten. Ich verlange von ganzem Herzen ein rechtschafner Christ zu seyn, alle meine Pflichten treu zu erfüllen, dich, meinen Gott, immer mehr zu erkennen, dich immer kindlicher, thätiger, froher zu lieben und gegen meinen Mitmenschen wahrhaft brüderlich zu werden; untadelhaft, demüthig, arbeitsam, mässig vor dir zu wandeln; aber deine Unterstützung, bester Vater! ist mir nöthig; diese gewähre mir, und mache mich standhaft in allem Guten, Amen.

Gebet vor einem jeden Altare.

O ihr lieben Heiligen! zu deren Ehre dieser Altar geweihet ist, und deren heilige Gebeine hier aufbewahret, und deren Bildnisse hier aufgestellet sind: ich verehre mit Bewunderung eure frommen Tugenden, mache den festen Vorsatz, euch nachzufolgen und rufe euch um eure treue Unterstützung an. Bittet den guten Gott für mich, und nehmet mich in euren vielvermögenden Schutz. Ich klage euch mein Elend und meine Widerwärtigkeiten, und ersuche euch, daß ihr Mitleid mit mir habet, Gottes Erbarmen für mich anflehet, daß er mir nach seinem heiligen Willen helfe,

mir Geduld und Ergebenheit in seine weisen Fügungen ertheile: vorzüglich aber, daß er in mir den Entschluß befestige, auch so zu leben, wie ihr gelebet, damit ich würdig werde, jene herrliche Seligkeit zu besitzen, in der ihr nun euch ewig freuet, Amen.

Hast du ein Opfer dargebracht, so sprich:

Guter und barmherziger Gott! von dir ist alles, was ich besitze; ich bringe hier einen kleinen Theil von dem, was mir deine milde Güte gegeben, als ein Opfer und als ein Zeichen meiner dankbaren Herzlichkeit gegen dich; auch ist dabey meine Absicht, daß ich auch beytrage, daß die Herrlichkeit deines Hauses erhalten und befördert, die Armen unterstüzt werden, und wohlthätige Anstalten aufrecht stehen. Laß dir meine Gabe gefallen, treuer Vater! und segne mich dein Kind, weil meine Absicht gut ist, mit deinem himmlischen Segen; segne mich in allen meinen Unternehmungen, und gieb mir, daß ich stets meine Handlungen zu deiner Ehre verrichte, Amen.

Zu der Mutter Gottes in ihrer Wallfahrtskirche.

Wohlthätige Mutter meines Erlösers, o Jungfrau Maria! mit Andacht bin ich nach dieser deiner heiligen Wohnung gewallfahrtet, damit ich dir hier an deinem Gnadenorte mein Elend klagen, und mein Leiden vorstellen könnte. Herzlich

rufe ich also zu dir, und mit einem so zarten Vertrauen, wie ein Kind gegen eine theure Mutter haben darf. Zwar bin ich wegen der Menge meiner Sünden deiner Wohlthaten nicht würdig; aber du bist gütig, du bist die Zuflucht der Sünder und die Mutter der Armen; von dir darf der Verlassene Hülfe begehren, denn du bist voller Gnade und Barmherzigkeit; du bist bereit, denen deine milde Hand zu reichen, die zu dir seufzen. Du hast dir diese Stätte auserwählet, um hier vorzüglich mütterlich und wohlthätig gegen deine kindlichen Verehrer zu seyn; hier darf der arme Jammervolle zu dir weinen und Trost erwarten; hier darf der Sünder reumüthig um Vergebung bitten, und du wirst sie ihm von Gott erlangen; hier darf dir der Hülflose seine Leiden klagen und du erfreuest und tröstest ihn. Ich will also auch mit einer demüthigen und hoffnungsvollen Andacht zu dir beten. O du Trösterin der Betrübten, heilige Maria! vor dein gnadenreiches Bildniß komme ich, dein armes unwürdiges Kind, und seufze demüthig mit traurendem Herzen zu dir in den Himmel. O beste Mutter des Unendlichen! verschmähe mein Gebet nicht, sondern höre mich liebreich an und tröste mich in meiner Noth. Du weist, o Maria! das Anliegen meines Herzens, und daß ich mir in meinem Elende selbst nicht helfen kann.

Deßwegen wende ich mich zu deiner mütterlichen Güte und bitte deine treue, wohlthätige Liebe um Erbarmen. Denk, o allermildeste Jungfrau! daß es auch noch nie ist erhöret worden, daß Jemand, der bey dir Hülfe gesucht, von dir sey verlassen worden; laß also auch mich nicht ungetröstet von deinem Angesichte gehen. Wende von deinem himmlischen Throne deine barmherzigen Augen zu mir; habe Mitleid mit meinem Elend, siehe mich Unglücklichen gütig an, und hilf mir, da ich deine Hülfe so sehr nöthig habe. Verschmähe mich nicht, o du nach Gott meine treueste Helferin! sondern um deiner huldreichen Güte willen komme mir in meinen Bedürfnissen zu Hülfe. Du darfst zu deinem milden Sohne nur ein Wort für mich Armen reden, und er erbarmt sich meiner: rede dieses mütterliche Wort, empfehle mich ihm, deinem Eingebornen, den du, und der dich so innig liebt; er wird mir dann helfen, und mich von allem Uebel an Leib und Seele erlösen; er wird mich unterstützen mit seiner Gnade, und ich werde ihn und dich dankbar preisen, Amen.

Aufopferung der Wallfahrt.

Ich habe nun mit Hülfe deiner Gnade meine Wallfahrt vollendet, o mein Erlöser! und es ist mir noch übrig, daß ich sie dir aufopfere. Mit kindlichem Herzen, mit

mit reiner Absicht opfere ich sie dir also, und vereinige sie neuerdings mit deinen Wegen, die du mir zu Liebe gegangen bist. Alle meine Schritte, die ich gethan, alle Beschwerlichkeiten, die ich erduldet, alle Gebete, die ich gesprochen, alle Andachten und Empfindungen meines Herzens lege ich nieder vor deinem heiligen Altar, und bitte dich, dir dieses Opfer angenehm seyn zu lassen und mich zu segnen, daß ich mich deiner Gnade erfreue, und eine neue Aufmunterung habe, dir inbrünstiger zu danken und dich herzlicher zu lieben. Vergieb mir meine Nachlässigkeiten und die Unvollkommenheit meiner Verehrung; und das, was ich wirklich Gutes gethan, vereinige mit deinen heiligsten und göttlichen Werken. Vermehre in mir durch deine Huld den Reichthum deiner Gnade, verzeihe mir meine zahlreichen Sünden, und hilf mir, daß ich meinen Lebenswandel wahrhaft bessere. Laß mein herzliches Gebet zu dir in den Himmel dringen, und von dir komme Heil, Gnade und Erbarmen auf mich herab, Amen.

Willst du zugleich für die Leidenden im Fegfeuer bitten, so setze hinzu:

Ich bitte dich auch, o gütigster Jesu! daß du die armen Leidenden, für die ich mein Gebet zu dir gesendet, trösten, erfreuen und erlösen wollest. Erbarme dich der Deinigen, denn sie sind deine Freunde;

vorzüglich derjenigen, für die ich zu beten verpflichtet bin; erbarme dich der Seelen meiner Eltern, Verwandten und Wohlthäter, wenn sie etwa noch zu leiden haben; erbarme dich derjenigen, für die Niemand bittet, und derer man auf Erden nicht gedenkt. Der Werth deines theuren Blutes, dein heiligstes Leiden, dein harter Tod thue genug für ihre Sünden, reinige ihre Flecken und mache sie würdig, dein göttliches Angesicht zu schauen. Befriedige ihre heisse Sehnsucht, o Gott der Güte! und führe sie in deinen Himmel, daß sie dich ewig loben und lieben, Amen.

Am Fest des heiligen Philippus und Jakobus.

Sprich das Gebet am Fest eines Apostels, Seite 129.

Am Kreutzerfindungstag.

Mit Ehrfurcht betrachte ich dich an dem heutigen Tage, o du ehrwürdiges Kreutz, das mit dem theuren Blut meines Erlösers, Jesu Christi, besprenget ist, und an dem er zum Heil der Menschen eines so entsetzlichen Todes gestorben ist. Heute ehret dich die ganze Christenheit, und erfreuet sich, daß du so wunderbar bist gefunden worden. Du wardst tief von den Feinden des Christenthums unter Schutt und Erde vergraben, um mit dir die Herrlichkeit des Triumphes unsers Erlösers zu vertilgen. Aber Gottes Vorsicht veranstaltete es, daß dich die heilige Kaiserin Helena

wieder fand, und am heutigen Tage allen Glaubigen zur Anbetung ausstellte. Auch ich erweise dir also meine demüthige Verehrung und sehe dich mit Bewunderung und Dank als das grosse Zeichen des Sieges Jesu an. An dir, o heiliges Kreutz! endigte unter tausend unnennbaren Schmerzen der Gottmensch, unser grosser Wohlthäter, sein Leben. An dir ward das grosse, unaussprechliche, reiche Versöhnungsopfer dargebracht! sey von nun an mein Schutz, meine Rettung in Gefahren; sey meine Hülfe und Trost in allen meinen Drangsalen. O mein gekreutzigter Jesu! ich opfere dir alle Ehren, die heute deinem herrlichen Siegeszeichen um deinetwillen erwiesen werden, auf, und bitte dich, laß mich Theil haben an allen frommen Empfindungen, die die Glaubigen am heutigen Tage haben. Gieb mir auch durch alle Martern, die du an diesem heiligen Kreutz erlitten, Geduld in allen meinen Widerwärtigkeiten, damit ich, wie du, nach Prüfungen und Leiden in den Himmel komme, Amen.

Am Fest der Himmelfahrt Christi.

Du hast nun also alles vollendet, o du großer Wohlthäter der Menschen, Jesu Christe! du hast nach einem armen, demüthigen, arbeitsvollen Leben dich in die Hände deiner Feinde hingegeben; du bist

nach unerhörten Leiden des grausamsten Todes gestorben; du bist auferstanden aus dem Grabe aus eigner Kraft; du hast uns ein Beyspiel der vollkommensten Heiligkeit und aller Tugenden hinterlassen; du hast durch die weisesten Lehren, durch dein Blut und deinen Tod, die wohlthätigste und die liebenswürdigste Religion gestiftet; du hast deine Apostel in allem unterrichtet, was nöthig war, um den Menschen in allen folgenden Zeiten die Wege des Heils zu zeigen; du hast ihnen versprochen, ihnen den heiligen Geist zu senden, der ihre Wissenschaft vollkommen, und ihren Muth für Gottes Ehre und das Wohl der Seelen unaufhörlich zu arbeiten, zu kämpfen und am Ende zu sterben, unüberwindlich gemacht hat. Das grosse Geschäft deiner Erlösung ist vollendet, du hast alles vollbracht, was deine großmüthige Liebe für unser Bestes dir zu unternehmen aufgetragen; du hast deinen Freunden noch voraus gesagt, daß du mit ihnen unsichtbarer Weise seyn würdest bis ans Ende der Welt; und nun ist die feyerliche Stunde des Scheidens da; in deiner verklärten, unsterblichen Gestalt gehest du mit mehr, als fünfhundert deiner redlichen Diener auf den Oelberg; breitest deine wohlthätigen Hände über sie, um sie beym Abschiede, sie, die du liebtest, die zu dir in einer freudigen Wehmuth aufweinten, zu segnen; und dann kommt

eine

eine glänzende Wolke herab, und nimmt dich in ihren Schoos, und du fährst triumphirend hinauf in die Wohnungen deines Vaters, von denen du gekommen bist.— O mit welch süssen Empfindungen erfüllet die Betrachtung dieser grossen, dieser wunderbaren Begebenheit meine Seele! Preis und Ehre sey dir, o du Unendlicher! du allmächtiger Sieger über Tod und Sünde! du Menschenretter! du unser Freund und Erlöser! Mit allen Heeren des Himmels freue ich mich deiner Herrlichkeit; im Geiste sehe ich mit deinen Apostеln und Freunden dir nach, wie du hinauffährst in die Höhen; denke an mein Vaterland dort oben; denke, daß du hingegangen bist, um uns dort Wohnungen zuzubereiten; denn in deines Vaters Hause, sagtest du, sind viele Wohnungen. Dein ganzes schönes Leben war nichts, als ein unermüdetes Hinstreben nach der Ehre deines Vaters, und um die Menschen fromme, reine Tugend zu lehren, um wohl zu thun und Gutes überall; wenn ich mich bemühe, dir nachzufolgen, fromm und gut zu seyn, wie du, ach dann werde auch ich nach einer frohen Todesstunde zu dir in deine herrlichen Wohnungen aufgenommen! O wie sehne ich mich nach dir, mein theures, mein ewiges, mein unaussprechlich schönes Vaterland! Wie klein und verächtlich wird mir die Erde mit allen ihren Schätzen, und

Wollüsten, wenn ich deine Herlichkeiten, deine reinen, ewig daurenden Freuden betrachte! Segne mich, göttlicher Erlöser! ich fasse in dieser heiligen Stunde, wo ich vor deinem Angesichte kniee, den ernstlichen Entschluß, mir alle Mühe zu geben, damit ich würdig werde, einst bey dir in deinem Reiche zu seyn; ich will diejenigen Lehren und Vorschriften treu befolgen, die mir meine heilige Religion giebt; ich will meine Berufspflichten redlich erfüllen; ich will dich durch ein frommes, tugendhaftes Leben ehren: dich von ganzem Herzen, und meine Mitmenschen, wie mich selbst, lieben; ich will den Versuchungen zum Bösen allezeit schnell und muthig widerstehen; dein Wille soll auch stets der meinige seyn; in Widerwärtigkeiten und in Leiden will ich geduldig und gelassen seyn, und bedenken, daß du sie nicht über mich verhängen würdest, wenn sie nicht zu meinem Besten wären. Mein Leben soll arbeitsam, mässig, demüthig, bescheiden, sanftmüthig seyn; mag es immer seine Beschwerlichkeiten haben, so will ich mir doch allezeit zu Gemüthe führen: Der Himmel ist es werth, daß ich seinetwegen auch harte Dinge dulde. Bald kommt das Ende, und dann folgt die lange, grosse und unendlich frohe Ewigkeit, Amen.

Am heiligen Pfingsttag.

Geist der Heiligkeit, der wohlthätigsten Güte und aller guten Gaben! an diesem segenvollen heutigen Tage erweise ich dir meine demüthige und kindliche Verehrung, und preise deine unendliche Liebe, mit der du die Herzen der Apostel Jesu segnetest und alle fromme Christen noch täglich segnest. Möchten dich alle Geschöpfe der Erde mit mir loben, ehren, anbeten und benedeyen! Möchten alle Herzen der Verhärteten, der Irrenden, Unglaubigen und derjenigen Christen, die ihre Pflicht nicht thun, sich heute deiner Gnaden fähig machen! Möchten heute alle redlichen, frommen Seelen, und ich mit ihnen, sich vorzüglich befleissen, ihre Herzen zu deiner würdigen Wohnung zu machen! Wenigstens habe ich das sehnlichste Verlangen, dich in mein armes Herz aufzunehmen, und dich mit aller kindlichen Liebe und Ergebenheit in demselben zu verehren! Du bist selbst der mitleidige Geber alles Guten, o Geist der Erbarmungen! ach, bereite du selbst mein Herz, daß es würdig werde, dich zu besitzen! Ich preise dich, o mein guter Gott! ich benedeye dich; ich sage dir den herzlichsten Dank, daß du uns armen Menschen so viele Gnaden und Wohlthaten vom Anfang der Welt bis auf diesen Tag erwiesen, und bis in Ewigkeit erweisen wirst. Und da ich selbst

dich nicht würdig preisen kann, so bitte ich alle Chöre der Engel, und alle Heere der Unsterblichen, daß sie dich mit mir wollen anbeten, ehren und loben, und für alle erzeigte Wohlthaten herzlichen Dank sagen. O gnadenvoller heiliger Geist! mit einem demüthigen Herzen rufe ich zu dir, und bitte dich auf das inständigste, daß du dich würdigest, heute einen gütigen Blick auf mich zu werfen, und mich fähig machest, dich in meiner Seele zu haben; erbarme dich meiner, der du heute so reichlich deine Segnungen über die Freunde Jesu ausgegossen; ertheile auch mir etwas von dem Reichthum deiner Gnaden. Siehe, wie mein elendes Herz verunstaltet durch Sünden ist, wie viele Flecken in ihm sind, wie böse Neigungen es vergiften, wie es eigensinnig ist, geneigt zu unlautern Werken, wie arm es ist an Tugenden und am Guten. Liebreicher, heiliger Gott, was werde, was muß ich werden, wenn du mir nicht zu Hülfe kommst! Wie werde ich hingerissen werden von einer bösen That zur andern, wenn du mir nicht Gnade zur Besserung verleihest! Ach, es wird zu einer Mördergrube, zu einem Aufenthalt der verworfensten Sünder, wenn du diesem äussersten Elend nicht zuvor kommest. Ich bitte dich also auf das dringendste, habe mit mir Erbarmen, und errette mich aus meinen grossen, zahlreichen Gefahren. Reinige mich

von allen meinen Flecken; befreye mich von meinen Sünden; hilf mir die schlimmen Neigungen unterdrücken, und reisse mich heraus von allen meinen Verirrungen. Durch die grosse Gnade, die du heute den heiligen Aposteln und allen redlichen Seelen jederzeit erwiesen hast, bitte ich dich, erbarme dich auch über mich, schaffe in mir ein reines Herz; gieb mir kindliche Gottesfurcht, wahre Weisheit und Klugheit und in den Verwicklungen und Gefahren des Lebens leite mich auf den Wegen des Heils, gieb mir Stärke in Versuchungen und Freude zu allem Guten, Amen.

Erbarme dich auch an diesem heutigen, gnadenvollen Tage, o Geist der Güte und der Liebe, der armen gefangenen Seelen des Fegfeuers, und besuche sie heute mit deinem Troste; komme ihnen in ihrem Elende und in ihrer Verlassenheit zu Hülfe. Heute ist der grosse gesegnete Tag, an dem deine milden Gaben so häufig herabgesendet, und wo die Traurenden so innig durch dich sind erfreuet worden. Laß deine unendliche Freygebigkeit sich auch auf diese Unglücklichen erstrecken, und lindere ihren Jammer. Ich bitte dich vorzüglich für die Seelen meiner lieben Eltern, Anverwandten und Wohlthäter, für die ich besonders zu beten schuldig bin, die vielleicht wegen

meiner

meiner zu leiden haben, oder deren man auf Erden vergessen hat. Errette sie, o Gott der Barmherzigkeit, und führe sie hinauf in das Reich des Friedens, damit sie dir danken, dich preisen und lieben in Ewigkeit, Amen.

Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit.

An diesem heutigen, ehrwürdigen Festtage erweise ich dir meine Anbetung, ehre und benedeye ich dich, o allerheiligste, erhabenste, unendliche Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! und erfreue mich über die herrlichen Ehren, die dir heute in der ganzen Christenheit erwiesen werden. Denn die ganze katholische Kirche läßt es heute ihr eifrigstes Geschäft seyn, dich nach aller Möglichkeit zu preisen und zu benedeyen und dein hohes Lob und die Wunder deiner Allmacht laut zu verkündigen. In allen Tempeln erschallen heute die heiligen Worte, und tausend Stimmen rufen sie nach: Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiste; lasset uns benedeyen den Vater, den Sohn, und den heiligen Geist; lasset ihn uns erheben und anbeten in Ewigkeit. Mit allen diesen frommen Seelen erhebe ich auch meine Stimme, und rufe mit inniger Andacht: Ehre und Preis sey dir, o du glorwürdigste, du erhabenste, unbegreifliche und allmächtige Dreyfaltigkeit! du gleiche, einige

Gott-

Gottheit! die du warst von allen Zeiten, und seyn wirst in Ewigkeit. Ich huldige dir mit der demüthigsten Ehrfurcht; dir bringe ich mein Herz zum Opfer; du schu= fest mich für dich, und für dich will ich seyn. Alle Chöre der Engel, alle Heere deiner Auserwählten sollen sich mit mir zu deinem Lobe vereinigen; und mit ihnen bete ich dich als unsern gemeinschaftlichen Gott an; dir huldigen wir, als unserm ewigen Beherrscher; dich lieben wir, als unsern allerbesten Vater; dir danken wir, als unsern liebevollsten Wohlthäter. Dir will ich dienen, dich ewig preisen, deine Gesetze befolgen, dich vorzüglich durch ein frommes Leben ehren. Du aber segne mich und unterstütze mich im Guten durch deine Gnade, Amen.

Setze folgendes Loblied der Engel hinzu:

Ehre, Preis und Anbetung sey dir, o du Gott der Ehre! der du heilig bist und groß und allmächtig! du Wesen ohne En= de! der du warst von allen Zeiten und seyn wirst in Ewigkeit, Amen.

Am heiligen Fronleichnamstag vor der Prozession zu sprechen.

An diesem heutigen, herrlichen Festtage bete ich dich mit kindlicher Freude und mit demüthigem Herzen an, o Jesu! in deinem heiligsten Geheimniß des Altars; preise, ehre uud rühme dich, weil du uns

so

so göttlich liebest. Von ganzem Herzen erfreue ich mich, daß ich durch deine Gnade diesen feyerlichen Tag erlebt und Gelegenheit habe, dich mit meinen Brüdern und Mitchristen zu loben, dich anzubeten und dir zu danken. Ich liebe dich, o liebenswürdigster Erlöser! von ganzem Herzen, und eben darum freue ich mich, wenn ich sehe, daß du erkannt und verehret wirst. Und wie wird mein Herz sich heute freuen, wenn ich mit meinen Augen sehen werde, wie sich alles zu deinem Feste bereitet, wie die Kirche heute lauter Triumph ist, wie alle Glaubigen sich festlich bereiten, dir die Empfindungen ihrer andächtigen Seelen laut kund zu thun! In schöner Pracht wirst du heute durch unsre Strassen ziehen; Kinder, Jünglinge, Greise werden frohlocken; alles wird jubeln über dich, unsern Gott, Vater, Wohlthäter. Ach! du bist dieser, du bist unendlicher Ehren würdig; und wie gerne wollte ich, wenn es mir möglich wäre, in alle Seelen die innigste Andacht pflanzen! wie sollten alle meine Mitchristen, wenn es bey mir stünde, dich auf alle Weise, durch äusserliche, frohe Bescheidenheit und durch die reinste Liebe und Andacht ehren! und, o möchte ich selbst dich in deinem heiligsten Geheimniß mit dem lebhaftesten Glauben erkennen, mit tiefester Ehrfurcht anbeten, dich mit freudigem Entzücken loben, mit schuldiger Dankbarkeit

preisen,

preisen, und mit dem frömmsten Herzen lieben! O glorreicher Erlöser! verleihe mir und allen meinen Mitchristen diese herzlichen Empfindungen, und gieb uns Gnade, daß wir dich heute so verehren, als in unsern Kräften ist. Göttlicher, heiliger Geist! gieb mir und allen Christglaubigen eine lebendige Erkenntniß, einen festen Glauben, herzliche Andacht und eifrige Liebe gegen dieses allerheiligste Geheimniß, damit wir es an diesem Tage würdig verehren, und dadurch jene Versäumnisse ersetzen, deren wir uns das Jahr hindurch schuldig machten; erbarme dich auch aller Irrenden, aller Sünder, daß sie diese himmlische Wahrheit erkennen, und ihren Erlöser anbeten; und aus ihrer traurigen Verblendung gerissen werden. Auch bitte ich dich, daß du dich um Jesu willen der armen Leidenden im Fegfeuer erbarmest, ihre Qualen linderst und gütige Erlösung sendest, besonders denjenigen, die in ihrem Leben eine vorzügliche Andacht zu diesem heiligsten Sakrament getragen haben; rette sie aus ihren Peinen, und führe sie hin zum frohen Triumphe, den Gottes Engel und Heilige zur Ehre ihres allmächtigen Vaters feyern, Amen.

Unter der Prozession sprich das Gebet, das für dieses Fest bestimmt ist, S. 59.

Am Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Seyd mir am heutigen Feste demüthig gegrüsset, o ihr beiden heiligen Apo-

stel Petrus und Paulus! ihr glorreichen Fürsten des Himmels, und ihr mächtigen Säulen der heiligen Kirche! ich verehre und bewundere eure herrlichen Verdienste und Tugenden, und wünschte, daß es in meiner Macht stünde, alle menschliche Herzen zu eurer Verehrung und Nacheiferung in euren heiligen Handlungen zu entflammen: denn euch hat die heilige Religion viel zu verdanken; ihr habt am meisten für sie gearbeitet, sie mit euren heiligen Lehren und Beyspielen gepflanzet, mit eurem theuren Blute begossen, durch eure erlittenen Peinen und euren heldenmüthigen Tod gegründet. Ich opfere euch mit frommer Andacht mein Herz und meine Liebe und alle Andachten, die heute in der ganzen Christenheit verrichtet werden; alle Gebete und guten Werke derjenigen, die mit euch einen gleichen Eifer für die Ehre Jesu und seine heilige Lehre haben. O heiliger Petrus! ich erinnere dich derjenigen Ehre, die dir Jesus erzeigte, als er zu dir sprach: du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen; und dir will ich die Schlüssel des Himmels geben. Mit welchen dankbaren Empfindungen empfiengst du diese Gnade! wie sehr wurde deine ohnehin schon eifrige Liebe gegen deinen Freund und Erlöser entzündet! wie brannte dein Herz, die Ehre des Allerhöchsten und die Religion Jesu unter allen Völkern auszubreiten!

breiten! durch diese erhaltnen Ehren, durch deine edelmüthige Liebe zu deinem Gott bitte ich dich, werde mein Freund und Fürsprecher bey Jesu. Werde es auch du, o heiliger Paulus! und erbittet mir die Gnade, daß ich eurem edlen Eifer folge, die Tugend von Herzen liebe, meine Mitmenschen durch meine frommen Beyspiele erbaue, geduldig und standhaft in allen Widerwärtigkeiten des Lebens auf den Ewigen mich verlasse, meine Gedanken, Worte und Handlungen zu seiner Ehre weihe, den Versuchungen mich herzhaft widersetze und dann auch verdiene, zu euch in jene Herrlichkeit zu kommen, die ewig dauert, und die Jesus den Seinigen verheissen hat, Amen.

Am Fest von Mariä Heimsuchung.

Mit deiner heiligen Base Elisabeth grüsse ich dich heute, o Maria! und rufe so herzlich, wie sie, dir entgegen: Gebenedeyet bist du unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes. O seligste Jungfrau Maria, wie schön und himmlisch waren deine Gedanken, als du den eingebornen Sohn Gottes unter deinem reinen Herzen über das Gebirg trugst, und in die Wohnung deiner frommen Freundin, die auch vom Himmel gesegnet war, eintratst! Von welcher Liebe flammte dein Herz, da du die Quelle aller Liebe in dir

verschlossen hattest! Wie erleuchtet war dein Verstand in göttlichen Dingen, da du dich als die Mutter des Allerhöchsten selbst fühltest! Wie ganz war deine heilige Seele in Gott versenket, denn Jesus, der Gottmensch selbst, ruhte unter deinem Herzen! O möchten auch einige von diesen seligen Gedanken mein armes Herz beleben! möchte ich's auch erfahren, wie liebreich Gott sey, damit ich in seinem Dienste eifriger und in seiner Liebe inniger würde! Würdige dich, o Mutter der Barmherzigkeit! auch mich zu besuchen, und mich mit mütterlicher Huld zu Gott zu erheben. So wie du heute deine edelmüthige Freundin durch deinen Gruß mit süssen Freuden erfülltest: so erbarme dich auch meiner, obschon ich es nicht würdig bin, und erfülle mich mit Segen; denn wo du hinkommst, da kommt ja Trost und Segen mit dir. Wende deine milden Augen zu mir; rede die theuren Worte zu meiner Seele: Ich bin deine Mutter, deine treue Schützerin; ich will dir beystehen, und dich nie verlassen. Ja, meine allerbeste Mutter! auch ich will dich nie verlassen; und deine Güte soll dann mein Trost in allen meinen Trübsalen seyn. Ich glaube es mit Ueberzeugung, daß du mir in allen meinen Nöthen helfen könnest; und ich hoffe mit Zuversicht, daß du mir gütig helfen wollest; und mit kindlicher Liebe bitte ich dich, mich

weder

weder im Leben noch im Tode zu verlassen, Amen.

Am Fest der heiligen Magdalena.

Sprich das Gebet zur heiligen Magdalena S. 154.
Wie auch das Gebet am Fest eines Heiligen S. 158.

Am Fest des heiligen Jakobus.

Sprich das Gebet am Fest eines Apostels, S. 129.

Am Fest der heiligen Anna.

Sprich das Diensttagsgebet S. 150.

Am Fest des Ablasses von Portiunkula.

Wenn du in das Haus Gottes kommst, so sprich:

Nimm meine Anbetung, o Jesu! meine demüthige Verehrung, o Maria! und meinen frommen Dank, o heiliger Franziscus! Aus herzlichem Verlangen, den heutigen grossen Ablaß zu erlangen, bin ich in diesen heiligen Tempel gekommen, und rufe mit kindlichem Vertrauen zu euch um eure gütige Hülfe. Ihr drey seyd diejenigen, von denen diese grosse Wohlthat kommt, und die dieselbe zum Trost der armen Sünder gütig verliehen haben. Denn du, o heiliger Vater Franziscus! hast durch viele Zähren und Bußwerke um ihn bey Gott gebeten; du, o Maria! hast ihn durch deine mächtige Fürbitte von deinem Sohn erhalten; und du, o Jesu! hast ihn durch deine unendliche Barmherzigkeit zum Heil der Menschen ertheilet. Ich danke euch daher mit gerührter Seele, und preise euch

im Namen aller derjenigen, die dieser Gnade schon theilhaftig geworden sind. Ich bitte euch auch demüthig um euren liebreichen Beystand, daß ihr mich durch wahre Vorbereitung fähig machet, für mich diese himmlische Gnade zu erwerben. Mit ganzer Seele verlange ich nach diesem Ablaß, und mit aller möglichen Sorgfalt will ich alles thun, was zu seiner Erlangung nöthig ist. Mit möglichster Reue will ich meine Sünden beichten, und mit wahrer Andacht meinen Erlöser empfangen, und dann mit versammeltem Herzen das Ablaßgebet verrichten. Stehet mir zu allem diesen hülfreich bey, unterstützet meine Schwachheit und ersezt durch eure Güte meine Unvollkommenheit, Amen.

Empfange nun die heiligen Sakramente der Busse und des Altars; sprich das Ablaßgebet oben Seite 54 und dann fahre fort:

Gütigster Erlöser! heilige Jungfrau Maria! heiliger Franciscus! ich habe nun meine Andacht verrichtet, und wünschte, daß ich sie mit einer mehr innigen und eifrigen Herzlichkeit hätte verrichten können. Ich bitte euch nun, mich eures Segens theilhaftig zu machen; und mein armes Herz mit Trost und Gnade vom Himmel zu erfreuen. Meine Schwachheiten und Unvollkommenheiten sind leider äusserst zahlreich, und die Bürde meiner Schulden drücket mich zu Boden; deßwegen hat mein Herz nach die-

diesem Tag verlangt, damit durch diese Wohlthat vom Himmel mir heute alles das erlassen werde, was ich aus eignem Vermögen nicht tilgen kann. O ihr meine innig verehrten Freunde, Jesus! Maria! und Franziscus! erhöret meine demüthige Bitte, und ertheilet mir zu eurer Ehre und meinem Seelenheil diesen Ablaß. O mein Erlöser! ich bitte dich durch jene Güte, die dich bewogen hat, diese Gnade zu ertheilen, segne mich mit derselben, nimm alle meine Sünden, und die verdienten Strafen weg. O allerseligste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du unsre Fürsprecherin bey deinem eingebornen Sohn geworden, erweise auch an mir deine mütterliche Treue, und erwerbe mir vollkommene Vergebung aller meiner Missethaten. Und dich, o heiliger Franziscus! bitte ich durch dein menschenfreundliches Wohlwollen, welches dich antrieb, diese grosse Gnade inständig von dem guten Gott zu erlangen, bitte auch für mich, daß ich Theil habe an derselben. Du aber, o Vater aller Barmherzigkeit! du Gott des Trostes und der liebreichen Versöhnung! siehe mit gnädigen Augen auf mich; laß dir meine Andacht gefallen, schaffe in mir ein reines und neues Herz, daß ich von dieser Stunde an mich als dein Kind betrachte, dich mit Herzlichkeit liebe, dir zu Ehren lebe und handle und dem

Bösen widerstehe. Leite mich durch deine Gnade auf den Wegen des Heils, sey mein Beschützer in Gefahren, mein Helfer in Nöthen; gieb mir, daß ich mit allem Eifer meines Geistes nach dir strebe, und allezeit so lebe, daß ich mich auf meine lezte Stunde, die mich zu dir hinüberbringt, freuen darf, Amen.

Am Fest des heiligen Laurentius.

Sprich das Gebet am Festtag eines Heiligen, S. 158.

Am Fest der Himmelfahrt Mariä.

Nun sind also deine Tugenden gekrönet, o seligste Jungfrau Maria! diejenige, die sich eine demüthige Magd des Herrn nannte, ist nun die Königin des Himmels; die sich durch ihre Unschuld, Sittsamkeit, Gottes- und Menschenliebe, durch Geduld im Leiden, durch Ergebenheit in die Fügungen des Allerhöchsten würdig gemacht hatte, die Mutter Jesu zu seyn, sizt nun in glorreicher Herrlichkeit an der Seite ihres grossen Sohnes, und ist die Bewunderung der Engel und der Heiligen! Nun preisen dich wahrhaft alle Geschlechte selig, o du Hocherhabne! kein Schwerdt durchsticht jezt deine Seele mehr, deine Augen weinen nun nicht mehr Thränen des innigsten Kummers, wie sie einst unter dem Kreuze weinten; die Stürme sind vorüber; du bist eingegangen in das Land der Triumphe und der Seligkeiten. O meine Mutter!

denn ewig will ich dich meine Mutter nennen, ich erfreue mich deines unaussprechlichen Glückes; ich preise dich auch selig, und ewig gebenedeyt mit allen Schaaren der Himmlischen und der frommen Seelen auf Erden; allein, o Mutter der Barmherzigkeit! ich bin noch in jenen Gegenden der Trauer, in denen auch du so manches Herzenleid erfahren hast; ich bin noch von so vielen Mühseligkeiten, Versuchungen, Gefahren an Leib und Seele, Elend und Schwachheiten umrungen, erbarme dich meiner vom Sitze deiner Herrlichkeit. Zu dir seufze ich, o du Trösterin der Betrübten! du liebreiche Helferin derjenigen, die mit kindlichen Herzen zu deiner Güte rufen; ich wünsche sehnsuchtsvoll, in jenes selige Vaterland zu kommen, in welches du am heutigen Tage triumphirend eingezogen bist. Unterstütze mich durch deine gütige Fürbitte, daß mein Erlöser, dein erbarmender Sohn, mir Gnade gebe, deinen Tugenden nachzustreben; daß ich mich befleissige, meinen Gott so treu, so redlich, innig und standhaft zu lieben, wie du; daß ich recht wachsam bin über meine Sinne, mein Herz, meine Einbildungskraft, damit ich meine Seele rein bewahre vor allen Sünden der Unreinigkeit; daß ich in allen Widerwärtigkeiten, die mich befallen mögen, mein Vertrauen auf den Allmächtigen setze, mit Geduld seine Hülfe erwarte, und mich nie von Zag-

haftigkeit und Verzweiflung einnehmen lasse. Hilf mir, daß ich deiner Demuth und Bescheidenheit, deinem sittsamen Lebenswandel nacheifere; denn alsdann darf ich auch auf ein seliges Ende, und eine ewige Belohnung Anspruch machen. Sey, o liebreiche Herrscherin des Himmels! in allen Dingen meine Schützerin; verlaß dein Kind, das sich in deine mächtigen Hände hingiebt, in keiner Gefahr; hilf mir, daß ich alle meine Feinde besiege; und wenn dann der Tod mich aus diesem Leben fordert, dann stehe mir bey, nimm mich zu dir, erwerbe mir einen gnädigen Richter, Amen.

Am Fest des heiligen Bartholomäus.

Siehe das Gebet am Feste eines Apostels, Seite 129.

Am Fest der heiligen Schutzengel.

Welches am ersten Sonntag des Septembers gefeiert wird.

Sey mir an deinem heiligen Feste gegrüsset, o mein himmlischer Wohlthäter! o treuer Freund meiner Seele! heiliger Engel! dem mich der Allmächtige durch seine väterliche Güte von meiner ersten Kindheit an vertraute. Mit erkenntlichem und liebevollem Herzen danke ich dir für die zahllosen und unaussprechlichen Wohlthaten, die du mir Unwürdigen vom ersten Augenblick meines Lebens an bis jetzt erwiesen hast; deine treue Liebe und deine mächtige Stärke wachte über mir; du schüztest

mich

mich vor tausend Gefahren an Leib und Seele, in die mich mein Leichtsinn, meine Unerfahrenheit, oder auch mein Muthwille gestürzet hatte; du halfest mir in Verlegenheiten; du spracheſt zu meinem Herzen in der Zeit der Versuchung, daß ich nicht Böses thun sollte unter meines Gottes Augen; und war ich doch blind genug, in eine Sünde zu fallen, so drangest du in mich, daß ich mich schnell bessere, und zu meinem beleidigten Vater mit reuiger Seele zurückkehren möchte; wie vieles habe ich dir zu danken, o du mein redlicher Freund! und wie oft war ich unachtsam und undankbar gegen deine Güte und deine Ermahnungen! Vergieb mir, ich werde sorgfältiger auf dich hören, und deinen liebreichen Einsprechungen fleissiger gehorchen. Ich bitte dich, sey fernerhin mein gütiger Beschützer, mein hülfreicher Freund und mein liebevoller Leiter; führe meine Seele, die von dem Allmächtigen deinen treuen Händen anvertrauet worden ist, unverlezt durch die Gefahren dieses Lebens; sey mein Tröster in den Mühseligkeiten, vertheidige mich vor der List und der Bosheit meiner Seelenfeinde; und kommt meine lezte Stunde, ach! dann stehe mir redlich bey, o mächtiger Freund! damit ich selig sterbe, in den Wohnungen der Seligkeit mit dir ewig meinen Vater preise, und dir für deine Güte danke, Amen.

Am Fest von Mariä Geburt.

Die heilige Kirche feyert heute dir zu Ehren, o Maria! ein freudenvolles Fest, und preiset den Allmächtigen wegen deiner segensvollen Geburt; sie wiederholt öfters in ihrem Gebete die frommen Worte: Lasset uns mit Fröhlichkeit die Geburt der glorreichen Jungfrau feyern, damit sie unsre Fürsprecherin bey Jesu Christo unserm Herrn werde. Lasset uns mit andächtiger Herzlichkeit unsern Erlöser preisen, da wir den Tag der Geburt seiner erhabenen Mutter feyern. Mit dieser heiligen katholischen Kirche erfreue auch ich mich, und danke meinem guten Gott, daß er mich diesen Tag des Segens noch einmal hat erleben lassen. Mit kindlich frohem Herzen grüsse ich dich, o liebenswürdige, o gütigste Jungfrau Maria! und wünsche dir und deinen heiligen Eltern, Joachim und Anna, Heil zu deiner glücklichen Geburt, und erinnere dich der grossen Gnaden, die dir dein Gott erwiesen, da du ohne Sünde, rein und schön, wie das Morgenroth, und lieblich, wie eine unberührte Blume auf die Erde kamst; und nicht nur die Deinigen, sondern überhaupt Himmel und Erde für alle folgenden Zeiten erfreutest. Alle Naturen jubelten, daß heute die Königin des Himmels, die künftige Mutter des grossen Messias geboren ward. Ach! mit ihnen preise auch ich den unendlich Gütigen, und danke ihm

von ganzem Herzen, daß er uns armen Menschen zum Trost dich, o erhabenste Jungfrau! hat lassen geboren werden. Segen, Heil und Freude sey mit deinem glücklichen Eintritt in diese Welt; mit frommer Ehrfurcht erweise ich dir meine kindliche Huldigung, und heisse dich willkommen im Namen aller Menschen. O wende, ich bitte dich, deine gütigen Augen auf mich, dein Pflegekind. Tröste mein Herz, das unter so vielen Widerwärtigkeiten trauert, durch deine mütterliche Hülfe, und erbarme dich meiner in allen meinen Anliegen. Bitte an dem heutigen Tage für mich bey deinem Sohne, dem Gott der Güte, daß er mir alle meine Sünden vergebe, und mir verleihe, ein frommes, ihm gefälliges Leben zu führen, Amen.

Am Fest des heiligen Matthäus.

Siehe das Gebet am Feste eines Apostels, Seite 129.

Am Fest des heiligen Michael.

Glorreicher Fürst der himmlischen Heere, heiliger Erzengel Michael! dich lobe und erhebe ich mit der heiligen Kirche an deinem heutigen Ehrenfeste, und preise den Allmächtigen, daß er dich, einen so grossen und unsterblichen Geist, erschaffen. Du bist der Gewaltige, der mit der Kraft des Allerhöchsten ausgerüstet, jenen stolzen, verworfnen Engel mit seinen Schaaren aus dem Himmel warf, der sich wider den

Ewigen

Ewigen empören wollte; du bist der nämliche mächtige, siegreiche und wohlthätige Freund, den der göttliche Erbarmer, Jesus, seiner heiligen Kirche zum Beschützer gegeben hat. O heiliger Michael! sey also der mächtige Freund dieser heiligen Kirche; siehe, sie wird von mancherley Stürmen erschüttert; Irrthümer und falsche Lehren suchen die Reinheit der Religion zu verdrängen; man will den wahren Glauben lächerlich finden; man untergräbt Sittlichkeit und Tugend auf ehrlosen Schleichwegen; ach! die Menschen laufen nach den Freuden dieser Erde; die Frömmigkeit ist gesunken; und der Edlen, die es aufrichtig mit ihrem Gott meinen, sind weniger, als der Bösen; die heilige Kirche seufzet, denn ihre Feinde stürmen auf ihr Heiligthum, und die Beyspiele der Sünder suchen diejenigen zu verkehren, die noch die Unschuld lieben; komm ihr zu Hülfe; entferne die Betrügereyen der Niederträchtigen, halte die Wankenden, daß nicht auch sie fallen; sey ein Schild der verlassenen Tugend, daß sie nicht kleinmüthig werde, und ihre Hasser über sie nicht triumphiren. Zerstöre die Wuth der alten Schlange, daß sie die Kinder Gottes nicht vergifte, Amen.

Am Fest von allen Heiligen.

Seyd mir gegrüsset, ihr herrlichen Freunde Jesu! ihr Bürger des Himmels! ihr

ihr frohen Kinder des grossen und guten Vaters! seyd mir gegrüsset, o ihr meine nun vollendeten Brüder! die ihr, wie ich, auf Erden wandeltet, die Mühseligkeiten und die Lasten dieses Lebens getragen, aber jetzt den herrlichen Lohn für eure Tugenden, und für euer schönes, gottgefälliges Leben eingeerndtet habt. Mit froher Bewunderung preise ich euch; und mit nacheifernder Seele sehe ich auf die vortreflichen Beyspiele, die ihr mir hinterlassen habt, und denen ich zu folgen entschlossen bin. Nun sind die bangen Stunden eurer Prüfungen vorüber; ihr habt vieles auf Erden geduldet; denn wer mußte die Seligkeit nicht durch Leiden kaufen? ihr habt manche Thränen geweint; ihr habt euer Blut zu Gottes Ehre vergossen; die Welt hat euch nicht gekannt, sie verachtete euch; ihr mußtet ihren Spott erdulden und ihre Ungerechtigkeiten erfahren; ihr nahmet keinen Antheil an ihren falschen Freuden, und ihr jagtet nicht mit den Thoren nach Reichthum, Ehre und Wollust; die Tugend lag euch am Herzen; ihr thatet im Verborgnen Gutes, und waret mit dem Beyfall eures himmlischen Vaters zufrieden; ihr wachtet über eure Sinne, ihr unterdrücktet eure Leidenschaften, ihr bereuetet schnell und wirksam eure Sünden, ihr unterdrücktet eure Leidenschaften, ihr bereuetet schnell und wirksam eure Fehltritte; ein gutes Gewissen,

die

die Unschuld eurer Herzen war euer Kleinod, das ihr schäztet; ihr liebtet euren Gott aus ganzer Seele, aus allen euren Kräften; ihr waret wohlthätig, edelmüthig, liebreich gegen eure Mitmenschen; ihr halfet, gabt Trost und Rettung, wo und wie es euch möglich war; selbst der Ungerechte, der Feind, der euch mit Bitterkeit verfolgte, hatte Theil an eurer edlen Liebe; und ihr konntet denjenigen segnen, der euch verfolgte; und mit dem euer Brod theilen, der euch zu vertilgen suchte. In euren schönen Seelen wohnte die Lüge, der Betrug, die Falschheit nicht; aber rein und gut, mässig, nüchtern, demüthig und sanftmüthig waret ihr, wie es euer Erlöser war. Eure erste Sorge war, den Willen Gottes treu und redlich zu erfüllen, ihr waret eifrig in eurer Religion, andächtig im Gebete, fleissig in Erfüllung eurer Berufspflichten, liebreich und schonend gegen Andere, und streng gegen euch selbst. Ihr lebtet nach eurem heiligen Glauben; ihr waret unerschüttert in eurem Vertrauen; thätig, innig, kindlich in eurer Liebe; ihr strebtet, mit jedem Tage reicher an ewig daurenden Schätzen zu werden; ihr waret im Glücke bescheiden, demüthig und wohlthätig; aber groß und ungebeugt und voll heldenmüthiger Geduld in Widerwärtigkeiten. Ihr bebtet nicht vor dem Tode, er mochte kommen, wann und wie er wollte;

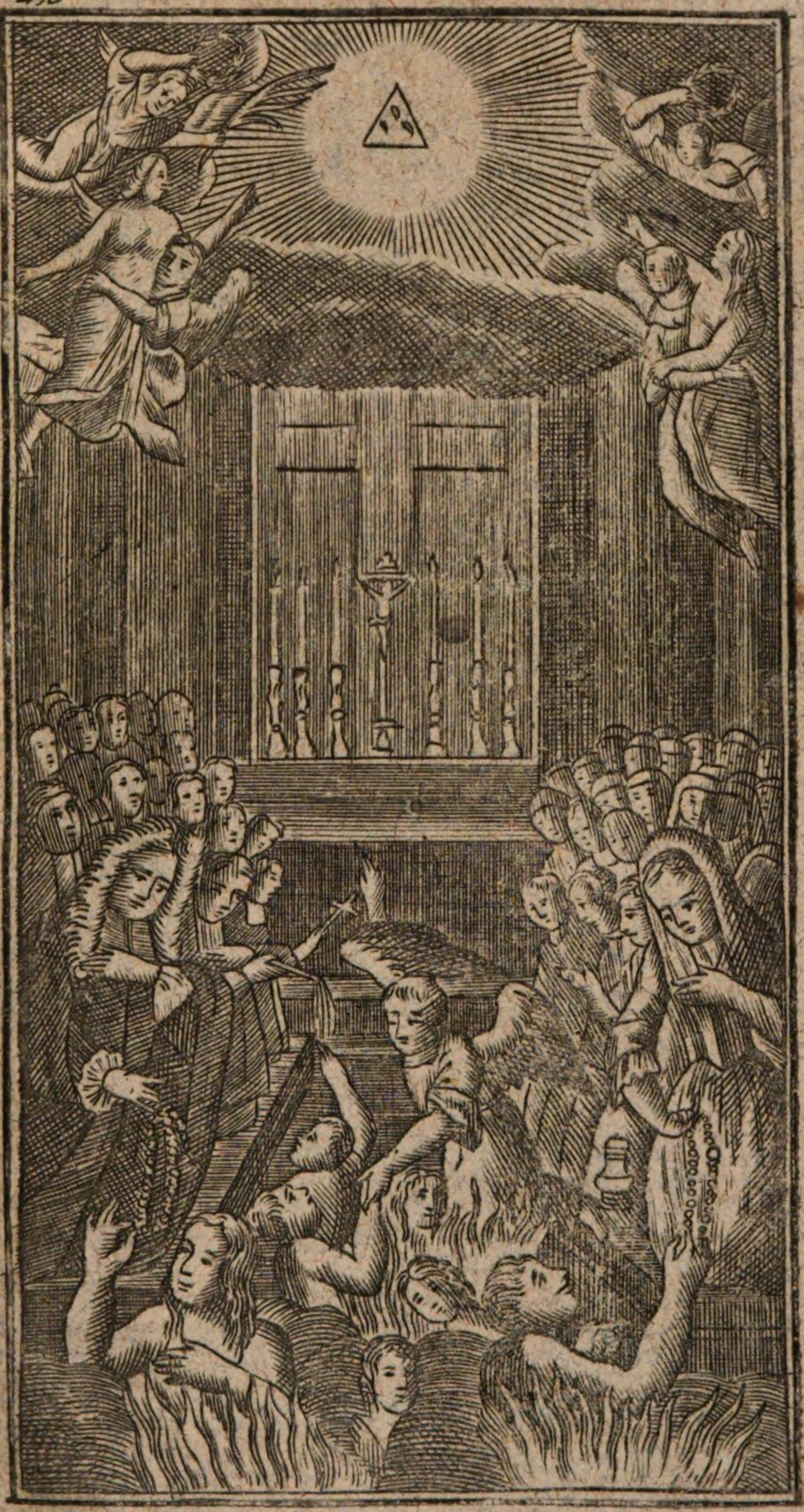
ihr

ihr saht ihn als einen Freund an, der euch in ein besseres Vaterland führen würde; denn was konntet ihr auf dieser Erde verlieren? Was hatte sie, an dem euer Herz sich hingehangen hätte? Ihr habt Gutes gethan, ihr habt geduldet, ihr habt manches Leiden, manche Grausamkeit, Armuth, Elend, Bitterkeiten aller Art ausgestanden: ihr vertrautet Gott; und er verließ euch nicht; seine Gnade war euer Schild und eure Führerin; endlich schlug eure lezte Stunde, der grosse Hausvater rief seine treuen Arbeiter zum Lohn; der ewige Vergelter wollte diejenigen krönen, die für ihn so muthig, so treu gestritten; und nun, o ihr ewig Gebenedeyten! ihr unsterblichen glorreichen Seelen! nun ist der Himmel, nun ist die unaussprechliche Seligkeit euer Erbe; die Feldschlacht ist vorüber, Siege, Triumphe, Kronen, ewige Jubel folgen. O meine Seele! ermuntere dich durch das Beyspiel deiner Brüder; dein Gott hat dich zu einer gleichen Herrlichkeit berufen, sie waren, was du bist, schwache Menschen, sie hatten eben so zu kämpfen, wie du; auch sie waren Versuchungen und Widerwärtigkeiten ausgesezt; und sie überwandten durch Gottes Gnade. Folge ihnen; und ihr, meine heiligen, meine ewig glücklichen Brüder! bittet für mich, damit ich euch folge, damit ich auch einst das Glück habe, unter euch den Gott der Liebe zu preisen, und mich in ihm zu erfreuen, Amen.

Am Fest von allen Heiligen Nachmittag, zu jenen Auserwählten Gottes, die vielleicht durch dein Gebet früher aus dem Fegfeuer sind erlöset worden.

Oft schon, o Vater der Barmherzigkeit! hab ich zu deiner Güte um die Erlösung der armen Leidenden im Fegfeuer gebeten. Ich weiß es, daß dir das fromme Gebet deiner Kinder für ihre Brüder angenehm ist; vielleicht hast du mich erhöret; vielleicht bin ich so glücklich, daß durch mich eine, oder die andere dieser edlen Seelen früher in deinen Himmel aufgenommen worden; etwa die Seele meines geliebten Vaters, meiner theuren Mutter, meiner Verwandten und Wohlthäter, für die ich zu dir geflehet, freuen sich unaussprechlich vor deinem Throne, preisen deine väterliche Milde, und segnen mich, und sagen dir es, daß ich ihnen eine Wohlthat erwiesen. O wie entzückt mich dieser frohe Gedanke! wie herrlich ist es, zum Glück so theurer Seelen beygetragen zu haben! Sie werden dann auch für mich bitten, sie werden mir es reichlich vergelten, was ich an ihnen Gutes that; und du, o du Geber alles Guten! du Bester und Wohlthätigster! wirst sie erhören, und mich um ihretwillen segnen. So bittet also für mich, ihr heiligen, glücklichen Seelen! denen mein Gebet zum Nutzen gereichte, ihr Seelen meiner guten Eltern, meiner Blutsverwandten! meiner

Freunde



Freunde und Wohlthäter! ich habe mit kindlicher Liebe für euch gerufen; erwerbet auch mir nun Gottes Barmherzigkeit, daß er mir Gnade gebe, ein frommes und christliches Leben zu führen; daß ich die Tugend herzlich liebe, meine Pflichten getreu erfülle, die Sünde meide, meine bösen Neigungen starkmüthig bezwinge, und in den Versuchungen glorreich überwinde. Unterstützet mich durch eure Fürbitte, daß ich in meiner heiligen Religion unerschüttert verharre; in der Hofnung auf meinen guten und allmächtigen Gott das Glück meines jetzigen und künftigen Lebens gründe; daß ich ihn redlich, eifrig, standhaft und kindlich liebe; daß ich die Mühseligkeiten dieses Lebens mit großmüthiger Geduld ertrage; es meine gröste Sorge seyn lasse, im Guten und in jener Vollkommenheit zuzunehmen, die das Evangelium fordert; damit ich rein, demüthig, sanftmüthig, mässig und gerecht vor den Augen meines Erbarmers wandle, und wenn er das Ende meines Lebens kommen heißt, ich mich getröstet und freudig auf mein Sterblager hinlege, und meine Seele unter dem Schutz eines fleckenlosen und zufriednen Gewissens in seine Hände gebe, Amen.

Am aller Seelentag.

Die heilige Kirche erinnert sich heute mit einer vorzüglichen, mütterlichen Liebe an ihre armen Kinder, die jenseits des Grabes im Fegfeuer einige Unvollkommenheiten abzubüssen haben; sie läßt in allen Tempeln das heiligste Opfer für ihre Erlösung entrichten, sie opfert das Leiden, das Blut, den Tod und die Verdienste Jesu zu ihrer Rettung auf; sie sucht durch andächtige Gebete, ehrwürdige Feyerlichkeiten und heilige Gesänge der Gerechtigkeit des Ewigen genug zu thun; sie fordert alle Glaubigen auf, ihr zu helfen, um den Gott der Güte zu besänftigen, und ihn zu bewegen, daß er sich der Leidenden erbarme. Unter den tausendmal Tausenden, die heute für die Seelen im Fegfeuer zu dir rufen, rufe auch ich zu dir, heiliger Vater! Erbarme dich ihrer, lindere, kürze ihre Peinen ab, nimm sie in deinen Himmel auf; vergieb ihnen die Reste der Sünden, für die sie noch nicht genug gethan, tilge die Flecken weg, die ihre Seelen noch verunreinigen; werde versöhnt durch das Leiden deines Eingebornen; sein Blut floß für sie am Kreutze; es rinnt heute wieder auf allen unsern Altären für ihre Erlösung; er rief dich am Kreutze noch um Schonung, um Vergebung für die Sünder an; und auch

heute

heute thut ers noch; er opferte dir den Werth seines Leidens und seines Todes auf; und das nämliche thut er auch heute; mit ihm rufet deine heilige Kirche, alle deine glaubigen Kinder auf Erden für ihre Brüder; wir rufen zu dir, daß du unsre Eltern, Freunde, Wohlthäter, unsre Verwandten, diejenigen, die wir, oder die uns beleidigten, diejenigen, die verlassen sind, daß du alle erlöseſt, und ihnen deinen Troſt, deine Rettung vom Himmel sendest. O du Gott der Güte! dein Vaterherz wird gerühret werden; deine Gerechtigkeit wird sich durch deinen grossen Sohn besänftigt finden; du wirst das Geschrey deiner Kinder hören; und ihr, arme Leidende! werdet seine göttliche Huld empfinden; er wird seinen guten Engel in den Ort hinab senden, in dem ihr weinet; er wird euch Freude und Erlösung verkünden. Erbarme dich also, Vater der Barmherzigkeit! erfreue, tröste, erlöse sie, Amen.

Bitte zu Gott am aller Seelentag.

Höre mein demüthiges Gebet, heiliger Vater! das ich am heutigen Tage, wo die Kirche mit mütterlicher Sorgfalt für ihre Kinder im Fegfeuer zu dir um Erbarmen fleht, auch vor dein mildes Antlitz bringe. Vielleicht sind einige Seelen von denjenigen, die meinem Herzen theuer seyn müssen, noch in diesem Orte der Rei-

nigung, und sehnen sich nach deinem Himmel und schmachten in ihrer Verlassenheit. Vielleicht seufzen meine Eltern, meine Geschwister, meine Blutsverwandten in diesem traurigen Aufenthalt. O mein Gott! diese Redlichen liebten mich, sorgten, wachten für mich, thaten mir Gutes an Leib und Seele; ich möchte dankbar seyn gegen sie auch nach ihrem Tode; und wie kann ich dieß anders, als wenn ich dein Erbarmen für sie herzlich und inständig anrufe? Vielleicht leiden einige sogar wegen meiner, weil ich ihnen Anlaß zum Bösen gab; wie sehr fordert es meine Pflicht, für sie zu bitten? Vielleicht sind einige, an die die Menschen nicht mehr denken, die keinen Freund auf Erden haben, der für sie bey deiner Güte bittet; bin ich nicht aus Liebe verbunden, ihnen so viel zu helfen, als mir möglich ist? Ueberhaupt sind alle, die in diesem Orte der Peinen sind, meine Brüder, sie sind mit mir Kinder von einem Vater; sie sind, wie ich, Erlöste deines Sohnes; ach! ich muß für alle bitten; und ich darf es, o du unser aller Vater! denn du hast es gerne, wenn deine Kinder sich einander lieben, und einander zu helfen suchen. Ueberdieß versichert uns dein Sohn, daß du unser frommes Bitten erhöreſt; und daß deine Gerechtigkeit sich durch die Opfer unsers Herzens, und durch unsre Andacht versöhnen läßt. Höre also auch

mein

mein herzliches und demüthiges Gebet; erbarme dich dieser leidenden Seelen, für welche ich, zur Genugthuung ihrer Sünden und Schulden dir die Verdienste Jesu und den Werth seines Leidens aufopfere. Erinnere dich, o Vater der Barmherzigkeit! wie viel dieser großmüthige Gottmensch für uns erduldete; wie er für uns zu dir gebeten, wie er sich freywillig in die Hände seiner Feinde hat hingegeben; wie er fälschlich angeklagt, ungerecht verurtheilt, grausam mißhandelt worden; betrachte ihn, wie er, zerrissen durch die unmenschliche Geißlung und mit einer Dornenkrone um sein Haupt, sein Kreutz hinaus schleppt an den Ort, wo er sterben soll; wie man ihn mit Nägeln an das Holz hinschlägt; wie er da hängt zwischen Himmel und Erde als der Mittler zwischen dir und den Sündern; sein Blut strömt aus tausend Wunden; und es ruft zu dir um Gnade; er duldet unerhörte Schmerzen; und er leidet, damit wir verschont würden; er stirbt endlich, damit er uns durch seinen Tod das Leben brächte; ach! laß alle seine Qualen, seine Verdienste, seine göttliche Geduld, seine unaussprechliche Liebe bey dir ein Opfer der Versöhnung für die Seelen des Fegfeuers seyn; in allen deinen heiligen Wohnungen wird von Priestern, und dem glaubigen Volke zu dir um ihre Erlösung gebeten; ich vereinige meine Bitten mit die-

sem allgemeinen Flehen; erbarme dich ihrer um Jesu willen, Amen.

Am Fest der Opferung Mariä.

Sprich das Gebet an allen Mariä Festen am Ende der Andachten zu Maria, Seite 126.

Am Fest der Kirchweihe.

Allmächtiger, ewiger Gott! an diesem heutigen Feste der Weihe dieses Tempels erweise ich dir in demselben meine ehrfurchtsvolle Huldigung, und bete in dieser heiligen Stätte deine unendliche Majestät mit Demuth an. O wie ehrwürdig ist dieser Ort! Wahrlich, hier ist nichts anders, als das Haus Gottes, und die Pforte des Himmels. Dieser heilige Tempel ist nichts anders als ein Ort der Gnaden, eine Wohnung der Versöhnung und der Erbarmungen. Mit Demuth also sinke ich vor dir zur Erde, o mein Gott! und bete dich mit kindlicher Furcht und Ehrerbietung an. In Gegenwart der heiligen Engel erkenne und verehre ich dich als meinen wahren Gott, und danke dir herzlich, daß du dieses Haus zu deiner Wohnung, und zu einem Altar für das heiligste unter allen Opfern erwählet hast. Ich danke dir für alle Gnaden und Gaben, die du uns in diesem heiligen Tempel erwiesen, und noch ferner zu erweisen bereit bist. Ich danke dir, daß du uns hier die heiligen Sakramente mittheilest, unser Gebet anhörest,

rest, und hier durch das grosse Opfer des neuen Bundes versöhnet wirst. Alle jene guten Werke, die hier seit der Errichtung dieses heiligen Hauses geschehen sind und noch geschehen werden, opfere ich dir, o höchster Gott! durch deinen eingebornen Sohn, und durch die Liebe des heiligen Geistes auf zu deiner Ehre und zu deinem väterlichen Wohlgefallen, und bitte dich, laß mich Unwürdigen an allen Andachten und frommen Empfindungen deiner Glaubigen, die hier zu dir in den Himmel steigen, im Leben und im Tode Theil haben. Vergieb mir um deines heiligen Namens willen alle meine Missethaten; segne mich mit dem Reichthum deiner Gnaden; laß mich Stärke und Trost in meinen Versuchungen und Widerwärtigkeiten von dir erhalten, wenn ich zu dir in diesem Tempel bete. Endlich bitte ich auch deine unendliche und segenreiche Güte mit kindlichem und andächtigem Herzen für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit; ich bitte dich, daß du deine heilige Kirche erhöhest, und immer mehr an Heiligkeit und Tugend blühender machest; daß du die Feinde derselben, die Verirrten und Verführten zu dir bekehrest; daß du unserm Fürsten Friede und Eintracht schenkest, und dein Volk segnest. Erbarme dich auch der lieben Leidenden im Fegfeuer; sende ihnen durch deine Liebe und durch die Verdienste

Jesu Trost und Linderung in ihr Gefängniß; erlöse sie und nimm sie in deine Seligkeit auf, damit sie dich ewig preisen. Dieses zu erhalten will ich nun andächtig ein Vater Unser und Ave Maria beten.

Gebet um heitere Witterung.

O Gott! dessen allmächtiges Wort den Stürmen ruft, und sie gehorchen; der die Sonne schimmern, oder sich in düstere Wolken verhüllen heißt: erhöre das Flehen deiner Kinder und laß den Himmel mit Heiterkeit sich überziehen. Habe Mitleiden mit uns Armen, o Vater der Barmherzigkeit! Mit Mühe und unter Schweis haben wir unsre Felder bereitet, und unsern Saamen hingestreut in's mütterliche Erdreich, und ihn dann deiner gütigen Vorsicht überlassen, daß du ihn segnest, und uns Brod und Nahrung aus deiner milden Hand reichest. Aber siehe! o gnädiger Vater! deine Sonne verbirgt sich; deine Wolken schütten uns in unaufhörlichen Strömen Hunger herab; die Hofnung deines Segens auf unsern Feldern verdirbt. Wo nehmen wir Brod her, o du, von dem die jungen Raben Speise empfangen, wenn du dich nicht über uns erbarmest? Was werden wir unsern Kindern reichen, wenn sie zu uns schreyen, und wenn wir nichts erndten können? Wie wird es der Wittwe, dem Waisen, dem hülflosen Armen

gehen,

gehen, wenn sie dann vergebens das Mitleid der Andern anrufen, die selbst in Dürftigkeit schmachten? Strafe uns nicht, o Vater, so sehr wir es auch wegen unserer Sünden verdienet hätten. Führe deine liebe Sonne wieder zurück, und belebe unsre niedergeschlagenen Herzen und unsre erstorbnen Saaten. Laß deinen Segen auf unsern Feldern blühen, damit wir fröhlich deine Güte preisen. Gieb uns Brod, o du allgemeiner Vater! dessen Freude Wohlthun ist. Denke nicht an unsre Missethaten, sondern erinnere dich, daß du gütig und barmherzig bist, und daß du von jeher deine Sonne über Gerechte und Ungerechte hast scheinen lassen. Um dieses bitten wir dich um Jesu, deines Eingebornen willen, Amen.

Gebet um Regen.

Allmächtiger und barmherziger Gott! der du zu Salomo gesprochen: Wenn ich den Himmel schliessen und keinen Regen niedersenden werde; mein Volk aber wendet sich zu mir, und ruft in meinem Tempel meine Güte an, so will ich sie im Himmel erhören, und ihre Felder heilen und fruchtbar machen; ach! wir erinnern dich an dieses Versprechen, und bitten dich, daß du es an uns erfüllest. Siehe, mit reumüthigen Herzen wenden wir uns zu dir, und rufen dich in diesem deinem heili-

gen

gen Hause kindlich an, daß du liebreich den Himmel eröfnen und einen fruchtbaren Regen senden wollest. Erhöre uns, o du, der du zugleich allmächtig und unendlich liebreich bist; und erquicke, netze unsre sterbenden ausgedorrten Felder. Siehe, o Vater der Erbarmungen! unter Arbeiten und Beschwerden haben wir unsre Saatfelder bereitet; wir haben unsre Früchte und Hofnungen deiner liebreichen Vatersorge überlassen; erbarme dich über uns; sende uns deinen Segen aus deinen Wolken, daß die welkenden Saaten nicht verderben, unser Schweiß nicht vergebens sey, und wir aus deinen wohlthätigen Händen für uns, unsre Kinder und für die Armen Brod bekommen. Erhöre uns, o du Allergütigster! damit wir uns aufs neue deiner Güte und deiner Erbarmungen freuen, damit wir dir fröhlich danken, wenn wir den Segen deiner Hände von unsern Fruchtbäumen nehmen, und von unsern Feldern nach Hause führen, Amen.

Zur Zeit des Ungewitters.

Wie herrlich, o Allmächtiger! zeigest du deine Grösse, wenn du den ganzen Himmel mit dunkeln und ernsten Wolken überziehst, wenn deine Blitze die Luft durchschneiden, und die erschütternden Donner es laut verkündigen, daß du der Gott der Majestät seyest, dem nichts widerstehen kann!

kann! Ein solches Schauspiel ist nun am Himmel; eine tiefe Nacht sammelt sich in den Wolken; das schnellste Feuer fährt auf und nieder, und alles erbebt, wenn der Donner in manchen Tönen über die Berge hallt. Aber zürnest du jezt, o mein Gott! darf dein frommes Kind vor dir zittern? Nein! der Verbrecher muß sich verkriechen; dieser muß immer, auch wenn kein Gewitter am Himmel droht, vor dir erbeben; aber wer dich liebt, der ist in deinen Händen und verläßt sich auf dich, denn du kannst ihn retten. Denjenigen, den du beschützest, ereilt kein Bliz, mitten in den fürchterlichsten Stürmen kann er freudig und herzhaft rufen: Du bist mein Gott; du bist der Gebieter der Natur; dir gehorchet alles; ich bin von deiner Hand bedeckt! Zudem sind ja auch diese Gewitter Wohlthaten aus deinen segensreichen Händen; deine Blize eilen herum in den Lüften, und verzehren die faulen, giftigen Dünste, die für unsre Gesundheit so schädlich sind; deine Donner erschüttern die Erde, die Pflanzen, und erwecken sie zu einem stärkern Leben; alles athmet freyer und leichter, alles blühet schöner, die Natur, die Felder und Wiesen sind gleichsam jünger geworden, wenn nun das Gewitter vorüber ist. Freylich trift manchmal das furchtbare Feuer aus den Wolken Wohnungen, Menschen und Vieh, freylich zer-

schlagen

schlagen die Schlossen oft weit umher den Segen des Landes und zerstören die Hofnung des Arbeitsamen; aber mit diesem einzelnen Schaden ist das allgemeine Gute nicht zu vergleichen, das aus den Gewittern entsteht. Und wenn wir mit demüthigen Herzen zu dir rufen, wenn wir deine Güte um Schutz vor Gefahren bitten: so dürfen wir, weil du unser Vater bist, von dir hoffen, daß du uns erhöreſt. Und um dieses bitten wir dich auch, guter Gott! wenn dein heiliger Wille es zuläßt, bewahre uns, und unser Eigenthum vor allen Schaden der Gewitter. Halte deinen Schild über unsre Wohnungen und Personen, daß uns dein Blitz verschone, und stelle unsre Felder sicher vor den Gefahren der Verwüstung und der Ueberschwemmungen. Erzeige uns den Reichthum deines Segens auch in diesem Gewitter, damit wir durch deine Liebe aufgemuntert werden, dich inniger und immer dankbarer zu preisen, und damit wir immer fester überzeugt werden, daß du gerne segneſt und erfreueſt, und nie müde wirſt, auf tausend Wegen uns mit deinen Wohlthaten zu überhäufen, Amen.

An den Erlöser zur Zeit des Ungewitters.

O mein Heiland! der du mitten im Sturme einſt ruhig schliefſt, und um deine erschrocknen Freunde zu beruhigen, aufſtandſt

und

und den Winden und den brausenden Wellen gebotst, so, daß schnell eine allgemeine Stille erfolgte: ich bete dich an als den Herrn der Natur, und bitte dich durch deine Güte, bewahre mich und alles, was ich durch deine Milde mein nennen darf, vor den Gefahren des Blitzes und dem Hagel. Ich will dann deine Liebe dankbar preisen, o mein Wohlthäter! und mich aus allen Kräften bemühen, stets deiner Gnaden würdig zu seyn, Amen.

Empfehlung zu Gott bey einem Ungewitter.

Allmächtiger und treuer Vater! ich bin immerdar in deinen Händen, und ich würde mich thöricht und vergebens bemühen, wenn ich denselben entfliehen wollte. Ich empfehle mich, die Meinigen, meine Wohnung, mein ganzes Eigenthum in deine väterliche Huld, jezt, wo du uns durch dieses furchtbare Gewitter einen Theil deiner Herrlichkeit sehen lässest. Schütze uns, o guter Gott! nach deinem heiligen Willen vor einem schnellen, unvermutheten Tode; strafe uns nicht mit Gewitterschaden, weil wir dieses vielleicht wegen unserer Sünden verdienet haben; laß nicht stürmende Ueberschwemmungen, oder verderbende Schlossen die Hofnung unsrer Arbeiten und den Segen deiner Güte auf unsern Feldern und Bäumen verwüsten, sondern, beschüzt von deiner allmächtigen

Vorsicht; sey uns dieses Gewitter eine Gelegenheit, dich zu preisen, deine Macht zu bewundern, und deine Güte zu rühmen. Laß es nicht nur unschädlich, sondern auch segensvoll für unsre Gegend vorüber ziehen. Das strömende Feuer deiner Blitze, dem keine Kraft widersteht, das den Fels zertrümmert, und den uralten Eichbaum auseinander reißt, erfülle ein jedes Herz mit Ehrfurcht und heiligem Schauer vor deiner Macht, die unendlich ist, und diese Blitze bey den Zügeln hält; laß sie auch die schädlichen und verderblichen Dünste, die unsre Luft verpesten könnten, verschlingen; laß die heulenden Winde unsre Gegend räumen und reinigen, schädliches Ungeziefer von unsern Fruchtbäumen, Pflanzen und Saaten fortjagen und wohlthätig für uns seyn; stärke unsre Glieder, unsre Kräfte, alles, was Leben und Odem hat, durch den reinen Aushauch der Natur, den sie nach einem Gewitter über alles verbreitet, und du sey dann angebetet, o Unendlicher! der du oft da am allermeisten segnest und wohlthust, wo wir kurzsichtige und thörichte Menschen glauben, du wollest strafen und vertilgen. Gib uns, bester Vater! daß wir unsre Herzen rein erhalten, daß kein Verbrechen unsre Seele schreckt, dann werden wir frey, ohne Furcht, mitten in deine Donnerwolken schauen; denn du bist ja immer der nämliche, im Sturm, so

wie

wie im Sonnenschein, ein Gott, der uns liebt, Amen.

Gebet einer weltlichen Jungfrau.

Grosser und göttlicher Sohn der reinsten Jungfrau, Jesu Christe! ich, deine unwürdige Dienerin, bete dich an, und sage dir kindlichen Dank, daß du mich bisher ohne Schandflecken in meinem jungfräulichen Stande erhalten, und vor so vielen Gefahren der Verführung liebreich beschützet hast; daß du mir so viele Gelegenheit verschaft, dir zu dienen, und für meine Vollkommenheit zu sorgen, und mich mit so manchem Kummer verschonet, dem man in andern Ständen so häufig ausgesetzet ist. Gieb mir Gnade, o mein Gott! daß ich es mir recht eifrig angelegen seyn lasse, mein Herz durch eine immer reinere Tugend zu veredeln, und meinen Verstand mit allen jenen Kenntnissen auszubilden, die meinem Geschlechte und dem Beruf, in den ich künftig wahrscheinlich kommen werde, angemessen sind; hilf mir, daß ich alle Ueppigkeiten, alle Frechheit, alles, was der jungfräulichen Ehre und Sittsamkeit zuwider ist, sorgfältig meide, mich vor den Schmeicheleyen der Verführer hüte, den Versuchungen behutsam ausweiche, und Tugend, Christenthum, und ein unbeflecktes Gewissen für meinen größten Reichthum ansehe. Stehe mir bey, daß ich mich nicht

durch Kleiderpracht und lächerliche Moden, sondern durch Fleiß in meinen Verrichtungen, durch Herzensgüte und Freundlichkeit, durch Wohlwollen gegen jeden, durch Gehorsam und wahre Liebe zu meinen Eltern vor allen andern auszuzeichnen bemühe, und nichts mehr auf Erden schätze, als deinen Beyfall, o du Gott meines Herzens, Amen.

Gebet einer Wittwe.

Guter und barmherziger Gott! durch deine Anordnung bin ich in diesen Stand gekommen, und ich bin überzeugt, daß deine Absichten dabey väterlich für mich gewesen; in deinen heiligen Willen ergebe ich mich also mit Demuth, und bitte dich nur, daß du nie aufhöreſt, mein Gott, mein Erbarmer und Beschützer zu seyn. Sey du der Vater meiner Kinder, nachdem du den ihrigen zu dir genommen; sey nun du mein Helfer, nachdem ich sonst Niemand habe, mit dem ich meine Sorgen theilen könnte. Du nennst dich selbst den Gott der Wittwen und der Waisen; o bester Vater! sey es uns, unser Gott, unser Helfer in allen Dingen. Gieb mir Gnade, daß ich die Pflichten dieses meines jetzigen Standes treu und gewissenhaft erfülle; die Welt nimmt wenig mehr Antheil an mir; gieb mir, daß mir das nicht schwer falle, und daß ich mein Herz immer mehr von derselben losreisse, mich von Tag zu Tag

fester mit dir verbinde. Laß mich alle Gelegenheiten eifrig benützen, wo ich eine christliche, gute Handlung thun kann; laß deine heilige Religion mir immer ehrwürdiger werden; gieb mir, daß ich in meinem Gebet andächtig von Herzen, in meinen Arbeiten treu, sorgfältig und gewissenhaft, in der Erziehung meiner Kinder wahrhaft eifrig und mütterlich bin; daß mein Vertrauen zu dir immer mächtiger, und meine Liebe kindlicher werde. Gieb mir eine christliche Geduld und Standhaftigkeit in allen Widerwärtigkeiten und Plagen dieses Lebens; reinige mein Herz von allen bösen Begierlichkeiten; entferne Geitz, Verläumdungssucht und niederträchtige Geschwätzigkeit von mir; du sey stets vor meinen Augen, damit ich bescheiden, demüthig, liebreich gegen meinen Mitmenschen wandle, daß ich dir mit der reinsten Absicht meiner Seele alle Gedanken, Worte und Handlungen weihe; recht eifrig besorgt bin, mir Verdienste für ein künftiges, besseres Leben zu sammeln. Leite mich und diejenigen, die du mir anvertrauet hast, durch deine Güte im Leben, und wenn mein Ende kommt, dann nimm meinen Geist zu dir in deinen Himmel, Amen.

Gebet einer Ehefrau.

Ewiger und barmherziger Vater! ich danke dir, daß du mich in diesen Stand

gesezt, und mir einen frommen und verständigen Gatten gegeben hast. Durch deine liebreiche Güte haben wir unser Bündniß glücklich geschlossen, verleihe uns auch, daß wir in demselben nach deinem Willen leben, und es einst selig enden. Dein heiliger Geist und dein himmlischer Segen sey allezeit mit uns; erhalte unter uns eine wahre, reine Zärtlichkeit, und entferne alle ungeziemenden Neigungen aus unsern Herzen. Gieb uns Friede und Eintracht in unsern Gesinnungen, frohe Liebe zum Guten und zur Arbeit, Ordnung und Genauigkeit in unsern Geschäften. Laß uns allezeit so leben, daß wir deines Wohlgefallens werth sind; sey du unser wahrer Hausvater, der uns segnet und unterstützet, und allezeit das reichet, was wir bedürfen; der uns beysteht, daß wir unsre Kinder gottselig erziehen, unsre Untergebenen gehörig leiten, unsre Widerwärtigkeiten mit Geduld ertragen, und der alle schädlichen Uebel und Gefahren von uns wendet. Um dieses bitte ich dich durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum und durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, Amen.

Gebet der Eheleute um die nöthigen Bedürfnisse.

Dein liebster Sohn, o himmlischer Vater! hat uns gelehret und geheissen, wie wir dich um die tägliche Nahrung bitten

ten sollen; mit seinen Worten also rufen wir zu dir, und mit einem kindlichen Vertrauen: Unser Vater! der du im Himmel bist, gieb uns heute unser tägliches Brod. Wir verlangen weder Ueberfluß, noch Weichlichkeiten, o Gott der Güte! sondern nur das, was uns nöthig ist, um dir zu dienen, um unsre Standespflichten erfüllen zu können. Du bist unser Vater, und willst mit diesem zärtlichen Namen von uns genennet seyn; deßwegen gieb uns auch Brod, o Vater der Armen! Wir wollen freudig unsre täglichen Arbeiten thun, und Fleiß und Sorgfalt anwenden, um uns und die Unsrigen anständig zu ernähren; aber zu unsern Arbeiten und Bemühungen haben wir deinen Segen nöthig, und du mußt uns Gedeihen geben, wenn wir etwas erhalten sollen. Um dieses bitten wir dich, heiliger und barmherziger Gott! der du den jungen Raben Speise giebst, gieb auch uns, deinen Kindern, unser tägliches Brod, so viel, als wir bedürfen, und Genügsamkeit und dankbare Herzen, Amen.

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

Allmächtiger Gott! wir danken dir, daß du uns gewürdigt, uns mit Kindern zu segnen und uns Erlöste deines Eingebornen, Erben des Himmels anzuvertrauen; aber gieb uns zugleich Gnade, daß wir es lebhaft erkennen, wie sehr es unsre Pflicht

ist, sie zu deiner Ehre und zu ihrem Besten zu erziehen, und daß wir uns nichts eifriger angelegen seyn lassen, als diese wichtige Verbindlichkeit zu erfüllen. Gieb uns Gnade, daß wir für ihre Gesundheit, ihre Glieder und ihren Körper gehörig sorgen; besonders aber sie in ihrer Unschuld erhalten, und durch unsre Lehren und Beyspiele sie frühe zu deiner Erkenntniß, zu deiner Liebe und zur Tugend führen. Gieb uns, daß wir uns selbst alles dessen enthalten, was sie ärgern könnte, und das mit Sorgfalt entfernen, was ihre Herzen mit dem Bösen bekannt machen würde. Deinem Schutze und der Führung ihrer heiligen Engel empfehlen wir sie; segne uns in unsern Bemühungen, und laß sie heranwachsen zu deiner Ehre und zu unserm Troste, Amen.

Gebet eines Kindes für seine Eltern.

Ewiger Gott! der du mir durch meinen Vater und meine Mutter das Leben, den Unterhalt und so viele Wohlthaten gegeben, ich danke dir herzlich für diese Güte, und bitte dich, daß du ihnen dafür auf Erden deinen Segen, und einst eine ewige Belohnung ertheilest. Ach! gieb mir Gnade, daß ich durch eifrigen Gehorsam, durch eine zärtliche Liebe und eine fromme Ehrfurcht ihnen das zu vergelten suche, was sie Gutes an mir gethan und noch thun;

daß

daß ich mich sorgfältig hüte, sie durch irgend eine Unart zu betrüben; sondern laß es immer eines von meinen schönsten und reinsten Vergnügen seyn, wenn ich durch mein Wohlverhalten und durch eine ihnen gefällige That ihrem Herzen Freude mache. Sey ihr Beschützer in Gefahren, ihr Helfer in ihren Geschäften und schenke ihnen, ich bitte dich darum, o geliebter und treuer Vater! noch recht lange Leben und Gesundheit; und wenn du sie einst abrufen willst, so nimm sie in deinen Himmel, Amen.

Gebet einer Frau, die in einer schlimmen Ehe lebt.

Vor dir werfe ich mich nieder, o Vater meines Herrn Jesu Christi! und dir, dem Tröster aller Betrübten, klage ich mein Elend und meinen traurigen Zustand. O mein Erbarmer! ich hofte mit meinem Gatten ein ruhiges und zufriednes Leben, aber ich habe Schmerz und Jammer gefunden. Zwietracht und gegenseitige Verbitterung herrscht unter uns; und dein Segen kann nicht bey uns seyn. Mein Gott! ich klage mich zu allererst selbst an; denn vielleicht bin ich selbst an diesem Uebel mehr Schuld, als ich erkennen kann. Vielleicht bin ich wegen meiner Sünden in dieses Unglück gerathen; vielleicht hab ich Fehler an mir, die mir meine Eigenliebe verbirgt; hilf mir, mein Vater! daß ich erkenne,

woran es mir fehlt, und daß ich mich bes-
sere. Gieb mir Geduld in allen meinen
Widerwärtigkeiten und Gnade, daß ich den
Beleidigungen meines Mannes keine ande-
re Waffen, als Liebe, Sanftmuth, Freund-
lichkeit und Gefälligkeiten entgegensetze, da-
mit ich durch meine Unverträglichkeit und
üble Launen seiner Abneigung und Unar-
ten nicht neue Nahrung gebe. Auch bitte
ich dich, o allergütigster, himmlischer Vater!
durch Jesum Christum deinen Sohn, und
durch die Liebe des heiligen Geistes, laß
meinen Gatten sein unchristliches Betragen
erkennen, und hilf ihm, daß er sich wahr-
haft bessere, seine schlimmen Gewohnheiten
ablege, und ernstlich zu Gemüth führe, wel-
che Pflichten er als Mensch, Christ und
Hausvater auf sich habe; daß sein Herz
zur Reue beweget werde; und wenn er
dann zurückkehren will, gieb mir, daß ich
ihm diese Rückkehr durch eine edelmüthige
Liebe und aufrichtige Freundlichkeit erleich-
tere. Komme mir also zu Hülfe, o mein
bester Gott! sende mir einen Weg vom
Himmel, durch den diesem Uebel abgehol-
fen werde; hab Mitleid mit meinen Thrä-
nen, und mit meinem bekümmerten Her-
zen; erhöre das Flehen, das ich zu dir er-
hebe. Ist aber keine Besserung zu hoffen,
so bitte ich dich, wenn es dir gefällig, und
zum Besten unsrer Seelen gereichet, laß
uns von einander geschieden werden. Er-

barme

barme dich über uns; tilge allen Groll und Haß aus meinem Herzen, und füge es mit mir nach deinem väterlichen und weisesten Willen, Amen.

Gebet einer Frau in gesegneten Umständen, welches sie alle Monate wiederholen kann.

Ich deine unwürdige Dienerin erscheine vor deinem Angesichte, o allerheiligster, himmlischer Vater! und empfehle dir mich, und die Frucht meines Leibes, die ich durch deinen Segen empfangen habe. Du, o Gott! hast selbst im Anfang den Ehestand eingesezt, und ihn, als ein Mittel zur Erhaltung des menschlichen Geschlechtes verordnet, damit dadurch neue Glieder deine Ehre verherrlichten. Du hast unsern ersten Eltern und allen Verehlichten deinen göttlichen Segen ertheilet und gesprochen: Wachset und vermehret euch, und erfüllet die Erde. Dieses Geschöpf also, das unter meinem Herzen ruht, hab ich nach deinem heiligen Willen empfangen, und bringe es, als das Werk deiner Hände, vor deine gütigen Augen. Siehe in ihm nicht an, daß es noch ein Kind des Zorns ist, sondern gedenke, daß es durch die heilige Taufe ein reiner Tempel des göttlichen Geistes seyn werde. Ich vereinige meine Herzlichkeit mit der Andacht aller frommen Mütter, die in solchen Umständen zu dir gebeten haben, und opfere dir diese

zarte Frucht meines Leibes, und widme sie dir mit Leib und Seele als dein Eigenthum. Nimm sie auch, o du unser Vater! als dein Eigenthum an; nimm sie unter deinen Schutz, und bewahre diesen schwachen Unmündigen vor allem Uebel. Gieb mir, obschon ich's nicht würdig bin, Gnade, daß ich dieses Kind bis zur Zeit der Geburt ohne Schaden unter meinem Herzen trage; bewahre mich vor plötzlichem Schrecken, und laß mich durch keine heftige Leidenschaft, oder böse Begierden sein schwaches Leben in Gefahr setzen; beschütze mich vor Unglück, vor starkem Zorn, daß ich nicht seinem Körper wehe thue, oder niedrige Leidenschaften in seine Natur pflanze, daß ich nicht an irgend einem körperlichen oder geistigen Uebel meines Kindes Ursache werde, und bey dir deßwegen harte Rechenschaft zu geben hätte. Um dieses alles bitte ich dich mit demüthiger Innigkeit; bitte dich, o mein Erlöser! durch jene göttliche Liebe, die dich bewogen, wegen uns selbst ein schwaches, unmündiges Kind zu werden, und durch deine heiligste Mutter, unter deren Herzen auch du geruhet hast. Vater der Barmherzigkeit! pflanze auch jezt schon den Keim des Guten in die Seele meines Kindes, und weihe es jezt, wo es noch in mir schlummert, zu deinem wahren Verehrer. Ich habe es dir aufgeopfert, und opfere es dir neuer-

dings zu deinem ewigen Dienste; dir zu Liebe und Ehren will ich es in meinem Schoose haben, zur Welt bringen und erziehen. Alles Verdrüßliche, Schmerzhafte und Unangenehme, das ich diese Zeit hindurch bis zu seiner Geburt werde leiden müssen, alle Leiden in der Geburt, und alle Gefahren und Sorgen, die ich mit ihm haben werde, alle Arbeiten bey seiner Erziehung seyen dir aufgeopfert im Namen Jesu, und vereint mit allem dem, was er für uns erduldet und gelitten hat; mit einer reinen Absicht, mit einer willigen Herzlichkeit opfere ich dir es, will es alles gerne dulden, damit zu deiner Ehre ein neuer Diener für dich entstehe. Du aber, o guter und liebreicher Gott! laß dir mein Opfer gefallen; rüste mich mit Geduld und Ergebenheit in deinen Willen; gieb mir Gnade, daß ich in den Tagen dieser meiner Umstände mich ganz vorzüglich befleissige, ein frommes, bescheidnes, mässiges Leben zuführen; daß ich in meinem Gebet recht andächtig, in allen meinen Pflichten gewissenhaft, freundlich, mit allen deinen Fügungen zufrieden, liebreich gegen alle Menschen bin; daß ich übrigens mit einem heitern und frohen Gemüthe auf dich vertraue, denn du bist ja mein Gott, mein Vater, mein Erbarmer, mehr, als ich es sagen kann, Amen.

Fromme Bitten an die heilige Elisabeth, Anna und zur Mutter Jesu, um eine glückliche Geburt, die man täglich wiederholen kann.

Heilige Elisabeth! durch den grossen Segen, den du bey der Geburt deines Sohnes Johannes von Gott empfangen, bitte ich dich, erwerbe mir die Gnade, daß ich vor allem Uebel befreyt bleibe, und mein Kind glücklich zur Welt bringe, Amen.

Verehrungswürdige Mutter, heilige Anna! erbitte mir durch dein ewig gebenedeytes Kind, die heiligste Jungfrau Maria, daß weder mir, noch meiner Leibesfrucht ein Unfall begegne, sondern daß dieselbe wohlbehalten, und gesund das Tageslicht erblicke, Amen.

O du Mutter meines Erlösers! durch deine erhabne Würde, und durch deinen Eingebornen bitte ich dich, erhalte mir von Gott diese Wohlthat, daß ich die Schmerzen der Geburt glücklich überstehe, und mein Kind die Gnade der heiligen Taufe empfange, Amen.

Gebet zu dem Gekreutzigten um eine glückliche Geburt.

Folge dem frommen Beyspiele der Mutter der heiligen Klara, die, als die Zeit der Geburt herannahte, täglich vor dem Gekreutzigten mit Inbrunst um seinen Segen, und um seine Gnade bat. Der Barmherzige, der seine Kinder gerne erfreut, erhörte seine Dienerin; sie brachte ihr Kind glücklich und gesund zur Welt.

Mein gekreutzigter Heiland, Jesu Christe! da ich, deine unwürdige Dienerin, stünd-

stündlich eine schmerzliche Geburt erwarten muß, so nehme ich meine Zuflucht zu dir, rufe dein mildes Erbarmen an, und bitte dich durch die schrecklichen Schmerzen, die du am Kreutze erduldet hast, verleihe mir Stärke, alle Leiden der Geburt zu überstehen. Erinnere dich, o mein Erlöser! wie sich dein edles Herz entsezte, als deine Mörder die Zurüstungen zu deiner Kreutzigung machten; wie deine Seele traurig war bis in den Tod, wie es deiner ganzen Natur graute vor dem unmenschlichen Schauspiel, das an dir sollte vollzogen werden: auch ich zittere, o mein Erbarmer! vor den mir bevorstehenden Schmerzen und der Gefahr, die mich bedrohet. Theurer Heiland! wie sich damals deine Augen unter Thränen zum Himmel wandten, wie dein Herz zu deinem Vater seufzte, so erhebe ich mein Antlitz zu deinem heiligen Kreutze, und rufe dich meinen für mich leidenden Gott um Hülfe an. Und so wie du, nachdem du bald drey fürchterliche Stunden am Kreutz gehangen, mit jammernder Stimme zu deinem Vater gerufen: Mein Gott! mein Gott! wie sehr hast du mich verlassen! so rufe auch ich jezt zu dir: Mein Erbarmer! mein guter Vater! verlaß mich nicht in meinen Nöthen. Du, o Jesu! hast uns an deinem Kreutze alle wiedergeboren, und da wir durch den giftigen Zahn der alten Schlange alle waren getödtet worden,

hast du uns durch deinen Tod wieder zum Leben gebracht. O Jesu! es hat dich viel gekostet, bis du uns gerettet, bis wir durch dich Kinder Gottes wurden; und ich bitte dich durch alle diese für uns so wohlthätigen Leiden, laß die Schmerzen meiner Niederkunft für mich erträglich seyn, stehe mir mit deiner Hülfe bey. Durch deine unendliche Liebe zu uns Menschen habe mit mir Erbarmen und segne mich, und das Kind, das unter meinem Herzen ruht; ich opfere mich und dasselbe deiner Güte und deiner Huld auf; bewahre uns, wenn es dein heiliger Wille ist, vor Tod und Krankheiten, und ertheile meinem Kinde die heilige Taufe, Amen.

Gebet für eine Gebährende.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du unsrer ersten Mutter und allen ihren Töchtern auferleget, daß sie mit Schmerzen gebähren sollen: siehe mit gnädigen Augen auf diese deine arme Dienerin, die schwere Schmerzen duldet, und zu dir um Hülfe und Erbarmen weint. Höre unser demüthiges Gebet, das wir für sie zu dir absenden, und habe Mitleid mit ihren Leiden, und errette sie liebreich aus ihren Nöthen. Laß die Frucht ihres Leibes unbeschädigt das Tageslicht erblicken, und die Wohlthat der heiligen Taufe erlangen. O göttlicher Erlöser! durch deine Liebe, durch dein Leiden,

und

und deinen Tod sind wir zu einem neuen Leben wiedergeboren worden, erbarme dich dieser in Schmerz Versenkten, und durch die drey qualvollen Stunden, die du am heiligen Kreutze gelebt hast, erbarme dich deiner Dienerin, und erlöse sie aus ihrem kläglichen Zustand. Siehe mit mitleidigem Vaterherzen auf ihr Elend und auf die Trauer der ihrigen; erhalte ihr Leben und ihre Gesundheit; deiner Huld empfehlen wir auch ihr hülfloses Kind; weihe es durch das Sakrament der Taufe zu deinem Kinde, zur Wohnung deines Geistes. O Gott, heiliger Geist, du unser Tröster! der du dich gerne der Leidenden erbarmest, erbarme dich auch über unsre Freundin, die mit Schmerzen zu kämpfen hat, und erleichtere ihre Noth; segne sie, segne ihre Frucht, daß sie durch die Taufe dein Eigenthum werde, daß sie, gereinigt von der Sünde, deine unbefleckte Wohnung sey. Barmherzige Mutter Jesu, unsre Mittlerin! die du allein von der Strafe der ersten Mutter bist frey geblieben, dir empfehlen wir diese leidende Mutter, und bitten dich durch deine eigne reine Geburt, erfreue sie mit einem gesunden und unbeschädigten Kinde. Lindere und verkürze ihre Schmerzen und befördere ihre Leibesfrucht zur heiligen Taufe. O ihr Heiligen Gottes, unsre Fürsprecher! die ihr auf Erden eure Mitmenschen liebtet, und sie jezt

im Himmel noch reiner und edler liebet, wir bitten euch durch das gränzenlose Glück, zu dem ihr durch eure Tugenden gekommen, erwerbet dieser armen Mutter Gnade und Erbarmen von Gott, eine glückliche Entbindung und ihrem Kinde die Wohlthat der heiligen Taufe, Amen.

Fromme Empfindungen, mit denen eine Gebährende nach Umständen sich beschäftigen kann.

Vernachlässige nichts, was bey deinen Umständen die Kunst und die Klugheit leisten kann; aber wenn es die Schmerzen zulassen, wende dein Herz auch gegen den Himmel. Fromme Gebete sind nie vergebens.

Komm mir zu Hülfe in meinen Nöthen, o du reine Jungfrau und Mutter meines Erlösers! aus deren unentweihtem Schoose der eingeborne Sohn des ewigen Vaters hervorgegangen ist.

Ave Maria ꝛc.

Bezeichne deine Brust mit dem heiligen Kreutzzeichen; sey muthig und vertraue auf deinen Gott; entferne Aengstlichkeit und übertriebene Furcht; du bist in den Händen eines Gottes, der ein guter und liebreicher Vater ist.

Wenn die Kindsnöthen lange währen,

Besonders am Vormittag, und du Vermögen hast, kannst du eine heilige Messe lesen lassen, oder sonst eine Andacht verrichten.

Danksagung nach einer glücklichen Geburt.

Sobald die Kindbetterin so viele Kräfte hat, daß sie wieder lesen kann, so kann sie etwa folgendes Gebet sprechen:

Allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! ich

deine

deine unwürdige Dienerin sage dir aus allen meinen Kräften inniges Lob und herzlichen Dank, daß du mich durch deine wohlthätige Güte von so vielen Schmerzen, und aus den Gefahren des Todes befreyet, und mich mit einem gesunden Kinde erfreuet hast. O mein liebenswürdiger Gott! mit einem freudigen Herzen rühme ich deine Vaterliebe, danke dir mit kindlicher Seele für alle deine Erbarmungen. Mein Leib und meine Seele, alle meine Empfindungen und Handlungen seyen dir geopfert. Ich bitte alle Engel und Heilige, daß sie mit mir deinen Namen loben, daß sie mit mir für alle Wohlthaten danken, mit denen du deine Geschöpfe täglich segnest. Ich opfere dir mein unschuldiges Kind, diesen Gegenstand meiner mütterlichen Liebe, und fasse den heiligen Vorsatz, es zu deiner Ehre zu bilden; es dich kennen und lieben zu lehren, sobald es nur fähig seyn wird. Für jezt bitte ich dich, guter Vater, durch Jesum Christum unsern Herrn, erhalte mich und dasselbe vor allem Unglück an Leib und Seele; segne uns immer mit deiner Güte, daß ich meine Pflichten gegen dieses hilflose Geschöpf erfüllen kann. Sende uns deinen guten Engel, den Engel, den du zum Schutze desselben bestimmt, der es leiten und führen soll, daß er dasselbe seiner gütigen Huld würdige, und seine reine Seele in seine mächtige Vertheidigung nehme. Dir aber, himmlischer Freund meines

theuren Kindes! Engel Gottes! dir empfehle ich es mit aller mütterlicher Innigkeit in deine treue Liebe; bewahre es vor allem Uebel, wende alle Gefahren von ihm ab, daß es gesund und munter bleibe, daß sich seine Kräfte und Fähigkeiten ohne Hinderniß entwickeln können, daß aus ihm ein frommes Kind seines Gottes werde. Dieses alles zu erhalten will ich mit Andacht ein Vater Unser und Ave Maria beten.

Vorbereitung zu einem seligen Ende.

Christliche Seele! es giebt keine wichtigere Kunst, als die, einst gut zu sterben; und sie verdient wohl, daß wir uns unser ganzes Leben damit beschäftigen. Von unsrer lezten Stunde hängt es ab, ob wir uns ewig erfreuen, oder verzweifeln müssen. Warum soll der Mensch so vieles für vergängliche und eitle Dinge thun, und dieses Geschäft, das bey weitem das allerwichtigste ist, verabsäumen, das Geschäft, durch Tugend und Frömmigkeit sich einen seligen Tod zu verschaffen? Verschiebe ja die nöthige Vorbereitung dazu nicht bis zu deiner lezten Krankheit; denn woher weist du, ob du nicht plözlich sterben werdest? Und lehrt es nicht die Erfahrung, daß in einer Krankheit allzuviele andere Dinge dazwischen kommen, daß Körper und Geist zu sehr geschwächt sind, als daß man so für seine Seele sorgte, als nöthig wäre? Ueberdieß ist man in diesen lezten Tagen unmöglich im Stande, das Gute zu thun, oder auch einzubringen, was man bey vollen Kräften thun kann und soll. Befleissige dich also, während dir dein Gott Gesundheit schenkt, durch sorgfältige Erfüllung deiner Pflichten dir einen ruhigen Tod zu verschaffen. Dieß ist auch die Ursache, warum ich diesem Buche lieber eine Vorbereitung zum Tode für die Gesunden, als viele Gebete für die Kranken zufügen wollte. Daher bitte ich dich, wenn du deine Seele liebest, nimm diese Vorbereitung etwa jedes Vierteljahr, oder wenigstens das Jahr einmal vor; wenn du Gelegenheit hast, an einem Sonntage nach der heiligen Communion, und muntere dich dadurch zu einem frommen Wandel auf.

Ueberdenke überhaupt alles das, was du hier lieſeſt, und ſey weit weniger bekümmert: wie viel, als wie gut du beteſt. Wo du immer dein Herz gerührt empfindeſt, da verweile, und laß es weit mehr, als deine Lippen beten.

Vorbereitung beim Anfang dieſer Andacht.

O furchtbarer Richter der Lebendigen und der Todten, Jeſu Chriſte! der du uns in dem heiligen Evangelium ernſthaft ermahneſt, daß wir wachen und beten ſollen, damit uns nicht unverſehens ein unerbittlicher Tod überfalle: ſiehe, ich entferne mich jezt auf einige Zeit von allen andern Geſchäften, und will das allerwichtigſte Geſchäft meines Heiles vornehmen, in mir fromme Empfindungen und Vorſätze erneuern, und mich mit Ernſt zum Tode vorbereiten. Ich will dieſes zu deiner Ehre und meinem wahren Beſten vornehmen, und vereinige meine Andacht mit derjenigen, o Jeſu! die du auf Erden hatteſt. Dich aber, o göttlicher heiliger Geiſt! rufe ich an um deine Gnade, und bitte dich mit demüthigem Vertrauen, erfülle mein Herz mit wahrhaft frommen Neigungen, mit einer wahren Reue über meine Sünden, mit einem ernſtlichen Vorſatz der Beſſerung, mit Liebe zur Tugend; gieb mir deinen Beyſtand, daß ich dieſes ernſthafte Geſchäft zu deiner Ehre und meinem Seelenheile gut verrichte, Amen.

Geistliches Testament.

Im Namen Gottes des Vaters ꝛc.

Ich dein unwürdiges Geschöpf, o mein Gott! bezeuge vor allen deinen Auserwählten, daß ich alles, was ich bin und habe, aus deinen wohlthätigen Händen empfangen, daß du mein einziger Erhalter und Vater bist, und daß ich dich also mit allem Recht als meinen unumschränkten Herrn ehren, dienen und anbeten muß. O mein Vater! ich will auch gerne dein Eigenthum seyn! mit freudigem Willen will ich dir dienen, und meine größte Ehre darein setzen, dir anzugehören, und deinen Geboten zu gehorchen; deiner Güte überlasse ich mich, und wie du mit mir es fügen willst, will ich vollkommen zufrieden seyn.

Dann danke ich dir mit einer herzlichen Erkenntlichkeit für so viele Wohlthaten und Gnaden, die du mir an Leib und Seele erwiesen, für alle Liebe, mit der du mich von meiner ersten Jugend an bis auf diese Stunde gesegnet; daß du mich vor so vielen Gefahren, Unglück, Schande, auch Sünden beschirmet hast. Vorzüglich danke ich dir, daß du mich zu deiner heiligen, wahren Religion berufen, und nach deinem vätterlichen Willen mich in diesen gegenwärtigen Stand versetzt hast. Lebhaft erkenne ich es, daß du allezeit höchst gütig und

liebreich

liebreich mit mir gehandelt, und alle meine Empfindungen sollen dich dafür loben und preisen.

Leider aber muß ich auch bekennen, daß ich dir für deine Wohlthaten so oft mit Undank vergolten, und dir, meinen gütigsten Vater, anstatt der Verehrung, so manche Beleidigung angethan habe. Ach! ich bereue meine schändliche Thorheit, meine unglückliche Verblendung, o Gott meines Herzens!

Wenn ich mir mein vergangnes Leben vor Augen stelle, so finde ich so viele Unordnungen darin, daß ich nicht anders, als äusserst beschämt vor dir stehen kann, und daß ich vielmal mein eigner Ankläger seyn muß. Denn oft habe ich deinen liebreichen Einsprechungen zuwider gehandelt, nur meiner Sinnlichkeit gehorchet, deine heiligen Gebote übertreten, und mehrere Sünden auf meine bedauernswürdige Seele geladen, als ich Haare meines Hauptes zähle.

Wo soll ich anfangen, wo enden, o mein Gott! wenn ich über alle meine Verirrungen nachdenke? Wie sehr mißbrauchte ich deine Güte und deine Gaben? Wie gewissenlos verschwendete ich Tage und Stunden mit Böses thun? Vater der Barmherzigkeit! ich erkenne nicht einmal den traurigen Zustand meiner Seele genug! ach, erbarme dich meiner, und laß mich es recht lebhaft empfinden, wie verblendet ich gewesen bin.

Du weist es aber auch, wie sehr mich diese meine Verirrungen schmerzen, und wie gerne ich alles, selbst mein Leben aufopfern wollte, wenn ich dadurch sie ungeschehen machen könnte. Gewiß, ich will ewig trauern über meine Thorheit, daß ich dich, einen so guten Gott, beleidigen konnte.

Von diesem Augenblick an fasse ich den ernstlichsten Vorsatz, mit deiner Gnade mein schlimmes Leben zu bessern, die bösen Gelegenheiten zu meiden, und so viel es mir möglich ist, für meine Sünden genug zu thun. Aber da alle meine Bußwerke ewig nie hinreichend seyn würden, deiner Gerechtigkeit Genugthuung zu leisten, so opfere ich dir das bittere Leiden, das Blut und den Tod deines Eingebornen, Jesu Christi, meines Mittlers und Versöhners.

Auch bereue ich das von Herzen, wenn ich jemals einen meiner Mitmenschen betrübet, zum Zorn gereitzt und ihm an Ehre oder Vermögen Schaden gethan; so viel als ich kann, will ich in diesem Stücke Genugthuung leisten; dich aber, o Gott! bitte ich deßwegen herzlich um Vergebung; verschaffe mir Gelegenheit, alles verursachte Böse wieder gut zu machen; und was ich nicht erstatten kann, das hilf mir auf eine andere bestmögliche Art ersetzen.

Allen und jedem, die mich jemals auf einige Art beleidiget oder beschädiget ha-

ben, verzeihe ich von ganzem Herzen; ich erlasse ihnen alle Genugthuung, die ich fodern könnte, und rufe mit meinem gekreuzigten Erlöser: Vergieb ihnen und rechne ihnen nicht zur Sünde an, was sie an mir Böses thaten.

Mein künftiges Leben, die Zeit meines Todes, und alles überlasse ich gänzlich deinem weisesten Willen, o Vater! und bezeuge mit wahrem Ernst, ich verlange nicht anders, und nicht länger zu leben, nicht anders zu sterben, als wie es dir gefällig ist. Willst du, o mein Gott! daß ich noch lange lebe, so geschehe dein Wille; willst du, daß ich im Kurzen sterben soll, so sey gepriesen; soll mein Ende sanft seyn, so will ich dir danken; und soll ich manche Bitterkeiten kosten, auch dann will ich dich loben. Nur um dieses bitte ich, laß mich tugendhaft leben, vor meinem Ende die heiligen Sakramente der Sterbenden empfangen, und selig diese Welt verlassen. Diese Gnaden ertheile mir, o mein Gott, der du mich für deinen Himmel geschaffen hast.

Ferner bezeuge ich, daß gleichwie ich bisher im wahren katholischen Glauben beständig gelebet, ich auch darin ferner zu leben und zu sterben verlange. Ich will mir auch alle Mühe geben, die ernsthaften Wahrheiten meiner ehrwürdigen Religion immer mehr zu erkennen, und ihnen immer eifri-

ger zu gehorchen; ich will mich befleissigen, ein frommes und wahrhaft christliches Leben zu führen, allen meinen Pflichten genug zu thun, meinen Gott standhaft, eifrig, thätig und kindlich, meine Mitmenschen aufrichtig, uneigennützig und hilfreich zu lieben; arbeitsam, mässig, züchtig und mit reinem Herzen vor den Augen des Allgegenwärtigen zu wandeln, und am allermeisten um seinen Beyfall bekümmert zu seyn.

Für jezt und für jeden Tag meines Lebens bitte ich die seligste Jungfrau Maria, meinen heiligen Schutzengel, meine lieben Patronen und alle Auserwählten Gottes, daß sie mir jezt und in meiner Todesstunde die Gnade erwerben, durch wahren Glauben, feste Hofnung, innige Liebe, herzliche Demuth, beständige Geduld, wahre Reue und alle übrigen Tugenden mir einen glücklichen Tod erwerben zu können.

Und wenn einst meine Seele ihren Leib verläßt, so empfehle ich sie dir, o barmherziger Vater! der du sie erschaffen; dir, o Sohn des Ewigen, der du sie erlöset; dir, o heiliger Geist! der du sie geheiliget hast. Stehe mir dann bey, o Gott der Güte! in meinem lezten Kampfe, in diesen ernsthaften und furchtbaren Augenblicken, wo meine Seele alles auf Erden verläßt, und hinübergeht in die grosse, lange Ewigkeit, um dort für ihr Leben Rechnung abzulegen,

gen, und das entscheidende Urtheil anzuhören. Liebe zu dir, o mein Erbarmer! sey dann meine lezte Empfindung. In eure Hände, o Jesu! o Maria! o Joseph! empfehle ich meinen Geist.

Schluß.

Dieß, o mein gütiger Erbarmer! ist nun mein fester Wille, den ich bis an mein Ende zu halten entschlossen bin. Aber da ich leider aus mancher traurigen Erfahrung weiß, wie wenig dauerhaft auch meine besten Vorsätze sind, wie gerecht mein Mißtrauen auf meine eignen Kräfte ist, und wie schnell mich böse Begierden, Versuchungen und schlimme Beyspiele ganz zu einem andern Menschen machen, als der ich vorhin war, so bitte ich dich um deine mir nothwendige Gnade, um Unterstützung in meinen Vorsätzen, um deinen Segen, damit ich so leben und sterben möge, wie ich mir jezt vorgenommen habe. Sey allezeit mit mir, o Gott! um Jesu willen, daß ich für die Tugend und die Seligkeit lebe, denn für beide bin ich geschaffen, Amen.

Neun Vorbereitungen wider eben so viele Versuchungen, die uns in der Todesstunde beunruhigen könnten.

Gerechter und furchtbarer Gott! eine von meinen wichtigsten Besorgnissen ist, daß ich vielleicht in meinen lezten Stunden wider die Versuchungen meiner Seelenfeinde

werde zu kämpfen haben. Und wenn ich bedenke, wie oft ich in meinem Leben von ihnen bin überwunden worden, so ist meine Furcht gewiß nicht ungegründet, daß ich dann, wo die Kräfte meines Geistes, und meines Körpers gesunken sind, in grossen Gefahren seyn werde. Treuer Vater! ich habe und will keinen andern Beystand, als den deinen; auf deine Erbarmungen verlasse ich mich; damit ich aber auch von meiner Seite mich so sicher stelle, als möglich, so will ich nun offenherzig meine Gesinnungen darlegen, wie ich gegen alle Versuchungen denke; und was ich jezt sage, das laß auch alsdann gelten, und noch meine Meinung seyn, wenn die entscheidendste unter allen Stunden kommt.

1. Zu allererst bezeuge ich vor dir, meinem Gott! daß, wenn ich in meinem Tode in Ansehung meines Glaubens sollte versuchet werden, mein herzliches Bekenntniß dieses ist: Ich glaube mit kindlicher Demuth alles, was die katholische Kirche glaubt; einen einzigen, wahren, höchsten Gott in drey Personen; meinen Erlöser, der für mich Mensch geworden, und mich durch sein Blut und seinen Tod erlöset; ich glaube alles, was du mir durch die heilige Schrift und andere Offenbarungen vorgestellt; dein Wille ist es, daß ich die Kirche hören soll; ihr unterwerfe ich mich;

gerne

gerne geb ich meinen Verstand gefangen; ich weiß, wie schwach er in seinen Einsichten ist. Ich war ein katholischer Christ; und danke dir, mein Vater! daß ich's von jeher war; ich will es bleiben bis zu meinem Tode. Du, o Jesu! erhalte mich in diesem Vorsatze.

2. Sollten mich in meinen lezten Stunden gotteslästerliche Gedanken beunruhigen, die mich reizten, etwas Ungeziemendes wider dich, mein bester Vater! zu gedenken: so erbarme dich meiner, und laß dergleichen schändliche Einfälle keinen Raum in meinem Herzen gewinnen. Was ich aufrichtig und mit Ehrfurcht vor dir denke, ist dieses: du bist ein unendlich vollkommenes Wesen, allmächtig, weise und gerecht; was du thust und anordnest, ist gut und vortreflich; du bist ein Gott der Erbarmungen und der Liebe, der Heiligste und Allerbeste; du bist mein und aller Geschöpfe grosser Wohlthäter, von dem wir alles haben; dir gebührt Anbetung und Ehre, dir die ungetheilte Liebe meines Herzens; du bist unendlich besser, als der höchste Engel dich denken kann.

3. Stellt sich in meinen lezten Stunden die Reihe meiner Sünden vor meine Augen, sehe ich die vielen Missethaten, den wiederholten Undank, den ich wider dich, o mein Erbarmer! verübt; stürmen durch dies-

sen Anblick Schrecken in meine Seele, daß ich zur Verzweiflung versuchet werde: so will ich nicht verzweifeln, o Gott der Güte! Jezt weine ich über meine Vergehungen und will auch dann über sie weinen; es soll mir wehe thun, daß ich so schändlich jemals gegen dich mich betragen; aber ich will nicht verzweifeln; ich will auf deine Barmherzigkeit, die keine Gränzen hat, mich verlassen; ich will mich fest anhalten an meinen großmüthigen Erlöser; sein Blut, seine Wunden, seine Leiden alle, sein Tod sollen für mich um Gnade rufen. Du willst, o Gott! den Tod des Sünders nicht; er soll sich zu dir wenden und leben. Ich will meine Sünden bereuen, und von dir mit Zuversicht Erbarmung hoffen.

4. Sollte ich mich in jenen Stunden erinnern müssen, daß ich vielleicht oft in meinem Leben die heiligen Sakramente der Busse und des Altars unwürdig empfangen; sollten mich diese Gedanken ängstigen und muthlos machen: Vater der Barmherzigkeit! so werfe ich mich in deine huldvollen Arme; leider war ich ein Sünder! aber deine Güte ist doch unendlich grösser, als meine Missethaten; ich will bereuen, was ich gethan; aber fest auf dich vertrauen; es ward noch keiner verlassen, der sich an dich gehalten; du bist ewig gut; ich war wohl ein schwaches und leichtsinniges

niges Geschöpf; aber dein Eingeborner hat für mich genug gethan. Jesu Blut kann und wird meine Seele rein waschen von allen Flecken.

5. Sollten mir vielleicht Gedanken des Stolzes und eines übermüthigen Selbstvertrauens kommen, als würde ich wegen meiner Tugenden ohne Anstand selig werden: so will ich mir die Worte der heiligen Schrift zu Gemüth führen: der Mensch weiß nicht, ob er der Liebe, oder des Hasses würdig sey; denn Gottes Urtheile sind ganz anders, als die der Menschen; und hab ich auch in meinem Leben hindurch Gutes gethan, so ist es mit so vielen Unvollkommenheiten vermischt, und meine Sünden sind dabey so zahlreich, daß ich gewiß alle Ursache habe, demüthig zu seyn. Würde mich Gott nach meinen Werken richten, ach! so könnte ich nicht vor ihm bestehen: deßwegen verlasse ich mich auch nicht auf meine guten Handlungen, sondern auf die Barmherzigkeit meines Vaters und auf die Verdienste des Leidens und des Todes Jesu; wie auch auf die Fürbitte und Verdienste seiner heiligsten Mutter, seiner lieben Auserwählten und meiner frommen Mitchristen, auf die Kraft der heiligen Sakramente und das Gebet und die Opfer der Kirche. Im Vertrauen auf meinen Gott und in seiner Liebe verlange

ich

ich zu leben und zu sterben. Meinen Erlöser bitte ich demüthig, daß er seine unendliche Liebe, sein theures Blut, sein Leiden und seinen schmerzlichen Tod an mir nicht lasse verloren seyn.

6. Sollte ich mich in meinem Sterbebette noch an erlittene Beleidigungen erinnern, sollten rachgierige Gedanken in meiner Seele uufsteigen: so gieb mir Gnade, o mein Gott! daß ich sie alsdann mit eben dem Ernst ausschlage, wie ich sie jezt verabscheue; in diesen Augenblicken müssen nur Gedanken der Sanftmuth und der Liebe mein Herz beschäftigen; warum soll ich nach Rache gegen meine Beleidiger begierig seyn, da ich so sehr um Erbarmen zu meinem guten Gott rufen muß? Ich wünsche so sehnlich, daß er mir vergebe, sollte ich unerbittlich gegen meinen Bruder seyn dürfen?

7. Sollten mich meine Seelenfeinde in diesen fürchterlichen Stunden noch mit unflätigen und wollüstigen Einfällen versuchen; sollte ich mich wider meinen Willen an unanständige Dinge erinnern müssen: so entferne von mir, o mein Gott! diese schändlichen Versuchungen; ich verabscheue sie jezt; ich wünsche, sie auch dann verabscheuen zu können. Mein Herz sey dir allein geweiht; der Gedanke an die nahe Ewigkeit, an das Gericht verzehre wie ein

Feuer,

Feuer, diese eckelhafte und schmutzige Spreu der Sinnlichkeit.

8. Will mein Herz zaghaft werden, daß deine strenge Gerechtigkeit mich vielleicht nach meinen sündhaften Werken richten wird, so will ich mit Vertrauen zu dir sagen: O barmherziger und gütiger Gott! setze das Leiden und den bittern Tod deines Sohnes zwischen deine Gerechtigkeit, und meine arme zitternde Seele und urtheile über mich nicht nach meinen Thaten, sondern nach den Verdiensten deines Eingebornen.

9. Mögen endlich in diesen für mich so wichtigen Stunden was immer für Versuchungen mich belästigen, so bitte ich dich, o mein Vater! daß du mir Stärke gebest, sie zu überwinden. Mein Erlöser ist der Fels, an den ich mich halte; deine Güte ist mein Grund des Vertrauens; in deiner Liebe will ich sterben; kein Seelenfeind soll mich von ihr trennen.

Dieses alles, o mein Vater! ist mein ernstlicher Wille; dieß ist mein entschlossener Vorsatz; mit diesen Gesinnungen will ich meine Reise in die Ewigkeit einst antreten. O gieb mir Gnade, daß ich mich jezt, wo ich noch Gesundheit und Kräfte habe, würdig auf diesen groſſen Zeitpunkt vorbereite; daß ich jezt mit einem jeden Tage so lebe, daß ich deiner Gnade in meinen lezten Stunden

würdig bin. Für mich muß in der That nichts wichtiger seyn, als ein gutes Ende; laß mich oft an meinen Tod, an Gericht und Ewigkeit, an ewigen Lohn und Strafe denken, daß ich mich zum Guten ermuntere; laß mich es bedenken, daß nur derjenige sich auf seine Todesstunde freuen darf, der sich durch ein gutes Leben dazu vorbereitete.

Auf meinen Knieen bitte ich dich also und um Jesu willen, o mein guter, mein wohlthätiger Gott! bekräftige meine Vorsätze; stehe mir bey, daß ich die Tugend recht eifrig liebe, daß ich meine Pflichten getreu erfülle, daß ich dadurch recht zu sterben lerne, indem ich mich bemühe gut zu leben.

Und nun, o mein Gott! laß dir die Aufrichtigkeit meines Herzens gefallen; unterstütze alles das durch deine Gnade, was ich in diesem Gebet dir vorgetragen habe. Da ich auf solche Weise so viel thue, als in meinen Kräften ist: so wirst auch du, weil du gütig bist, thun, was an dir ist, und das Versprechen des heiligen Paulus an mir wahr machen, welcher sagte: Gott ist getreu; und wird euch nicht stärker lassen versucht werden, als ihr vermögend seyd, zu widerstehen. Um dieses bitte ich dich wiederholt durch die Liebe deines Sohnes Jesu Christi und seiner heiligsten Mutter Maria;

Maria; und so übergebe ich mich denn für jezt und allezeit in deinen Schutz in allen meinen künftigen Versuchungen, in allen Nöthen und in meinem Todeskampfe; bitte dich demüthig, daß du mir alsdann solche Empfindungen in die Seele gebest, daß ich allen Versuchungen widerstehen, und die Feinde meines Heiles zu Schanden machen kann. Dieses zu erhalten will ich nun mit Andacht ein Vater Unser und Ave Maria sprechen.

Fünf Erinnerungen an das Leiden Jesu, um einst im Todeskampfe von Gott Stärke zu erhalten.

Mit theilnehmendem Mitleid und mit einem dankbaren Herzen erinnere ich mich, o mein göttlicher Erlöser! an jenes unaussprechliche Leiden, als du mit deinen Freunden auf den Oelberg zugegangen, und du zu ihnen sagtest: Meine Seele ist traurig bis in den Tod. Die Sünden der Welt, das furchtbare Gericht deines Vaters, die grausamen Qualen, die du dulden solltest, standen vor deinen Augen, o mein Erbarmer! und deßwegen ward deine heilige Seele bis in den Tod betrübt; deßwegen warfest du dich auf dein Antlitz nieder, und batest, der Leidenskelch möchte, wenn es möglich wäre, vor dir vorübergehen; deßwegen drang vor Heftigkeit deines Kummers dein Blut aus deinen Adern. So viel hast du für uns Menschen, auch für mich besonders gethan. O Jesu! durch diese Todesangst bitte ich dich, erbarme dich meiner, wenn auch über mich die furchtbare Stunde kommt,

in der ich sterben soll. Gieb mir Stärke durch deine Güte, daß es mir nicht zu schwer falle, eine Erde zu verlassen, die ohnehin nicht meine Heimath ist; sondern mit Ergebenheit in deinen Willen mich von den Dingen losreisse, die mich verlassen müssen, und denen ich entsagen muß, Amen.

2.

Voll Mitleid und voll herzlicher Liebe sehe ich dich, o Jesu! wie du dich wegen uns Menschen in die Hände deiner Feinde hingegeben; wie du von ungerechten Richtern verurtheilt, von verworfnen Sündern mißhandelt und beschimpfet, und mit grausamen Geiseln bist zerrissen, mit Dornen verwundet worden, so, daß alle deine Gestalt verschwand, daß deine Kräfte verwelkten, daß du verwundet warst am ganzen Leibe. O mein Gott! wegen der Sünden hast du ein so schreckliches Leiden ausgestanden. Kann ich nicht schon aus diesem allein hinlänglich sehen, welch ein Uebel die Sünde ist? Durch all dieses Leiden, durch dein vergossenes Blut, durch deine Thränen, o mein Heiland! bitte ich dich, gieb mir Gnade, daß ich jezt und auch in jenen lezten Stunden, wenn die Ewigkeit sich mir nahen wird, meine verübten Missethaten schmerzlich bereue, daß ich es recht lebhaft erkenne, wie thöricht, undankbar und blind ich handelte, da ich dich, meinen größten und besten Wohlthäter, betrübte; wie sehr ich mich selbst erniedrigte, daß ich wegen nichts-

nichtswürdiger Kleinigkeiten, wegen der elenden und schimpflichen Freuden der Sinne, wegen flüchtiger Vortheile die höchsten und wichtigsten Güter, meine Unschuld, die Ruhe meines Gewissens, den Frieden meines Herzens, deine Freundschaft und Liebe, o mein Gott! mein Recht an deinen Himmel weggeworfen! damit ich heilsam erschüttert werde über die traurigen Folgen meiner bösen Handlungen, wie viel ich Gutes verabsäumt, wie viele Gelegenheiten, mich zum bessern Menschen zu machen, ich vernachlässigte; wie weit ich es hätte bringen können, wenn ich mich bestrebt hätte, jederzeit meine Pflicht zu thun. Mit solchen Gedanken laß meine Seele sich beschäftigen, o Vater der Barmherzigkeit! damit sie recht innig traure, daß sie mit Eifer, mit Ungestümm, mit einer vollkommnen Sinnesänderung zum Throne deiner Erbarmungen fliehe; dich, o Jesu! inständig durch deine Wunden, dein Blut und deine Leiden bitte, daß du ihr vergebest; und sie dann auch Barmherzigkeit von dir, Gnade und Versöhnung erlange, Amen.

3.

Mit einem heiligen Schauer betrachte ich dich, o mein Erlöser! wie du, nachdem der Tod des Kreutzes über dich beschlossen war, dieses Kreutz auf deine blutende Schulter nahmst, und, so kraftlos, so elend du auch warst, es geduldig dem Orte der Kreutzigung

zuschleppte st; wie du voll gütiger Liebe diejenigen frommen Seelen tröstetest, die über dich auf diesem schmerzenvollen Wege weinten; wie du dann hinkamst auf die Schädelstätte, wie dir deine Mörder ungestümm die Kleider vom Leibe rissen, und dadurch auf einmal alle deine Wunden erneuerten; wie sie dann grausam, unmenschlich, mit fühllosen Herzen grosse eiserne Nägel durch deine Hände und Füsse schlugen, daß deine Schmerzen in der That unaussprechlich waren. — O Jesu! o mein theurer Heiland! dieß alles hast du gelitten, damit du mich rettetest; meine Seele liebtest du, o du mein größter Wohlthäter! Damit sie nicht verloren gehen sollte, rann dein heiliges Blut aus so vielen Adern, stürzten heisse Thränen aus deinen Augen, wardst du ein Mann der Schmerzen. Gieb mir Gnade, ich bitte dich durch diese Leiden, daß die Betrachtung derselben mir jezt und einst auf meinem Sterbebette ein recht kindliches Vertrauen zu dir einflösse; daß ich mich mit allen Empfindungen meiner Seele fest an dich hindränge, an dich mich halte, und mit lebendiger Zuversicht zu dir rufe: Nein! o mein Erlöser! du hast für mich zuviel gethan, als daß ich verloren gehen könnte; der Werth deines Leidens ist zu unendlich, dein Blut zu kostbar, deine Verdienste für mich zu göttlich, als daß meine Seele nicht sollte gerettet werden; freylich bin ich ein Sünder; aber ich weine über meine Verbrechen; ich bitte um

Erbar-

Erbarmen, und du wirst mir es schenken; damit du Sünder in's Leben brächtest, hast du geblutet; damit ich selig würde, bist du elend geworden, Amen.

4.

Drey schreckliche Stunden hängst du an deinem Kreutze, o mein göttlicher Erlöser! und duldest namenlose Leiden; du bist von allen verlassen, selbst von deinem Vater im Himmel; er ist in diesen fürchterlichen Augenblicken nicht dein Vater; er ist nur dein Richter, der an dir die Verbrechen der Menschen straft; deine Mörder triumphiren über dich, und spotten deiner mit einer fühllosen Grausamkeit; zu allen deinen Schmerzen kommt ein unerträglicher Durst; du bittest um einen Trunk; und man reicht dir Galle; du aber leidest und bittest für die Hartherzigen, daß Gott ihnen vergebe; o welch ein Beyspiel einer edlen, uneigennützigen, wahrhaft göttlichen Liebe hast du mir gegeben! denn auch für mich hast du alles dieß geduldet! O Jesu! wenn auch ich einst mit dem Tode ringen werde, wenn mich alles, was auf Erden ist, verläßt und verlassen muß, wenn ich schmachte, und mit den Schmerzen der Krankheit kämpfe, erbarme dich meiner; ich bitte dich in diesen kummervollen Stunden um christliche Geduld, um Ergebung in deinen Willen, vorzüglich bitte ich dich um Liebe zu dir. Du hast mich so großmüthig geliebt, hilf mir, daß ich dich dagegen

liebe, dann am eifrigsten, dann am herzlichsten, kindlich dich entgegen liebe; Liebe macht alles leicht; mein Dornenlager wird mir sanft werden, wenn ich dich liebe; laß mich es recht lebhaft bedenken, wie sehr du mein Gott, mein Freund, mein Retter und Vater, mein Wohlthäter, wie sehr du mir alles bist, damit mein Herz zu dir empor strebe, nach dir verlange, dich ewig liebe, Amen.

5.

O meine Seele! siehe deinen Erlöser sterben. Der Göttliche hat nun alles vollbracht. Er war arm geboren, lebte ein armes, mühbeladenes Leben; hatte nicht einen eignen Ort, wohin er sein müdes Haupt zur Ruhe legen konnte; er that den Menschen Gutes, er unterrichtete sie in himmlischen Wahrheiten, er leuchtete, wie die Sonne am Himmel, mit dem schönen, reinen Glanze seiner Tugenden; endlich gab er sich seinen Feinden hin; sie behandelten den Unschuldigen grausam; bald ist sein Blut bis auf den lezten Tropfen vergossen; sein Leib ist voller Wunden und Schmerzen; endlich hat der Tod Mitleid mit ihm; er kommt: der leidende Gottmensch empfiehlt seine heiligste Seele in die Hände seines Vaters, sein Haupt senkt sich herab, seine wohlthätigen Augen schliessen sich, sein Herz, sein edles Herz, das dich so aufrichtig, so himmlisch liebte, ruht, und seine Seele flieht. — O möchte mein Ende, wie deines seyn, o du Gerechter!

rechter! du Heiliger! du mein grosser, mein unaussprechlich guter Wohlthäter! Gütigster Jesu! um deines Leidens und Todes, um deiner Liebe willen bitte ich, verleihe mir ein seliges Ende; tilge alle Ueberreste meiner Sünden; gieb mir deine Huld und Gnade, mache mich der Verdienste deiner Erlösung theilhaftig; laß mich freudig eine Welt verlassen, die mich von dir trennt, und auf den Flügeln der Liebe zu dir, meinem Gott, den meine Seele kindlich liebt, eilen. In deine Hände empfehle ich meinen Geist, Amen.

Aufopferung.

Laß dir meine aufrichtige Andacht gefallen, o mein wohlthätiger Erlöser! ertheile mir die unschätzbaren Gnaden, um die ich dich gebeten; segne mich jezt, wo du mir noch Gesundheit schenkest, daß ich mich eifrig bemühe, durch ein christliches Leben mir einen ruhigen Tod zu verschaffen; und wenn dann die ernsthaften und feyerlichen Stunden kommen: dann verlaß dein armes Kind nicht, für das du so viel gethan und gelitten hast. Nimm meine Seele in deine Vaterhände, Amen.

Drey Gebete zu der leidenden Mutter Jesu, um eine glückliche Todesstunde zu erlangen.

Würdigste Mutter meines Heilandes! mit mitleidiger und theilnehmender Seele erinnere ich mich jenes unaussprechlichen Leidens, welches dein mütterliches Herz empfunden, als du deinen göttlichen Sohn grausam kreutzigen sahst, sahest, wie seine Mörder ihm

mit grossen Nägeln Hände und Füsse durchbohrten, und dann empor richteten, daß er zwischen Himmel und Erde als ein Mittler zwischen Gott und Menschen, als ein blutendes Opfer für die Sünden der Welt voll von namenlosen Schmerzen hieng. Und durch dieses bitte ich dich, stehe mir in meiner lezten Stunde bey; erwerbe mir wahre Reue über meine Sünden, ein kindliches Vertrauen auf die unendliche Güte meines himmlischen Vaters, und christliche Stärke, daß ich alle Versuchungen zur Kleinmüthigkeit, oder zu was immer für Sünden heldenmüthig überwinde; mit vollkommener Ergebenheit in den Willen meines Gottes alle Schmerzen der Krankheit erdulde, und eine Erde gerne verlasse, für die ich ohnehin niemals bestimmt gewesen; und willig dem Rufe des Allmächtigen gehorche, der mich in ein besseres Land lädt, wo ich unsterblich und ohne alle Bitterkeiten, deren die Erde so viele hat, mich in ihm erfreuen soll, Amen.

2.

Allergütigste Jungfrau Maria! mit wehemüthigem Mitleid erinnere ich mich an jene traurigen Stunden, während deren du unter dem Kreutze deines Eingebornen standst, und seine entsetzlichen Leiden mit ihm theiltest. Welche Schmerzen drangen durch dein mütterliches Herz, da du ihn in allen seinen Wunden schauetest, verlassen von allen Menschen, selbst von seinem himmlischen Vater; verspot-

tet von seinen Feinden und gelästert von denen, die ihn so ungerecht zum Tode gebracht, und ihm jezt, in seinem unerträglichen Durste, nicht einmal einen Trunk frischen Wassers gönnten! Wie erschüttert wurde deine edle Seele, als dieser göttlich Leidende seiner eignen Schmerzen zu vergessen schien, und mit dir, seiner trostlosen Mutter, Mitleid hatte, und dich dem redlichen Freunde empfahl, der mit dir unter seinem Kreutze gegenwärtig war! Durch alle diese Leiden bitte ich dich, komme mir in meinen lezten Stunden zu Hülfe; erwerbe mir, daß sich meine Seele nur mehr mit frommen Empfindungen eines lebhaften Vertrauens, eines starken Glaubens, und besonders einer herzlichen Liebe beschäftige; daß ich der irdischen Dinge ganz vergesse, mich mit kindlicher Zärtlichkeit in die Arme meines Erlösers werfe, in seinen Wunden, in dem Werth seines Blutes und seines Leidens meine Rechtfertigung und meine Rettung suche. Bitte ihn für mich, daß er sich meiner gütig erbarme; er wird eine Mutter gewiß erhören, die er so göttlich liebt, Amen.

3.

O Mutter Jesu! o Mutter der Barmherzigkeit! mit einer bewunderungsvollen Liebe, mit einem herzlichen Mitleiden sehe ich dich in jenen schmerzlichen Augenblicken, da es nur zu sehr an dir erfüllet wurde, was der fromme Simeon dir vorgesagt, als du dein

göttliches Kind im Tempel opferteſt: Ein Schwerdt würde dein Herz durchdringen. Ach! es wurde von einem grauſamen Schwerdt durchdrungen, als endlich nach langen unausſprechlichen Leiden dein theurer Sohn zum leztenmale rief: Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geiſt; als ſein Haupt ſich neigte, und ſeine Seele ihren verwundeten, mit Blut überronnenen Leib verließ. Wie reichlich floſſen damals heiſſe Thränen aus deinen Augen, o du, die du deinen Eingebornen inniger und heiliger liebteſt, als je eine Mutter lieben konnte! wie ſehr war deine Seele in troſtloſen Gram verſunken, da du die geliebte Leiche am Kreutze hängen ſahſt, von tauſend Wunden zerriſſen, ſo elend, ſo entſtellt, daß der Schönſte unter den Menſchenkindern keine Geſtalt mehr hatte! O Maria! die du durch Jeſum auch meine Mutter biſt, durch dein unausſprechliches Herzenleid bitte ich dich, ſtehe mir, für den dein Sohn geſtorben iſt, in jenen Augenblicken bey, wo ich mit dem Tode ringen werde. Ich habe dich ſtets als meine Mutter verehret und geliebet; ach! verlaß dein armes Kind alsdann nicht, wenn es deiner mütterlichen Treue am meiſten bedarf. Die Erde hat alsdann keine Hülfe mehr für mich; ich bin einſam; ich liege wehrlos unter der Hand des unüberwindlichen Todes; die Ewigkeit öfnet mir ihre weiten Thore, mein Auge ſchaut hinüber in eine unbekannte, furchtbare Zukunft; o erbarme dich meiner;

eile, daß ich gerettet werde; an deinen mächtigen Schutz halte ich mich, wenn das Schiff meines Lebens zerbricht; rette eine Seele, für die Jesus wahrhaft viel gethan und die dich kindlich geliebet hat. Deine Huld zu erlangen, will ich jezt mit Andacht das Gebet der heiligen Kirche zu dir sprechen.

Sey gegrüsset, o Königin des Himmels! du Mutter der Barmherzigkeit! du Trost in unserm Leben und unsre Hofnung, sey gegrüsset! Zu dir rufen wir, arme Kinder der ersten Mutter; zu dir seufzen wir, die wir trauern und weinen im Thal der Thränen. O du, unsre Fürsprecherin, wende deine gütigen Augen zu uns, und nach diesem mühbeladenen Leben zeige uns Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria!

In allen unsern Nöthen und Trübsalen; Hilf uns, o allerseligste Jungfrau Maria!

O allergütigster Herr Jesu Christe! der du deiner gebenedeyten Mutter Maria die grosse Gnade erwiesen, daß sie freudig diese Welt verließ, und glorreich in deinen Himmel auffuhr: ich bitte dich demüthig durch die Liebe dieser deiner jungfräulichen Mutter, sende mir durch sie Hülfe am Ende meines Lebens, und laß mir ihren mächtigen Schutz wider meine Seelenfeinde zu Theil werden. Der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Fromme Empfindungen eines Kranken.

Christliche Seele! sorge, daß du die Zeit deiner Krankheit auf das nützlichste verwendest, zur Ehre deines Gottes und zu deinem Wohl. Diese Stunden des Leidens sind köstlich: sind die Schule der Weisheit und der Kampfplatz, wo du dir Verdienste erwerben kannst. Hier kannst du dich am wirksamsten von den Eitelkeiten des Lebens losreissen, da du fühlest, wie sehr die Erde und alles, was sie hat, den armen Hilflosen verläßt, und wie nur Gott und die heilige Religion allein bey diesen Umständen trösten kann. Man verlangt nicht von dir, daß du vieles betest, aber bete oft und kurz, sey geduldig, opfere deine Schmerzen deinem himmlischen Vater, bediene dich öfters folgender oder ähnlicher frommer Empfindungen, und dein Gott wird dich segnen.

Siehe, o mein Erbarmer! ich bin hilflos, ich leide; aber dir zu Liebe will ich geduldig leiden.

Mein Leib ist voller Schmerzen, und meine Seele voller Traurigkeit; aber ich bin bereit, nach deinem göttlichen Willen zu leiden.

Dir, o Jesu! opfere ich alle meine Schmerzen; ach! du hast noch weit grössere um meinetwillen am Kreutze ausgestanden.

Deine heiligen Wunden sind mein Trost, o Jesu! ich vereinige meine Leiden mit den Deinigen.

So wie du deine Schmerzen deinem himmlischen Vater geopfert, so opfere ich dir die meinigen mit einer kindlichen Ergebenheit.

Du warst geduldig in allen deinen unaussprechlichen Leiden; o mein Gott! hilf mir auch diese Krankheit mit Geduld ertragen.

Ich danke dir, mein Erbarmer! daß du mich durch diese Krankheit prüfest; laß mich durch sie, wie Gold im Feuer, gereiniget werden.

Dein Vater nahm dein Leiden als Genugthuung für die Sünden der Menschen an; heiliger Gott! laß diese Krankheit auch meine Missethaten tilgen.

Laß dir, himmlischer Vater! meine Geduld in meinen Schmerzen gefallen; zu deiner Ehre opfere ich sie dir.

Ich vereinige meine Leiden mit den deinigen, o Jesu! und opfere sie mit dir deinem göttlichen Vater zu seiner Ehre.

Verleihe mir deine Gnade, o heiliger Geist! daß ich meine Krankheit mit christlicher Geduld ertrage.

Heilige Mutter meines Erlösers! durch das Mitleid, das du mit deinem Sohne hattest, hab auch Erbarmen mit mir, deinem armen Kinde.

Freund meiner Seele, heiliger Schutzengel! sey jezt mit mir; verlasse mich nicht, da ich elend und hilflos bin.

O ihr meine lieben Schutzheiligen! bittet gütig den ewig Barmherzigen für mich, daß er mir gnädig sey.

Gebet um die vorige Gesundheit.

Mein allerbester, himmlischer Vater! mit demüthiger Ergebung nehme ich von deinen Händen diese Krankheit an; indessen, wenn es deinem väterlichen Willen, und mei-

nem

nem Seelenheile nicht entgegen ist, so bitte ich dich eben so inständig, mir meine Gesundheit wieder zu schenken. Darf ich dir noch eine Zeit lang auf Erden dienen, und das Beste meiner Seele befördern, so entferne diese Krankheit von mir, und stelle meine Kräfte wieder her; mein Entschluß ist es, o mein Erbarmer! alsdann für meine Sünden recht genug zu thun, und deinen Gesetzen recht kindlich gehorsam zu seyn. So wie dein Eingeborner am Oelberge zu dir gebeten, so rufe ich vom Lager meiner Leiden zu dir: O mein Vater! dir sind alle Dinge möglich; nimm diesen bittern Kelch von mir; aber nicht mein Wille, sondern der deine geschehe. Göttlicher Erbarmer! durch dieses herzliche Gebet deines geliebten Sohnes, durch seine Todesangst und seinen blutigen Schweiß bitte ich dich, errette mich von der Gefahr des Todes, schenke mir die vorige Gesundheit wieder, damit ich dir noch länger diene, für meine Sünden würdige Früchte der Busse bringe! doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe mit mir jezt und ewig, Amen.

Gebet um Geduld in der Krankheit.

Vortreflichstes Muster der Geduld, Jesu Christe! ich bitte dich durch jene Liebe, mit der du unsre Schwachheiten auf dich geladen, und die schmerzlichsten Leiden so willig übernommen, gieb mir Gnade, daß ich diese Krankheit mit dankbarem Herzen von deiner Güte annehme, und mit christ-

licher

licher Geduld ertrage. Stärke mich mit deinem himmlischen Beystand, daß ich nicht durch Widersetzlichkeit dich betrübe, oder durch hartnäckigen Trotz deine guten Absichten mit mir vereitle. Von dir unterstüzt will ich meine jetzigen und kommenden Leiden mit Gelassenheit erdulden, und so viel mir möglich ist, dir nachzuahmen suchen. Laß mich immer fester von der Wahrheit überzeugt werden, o mein Vater! daß du deinen Kindern auf Erden nie eine Widerwärtigkeit zusendest, wo du nicht ihr Bestes zur Absicht hast; und daß nichts mehr beyträgt, unsre Herzen von der Eitelkeit irdischer Dinge loszureissen, als die Trübsal, und daß wir deinen Himmel nicht besser verdienen können, als wenn wir geduldig im Leiden sind, Amen.

An den Erlöser um ein seliges Ende.

Mit einer bewunderungsvollen und dankbaren Liebe erinnere ich mich, o Jesu, jener schrecklichen Todesangst, die dich auf dem Oelberg überfallen, als du hinsankest auf dein Angesicht, und mit wehmüthigem Herzen zu deinem Vater batest, er möchte den Kelch des Leidens von dir nehmen. O mein Wohlthäter! auch für mich wird der Augenblick kommen, da ich den Kelch des Leidens werde trinken, und mit dem Tode ringen müssen. Ich will und weiß für diesen Zeitpunkt keine andere Hülfe, als deine Gnade, deinen väterlichen Beystand; und

um diesen bitte ich dich jezt mit dem lebhaftesten Vertrauen, und mit einer kindlichen Innigkeit; bitte dich, o Jesu! durch deine Todesangst, durch dein dreymal wiederholtes Gebet, und durch die großmüthige Ergebenheit, mit der du diesen bittern Kelch aus den Händen deines Vaters angenommen, verlaß dein armes Geschöpf nicht, wenn es einsam und wehrlos unter den Händen des siegreichen Todes liegt; wenn die nahende Ewigkeit und die Thaten meines vergangnen Lebens mich schrecken; erbarme dich meiner, vergieb mir meine Missethaten, erfreue mich mit deiner Huld, schenke mir ein Herz, das mit allen deinen Anordnungen zufrieden ist, daß ich die Schmerzen gerne erdulde, die du mir etwa senden wirst, und meine Leiden, vereint mit den Deinigen, und mit dem Werth deines Blutes, eine Genugthuung für meine Sünden werden. Weiche nicht von mir, o mein Vater! wo jeder Augenblick für mich so wichtig ist; errette mich da aus den Klauen meiner Seelenfeinde, aus zu grosser Angst, aus der Verzweiflung. Mache mein Herz stark durch festen Glauben an die trostvollen Wahrheiten meiner Religion, durch kindliche Zuversicht auf deine Güte, und durch eine reine Liebe zu dir, meinem höchsten Gut; daß ich getröstet werde durch den Gedanken: der Tod bringt mich zu dir, meinen Vater, Amen.

Bitte an den Erlöser für den Todeskampf.

Göttlicher Menschenfreund! ich erinnere dich an die trostlosen Stunden deines Leidens, da du mit erschütterter Seele riefest: Mein Gott! mein Gott! wie sehr hast du mich verlassen! und durch dieses dein Elend bitte ich dich, sey alsdann mein Retter, wenn auch die Angst meiner Seele bey dem herannahenden Tode am größten seyn wird. Ich bin ein armes Geschöpf, o mein Gott! und ich fürchte mich vor der entscheidenden Stunde; meine Seele schauert, wenn sie denkt, sie gehe in ein unbekanntes Land, hin zu einem Richter, der allwissend und gerecht ist, und werde vor ihm eine strenge Rechnung über ihr ganzes Leben ablegen müssen. Gütigster Erlöser! habe Erbarmen mit mir; komme mir mit deinem Troste zu Hilfe, sage zu mir, daß du mein Retter seyest; laß meine herzliche Reue, und die Verdienste deines Leidens alle meine Sünden austilgen; verjage meine Besorgnisse durch himmlische Tröstungen, durch die Empfindungen einer aufrichtigen, kindlichen Liebe zu dir, durch die Gewißheit, daß du des Sünders Tod nicht willst, sondern seine Reue, und sein Leben; und daß du mit liebreicher Güte mich aufnehmen wirst, den du so theuer erkaufet hast, Amen.

Empfehlung seiner Seele an Jesu.

Jezt, o mein Erlöser! da ich meines Verstandes noch mächtig bin, empfehle ich dir meinen Geist. Ach! laß ihn dir empfohlen

seyn, wenn er dich nicht mehr wird anrufen können. Dich, o Heiland! hat dein Vater um der Menschen willen im Tode ganz verlassen; durch dein damals erlittenes Elend bitte ich dich, verlasse mich nicht. Durch jene Liebe, mit der du mit ausgedehnten Armen hast hängen und sterben wollen, bitte ich dich, nimm meine scheidende Seele in deine Hände. Durch die namenlosen Leiden, die du für mich am Kreutz erduldet, flehe ich zu dir, lindre meine lezte Noth, und verleihe mir ein seliges Ende. Du hast deinem göttlichen Vater deine heiligste Seele empfohlen; ach! ich empfehle dir auch die meine, und rufe: o Jesu! mein Erbarmer! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Laß, du erhabner Menschenfreund! deine Wunden, dein theures Blut, deine unaussprechlichen Leiden, und deinen bittern Tod an mir nicht verloren seyn, Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Allergütigste Mutter Jesu! heilige Jungfrau Maria! die du auch meine Mutter und Fürsprecherin bist, komme mir zu Hülfe, wenn meine Seele mit dem Tode ringen muß, damit ich nicht unbereitet in die Ewigkeit hinüber trete. Durch den traurigen Tod deines geliebten Sohnes bitte ich dich, erwerbe mir von Gott wahre Erkenntniß, Reue, Beicht und Genugthuung meiner Sünden, einen würdigen Genuß der heiligen Sakramente,

und

und vollkommne Versöhnung mit meinem Erlöser. Erweise mir deine mütterliche Liebe in diesen schrecklichen Stunden, wenn meine Kräfte verwelken, meine Zunge verstummt, und meine Seele voller Bangigkeiten ist. Erinnere dich alsdann, daß ich jezt kindlich zu dir geruffen, und verlaß mich nicht, wenn mich auf Erden alles verläßt. So wie dein Sohn dich dem heiligen Johannes empfohlen, so empfehle ich mich dir jezt: nimm dein dir ergebenes Pflegekind in deinen Schutz, damit ich selig sterbe, Amen.

Fromme Bitte zu Maria vor dem Tode.

Dieses Gebet verrichtete ein grosser Sünder mit reuigem Herzen vor seinem Ende; und die Mutter der Barmherzigkit nahm sich seiner an, daß er fromm uud ruhig starb.

O Mutter der Barmherzigkeit! o du Erbarmerin der Elenden! ich bin nicht würdig, daß ich meine Augen zu deinem Sohn erhebe, denn meine Sünden sind groß und zahlreich. Ach! ich habe ihn so oft beleidigt, da ich die Lüste, und die Erde mehr, als ihn geliebt, ihn, meinen Gott und Schöpfer! Erbarme dich meiner, werde meine Mittlerin, denn du hast noch keinem, der zu dir rief, dein Mitleid versagt. Zu dir wende ich mich, und habe den festen Vorsatz, daß ich mich, wenn Gott mir ferner Leben giebt, wahrhaft bessern will; ich werde eifriger die Gesetze meines Herrn befolgen, und ihn kindlich lieben. Mit bittern Schmerzen beweine ich es, daß

ich so viel Böses verübt, und so wenig Gutes gethan. Mutter des Allergütigsten! erbarme dich meiner, werde meine Fürsprecherin, meine Retterin! Amen.

Fromme Gedanken, die man einem Sterbenden zuruffen kann.

Wenn der Kranke sich allmählig seiner Auflösung nahr, und wenn man glaubt, daß er es ertragen, und hören kann, so wird es für ihn sehr trostvoll seyn, wenn man mit kurzen Gebeten und frommen Empfindungen seine Seele mit Gott zu unterhalten sucht. Nur sage man die Worte sanft, nie zu laut, langsam und mit andächtiger Rührung. Der Sterbende mag entweder mitsprechen, oder nur zuhören. Ist kein Priester gegenwärtig, so erweise eine Person von den Umstehenden diesen Liebesdienst, und spreche ihm folgende kurze Gedanken, oder nach Umständen andere Gebete vor; die Uebrigen sollen mit Andacht zuhören, und mit ihrem Gebet den Kranken unterstützen.

Jesus! Maria! stehet mir bey. Jesus! Maria! eilet zu meiner Hilfe. Jesus! Maria! verlasset mich nicht.

O Jesu! sey mir gnädig! o Jesu! sey mir barmherzig! o Jesu! vergieb mir meine Sünden.

Erbarme dich meiner, o Jesu! der du für mich am Kreuz gestorben; laß meine Schmerzen meine Sünden tilgen. Jesu! der du für mich den Tod geduldet, verleihe mir ein seliges Ende.

An dich glaube ich, o Jesu! auf dich vertraue ich, o mein Gott! dich liebe ich, o mein guter Vater!

Mit

Mit kindlichem Herzen liebe ich dich; mit ganzer Seele verlange ich dein zu seyn, du bist mein Gott in Ewigkeit.

In deiner Liebe will ich leben; in deiner Liebe will ich sterben; dich will ich ewig lieben.

Dir zu Liebe leide ich meine Schmerzen, o mein Jesu! du hast auch für mich gelitten; dir zu Liebe will ich sterben; du starbst auch für mich.

Vergieb mir meine Sünden, o mein Vater! ich bereue sie herzlich; sey mir ein gütiger Gott, um das Blut, und den Tod Jesu willen.

Ich bereue es, daß ich jemals sündigte; du bist ein Gott der Liebe, und nimmst den Reumüthigen gerne und huldreich auf.

Ich bin freylich undankbar gegen dich gewesen; ach! du warst so gut gegen mich; aber ich bereue meinen Undank; und du bist auch jezt noch gut, du bist es ewig.

Du bist mein treuester Freund, den ich habe; du hast mir zahllose Wohlthaten erwiesen, du wirst auch ferner mein Erbarmer seyn.

Du hast, o Jesu! dein Leben für mich geopfert; du hast den bittersten Tod für mich erduldet.

Du bist mein unaussprechlich guter Gott; du wirst mir alle meine Sünden vergeben: dein heiligstes Blut wird meine Seele reinigen.

Nein ich verzage nicht; auf einen Gott, wie du bist, auf einen Gott der Liebe darf ich mich ganz verlassen.

Du wirst meine Seele gnädig aufnehmen; ich werde gewiß einen liebreichen Vater an dir finden.

Nicht auf meine Verdienste verlaß ich mich; denn ich weiß, wie unvollkommen und unbedeutend sie sind.

Aber auf deine Barmherzigkeit vertraue ich gänzlich; und auf den Werth deines Leidens setze ich meine Zuversicht.

Ich vertraue auf die Fürbitte der seligsten Jungfrau; und auf die Liebe der Heiligen setze ich meine Hoffnung.

Auf dich, o mein Gott! hoffe ich; und ich werde nie zu Schanden werden.

Sorge überhaupt, daß du die Kranken nicht ermüdest; setze öfters ab; füge dich in Umstände; sage dann nach einer Weile zu ihm: Mein geliebter Freund! Wir wollen den lieben Gott neuerdings anruffen; wir wollen mit Andacht das Vater Unser, den englischen Gruß, das Glaubensbekenntniß beten, um unser Herz immer mehr mit Gott zu vereinigen.

Bete jezt langsam das Vater Unser, den englischen Gruß, das apostolische Glaubensbekenntniß; je nachdem die Kräfte sind, kann der Kranke zuhören, oder auch mitbeten.

Wenn der Kranke den Gebrauch seiner Vernunft hat, und der Tod noch nicht ganz nahe ist, kann man ihm die Litaney vom Namen Jesu, vom bittern Leiden und von der Mutter Gottes vorbeten.

Zur Abwechslung kann man neuerdings folgende kurze Seufzer ihm vorbeten.

Jesus! Maria! Joseph! stehet mir bey! Jesus! Maria! Joseph! verlasset mich nicht.

Herr! in deine Hände befehle ich meinen Geist; mein Gott! in deinen Schuz geb' ich mein Leben und Sterben.

In deine Wunden, o mein Erlöser! empfehle ich mich; meine Seele gebe ich in deine gütigen Hände; laß mein Ende im Segen seyn.

O Jesu! du Sohn Davids! erbarme dich meiner. O Jesu, du Sohn der reinsten Jungfrau! schenke mir deine Huld.

Um deines bittern Leidens willen erbarme dich meiner; um deines harten Todes willen, nimm mich in deine Gnade.

O himmlischer Vater! sey mir gnädig. Erbarme dich meiner, o Jesu Christe! schenke mir deine Liebe, o heiliger Geist!

Heilige Maria! bitte für mich. Stehe mir bey, o Mutter Jesu! verlaß dein armes Kind nicht, o meine Mutter!

Unter deinen mütterlichen Schuz hab ich mich begeben; ich habe dich oft gebeten, daß du dich meiner in den lezten Stunden erbarmest.

Wende jezt deine barmherzigen Augen zu mir; erweise mir deine mütterliche Güte in meiner Noth.

O mein heiliger Schutzengel! verlaß mich nicht! stehe mir bey, o Freund meiner Seele!

Entferne von mir meine Seelenfeinde; tröste mein geängstetes Herz durch deine Gegenwart.

O heiliger Joseph! komme mir zu Hilfe; verlasse mich nicht, o du Vater der Armen!

Bitte für mich bey deinem göttlichen Pflegesohn, und erwerbe mir von ihm ein seliges Ende.

O ihr meine lieben Schutzheiligen! bittet für mich; erwerbet mir Gnade, ihr Engel Gottes!

Stehet mir bey, ihr Auserwählten des himmlischen Vaters; erwerbet mir Gnade, und Barmherzigkeit von ihm.

O Herr! in deine Hände empfehle ich meinen Geist; deinen Erbarmungen übergeb ich meine Seele.

O Jesu! du mein Herr und Gott! durch dein Leiden und Sterben verlaß mich nicht in meinen Nöthen.

Durch deine Thränen heilige meine Seele; reinige sie durch deine Gnade.

Heile mein Herz durch deine Wunden; befreye es von allen Sünden durch dein Blut.

Setze dein heiliges Kreutz, und deinen harten Tod zwischen dein Gericht, und meine sündige Seele.

Gehe nicht mit mir ins Gericht; denn vor dir kann kein Sterblicher bestehen.

O Jesu, dir lebe ich! o Jesu, dir sterbe ich! o Jesu, dein bin ich im Leben und im Tode! Jesus! Maria! Joseph! stehet mir bey; und nehmet meine Seele in eure heiligen Hände.

Litaney für die Sterbenden.

Wenn der Sterbende kein Lebenszeichen mehr äussert, so ende man das Zuruffen; und die Gegenwärtigen können

können niederknieen, und langsam und andächtig folgende Litaney beten. Unterdessen halte man dem Sterbenden eine geweihte Kerze in der Hand, und besprenge ihn, jedoch sanft, hie und da mit Weihwasser.

Herr! erbarme dich seiner! Christe, erbarme dich seiner! Herr, erbarme dich seiner.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich seiner.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich seiner.
Gott heiliger Geist! erbarme dich seiner.
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich seiner.
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes!
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria!
Jesu, du Sohn Davids!
Du allergütigster Jesu!
Du liebenswürdigster Jesu!
Du gnädigster Jesu!
Du mildester Jesu!
Du barmherzigster Jesu!
Du wohlthätigster Jesu!
} Erbarme dich seiner.

Heilige Maria!
Heilige Gottesgebährerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrau!
Du treue Mutter!
Du liebe Mutter!
Du gütige Mutter!
Du wohlthätige Mutter!
Du hilfreiche Mutter!
Du mitleidige Mutter!
Du barmherzige Mutter!
Du gnadenvolle Mutter!
} Bitte für ihn.

H. Michael!
H. Gabriel!
H. Raphael!

Alle

Alle heilige Engel und Erzengel! }
Alle heiligen Chör der seligen Gei- } Bittet für ihn.
ster! }

H. Johannes der Täufer! }
H. Joseph! } Bitt für ihn.
H. Joachim! }

Alle heilige Patriarchen und Pro- }
pheten! } Bittet für ihn.
Alle Heilige des alten Bundes! }

H. Petrus! H. Paulus!
H. Andreas! H. Jakobus!
H. Johannes! H. Thomas!
H. Jakobus! H. Philippus!
H. Bartholomäus! H. Matthäus!
H. Simon! H. Thaddäus!
H. Matthäus! H. Barnabas!
H. Lukas! H. Markus!
} Bitt für ihn.

Alle heil. Apostel und Evangelisten! }
Alle heilige Jünger des Herrn! } Bittet für ihn.
Alle heilige unschuldigen Kinder! }

H. Stephanus! H. Laurentius!
H. Vincentius! H. Sebastianus!
H. Georgius! H. Vitus!
H. Kosmas! H. Damianus!
H. Blasius! H. Cyprianus!
H. Eustachius! H. Mauritius!
} Bitt für ihn.

Alle heilige Martyrer! }
Alle heilige Nothhelfer! } Bittet für ihn.

H. Sylvester! H. Gregorius!
H. Ambrosius! H. Augustius!
H. Hieronymus! H. Martinus!
H. Nikolaus! H. Chrysostomus!
} Bitt für ihn.

Alle heilige Bischöffe und Beich- }
tiger! } Bittet für ihn.
Alle heilige Ordensstifter! }

H. Anto-

H. Antonius!
H. Bernardus!
H. Franziskus!
H. Henrikus!
H. Ignatius!
H. Rochus!
H. Josua!
H. Benediktus!
H. Dominikus!
H. Bruno!
H. Ludovikus!
H. Xaverius!
H. Alexius!
H. Wendelinus!
H. Thomas von Aquin!
H. Antonius von Padua!
H. Petrus von Alkantara!
H. Franziskus von Sales!
} Bitt für ihn.

Alle heilige Priester und Leviten!
Alle heilige Mönche und Einsiedler!
} Bittet für ihn.

H. Anna!
H. Agatha!
H. Agnes!
H. Katharina!
H. Margaretha!
H. Apollonia!
H. Ursula!
H. Klara!
H. Rosa!
H. Koleta!
H. Brigitta!
H. Gertrudis!
H. Magdalena!
H. Lucia!
H. Cäcilia!
H. Barbara!
H. Christina!
H. Dorothea!
H. Johanna!
H. Theresia!
H. Rosalia!
H. Ludovika!
H. Elisabetha!
H. Mechtildis!
H. Katharina von Senis!
H. Katharina von Bononia!
H. Katharina von Genua!
H. Magdalena von Pazzis!
H. Maria von Aegypten!
} Bitt für ihn.

Alle H. Jungfrauen und Martyrer!
Alle heilige Klosterjungfrauen und Büsserinnen!
Alle H. Wittwen und Verehlichten!
Alle Heilige und Freunde Gottes!
} Bittet für ihn.

Sey ihm gnädig!
Verschone seiner, o Herr;
Sey ihm gnädig!
Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Von deinem Zorn;
Von verdienten Strafen!
Von zu harter Krankheit;
Von bittern Schmerzen;
Von grossen Aengsten;
Von schweren Versuchungen;
Von aller Ungeduld;
Von aller Kleinmüthigkeit;
Von aller Verzweiflung;
Vom Zweifel im Glauben;
Von Gotteslästerungen;
Von seinen Seelenfeinden;
Vom Mißtrauen auf deine Güte;
Von zu grosser Todesfurcht;
Von einem unseligen Tode;
Von dem ewigen Tode;
Durch das Geheimniß deiner Menschwerdung;
Durch deine gnadenreiche Geburt;
Durch deine schmerzliche Beschneidung;
Durch deine Opferung im Tempel;
Durch deine Flucht in Egypten;
Durch alle erduldete Mühseligkeiten;
Durch deine Wiederfindung im Tempel;
Durch dein heiligstes Leben;
Durch deine erlittene Verfolgungen;
Durch deine Trauer am Oelberge;
Durch deine schreckliche Todesangst;
Durch deinen blutigen Schweiß;
Durch deine schimpfliche Gefangennehmung;
Durch die falschen Anklagen deiner Feinde;

Erlöse ihn, o Herr!

Durch

Durch deine schmerzliche Geißlung;
Durch deine schreckliche Todesangst;
Durch deinen blutigen Schweiß;
Durch deine schimpfliche Gefangennehmung;
Durch die falschen Anklagen deiner Feinde;
Durch deine schmerzliche Geißlung;
Durch deine beschimpfende Krönung;
Durch deine ungerechte Verurtheilung;
Durch dein mühsames Kreutztragen;
Durch die grausame Ausdehnung;
Durch die unmenschliche Annaglung;
Durch deine Leiden am Kreutze;
Durch deinen bittern Tod;
Durch deine siegreiche Auferstehung;
Durch deine triumphirende Himmelfahrt;
Durch deine unendlichen Verdienste;
Durch die Fürbitte deiner Mutter;
Durch den Eifer deiner Apostel;
Durch das Blut deiner Martyrer;
Durch die Heiligkeit der Bischöffe;
Durch die Tugenden der Beichtiger;
Durch die Reinigkeit der Jungfrauen;
Durch die Verdienste aller Heiligen;
Durch dein grosses Richteramt;

Erlöse ihn, o Herr!

Wir arme Sünder!
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du dieser Seele verschonest;
Daß du ihr die Sünden vergebest;
Daß du ihr liebreich beystehest;
Daß du ihr Gedulo verleihest;
Daß du ihr wahre Reue ertheilest;
Daß du sie in deiner Gnade erhaltest;
Daß du sie im Glauben stärkest;
Daß du ihre Hofnung fest machest;
Daß du ihr innige Liebe gebest;
Daß du sie in Versuchungen schützest;

Daß du uns, erhöre uns!

Daß du ihre Feinde zu Schanden machest;
Daß du sie in ihrer Angst aufrichtest;
Daß du sie vor Verzweiflung bewahrest;
Daß du ihre Todesfurcht milderst;
Daß du ihr ein seliges Ende gebest;
Daß du ihr alle Strafen erlassest;
Daß du sie von allen Flecken reinigest;
Daß du ihr Seufzen erhörest;
Daß du ihre Schmerzen linderst;
Daß du ihr ein gnädiger Richter seyest;
Daß du sie zur ewigen Seligkeit führest;

Wir bitten, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt erbarme dich unser o Herr!
Christe, höre uns.
Christe erhöre uns.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. (laut)

℣. Herr! erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gütiger und barmherziger Gott! erhöre unser demüthiges Gebet, welches wir mit kindlichen Herzen für das Heil dieser armen Seele zu dir senden, und durch das wir deine unendliche Liebe für sie anrufen. Erbarme dich ihrer Noth; höre ihre bittenden Seufzer; siehe auf ihre Leiden, ihren harten Todeskampf und auf ihre Gefahr. Durch die Liebe deines Sohnes Jesu Christi, und durch die Fürbitte und Verdienste der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen habe Mitleid mit deinem armen Geschöpf; errette

es

es von seinem Elend, reinige es von seinen Flecken, und laß es bekleidet von deiner Gnade vor deinem Angesicht erscheinen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Man kann zu dieser Litaney auch noch die vom Leiden Christi; die Lauretanische, die von der schmerzhaften Mutter Gottes setzen; indem sie hier am schicklichen Orte sind. Währen die Todesängsten lange, so kann man etwa auch andächtig einen Rosenkranz beten. Der Gott der Güte wird auf die Bitten seiner Kinder hören, sie segnen und den Sterbenden mit seiner Gnade erfreuen.

Wenn die Seele ihren Leib verlassen hat, so sprich knieend:

O Herr! gieb ihr die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihr!

Gebet.

Wir empfehlen dir, o Herr! die Seele unsers Bruders, die jezt aus dieser Welt in die Ewigkeit hingegangen ist, und bitten dich demüthig, du wollest ihr ein gnädiger Richter seyn, und durch deine unendliche Barmherzigkeit verzeihen, was sie durch die Schwachheit der menschlichen Natur wider dich gesündigt hat. Dieß bitten wir dich durch die Verdienste des bittern Leidens und Sterbens deines Sohnes Jesu Christi; erlasse ihr die verdienten Strafen, und führe sie in die Herrlichkeit deines Himmels, Amen.

O Herr! gieb ihr die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihr, Amen.

Bete nun fünf Vater Unser und Ave Maria.

Tagzeiten für die Verstorbenen.

Zur Metten.

Herr! eröfne meine Lippen;
Und mein Mund wird deinen Namen anrufen.

O Gott! achte auf ihre Hülfe;
Herr! eile, den armen Leidenden zu helfen.

Die Güte des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, die von Anfang war, ist und ewig seyn wird, errette sie, Amen.

Hymnus.

Gieb, Jesu! grosser Menschenfreund!
Den armen Seelen deinen Frieden;
Erbarm' dich, Gottmensch! einer jeden,
Die noch im Feu'r der Prüfung weint.

Errette die aus ihrer Pein,
Die dich mit kindlich schönen Trieben
Am zärtlichsten, am reinsten lieben,
Und heiß sie froh und glücklich seyn.

Dieß bitt' ich dich durch jenes Blut,
Das du beym Eintritt in das Leben
In der Beschneidung dargegeben;
Erbarme dich, denn du bist gut.

Antiph. O Herr Jesu Christe! der du den verstorbenen Lazarus, der schon zu verwesen anfieng, aus dem Grabe erwecket, befreye die Seelen der Glaubigen von ihren Schmer-

zen

zen und ihrem Elend, und führe sie in dein Reich zur ewigen Ruhe, Amen.

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Allergütigster Herr Jesu Christe! ich danke dir für das theuere Blut, das du in deiner schmerzlichen Beschneidung für uns vergossen hast, und durch den Werth desselben bitte ich dich, du wollest die armen Seelen des Fegfeuers, besonders diejenigen, die dich am innigsten lieben, in ihren Qualen erquicken, und zu deiner grössern Ehre in das Reich deiner Herrlichkeit aufnehmen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Die Seelen der Glaubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden, Amen.

Zur Prim.

O Gott! achte auf ihre Hülfe;
Herr! eile, den armen Leidenden zu helfen;

Die Güte des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, die von Anfang war, ist und ewig seyn wird, errette sie, Amen.

Hymnus.

Gieb, Jesu! grosser Menschenfreund!
Den armen Seelen deinen Frieden;
Erbarm' dich, Gottmensch! einer jeden,
Die noch im Feu'r der Prüfung weint.

Erhör' mein liebevolles Fleh'n;
Send' deinen Engel, die zu retten,
Für die ich schuldig bin zu beten,
Laß sie das Reich des Friedens seh'n.
Dieß bitt' ich dich durch jenes Weh',
Als blut'ger Schweiß dir floß hernieder,
O Jesu! über deine Glieder
Am Oelberg in Gethsemane.

Antiph. Herr Jesu Christe! du König der Ehre! erlöse die Seelen aller Glaubigen aus den Peinen des Fegfeuers und aus dem tiefen Abgrund. Der Fürst deiner Heere, der heilige Michael, führe sie zum heiligen Lichte, das du einst dem Abraham und seinem Geschlechte versprochen hast.

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Allermildester Herr Jesu Christe! ich danke dir für das theuere Blut, welches am Oelberg in deiner Todesangst aus allen Adern gedrungen ist; und durch den unendlichen Werth desselben bitte ich dich, du wollest die armen Seelen des Fegfeuers, besonders diejenigen, für die ich am meisten zu beten schuldig bin, aus ihren Qualen erretten, und zur Vergrösserung deiner Ehre in das Reich deines Friedens aufnehmen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Die Seelen der Glaubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden, Amen.

Zu der Terz.

O Gott! achte auf ihre Hülfe;
Herr! eile, den armen Leidenden zu helfen.

Die Güte des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, die von Anfang war, ist und ewig seyn wird, errette sie, Amen.

Hymnus.

Sieh, Jesu! grosser Menschenfreund!
Den armen Seelen deinen Frieden;
Erbarm' dich, Gottmensch! einer jeden,
Die noch im Feu'r der Prüfung weint.
Führ' die zu deinem Vaterland',
Erbarme dich der Hochbetrübten,
Die mich im Leben redlich liebten,
Und die das Blut mit mir verband.
Dieß bitt' ich dich durch jenen Schmerz,
Den in der Geißlung du empfunden;
Durch all dein Blut und deine Wunden
Erfreu' und tröst' ihr leidend Herz.

Antiph. O Herr Jesu Christe! der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer: schenke ihnen, o Gott! die süsse Ruhe, und führe sie zum Orte der Versöhnung.

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Liebreichester Herr Jesu Christe! der du dein theures Blut in der grausamen Geißlung schmerzlich für uns vergossen hast: ich danke dir für deine unendliche Liebe zu uns Sündern, und bitte dich demüthig, du wollest den armen

Seelen des Fegfeuers, vorzüglich den Seelen meiner lieben Eltern, Brüder, Schwestern, Verwandten und Wohlthäter den Werth deines heiligsten Leidens mittheilen und ihnen dadurch Linderung und Erlösung aus ihren Peinen geben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Die Seelen der Glaubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden, Amen.

Zu der Sext.

O Gott! achte auf ihre Hülfe;
Herr! eile, den armen Leidenden zu helfen.

Die Güte des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, die von Anfang war, ist und ewig seyn wird, errette sie, Amen.

Hymnus.

Gieb, Jesu! grosser Menschenfreund!
Den armen Seelen deinen Frieden;
Erbarm' dich, Gottmensch! einer jeden,
Die noch im Feu'r der Prüfung weint.

Hilf jenen, Gott! die wegen mir,
Ach! etwa wegen meiner Sünden,
Im Ort der Qualen sich befinden;
Erlöse sie, nimm sie zu dir.

Dieß bitt ich dich durch jenen Spott,
Den in der Krönung du erlitten;
Durch all dein Blut laß dich erbitten,
Du Menschenfreund! du guter Gott!

Antiph.

Antiph. Meine Seele dürstet nach der lebendigen Quelle; ach! wann werde ich dahin kommen, und vor dem Angesichte des Herrn erscheinen!

Herr! erhöre mein Gebet!
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Barmherzigster Herr Jesu Christe! dir sey ewig Lob und Dank gesagt für das kostbare Blut, das du in der eben so schmerzlichen, als beschimpfenden Krönung zu unserm Heile vergossen hast; und durch dasselbe bitte ich dich demüthig um die Erlösung aller armen Leidenden, besonders derjenigen, die wegen meiner gestraft werden. Erfreue sie, o mein Erlöser! durch deine Gnade; errette sie aus ihrem traurigen Zustande, damit sie dich desto früher und eifriger loben und lieben können, Amen.

Herr! erhöre mein Gebet:
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Die Seelen der Glaubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden, Amen.

Zu der Non.

O Gott! achte auf ihre Hülfe;
Herr! eile, den armen Leidenden zu helfen.

Die Güte des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, die von Anfang war, ist und ewig seyn wird, errette sie, Amen.

Hymnus.

Gieb, Jesu! grosser Menschenfreund!
den armen Seelen deinen Frieden;
Erbarm' dich, Gottmensch! einer jeden,
Die noch im Feu'r der Prüfung weint.
Gieb jenen Armen deine Huld,
Die, um die Sünden abzubüssen,
Die schwersten Strafen leiden müssen,
Gieb ihnen Lindrung und Geduld.
O Jesu! Gott der Majestät!
Für uns hast du das Kreutz empfangen;
Und bist mit ihm zum Tod gegangen,
Erhör' mein kindliches Gebet.

Antiph. Befreye, o Herr! die Seelen aller Christglaubigen von den Banden der Sünde; damit sie durch deine hilfreiche Gnade dem Gericht und der Rache entgehen, und der Seligkeit des ewigen Lebens geniessen.

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gnadenvollester Herr Jesu Christe! mit innig liebendem Herzen sage ich dir für jene großmüthige Liebe Dank, mit der du dein Kreutz auf deine blutende Schulter genommen, und mit ihm den Weg zu deinem Tode angetreten hast; und durch alle deine Leiden bitte ich dich demüthig, erbarme dich aller leidenden Seelen im Fegfeuer, vorzüglich derjenigen, die am schwersten für grössere Vergehungen büssen; reinige sie durch dein Blut von ihren Sünden, und nimm sie zu dir in das Reich deiner Herrlichkeit, Amen.

Herr!

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.
Die Seelen der Glaubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden, Amen.

Zu der Vesper.

O Gott! achte auf ihre Hülfe;
Herr! eile, den armen Leidenden zu helfen.
Die Güte des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, die von Anfang war, ist und ewig seyn wird, errette sie, Amen.

Hymnus.

Sieh, Jesu! grosser Menschenfreund!
Den armen Seelen deinen Frieden;
Erbarm' dich Gottmensch! einer jeden,
Die noch im Feu'r der Prüfung weint.
Steh' denen, Gott der Güte, bey,
Die, ungekannt von Menschen, dulden;
Dein Blut tilg' alle ihre Schulden,
Und mache sie von Strafen frey.
Für sie hiengst du am Kreutze da
In tausend namenlosen Schmerzen,
Mit blutendem, zerrißnem Herzen,
Am Todeshügel Golgatha.

Antiph. Gieb den Bestien, o Herr! die Seelen derjenigen nicht, die dich bekennen, vergiß nicht ewig die Seelen deiner armen Kinder.

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Allergütigster Herr Jesu Christe! ich lobe, preise und benedeye deine unendliche Güte, die dich bewogen hat, den harten Tod am Kreutz zu sterben, und dein theures Blut aus tausend Wunden zu vergiessen. Durch diese unbegränzte Liebe bitte ich dich, erbarme dich der leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders derjenigen, deren die Menschen nicht mehr gedenken; erfreue sie durch deine milde Gnade, und führe sie in die Wohnungen deiner Ruhe. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Die Seelen der Glaubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden, Amen.

Zur Complet.

Bekehre uns, o Herr! unser Heiland!
Und wende deinen Zorn von deinen armen Kindern.

O Gott! achte auf ihre Hülfe;
Herr! eile, den armen Leidenden zu helfen.

Die Güte des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, die von Anfang war, ist und ewig seyn wird, errette sie, Amen.

Hymnus.

Gieb, Jesu! grosser Menschenfreund!
Den armen Seelen deinen Frieden;
Erbarm' dich, Gottmensch! einer jeden,
Die noch im Feu'r der Prüfung weint.

Mach

Mach sie von ihren Sünden rein,
Und ende ihre harten Leiden;
Bring sie zu deines Himmels Freuden,
Daß sie dich ewig benedei'n.
Dieß bitt' ich dich durch jenes Blut,
Das du für uns, für unser Leben,
Nach deinem Tod noch hergegeben,
O Jesu! unser höchstes Gut!

Antiph. Mache, o Gott! die Seelen der Glaubigen frey, die in den Ketten ihrer Sünden gefangen liegen, damit sie bald in die Zahl deiner Heiligen gesezt werden und deiner Liebe und Güte vollkommen genieſſen.

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Liebevollster Herr Jesu Christe! alle Bewohner des Himmels sollen deine Liebe mit mir preisen, daß du auch deinen lezten Tropfen Blutes für uns hast geben, und deine Seite mit einem Speer nach deinem Tode öffnen lassen wollen, um uns ganz von unsern Sünden zu reinigen. Ach! laß den Werth dieses kostbaren Lösegeldes den armen Leidenden im Fegfeuer Rettung, Trost und Freude seyn; erlasse ihnen die noch übrigen Strafen, und führe sie zu dir. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Herr! erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Die Seelen der Glaubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden, Amen.

Aufopferung.

Laß dir, o Jesu Christe! mein unwürdiges Gebet gefallen, das ich zur frommen und dankbaren Erinnerung deiner heil. Leiden in diesen Tagzeiten verrichtet habe; mit der aufrichtigsten Andacht opfere ich dir dasselbe auf, und bitte dich zugleich auf das demüthigste, daß du dich der armen leidenden Seelen im Fegfeuer erbarmest; durch den unendlichen Werth deiner Verdienste, deines Blutes und deines Todes ihre Sünden austilgest, ihnen die Strafen erlassest, und aus dem traurigen Aufenthalt, in dem sie schmachten, erlösest; nimm sie in deinen Himmel, damit sie dich um so eher und inniger lieben, loben und ehren, und auch bey dir für das Heil meiner Seele liebreich bitten, Amen.

Aufopferung des Leidens Jesu für die Seelen des Fegfeuers.

Barmherziger, himmlischer Vater! erbarme dich der Seelen deiner lieben Kinder, für deren Erlösung ich dir das schmerzliche Leiden deines Sohnes opfere. O Gott der Güte! für diese armen, hilflosen Leidenden opfere ich dir im Namen Jesu, durch die Liebe des göttlichen Geistes, die herzliche Traurigkeit deines Sohnes, die er im Garten auf dem Oelberge empfand, sein dreystündiges Gebet, das er in seinem Jammer zu dir sandte; seine schreckliche Todesangst, die das Blut aus seinen Adern preßte. Ich opfere

dir

dir seine Leiden und seine Großmuth, da er sich für uns gefangen nehmen, und in die Stadt führen ließ; alle Beschimpfungen, die er in dem Hause des Annas und Kaiphas erlitten. Ich opfere dir seine Vorstellung vor Pilatus, seinen erlittenen Spott vor Herodes; jene Geduld, mit der er sich seine Kleider herabreissen, an eine Säule binden, und mit Geiseln zerfleischen ließ; mit der er sich eine Dornenkrone in sein Haupt hat drücken, und von dem muthwilligen Haufen verspotten lassen. Ich opfere dir seine Leiden, als er vor das Volk hingestellt und zum Tode verurtheilt wurde; als er sein Kreutz auf seine blutende Schulter nahm, und den Weg zu seinem Tode gieng; als man ihm neuerdings seine Kleider herunterriß, ihm den bittern Trank reichte, und hinwarf auf das Kreutz. Ich opfere dir seine Schmerzen, als er unmenschlich an Händen und Füssen angeheftet, an dem Kreutz emporgehoben, und von seinen Feinden verspottet wurde; ich opfere dir das Mitleid seiner Mutter und seiner Freunde; seine unaussprechlichen Leiden, da er drey Stunden am Kreutze hieng, und von allen, selbst von dir verlassen war; endlich opfere ich dir seinen schmerzlichen Todeskampf; sein Hinscheiden, sein Blut, das aus seiner geöfneten Seite drang, sein trauriges Begräbniß.

Alles dieses, was er zum Heil der Menschen gethan, was er an Leib und Seele erduldet hat, opfere ich dir, und vereinige meine Herzlichkeit mit seiner Liebe, mit der er dir ein so grosses Opfer dargebracht hat; und durch dieses bitte ich dich, unendlich guter Gott! lindere den armen Seelen ihre Strafen, und erlaß ihnen ihre Sünden; Jesus ward deßwegen von dir verlassen, o mein Gott! damit alle deine Kinder sich jederzeit deines Erbarmens freyen dürften, Amen.

Verehrung der fünf Wunden zur Erlösung jener Seelen, für die man am meisten zu beten schuldig ist.

1. Ehre und Anbetung sey dir, o Jesu! für die heilige Wunde deiner rechten Hand; und ich bitte alle seligen Engel, daß sie dich mit mir ehren, und den himmlischen Vater bitten, durch diese heilige Wunde jene Seelen zu befreyen, für die ich am meisten zu beten schuldig bin. Vergieb ihnen auch durch eben dieselbe, o Jesu! was sie immer mit Ausübung böser Werke gesündiget haben, Amen.

2. Ehre und Anbetung sey dir, o Jesu! für die heilige Wunde deiner linken Hand; und ich bitte alle heiligen Apostel, daß sie durch diese Wunde mit mir den himmlischen Vater bitten, daß er jene Seelen erlöse, für die ich am meisten zu beten schuldig bin.

bin. Dich aber, o mein Erlöser! bitte ich, vergieb diesen Seelen, was sie immer mit Unterlassung guter Werke gesündiget haben, Amen.

3. Ehre und Anbetung sey dir, o Jesu! für die heilige Wunde deines rechten Fusses; alle heilige Martyrer sollen mit mir den ewigen Vater bitten, daß er in Ansehung derselben jene Seelen erlöse, für die ich am meisten zu beten schuldig bin. Du aber, göttlicher Menschenfreund! vergieb diesen Leidenden durch das Blut aus dieser Wunde, was sie immer durch böse Begierden sündigten, Amen.

4. Ehre und Anbetung sey dir, o Jesu! für die heilige Wunde deines linken Fusses; und alle heiligen Beichtiger sollen mit mir deinen grossen Vater bitten, daß er in Ansehung derselben sich über jene Seelen erbarme, für die ich am meisten zu beten schuldig bin. Du aber, o mein Erlöser! vergieb diesen Leidenden durch das Blut aus dieser Wunde alle Sünden, die sie wegen Nachlässigkeit in ihren Pflichten begangen haben, Amen.

5. Ehre und Anbetung sey dir, o Jesu! für die heilige Wunde deines Herzens; und alle heiligen Jungfrauen sollen mit mir deinen allmächtigen Vater bitten, daß er jene leidenden Seelen tröste, für die ich am meisten zu beten schuldig bin. Und du, o

Jesu!

Jesu! vergieb durch das Blut aus dieser Wunde ihnen alle Missethaten, die sie immer durch zu starke Anhänglichkeit an die Welt begangen haben, Amen.

Bitte zu Gott und den Heiligen für die Seelen des Fegfeuers.

Barmherziger, himmlischer Vater! ich bin zwar unwürdig, vor dir zu erscheinen, und von dir erhört zu werden: da ich aber für diejenigen bitte, deren Erlösung du selbst verlangest: so zweifle ich nicht, mein frommes Gebet werde dir angenehm und den Leidenden im Fegfeuer nützlich seyn. Erbarme dich dieser Seelen, o gütigster Vater! die du nach deinem Bild geschaffen; die dir vertrauet, und dich kindlich geliebet haben. Deine väterliche Liebe bewege dich zur Barmherzigkeit, und zur Erlösung deiner lieben Kinder.

O Jesu Christe! der du am heiligen Kreutz deine weinende Mutter mitleidig angesehen, wende deine gütigen Augen auch zu deinen theuren Brüdern und Schwestern im Fegfeuer, und laß ihre Seufzer und ihren hilflosen Zustand dein edles Herz bewegen. Tilge ihre Sünden durch dein theures Blut, und ersetze durch deine unendlichen Verdienste, was ihnen zu ihrer völligen Reinigung noch mangelt.

Gnadenreicher, heiliger Geist, siehe gütig auf diese Seelen, die du dir geheiliget,

und zu deinen Tempeln bestimmet hast; erbarme dich dieser Leidenden, und erfreue sie mit deiner Hülfe und deinem Troste. Was zu ihrer Genugthuung noch abgehet, ersetze du durch deine unendliche Barmherzigkeit; denn du bist die Quelle aller milden Gaben.

O Mutter der Barmherzigkeit! siehe mit mitleidigen Augen in den traurigen Aufenthalt dieser Leidenden; werde gerührt über das Elend dieser deiner Kinder. Eine Mutter kann ihres Kindes nicht vergessen; sie muß sich über die Frucht ihres Leibes erbarmen; ach! vergesse sie nicht; denn sie sind deine Kinder, sie sind arm, ohne Hülfe; bitte für sie bey deinem Sohne.

Ihr lieben Engel und Beschützer der Seelen, die im Fegfeuer gereinigt werden, erfreuet sie durch eure Fürbitte und erlanget ihnen durch die Verdienste Jesu den so herzlich gewünschten Eintritt in die Wohnungen ihres Gottes.

Ihr heiligen Patriarchen und Propheten, die ihr nach eurem seligen Hinscheiden so viele Jahre in einem Verbannungsort seyd aufbehalten worden! erbarmet euch über diese Seelen, die für ihre Uebertretungen leiden, und eine so heisse Sehnsucht nach dem Anschauen ihres Gottes haben. Helfet ihnen durch eure Fürbitte, damit ihr Verlangen gestillet, und sie in eure Gesellschaft aufgenommen werden.

Ihr heiligen Apostel und Evangelisten, die ihr so viele tausend Seelen aus dem Rachen des Verderbens gerissen, und zur Seligkeit gebracht habt: erweiset auch eure treue Liebe an diesen armen Leidenden; bittet für sie, daß ihre Qualen geendiget, und daß sie zu euch an den Ort des Friedens gebracht werden.

Ihr heiligen Blutzeugen des Erlösers, die ihr so viel zu seiner Ehre gethan und gelitten habt! opfert dem Ewigen eure Martern und euer vergossenes Blut, damit diese Unglücklichen um so früher gerettet werden.

Ihr heiligen Bischöffe und Beichtiger! opfert Gott eure vielfältigen Selbstverläugnungen, eure reichen Verdienste zur Tilgung jener Vergehungen, wegen deren die armen Leidenden in dem Fegfeuer schmachten.

Ihr heiligen Junafrauen und Wittwen! opfert dem Erlöser eure Keuschheit und Heiligkeit, damit jene Flecken ausgelöscht werden, mit denen diese Seelen verunreinigt sind.

O ihr Heiligen und Auserwählten Gottes alle! eurer Güte empfehle ich die armen Seelen des Fegfeuers, und bitte euch, daß ihr euch über sie erbarmet, und bey dem Gott der Liebe für sie Gutes redet. Opfert den Reichthum eurer Verdienste für die Rettung dieser Leidenden, und erwerbet ihnen durch euer inständiges Bitten die ewige Seligkeit, Amen.

Zu der Mutter Gottes, daß sie sich der Seelen des Fegfeuers erbarme.

O treueste Fürbitterin für die Lebendigen und Verstorbenen, seligste Jungfrau Maria! ich weiß es, daß dein edles Herz voll von Güte und Milde ist, daß du Mitleid hast gegen jeden, der im Elend schmachtet, und daß es deine Freude, ist, trauernde Herzen zu erfreuen; o du ewiggebenedeyte, du barmherzige Mutter des größten Wohlthäters der Menschen! ich bitte dich, sey auch der armen Leidenden im Fegfeuer eingedenk; auch sie sind deine Kinder und Erlöste deines geliebten Sohnes. Eine Mutter kann ihres Kindes nicht vergessen; sie erbarmt sich desselben, wenn es leidet. Reiche diesen Traurenden deine mütterlichen Hände, und errette sie aus ihrem jammervollen Aufenthalte. Bitte für sie vor dem Throne des Erbarmers, und durch deine mächtige Vermittlung erwerbe ihnen baldige Hülfe. Opfere der göttlichen Gerechtigkeit den Reichthum deiner Verdienste und leiste dadurch Genugthuung für sie; erinnere deinen geliebten Sohn, wie viele Thränen du in seinen Leiden vergossen, damit er ihre Strafen endige. Laß dir, o Mutter! deine Kinder, meine Brüder, empfohlen seyn, und erfreue sie durch deine hilfreiche Liebe. Bitte für diejenigen, denen ich am meisten Dank schuldig bin, die vielleicht meinetwegen leiden. Er-

innere dich derjenigen, an die sich Niemand erinnert, die zur längsten Strafe verurtheilt sind. Erbarme dich über alle leidende Seelen, denn du bist ja die Mutter von allen; sende ihnen Trost, Freude, Linderung, Erlösung, Amen.

Für deine verstorbenen Eltern.

Guter und barmherziger Gott! keine Pflicht kann dir angenehmer seyn, als die Liebe und die Dankbarkeit eines Kindes gegen seine Eltern, die du ihm zu seinen ersten Wohlthätern, zu seinen besten und redlichsten Freunden auf Erden gegeben hast; und darum bitte ich dich demüthig, daß du dich ihrer, wenn ihre Seelen noch in dem Feuer der Reinigung schmachten, liebreich erbarmest. O mein Gott! sie haben mir viel Gutes gethan; ihre treue Liebe war meine beständige Führerin; ich konnte ihnen ihre Güte nicht vergelten; du hast sie durch den Tod von mir genommen; und nun vermag ich nichts, als daß ich für sie zu dir um dein Erbarmen rufe. Durch Jesu Leiden und Tod, durch seine unendlichen Verdienste errette sie, tilge ihre noch übrigen Vergehungen aus, befreye sie aus ihren Peinen, und nimm sie in die Zahl deiner Auserwählten. Sende deinen wohlthätigen Engel hinab in ihren traurigen Aufenthalt, daß er ihnen Freude und Erlösung verkündige.

Erhöre

Erhöre mein dringendes Gebet; gieb mir durch die Gewährung meiner Bitte den süssen Trost, daß auch ich etwas für das Glück derjenigen gethan habe, die so viel zu meinem Besten beygetragen haben, Amen.

Für deine Brüder und Schwestern.

Ihr theuren Seelen meiner Brüder und Schwestern! die ihr mich auf Erden liebtet, die wir durch die Bande der Natur, des Blutes, des täglichen Umgangs so enge miteinander verknüpft waren: euch will ich durch mein eifriges Gebet meine fromme Liebe erweisen, wenn ihr desselben im Fegfeuer bedürfen solltet. Der gute himmlische Vater erbarme sich über euch; Jesus Christus theile euch den Werth seines kostbaren Blutes mit; und der heilige Geist sende seinen liebevollen Trost in eure traurigen Wohnungen. O seligste Jungfrau Maria! ihr Auserwählten unsers Gottes! bittet für sie mit mir bey dem ewig Gütigen. Nimm sie auf in deine Ruhe, o Vater der Barmherzigkeit! denn sie sind deine Kinder; sie sind die Erlösten deines Sohnes; durch das Leiden desselben laß ihre noch übrigen Verirrungen getilget werden. Und du, o Jesu! erlöse sie aus ihren Peinen durch jene Liebe, mit der du unsre Natur angenommen, uns zu deinen Brüdern und Schwestern gemacht, und für uns am Kreutze gestorben bist, Amen.

Für deine Verwandten.

O Gott! der du uns einen angebornen Trieb gegeben, unsre Blutsverwandten zu lieben, ich bitte dich demüthig, daß du, wenn noch einige von diesen mir so theuren Seelen in den Peinen des Fegfeuers schmachten, sie durch deine Barmherzigkeit daraus errettest. Vater der Güte! höre ihr wehemüthiges Seufzen, habe Mitleiden mit ihren Leiden, werde gerührt durch ihre heisse Sehnsucht nach dir. Dein Eingeborner hat an seinem Kreuze uns allen deinen Kindern ein Recht zu deinen Erbarmungen erworben; erbarme dich also über diese meine Freunde. Zu ihrer Genugthuung opfere ich das tugendvolle Leben, das schmerzliche Leiden, das Blut und den Tod unsers Herrn Jesu Christi; laß deine Gerechtigkeit dadurch versöhnet werden, Amen.

Für deine geistlichen Freunde.

Gütigster Erlöser! der du alle deine treuen Diener mit einer vorzüglichen Huld beglücktest, ich rufe für alle Verstorbenen, die mit mir im Leben durch eine besondere Liebe und geistliche Freundschaft verbunden waren, deine hilfreiche Liebe an. Sind etwa ihre Seelen noch durch einige Flecken unrein, sind noch einige Verirrungen, für die sie genug thun müssen, an ihnen: o so erbarme dich über sie, und reinige sie ganz

mit

mit deinem theuren Blute. Durch deine unbegränzte Güte und Barmherzigkeit bitte ich dich, daß du Mitleiden mit ihrem traurigen Zustande habest, und sie durch die Verdienste deines heiligsten Leidens bald in das Reich deines Friedens nehmest, Amen.

Für deine Wohlthäter.

Vergelter alles Guten, o du freygebigster Gott! der du selbst gesprochen hast: Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen: erbarme dich der leidenden Seelen meiner Wohlthäter, und für jede Güte, die sie an mir erwiesen, belohne sie mit dem ewigen Leben. Erzeige ihnen Barmherzigkeit, denn auch sie waren barmherzig gegen mich, sie unterstützten mich in meinen körperlichen und geistigen Bedürfnissen; vergelte ihren Seelen ihre redliche und uneigennützige Liebe. Stille ihre heisse Sehnsucht, die sie nach dir und deinen Himmel haben; tilge die Flecken aus, die Schwachheiten, mit denen sie noch verunreinigt sind; erlöse sie aus ihrem harten Gefängniß. Für die Schulden, die deine Gerechtigkeit noch von ihnen fodert, opfere ich dir die unendlichen Verdienste, alle edlen und wohlthätigen Handlungen deines göttlichen Eingebornen, seine Leiden und seinen Tod; errette sie dadurch und führe sie in deine Ruhe, Amen.

Für die Seelen deiner Beichtväter.

O Herr Jesu Christe! der du den Priestern Gewalt gegeben, Sünden nachzulassen, und uns befohlen hast, sie ihnen an deiner Stelle zu entdecken: ich bitte dich für die Seelen meiner Beichtväter, vorzüglich derjenigen, die etwa wegen meiner leiden müssen. Barmherzigster Heiland! vergieb es ihnen, wenn sie etwa nachlässig in ihrer Pflicht gewesen sind, mich nicht dringend genug ermahnet, nicht ernstlich genug bestraft, und meine Besserung nicht eifrig genug gesucht haben. Zur Tilgung dieser und aller ihrer Sünden, zur vollkommnen Genugthuung für dieselben opfere ich dir, und in deinem Namen der göttlichen Gerechtigkeit jenen edelmüthigen Eifer, den du auf Erden zur Bekehrung der Sünder angewendet, und jene wohlthätige Liebe zu unserm Heile, die dich bewogen, das heilsame Geheimniß der Busse zu stiften, Amen.

Für jene Seelen, denen du an ihrer Ehre oder Eigenthum geschadet, und denen du dasselbe im Leben nicht ersetzen konntest.

Jeder Mensch ist in seinem Gewissen verbunden, für diejenigen Seelen zu beten, denen er im Leben auf irgend eine Art Schaden zugefügt, und denselben auf eine andere Art zu ersetzen nicht vermögend war. Verfalle aber hiebey nicht in den Irrthum, daß du glaubtest, es sey genug zu beten, wenn du dich vermögend siehst, etwa den Erben der Verstorbenen einen Ersatz zu geben, oder sonst einen Schandfleck, den du ihrer Ehre angehangen, wieder gut zu machen. Wiedererfetzung

eines jeden Schadens ist zuerst nothwendig; und erst, wenn sie unmöglich ist, suche durch Gebet so viel gut zu machen, als du kannst.

O gerechter Gott! der du nicht das Geringste unbelohnt, oder ungestraft lässest, ich bitte dich für diejenigen lieben Seelen, denen ich in diesem Leben an ihrem Gut, oder ihrer Ehre Schaden zugefügt, und meine darüber zugezogene Verbindlichkeit nicht entrichtet habe. Du weist es, o mein Gott! daß ich ihnen jezt das zugefügte Unrecht herzlich gerne vergüten wollte, daß ich auch an ihre Hinterlassenen die noch übrigen Schulden willig abtragen möchte, wenn es mir meine Umstände nicht unmöglich machten; da jezt aber meine Lage so ist, daß ich es schlechterdings nicht thun kann: so bitte ich dich demüthig, du wollest aus dem Ueberfluß deiner Reichthümer und aus den unendlichen Verdiensten deines Sohnes diesen mir so theuren Seelen Gutes erweisen, und ihren Erben Glück und Segen senden. Erlöse die Leidenden und vergieb ihnen ihre Sünden durch den Werth des Leidens und des Todes Jesu Christi, der für uns alle so unendlich genug gethan hat; und laß durch sein Blut deine Gerechtigkeit mit ihnen versöhnet werden, Amen.

Für diejenigen, die deinetwegen leiden.

O furchtbarer jedes Unrechts, unendlicher Gott! vielleicht sind manche Seelen

in den Prüfungen des Fegfeuers, denen ich durch mein böses Leben Aergerniß gab, die ich durch meine Mißhandlungen zum Zorn reizte, durch meine Streitigkeiten mit Bitterkeit erfüllte, oder durch meine Schmeicheleyen zu unreinen Begierden verführte, oder endlich durch Rathen oder Handlungen zu mancherley Vergehungen brachte. Ach! sie könnten alle billig über mich Rache rufen, da ich auch Ursache an ihren Leiden bin, und sie meinetwegen noch von deinem Himmel ausgeschlossen sind. Für diese Traurende rufe ich dich mit demüthiger Herzlichkeit an; erbarme dich über sie, vergieb mir und ihnen diese gemeinschaftlichen Uebelthaten. Für ihre Erlösung opfere ich dir die reichen Verdienste der Liebe deines Sohnes, die ihn bewogen hat, unsre Schulden zu übernehmen, und was wir durch unsre Missethaten verdient hatten, an sich bestrafen zu lassen, Amen.

Für jene Seelen, für die Niemand bittet.

O göttlicher Erlöser! der du auf Erden ein liebreicher Helfer der Verlassenen warest, ich bitte dich jezt vorzüglich für jene Seelen des Fegfeuers, die von allen Menschen ganz vergessen sind. O mein Gott! sie schmachten in ihrem traurigen Aufenthalt, und kein Mensch auf Erden unterstützet sie. Mein Herz fühlt ein christliches Mitleiden mit ihnen, und ich bitte dich für sie mit

einer solchen Herzlichkeit, als ich nur immer für meine liebsten Freunde dich bitten könnte. Gütigster Heiland! der du der armen, verlassenen Welt zu Liebe vom Himmel herab gekommen, und besonders dich gegen die Elenden liebreich bewiesen hast, diese deine Liebe opfere ich dir für ihr Heil, und durch dieselbe bitte ich dich, erbarme dich ihrer, und nimm sie auf in deine Seligkeit, Amen.

Für jene Seelen, die am längsten leiden müssen.

O Herr Jesu Christe! der du am heiligen Kreutze drey entsetzliche Stunden in unaussprechlichen Schmerzen gehangen bist: ich bitte dich durch deine unendliche Güte für jene Seelen, die am längsten im Fegfeuer harren, und die schwersten Strafen erdulden müssen. Ueber diese hochbetrübten Seelen erbarme dich, o du Gott der Erbarmungen! und durch deine jämmerlichen Leiden, die ich dir für sie opfere, verkürze und lindere ihre Qualen. Du erbarmest dich so gerne, o mein Heiland! du hast so viel für uns gethan; du hast es so sehr erfahren, was Leiden ist: o so erbarme dich also, komme diesen Elenden zu Hülfe, rette sie um deiner grössern Ehre willen, damit sie dich im Himmel um so inniger lieben, jemehr sie deine Güte bewundern müssen, Amen.

Litaney für die Verstorbenen.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich der leidenden Seelen.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich der leidenden Seelen.
Gott heiliger Geist! erbarme dich der leidenden Seelen.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich der leidenden Seelen.
Heilige Maria!
Heilige Gottesgebährerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
H. Michael!
H. Gabriel!
H. Raphael!
Alle heilige Engel und Erzengel!
Alle heilige Thronen und Herrschaften!
Alle heilige Fürstenthümer und Gewaltige!
Alle heilige Kräfte der Himmel!
Alle heilige Cherubim und Seraphim!
Alle heilige Patriarchen und Propheten!
Alle heilige Apostel und Evangelisten!
Alle heilige Martyrer und Nothhelfer!
Alle heilige Bischöffe und Lehrer!
Alle heilige Mönche und Einsiedler!
Alle heilige Pilger und Büsser!
Alle heilige Jungfrauen!
Alle heilige Wittwen!
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes!
Sey ihnen gnädig! Verschone ihrer, o Herr!
Sey ihnen gnädig! Erlöse sie, o Herr!

Bitte für die leidenden Seelen.

Von

Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Von allen Strafen;
Von deinem Zorn;
Von deiner strengen Gerechtigkeit;
Von der Gewalt ihrer Feinde;
Von allen ihren Unvollkommenheiten;
Von ihrer heissen Sehnsucht;
Von allen ihren Leiden;
Von den Vorwürfen ihres Gewissens;
Von ihrem Jammer;
Von ihrem Elende;
Von ihrem traurigen Gefängniß;
Durch deine heilige Menschwerdung;
Durch deine anadenreiche Geburt;
Durch deine schmerzliche Beschneidung;
Durch deine Flucht in Egypten;
Durch deine heilige Taufe;
Durch dein strenges Fasten;
Durch deine tiefe Demuth;
Durch deine äusserste Armuth;
Durch deinen vollkommnen Gehorsam;
Durch deine göttliche Reinigkeit;
Durch deine standhafte Geduld;
Durch deine unendliche Liebe;
Durch dein bitteres Leiden;
Durch deinen blutigen Schweiß;
Durch deinen schmerzlichen Tod;
Durch deine heiligen Wunden;
Durch dein kostbares Blut;
Durch deine traurige Begräbniß;
Durch deine herrliche Auferstehung;
Durch deine glorreiche Himmelfahrt;
Durch die Sendung des heiligen Geistes;
Wir arme Sünder!
Wir bitten dich, erhöre uns.

} Erlöse sie, o Herr!

Daß

Daß du ihrer verschonest;
Daß du ihnen verzeihest;
Daß du sie von ihrer Pein befreyest;
Daß du ihre Qualen endest;
Daß du dich ihrer erbarmest;
Daß du sie durch deinen Engel tröstest;
Daß du sie mit deinem Licht erleuchtest;
Daß du sie zu dir führest;
Daß du ihnen die ewige Ruhe gebest;
Daß du uns erhören wollest;
Jesu Christe!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich der leidenden Seelen.
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich der leidenden Seelen.
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich der leidenden Seelen.
Christe, höre uns.
Christe erhöre uns.

Aufopferung.

Barmherzigster Jesu! diese Litaney opfere ich dir vereint mit allen guten Werken, die jemals für die leidenden Seelen sind entrichtet worden; und ich bitte dich durch dein gütiges Mitleiden, das du auf Erden mit jedem Elenden hattest, und durch alles, was du uns Menschen zu Liebe gethan und erduldet hast, erbarme dich ihrer, und rette sie aus ihren Peinen; erbarme dich vorzüglich jener Seelen, für die ich am meisten zu beten schuldig bin, und wegen deren du verlangst, daß ich beten soll, damit sie aus ihrem Gefängniß errettet, dich um so eher und inniger lieben, ehren und benedeyen, Am.

Register.

Morgen- und Abendandachten.

Seite

Morgengebet. 1
Empfehlung zu der heiligen Dreyfaltigkeit. . . . 3
Zu der Mutter Gottes. 4
Zu dem heiligen Schutzengel. 4
Zu den heiligen Patronen. 5
Tägliche Gebete, die man nach Willkür sprechen kann.
Zu der heiligsten Dreyfaltigkeit. 5
An den Erlöser. 6
An den Erlöser am Kreutze. 6
Ein anders Gebet an den leidenden Heiland. . . 7
Zu der Mutter Gottes. 7
Zu den heiligen Patronen. 8
Für deine geistlichen und leiblichen Freunde. . 8
Für deine verstorbenen Freunde. 8

Abendandachten.

Abendgebet. 9
Dreyfache Bitte an den Erlöser um Vergebung seiner Sünden. 11
Zu der Mutter Gottes 12
Zu seinen heiligen Patronen. 12
Zu seinem heiligen Schutzengel. 13
Für die armen Seelen im Fegfeuer. 13
Wenn du dich niederlegest. 14

Andachten Gottes zu Hause und bey der heiligen Messe.

Wenn du Weihwasser nimmst. 15
Anbetung des heiligen Altarsgeheimnisses. . . 15
Verehrung der Heiligen dieses Tempels. . . . 16
Zu Anfang des Gebets. 16

Andachten bey der heiligen Messe.

Zum Anfang der heiligen Messe. 18
Gebet zu der Wandlung. 19
Aufopferung zu Gott dem Vater. 20
Zur Aufhebung des Kelches. 20
Aufopferung des heiligen Blutes. 21
Zum Memento für die Verstorbenen. 22
Zu Gott dem Vater. 23
Zum Agnus Dei. 24
Schlußgebet bey der heiligen Messe. 26

Andachten zu der heiligen Beicht.

Seite
Anruffung des heiligen Geistes. 27
An den Erlöser. 28
Anklage seiner selbst wegen seiner tägl. Nachlässigkeiten. 29
Fünf Bitten an den Erlöser. 30
Gebet sogleich vor der Beicht. 31
Bitte zu den Heiligen. 32
Wenn du zu dem Beichtstuhl gehest. 33
Gebet nach der Beicht. 36
Der vierte Bußpsalm. 37

Kommunionandachten.

Anruffung des heiligen Geistes 40
Zu Maria und den Heiligen. 40
Zu Gott dem Vater. 41
An den Erlöser. 43
Gebet vor der heiligen Kommunion. . . . 45
Gebet nach der heiligen Kommunion. . . . 48
Zu Gott dem Vater. 50
Danksagung. 52
Beschluß der heiligen Kommunion. 54
Gebet in einer Kirche, wo ein Ablaß ertheilt wird. 54
Andachten zum heiligsten Geheimniß des Altars. . 56
Wenn das Allerheiligste in einer Prozession getragen wird. 57
Wenn das h. Sakrament bey einer Proz. getragen wird, ꝛc. 59
Am Fronleichnamsfest. 62
Gebet vor dem hochwürdigsten Geheimniß, ꝛc. . . 66
Litaney zu dem hochwürdigsten Geheimniß. . . 70
Litaney zu der heiligsten Dreyfaltigkeit. . . . 73
Gebet zu der heiligsten Dreyfaltigkeit. . . . 76

Andachten zu dem Erlöser.

Tägliches Gebet zu Christo. 77
Gebet zu Jesu. 77
Frommes Verlangen dem Erlöser zu dienen. . . 78
Empfindungen der Liebe zu Jesu. 79
Erhebung des Herzens zu Jesu. 81
Bitten an den Erlöser. 82
Litaney vom heiligsten Namen Jesu. . . . 84

Andachten vom Leiden Christi.

Gebet vor einem Kreutze. 87
Zu Maria unter dem Kreutze. 87
Zu dem heiligen Johannis dem Evangelisten. . . 87
Erinnerung an sieben vorzügliche blutige Leiden Jesu, ꝛc. 88
Verehrung der heiligen fünf Wunden. . . . 90
Erinnerung an die sieben lezten Worte Jesu. . . 91

Zu dem Gekreutzigten um eine selige Sterbstunde. 92
Aufopferung des Leidens Jesu Christi. 93
Aufopferung Jesu zu Gott dem Vater. 95
Ermunterung zum Vertrauen auf das Leiden Jesu. 95
Der Werth des heiligsten Blutes Jesu. 97
Litaney vom Leiden Jesu vorzügl. in Trübsalen zu sprechen. 99

Andachten zu der Mutter Gottes.

Fromme Empfindung vor einem Marienbild. 103
Lobgebet zu Maria. 103
Kindliche Verehrung Mariä. 103
Gebet der hieligen Brigitta zu Maria. 104
Verlangen, Marien nachzufolgen. 104
Lobpreisung Mariä, grösstentheils aus der heil. Schrift. 105
Vertrauungsvolle Bitte zu Maria. 106
Gebet vor einen Bildniß Maria, wo sie Jesum in ihren ꝛc. 108
Vor einem Vesperbild, wenn du in einer besondern ꝛc. 110
Fromme Empfindungen vor einem Vesperbild. 112
Bitte zu Maria in einer Trübsal. 112
Herzliche Anruffung Mariä in einer Trübsal. 114
Um eine gewisse Bitte zu erhalten. 116
Um ein seliges Ende. 118
Die Lauretanische Litaney. 120
Litaney zu der schmerzhaften Mutter Jesu, ꝛc. 122
Gebet an einem jeden Festtage Mariä. 125

Andachten zu den Heiligen.

Am Festtage eines heiligen Apostels. 129
Zu dem heiligen Johannes dem Täufer. 130
Zum heiligen Johannes dem Apostel. 130
Zu dem heiligen Laurentius. 131
Zum heiligen Sebastianus. 132
Zum heiligen Rochus. 132
Zum heiligen Franziskus. 133

Neundienstägige Andachten zum h. Antonius v. Padua.

Drey Gebete z h. Antonius, an den neun Dienstagen ꝛc. 134
Litaney zu dem heiligen Antonius. 139

Neuntägige Andacht zu dem heil. Joseph.

Vorbereitungsgebet. 142
Gebet neun Tage nach einander zu sprechen. 142
Litaney zum heiligen Joseph. 144
Beschluß dieser Andacht an dem neunten Tage zu sprechen. 147
Tägliche Empfehlung zum heiligen Joseph. 149

Dienstägige Andacht zur heiligen Anna.

Dienstagsgebet zur heiligen Anna. 150
Tägliches Gebet zu der heiligen Anna. 152

Seite

Sieben vorzügliche Freuden der heiligen Anna. 152
Zu der heiligen Margaretha. 153
Zu der heiligen Magdalena. 154
Zu der heiliger Barbara. 155
Zu d.h. Apollonia, um von Zahnschmerzen frey zu werden. 156
Zu der heiligen Katharina. 156
Zu den heiligen Jungfrauen. 157
Am Feste eines Heiligen. 158
Tägliches Gebet zu einem Heiligen. 159
Litaney zu allen Heiligen. 159

Andachten auf die hohen Feste des Jahrs.

Andachten im Advent.

Gebet unter der Roratemesse. 164
Am Feste der Empfängniß Mariä. 167
Am Fest des heiligest Thomas. 170
Gebet in der heiligen Christnacht. 171
Gebet am heiligen Christtag. 174
Am heiligen Neujahrstag. 177
Verehrung des neugebornen Erlösers am Neujahrstag. 180
Am heiligen Dreykönigtag. 181
Am heiligen Lichtmeßtag. 185
Am Fest des heiligen Matthias. 187
Am Aschermittwoch vor dem Empfangen der heil. Asche. 187
Nach dem Empfangen der heiligen Asche. 189
In der heiligen Fastenzeit. 190
Am Fest von Mariä Verkündigung. 191
Am heil. Palmsonntag vor Empfangen der heil. Palmen. 197
Am heiligen grünen Donnerstag. 200
Am heiligen grünen Donnerstag nach der Messe, ꝛc. 202
Am grünen Donnerstag Nachmittag bey Besuchung ꝛc. 204
In der heiligen Charfreytagsnacht. 205
Am heiligen Charfreytag. 208
In der heiligen Osternacht. 212
Am heiligen Ostertag. 215
Am Fest des h. Markus und in der Kreutzwoche. 219

Wallfahrtsandachten.

Gebet bey Anfang der Wallfahrt. 222
Gebet in der Wallfahrtskirche. 223
Gebet vor einem jeden Altar. 225
Zu der Mutter Gottes in ihrer Wallfahrtskirche. 226
Aufopferung der Wallfahrt. 228
Am Fest des heiligen Philippus und Jakobus. 230
Am Kreutzerfindungstag. 230
Am Fest der Himmelfahrt Christi. 231

Seite
Am heiligen Pfingsttag. 235
Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit. . . . 238
Am heiligen Fronleichnamstag, vor der Prozession zu sprechen. 239
Am Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus. . 241
Am Fest von Mariä Heimsuchung. . . . 243
Am Fest der heiligen Maria Magdalena. . . 245
Am Fest des heiligen Jakobus. 245
Am Fest der heiligen Anna. 245
Am Fest des Ablasses von Portiunkula. . . . 245
Am Fest des heiligen Laurentius. 248
Am Fest der Himmelfahrt Mariä. 248
Am Fest des heiligen Bartholomäus. . . . 250
Am Fest der heiligen Schutzengel. 250
Am Fest von Mariä Geburt. 252
Am Fest des heiligen Matthäus. 253
Am Fest des heiligen Michael. 253
Am Fest von allen Heiligen. 254
Am Fest von allen Heiligen Nachmittag zu jenen Auserwählten Gottes, die vielleicht durch dein Gebet früher aus dem Fegfeuer sind erlöset worden. . . . 258
Am Allerseelentag. 260
Bitte zu Gott am Allerseelentag. 261
Am Fest der Opferung Mariä. 264
Am Fest der Kirchweihe. 264
Gebet um heitere Witterung. 266
Gebet um Regen. 267
Zur Zeit des Ungewitters. 268
An den Erlöser zur Zeit des Ungewitters. . . . 270
Empfehlung zu Gott bey einem Ungewitter. . . 271
Gebet einer weltlichen Jungfrau. 273
Gebet einer Wittwe. 274
Gebet einer Ehefrau. 275
Gebet der Eheleute um die nöthigen Bedürfnisse. 276
Gebet der Eltern für ihre Kinder. 277
Gebet eines Kindes für seine Eltern. 278
Gebet einer Frau, die in einer schlimmen Ehe lebt. 279
Gebet einer Frau in gesegneten Umständen. . . 281
Fromme Bitten an die heilige Elisabeth, Anna und zur Mutter Jesu, um eine glückliche Geburt. . . 284
Gebet zu dem Gekreutzigten, um eine glückliche Geburt. 284
Gebet für eine Gebährende. 286
Fromme Empfindungen, mit denen eine Gebährende nach Umständen sich beschäftigen kann. . . . 288
Danksagung nach einer glücklichen Geburt. . . 288

Vorbereitung zu einem seligen Ende.

Vorbereitung beim Anfang dieser Andacht. 299
Geistliches Testament. 292
Schlußgebet. 297
Neun Vorbereitungen wider eben so viele Versuchungen, die uns in der Todesstunde beunruhigen könnten. 297
Fünf Erinnerungen an das Leiden Jesu, um einst im Todeskampfe von Gott Stärke zu erhalten. 305
Aufopferung. 311
Drey Gebete zu der leidenden Mutter Jesu, um eine glückliche Todesstunde. 311
Fromme Empfindungen eines Kranken. 316
Gebet um die vorige Gesundheit. 317
Gebet um Geduld in der Krankheit. 318
An den Erlöser um ein seliges Ende. 319
Bitte an den Erlöser für den Todeskampf. 321
Empfehlung seiner Seele an Jesu. 321
Zu der Mutter Gottes. 322
Fromme Bitte zu Maria vor dem Tode. 323
Fromme Gedanken, einem Sterbenden zuzuruffen. 324
Litaney für die Sterbenden. 328
Gebet, wenn die Seele ihren Leib verlassen hat, von den Umstehenden zu sprechen. 335

Tagzeiten für die Verstorbenen,

von Seite 336 bis Seite 346.

Aufopferung des Leidens Jesu für die Seelen im Fegf. 346
Verehrung der fünf Wunden zur Erlös. jener Seelen, ꝛc. 348
Bitte zu Gott und den Heiligen für die Seelen im Fegf. 348
Zu der Mutter Gottes, daß sie sich der Seelen des Fegfeuers erbarme. 353
Für deine verstorbene Eltern. 354
Für deine Brüder und Schwestern. 355
Für deine Verwandten. 356
Für deine geistlichen Freunde. 356
Für deine Wohlthäter. 357
Für die Seelen seiner Beichtväter. 358
Für jene Seelen, denen du an ihrer Ehre oder Eigenthum geschadet. 358
Für diejenigen, die deinetwegen leiden. 359
Für jene Seelen, für die niemand bittet. 360
Für jene Seelen, die am längsten leiden müssen. 361
Litaney für die Verstorbenen. 362
Aufopferung. 364

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Martin

Der mittlere goldene Himmelschlüßel ...

Sulzbach 1823
Asc. 1096 r
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10261267-2